

Bechtle AG
Neckarsulm

Jahresabschluss und Lagebericht
mit Bestätigungsvermerk
31. Dezember 2025

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht

2	Zusammengefasster Lagebericht
3	Über diesen Bericht
4	Unternehmen
4	Geschäftstätigkeit
12	Der Bechtle Konzern
16	Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung
19	Menschen bei Bechtle
27	Sonstige Angaben
30	Wirtschaftsbericht
30	Rahmenbedingungen
32	Ertragslage
40	Vermögenslage
43	Finanzlage
45	Gesamteinschätzung
47	Chancen- und Risikobericht
47	Chancen- und Risikomanagement
51	Chancen
58	Risiken
65	Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken
67	Prognosebericht
67	Rahmenbedingungen
68	Entwicklung des Konzerns
74	Gesamteinschätzung
75	Angaben zur Bechtle AG (Jahresabschluss nach HGB)
75	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
79	Chancen- und Risikobericht
79	Prognosebericht

80 Zusammengefasste Nachhaltigkeits- erklärung

81	Allgemeine Informationen
81	Grundlagen für die Erstellung
82	Governance
86	Strategie
112	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
118	ESRS-Index
121	Umweltinformationen
121	Angaben zur EU-Taxonomie
125	Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten
127	Klimawandel
136	Umweltverschmutzung
138	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
141	Soziale Informationen
141	Arbeitskräfte des Unternehmens
151	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
155	Verbraucher und Endnutzer
160	Governance-Informationen
160	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
164	Kennzahlen und Ziele
165	Anhang
165	NFE-Index
165	Nachhaltigkeitsprogramm
167	Liste der Datenpunkte



Zusammengefasster Lagebericht

3 Über diesen Bericht

4 Unternehmen

- 4 Geschäftstätigkeit
- 12 Der Bechtle Konzern
- 16 Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung
- 19 Menschen bei Bechtle
- 27 Sonstige Angaben

30 Wirtschaftsbericht

- 30 Rahmenbedingungen
- 32 Ertragslage
- 40 Vermögenslage
- 43 Finanzlage
- 45 Gesamteinschätzung

47 Chancen- und Risikobericht

- 47 Chancen- und Risikomanagement
- 51 Chancen
- 58 Risiken
- 65 Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

67 Prognosebericht

- 67 Rahmenbedingungen
- 68 Entwicklung des Konzerns
- 74 Gesamteinschätzung

75 Angaben zur Bechtle AG (Jahresabschluss nach HGB)

- 75 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 75 Ertragslage
- 77 Vermögenslage
- 78 Finanzlage
- 79 Chancen- und Risikobericht
- 79 Prognosebericht

Über diesen Bericht

Dieser Bericht fasst den Lagebericht des Bechtle Konzerns sowie den Lagebericht der Bechtle AG als Einzelgesellschaft zusammen. Es handelt sich daher um einen zusammengefassten Lagebericht.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir uns bereits im Berichtsjahr 2024 an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert. Für das aktuelle Geschäftsjahr erfolgt die Berichterstattung nun vollständig konform zu den ESRS. Die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung ist dabei Teil des Lageberichts, sodass Inhalt und Struktur des Lageberichts gegenüber dem Vorjahr angepasst wurden.

 nicht prüfungsrelevant

Definition der Klammern: Abschnitt ungeprüft, da berichtsfremde Angaben

Interne Links sind durch ein Symbol mit einem waagrechten, nach rechts gerichteten Pfeil → gekennzeichnet.

Externe Links sind durch ein Symbol mit einem diagonal nach oben rechts gerichteten Pfeil ↗ gekennzeichnet.

Unternehmen

/ Geschäftstätigkeit

⊘ nicht prüfungsrelevant

IT ist ein, wenn nicht der Zukunftsmarkt. Die Digitalisierung erfasst mittlerweile alle Lebensbereiche und ist damit unabdingbar für unser Handeln – sowohl im privaten als auch im wirtschaftlichen Bereich. Umso wichtiger wird vor diesem Hintergrund die Rolle des kompetenten IT-Partners, der Kunden bei der Erstellung und beim Betrieb zukunftsfähiger IT-Landschaften berät und unterstützt. Genau hier setzt das Geschäftsmodell von Bechtle an: Als herstellerunabhängiger Lösungsanbieter mit einem umfangreichen IT-Portfolio sind wir der bevorzugte Partner der Industrie und des öffentlichen Sektors rund um eine zukunftsstarke IT.

Geschäftsmodell

Alles rund um IT

Bechtle zählt zu den führenden IT-Unternehmen in Europa und bietet Technologiekonzepte und umfassende IT-Lösungen für die digitale Transformation aus einer Hand. Vom vollständigen IT-Arbeitsplatz über Datacenter und Multi-Cloud-Lösungen bis hin zu IT-Security und Künstlicher Intelligenz entwickeln wir zukunftsfähige IT-Architekturen. Dazu gehören Strategieberatung bis zum umfassenden After-Sales-Service ebenso wie Einzelprojekte bis hin zum Komplettbetrieb der IT durch Managed Services – Bechtle Circular IT und Financial Services inklusive. Mit mehr als 120 Standorten in 14 europäischen Ländern sind wir regional fest verankert und immer nah bei den Kunden. Wir verfügen zudem über ein weltweites Netzwerk an Partnern, das die Anforderungen global agierender Kunden erfüllt. Auch nach über 42 Jahren Unternehmensgeschichte vereinen wir als Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen IT-Dienstleisters.

Geschäftssegmente

Die Geschäftstätigkeit der Bechtle Gruppe gliederte sich bis Ende 2024 in die zwei Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Führungsorganisation neu ausgerichtet. Seitdem bündelt Bechtle die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten auf Vorstandsebene in jeweils einer Hand. Ziel dieser Umstrukturierung ist der Ausbau des Multichannel-Angebots in allen Märkten sowie die weitere Internationalisierung. Mit dieser ganzheitlichen Marktstrategie kann Bechtle jeden Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal bedienen. Die geänderte Führungsorganisation legt fest, dass Michael Guschlbauer als COO das gesamte Geschäft in Deutschland und Österreich verantwortet. Konstantin Ebert, COO, ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist. Das sind Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Spanien, Polen, Portugal, Tschechien und Ungarn.

Beginnend mit diesem Geschäftsbericht folgt nun auch die externe Berichterstattung dieser Logik. Die Segmente orientieren sich an unseren regionalen Märkten. Diese Segmente sind

- Deutschland
- Frankreich
- Benelux

- Sonstiges Europa

Bechtle verfolgt das Ziel, mittelfristig in allen Ländermärkten mit dem vollständigen Portfolio vertreten zu sein. Derzeit ist dies in neun Ländern der Fall: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Spanien und seit Januar 2026 Portugal. In den anderen Ländern wollen wir über Akquisitionen unser Dienstleistungsprofil weiter schärfen und ausbauen. In allen Ländern sind wir bereits mit unserem eher transaktionalen Infrastrukturgeschäft vertreten.

Multichannel-Strategie

Innerhalb unseres Geschäftsmodells und Portfolios gibt es verschiedene Wege, um den Kunden zu adressieren und mit ihm in Kontakt zu treten. Je nach Situation, Präferenz und Bedarf des Kunden wählt er den für ihn passenden Vertriebskanal. Im Dienstleistungsgeschäft kommt es häufig vor, dass der Kunde eine Lösung für eine komplexe Situation sucht. Hier spielt nach wie vor der persönliche Kontakt mit individueller Beratung eine große Rolle. Dieser Kontakt kann entweder über Videokonferenzen oder im direkten Austausch beim Kunden vor Ort stattfinden. Gerade bei ganzheitlichen Lösungen kann es von Bedeutung sein, sich vor Ort ein Bild von der vorhandenen IT-Infrastruktur zu machen. Diese wichtige regionale Präsenz gewährleisten wir über ein internationales Netz von rund 100 Lokationen, deren Vertriebsteams den Kunden an dessen Standort beraten. Bei einfacheren Problemstellungen oder Fragen kann der Kunde zusätzlich jederzeit per Telefon oder Videokonferenz mit einem Bechtle Mitarbeitenden in Kontakt treten. In den meisten Fällen hat der Kunde einen dedizierten Vertriebsmitarbeitenden, der den Kunden und seine IT-Situation kennt. Auch Kenntnisse bezüglich des Beschaffungsprozesses sind wichtig – das ist insbesondere für unsere Kunden der öffentlichen Hand und ihre Auftragsvergaben entscheidend. Darüber hinaus verfügen wir in allen 14 Ländern über Onlineshops in der jeweiligen Landessprache. Damit bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, die Angebote von Bechtle auf rein digitalem Weg und rund um die Uhr zu nutzen. Diese konsequente Ausrichtung auf den Kunden im Rahmen der Multichannel-Strategie verstärkt die Kundenbindung, erhöht unsere Marktdurchdringung und führt nicht zuletzt zu höherer Effizienz durch optimierte Prozesse.

Vor Ort beim Kunden

Das Leistungsangebot von Bechtle umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Dieses breite und umfassende Portfolio können wir insbesondere dann anbieten, wenn wir einen direkten und persönlichen Kontakt mit dem Kunden haben. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

→ [Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung, Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette](#)

Das Leistungsspektrum erstreckt sich vom Vertrieb von Hardware und Softwarelösungen über IT-Strategieberatung, IT-Infrastrukturberatung, Modern Workplace, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Multi Cloud und Managed Services, IT-Security-Services und Artificial Intelligence. Ergänzend ist Bechtle spezialisiert auf Business Applications, allen voran PLM (Product Lifecycle Management) und ERP (Enterprise Resource Planning). Darüber hinaus bieten wir sämtliche As-a-Service-Modelle oder auch den Komplettbetrieb der Kunden-IT an. Unser Netz an regionalen Systemhäusern und deren Vertriebsmitarbeitende als persönliche Ansprechpartner sind für unsere zumeist regional verwurzelten Kunden ein wichtiger Faktor für die Bewältigung der immer komplexeren IT-Herausforderungen. Die Nähe ist in der dezentralen Aufstellung von Bechtle ein ausschlaggebendes Kriterium. Der direkte, häufig langjährige Kontakt zum Kunden hilft den Vertriebsmitarbeitenden, eine vertrauensvolle Kundenbeziehung zu entwickeln. Dabei sind kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Vertriebsteams ein Schlüssel zum Erfolg.

In der Realisierung der Services bieten unsere Servicemitarbeitenden sowie zertifizierte Spezialist:innen, System Engineers und Consultants den Kunden Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und eine schnelle Umsetzung der individuellen Anforderungen.

Sogenannte IT-Business-Architekt:innen unterstützen zudem bei maßgeschneiderten Konzepten sowie IT-Roadmaps und legen damit den Grundstein für zukunftsfähige IT-Architekturen. In derzeit mehr als 90 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Know-how zu komplexen IT-Lösungsthemen gebündelt und gibt dieses Wissen in Schulungen intern wie auch extern weiter. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller sind die Grundlage für höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.

Direkte Kontaktaufnahme

Selbstverständlich kann der Kunde jederzeit auch per Telefon oder Videokonferenz mit Bechtle in Kontakt treten. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Realisierung von Geschäftsvolumen über die Neukundenakquise und beim Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden zu. Auch hier können Kunden mit komplexen Anforderungen von den persönlichen Ansprechpartner:innen profitieren, die speziell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene, individuelle Lösungen anbieten.

Bechtle spricht die Kunden über diesen Vertriebsweg auch aktiv an, um IT-Bedarfe zusammen mit dem Kunden abzufragen oder um Neukunden zu gewinnen. Der Vertrieb arbeitet hier eng mit IT-Spezialisten zusammen, um dem Kunden ebenfalls bei komplexeren Fragestellungen zu helfen. Sollte sich ergeben, dass ein Vor-Ort-Termin nötig wird, wird ein Vertriebsmitarbeitender der regional ansässigen Lokation den Kunden weiter betreuen.

Digitaler Kontakt

Über unsere Onlineshops und über unsere Unternehmens-Website [bechtle.com](https://www.bechtle.com) bieten wir unseren Kunden eine digitale Business-Plattform, die die gesamte Bandbreite unseres Leistungs- und Lösungsportfolios abbildet. So können wir Interessenten und Kunden ganzheitlich ansprechen und gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Auch das Angebot der Bechtle Clouds soll im laufenden Jahr in die [bechtle.com](https://www.bechtle.com) integriert werden. Insgesamt soll sich die [bechtle.com](https://www.bechtle.com) immer weiter zu einer ganzheitlichen Onlineplattform entwickeln und daher auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Hierbei steht die digitale Business-Plattform für eine effiziente Beschaffung von IT-Komponenten, IT-Infrastruktur und IT-Services aus einer Hand. Darüber hinaus bietet die [bechtle.com](https://www.bechtle.com) für Kunden und alle weiteren Stakeholder Informationen rund um die IT und dient somit als Wissensplattform. Für die Etablierung und Weiterentwicklung ist die Digital Business Services verantwortlich – unsere zentrale digitale Einheit, in der Kompetenzen, Strategien und neue Technologien, wie zum Beispiel AI, zur ständigen Digitalisierung des Geschäfts gebündelt werden. Ihre Aufgabe ist es, Kunden und Bechtle digital miteinander zu verbinden.

➤ [Mehr dazu, siehe bechtle.com](https://www.bechtle.com)

Um den Erfolg im digitalen Geschäft zu garantieren, sind stark prozessgesteuerte, schlanke Abläufe in der Bestellabwicklung unabdingbar. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen nach dem sogenannten Fulfillment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen von Bechtle. Die Qualität des Versands, die auch durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach:

Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen werden in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält infolgedessen wettbewerbsfähige Preise, und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfillment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren damit das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte.

Unabhängig vom Vertriebsweg

X-as-a-Service

Getrieben durch die immer weiter voranschreitende digitale Transformation befindet sich der Markt für IT-Lösungen und -Services in einem stetigen Wandel. Verbrauchsgestützte und cloudbasierte Bezugsmodelle gewinnen neben den klassischen Geschäftsfeldern zunehmend an Bedeutung. Diese Möglichkeiten, IT-Infrastruktur, Plattformen sowie Software und Applikationen als Service subskriptionsbasiert zu beziehen, werden von immer mehr Kunden genutzt und entwickeln sich zum Standard. Entsprechend bauen wir unser Portfolio an As-a-Service-Angeboten, Managed Cloud Services und Multi Cloud Services weiter konsequent aus. Im Gegensatz zum klassischen Projektgeschäft bieten X-as-a-Services wiederkehrende Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit, die sich in der Regel auf vier bis sechs Jahre beläuft.

Öffentliche Auftraggeber

Gerade die öffentliche Hand hat sich der Digitalisierung verpflichtet, wodurch sich der Public Sector für Bechtle zu einem Wachstumstreiber entwickelt hat. Neben dem oben beschriebenen Produktportfolio von Bechtle, das selbstverständlich auch Kunden des Public Sectors vollumfänglich in Anspruch nehmen können, gibt es speziell auf die öffentliche Hand zugeschnittene Angebote. So liefert Bechtle in der Kategorie eGovernment Solutions das Know-how und die Technologie für die digitale Vernetzung von unterschiedlichen Systemen und Akteuren innerhalb kommunaler Verwaltungen. Mit unseren Lösungen wird die Nutzbarkeit öffentlicher Dienste aus Sicht der Bürger:innen erleichtert und die Zuverlässigkeit digitaler End-to-end-Prozesse in Verwaltungen sichergestellt. Bechtle verfügt dabei über Kompetenzen von der ersten Ideenentwicklung bis zur Umsetzung. Auch die Diskussionen rund um digitale Souveränität sind nicht nur, aber gerade auch für die öffentliche Verwaltung enorm wichtig. Hier wird Bechtle mit dem Index für digitale Souveränität ein softwarebasiertes Messverfahren entwickeln. Kunden können damit den Reifegrad ihrer digitalen Souveränität auf strukturierte Weise ermitteln und anhand der Ergebnisse konkrete Maßnahmen ableiten.

Megatrend Artificial Intelligence (AI)

AI ist eines der Zukunftsthemen nicht nur in der IT-Branche, sondern generell. Damit steht das Themenfeld ebenfalls bei Bechtle im Fokus. Die Nachfrage der Kernkundengruppe von Bechtle ist aktuell noch eher zurückhaltend. Mittel- und langfristig wird AI die Nachfrage nach komplexen IT-Lösungen und individueller Beratung jedoch weiter erhöhen. Mit unserer Tochtergesellschaft PLANET AI, einem Engagement beim AI-Ökosystem IPAI, dem unternehmenseigenen ChatBot Bechtle GPT und weiteren Leistungen mit AI-Komponenten hat sich die Bechtle Gruppe hier bereits gut positioniert.

➤ [Mehr dazu, siehe ip.ai](#)

Internationales Business

Viele Kunden legen großen Wert auf homogene IT-Landschaften über ihre eigenen internationalen Standorte hinweg. Deshalb fokussieren sich interne Bechtle Einheiten darauf, einen individuell auf Kundenbedürfnisse und -wünsche zugeschnittenen globalen Rollout zu begleiten. Dafür war Bechtle bereits in der Vergangenheit mit einheitlichen, zentralen Prozessen und Servicelevels sehr gut aufgestellt. Seit dem 1. Januar 2026 hat Bechtle das internationale Geschäft neu organisiert und fasst die Aktivitäten aus bisher drei Einheiten unter einem Dach zusammen: In der Bechtle International Division (BID) betreuen wir künftig Projekte mit international tätigen Konzernen und großen mittelständischen Unternehmen mit multinationaler Präsenz. Die neue Einheit koordiniert auch die Zusammenarbeit mit über 300 Partnern in 180 Ländern.

Eigenmarke ARTICONA

Unsere Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Produktportfolio von Bechtle insbesondere um Peripherieprodukte. Das Sortiment umfasst IT-Zubehör und reicht von Eingabegeräten wie Tastaturen und Mäusen über unterschiedliche Kabel, Adapter und Ladegeräte bis hin zu Speichergeräten, Notebook-Taschen oder Smartphone-Schutzhüllen. Die Produkte werden oftmals als Cross-Selling-Produkte oder als Alternative zu vergleichbaren Markenprodukten angeboten.

Bechtle Circular IT

Die Produktlebenszyklen für IT-Produkte werden insbesondere aufgrund von Neuerungen und Weiterentwicklungen immer kürzer. Grundsätzlich schont jede Verlängerung der Nutzungsdauer wertvolle Ressourcen unseres Planeten. Deshalb hat unser Unternehmen bereits 2012 die Bechtle Remarketing GmbH etabliert – eine Geschäftseinheit, die sich mit Themen beschäftigt, die am Ende eines Produktlebenszyklus angesiedelt sind. Mitte 2024 wurde dieser Ansatz verstärkt, indem die Bechtle Remarketing in die Bechtle Logistik als Zentralbereich namens Bechtle Circular IT integriert wurde. Informationssicherheit, Datenschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen stehen hier im Vordergrund. Unsere Spezialist:innen kümmern sich dabei um die sichere Löschung der Unternehmensdaten und den Wiederverkauf von Altgeräten oder die umweltgerechte Entsorgung. Bechtle bietet somit die komplette Lifecycle-Betreuung der IT-Hardware an.

➤ [Mehr dazu, siehe bechtle.com/it-services/bechtle-circular-it](https://www.bechtle.com/it-services/bechtle-circular-it)

Absatzmärkte

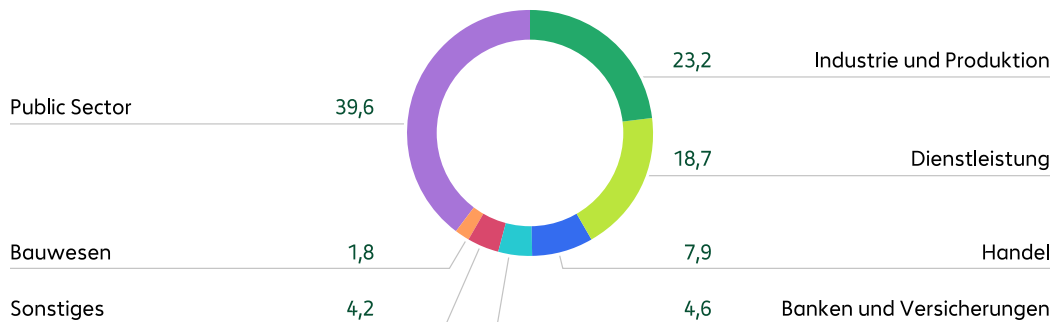
Diversifizierte Aufstellung hinsichtlich Kundengröße und Branchen

Unser Anspruch ist es, für die Bedürfnisse jedes Kunden eine optimale IT-Lösung zu finden. Dabei verfügen wir über eine hohe Expertise in der Betreuung unterschiedlicher Kundengruppen. Auch wenn neben der öffentlichen Hand der Mittelstand weiterhin unsere Kernzielgruppe ausmacht, sind wir im Großkundengeschäft ebenfalls erfolgreich. Im Allgemeinen definieren wir unsere Kunden über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze (sogenannte „sseats“). Diese reichen in unserem Kundenkreis grundsätzlich von 50 bis hin zu 10.000 PC-Arbeitsplätzen und darüber hinaus.

Bechtle ist nicht auf einzelne Branchen fokussiert – Unternehmen sämtlicher Industriezweige zählen zu unseren Kunden. Jede Kundengruppe ist wiederum unterschiedlich zu adressieren.

Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir eine genau darauf ausgerichtete Kundenansprache etabliert haben. Die zentrale Public Sector Division als interne Serviceeinheit unterstützt in dieser Funktion die lokalen Einheiten bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen. In den vergangenen Jahren hat sich der Public Sector zu einem unserer wichtigsten Absatzmärkte entwickelt.

Branchensegmentierung der Bechtle AG nach Geschäftsvolumen in %



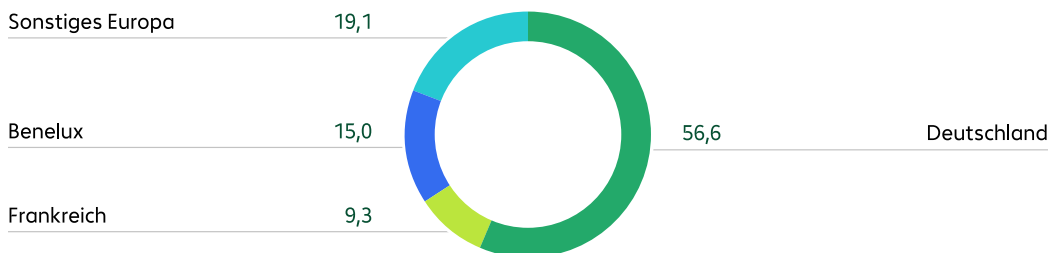
Stand: 31. Dezember 2025

→ [Mehr dazu, siehe Ertragslage](#)

Geografisch gesehen ist Bechtle in 14 europäischen Ländern mit dem eher transaktionalen Handelsgeschäft vertreten und bietet davon in neun Ländern zusätzlich als klassischer Value Added Reseller darüber hinaus ein vollumfassendes Portfolio an Service- und Beratungsleistungen an. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht außerdem vor, mittelfristig in allen 14 Ländern mit der ganzen Breite unseres Portfolios präsent zu sein – also Handel und Solution Business gleichermaßen und damit alles rund um die IT aus einer Hand. So wollen wir europaweit unsere Kunden mit unserer Multichannel-Strategie bestmöglich erreichen.

Geschäftsvolumen nach Segmenten

in %



Stand: 31. Dezember 2025

Mit der zum 1. Januar 2026 geschaffenen Bechtle International Division bündelt Bechtle das internationale Geschäft – über die bestehenden Ländermärkte hinaus – in einer Organisation. Hier wurden die globalen Aktivitäten aus drei Einheiten zusammengefasst. Damit ist Bechtle in der Lage, gemeinsam mit über 300 Partnern Kunden in 180 Ländern und damit weit über die europäischen Grenzen hinaus zu bedienen.

[→ Mehr dazu, siehe Standorte](#)[→ Mehr dazu, siehe Prognose](#)

Wettbewerbsposition

Größtes Systemhaus Deutschlands

Der IT-Markt in Deutschland ist hochgradig fragmentiert. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten über 96.400 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei unterscheiden sich die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Rund 83.000 dieser IT-Unternehmen sind lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz nicht mehr als 1 Mio. € beträgt. Knapp 13.200 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € auf. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamts aus 301 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Häusern zählen nur 65 Unternehmen, darunter Bechtle.

[➤ Mehr dazu, siehe bitkom.org](#)

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz im Jahr 2024, die Nummer eins im Ranking der größten Systemhäuser.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts (IT-Hardware, Software und IT-Services) lag 2025 laut Branchenverband Bitkom bei 160,6 Mrd. € (Vorjahr: 152,6 Mrd. €). Mit einem berichteten jährlichen Geschäftsvolumen 2025 von rund 4,9 Mrd. € in Deutschland beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf rund 3 %. Auch anhand des Marktanteils von Bechtle wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt weiterhin ist. Unverändert halten die kleineren und mittleren Unternehmen als Gruppe den weitaus größten Marktanteil. An dieser Situation wird sich – trotz des andauernden Konsolidierungsdrucks – voraussichtlich auch mittelfristig nichts ändern.

Forschung und Entwicklung

Individuelle Entwicklungsleistungen und Forschung zur Künstlichen Intelligenz

Entwicklungsleistungen erbringt Bechtle für Softwarelösungen und Applikationen, sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Die Ausgaben für Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf 20 Mio. €, die ausschließlich organisch angefallen sind. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag und zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen. Seit

dem Jahr 2023 ist Bechtle ebenfalls im Bereich der Forschung aktiv. Mit der Beteiligung an der PLANET AI erweiterten wir unser Portfolio um AI-Lösungen im Bereich intelligenter Dokumentenanalyse.

MODUS Consult

Entwicklungsleistungen in etwas größerem Umfang erbringt die MODUS Consult GmbH. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, die Kunststoff- und Metallindustrie, die Möbelindustrie sowie Großhandelsfirmen. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Für die unterschiedlichen Branchenlösungen haben wir neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten ebenfalls solche für die Aktualisierung der Lösungen erbracht. Diese wurden auf die neueste Generation der Cloud-ERP-Suiten von Microsoft ausgerichtet, sodass wir auch in Zukunft entsprechend lieferfähig sind. Mit unserem umfassenden SharePoint-Angebot und der Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Plattform machen wir das gesamte Angebot der Microsoft-Plattform inklusive Office 365 und Microsoft Teams für den Mittelstand nutzbar.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO sowie SharePoint und Shareflex zum Einsatz. Dabei hat MODUS Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden, allen voran einen universellen Dokumenten-Connector für mehr Interoperabilität.

Daneben unterstützt MODUS Consult Kunden auch bei reinen CRM-Projekten, die bereits am stärksten durch den Cloud-Ansatz geprägt sind. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten. Das Thema Business Intelligence deckt MODUS Consult mit Power BI ab.

PLANET AI

Die PLANET AI GmbH fokussiert sich neben der Erbringung von weiteren Entwicklungsleistungen auf die intensive Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Im Zentrum der Forschung steht PLANETBRAIN – eine KI-Plattform mit patentierter Kerntechnologie, die die Basis für die Entwicklung von Intelligent Document Analysis (IDA) bildet. Ein integraler Bestandteil von PLANETBRAIN ist die PerceptionMatrix-Technologie, die eine hochpräzise Analyse von Texten, Bildern und Sprache ermöglicht und damit die Datenerfassung und -verarbeitung grundlegend verändert. Hand- und maschinengeschriebene Dokumente, Belege und Texte werden automatisiert verarbeitet, Dokumententypen klassifiziert und Informationen extrahiert. Die intelligente Dokumentenanalyse wird bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt – von Logistik und Verkehrsüberwachung über Banken und Versicherungen bis hin zu Gesundheitswesen und Archiven.

Aufbauend auf dieser technologischen Basis entwickelt PLANET AI mit JAIDE eine neue Generation von KI-Assistenzsystemen für wissensbasierte Arbeit. Im Zentrum steht dabei die Forschung an intelligenten Agentensystemen und Knowledge-Worker-Unterstützung: Spezialisierte KI-Agenten arbeiten orchestriert zusammen, um komplexe Aufgaben zu bewältigen – von der strukturierten Informationsabfrage bis zur geführten Bearbeitung fachspezifischer Workflows. JAIDE profitiert dabei von der durch IDA gewährleisteten Datenqualität und ermöglicht so eine durchgängige Automatisierung von der Dokumentenerfassung bis zur intelligenten Wissensnutzung.

Die internationalen Forschungsk Kooperationen der PLANET AI mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sind ein Schlüsselement dieser Aktivitäten. Die gemeinsame Forschung, die enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Austausch von Wissen und technologischen Fortschritten tragen wesentlich zur Stärkung der Forschung und Entwicklung von Künstlicher Intelligenz bei.

Der Bechtle Konzern

Bechtle ist einer der größten IT-Service-Provider in Europa und gehört mit über 42 Jahren Erfahrung zu den etablierten IT-Unternehmen. Wir stehen für Zukunftsstärke und bieten Technologiekonzepte sowie umfassende IT-Lösungen für die digitale Transformation. Unsere Multichannel-Strategie verbindet persönliche Betreuung an über 120 Standorten in 14 europäischen Ländern mit digitalen Services und globaler Zusammenarbeit. Die dezentrale Struktur der Bechtle Gruppe ermöglicht es den einzelnen Gesellschaften, eigenverantwortlich und unternehmerisch tätig zu sein. So stellen wir eine enge Kundenbetreuung für die über 70.000 Geschäftspartner sicher. Die Bechtle AG stellt zentrale Services kosteneffizient für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Einheiten.

Rechtliche Struktur

Kundenfokus auch in der Legalstruktur

Das Modell der vernetzten Dezentralität bietet den über 120 regionalen und internationalen Tochtergesellschaften einen großen unternehmerischen Gestaltungsspielraum. Zugleich profitieren sie von den Zentralfunktionen sowie der Kompetenz, Finanzstärke und Organisation eines europäischen Konzerns. Dies ermöglicht den lokalen Einheiten, sich ganz auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

Das spiegelt sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern verfügt über eine klassische Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben wie Corporate Communications & Brand Management, Digital Business Services, Finanzen und Steuern, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Marketing, Mergers & Acquisitions, Nachhaltigkeitsmanagement, Plattformstrategie, Recht und Compliance, Risikomanagement sowie die zentrale IT.

Bis zum 31. Dezember 2025 galten folgende Zuständigkeiten im Vorstand:

- **Dr. Thomas Olemotz.** Vorstandsvorsitzender. Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Risikomanagement, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Corporate Communications & Brand Management, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH.
- **Konstantin Ebert.** Multichannel-Verantwortung für die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich sowie internationales Geschäft.

- **Michael Guschlbauer.** Multichannel-Verantwortung für Deutschland und Österreich sowie alle Spezialisten der Bechtle Gruppe, Public Sector Division, zentrales Projektmanagement sowie Qualitäts- & Umweltmanagement.
- **Antje Leminsky.** Verantwortlich für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

Die gemeinschaftliche Verantwortung des Vorstands erstreckt sich insbesondere auf die strategische Unternehmensentwicklung, das Risikomanagement, Compliance sowie die Tätigkeiten des CTO.

Der Vertrag von Dr. Thomas Olemotz läuft planmäßig am 31. Dezember 2026 aus. Er wird dann seit fast 20 Jahren im Bechtle Vorstand tätig gewesen sein und altersbedingt ausscheiden. Seit dem 1. Januar 2026 verstärkt Christian Jehle als CFO das Vorstandsteam. Er übernimmt zunächst die Bereiche Finanzen, Konzerncontrolling und Risikomanagement, die bisher in der Verantwortung des CEO lagen. Weitere Ressorts werden im Laufe des Jahres folgen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 4. Februar 2026 beschlossen, den zum 31. Dezember 2026 auslaufenden Vorstandsvertrag von Antje Leminsky nicht zu verlängern. Damit wird der Vorstand ab 1. Januar 2027 wieder ein dreiköpfiges Gremium sein, bestehend aus Konstantin Ebert (CEO), Michael Guschlbauer (COO) und Christian Jehle (CFO). Bechtle kehrt damit wieder zu einer Größe im Vorstand zurück, die bereits von 2009 bis Januar 2024 für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens stand.

Holdingstruktur des Bechtle Konzerns

Direkt unterhalb der Bechtle AG befindet sich eine Ebene mit verschiedenen Holdinggesellschaften, in denen hauptsächlich Aufgaben der Geschäftsentwicklung und der strategischen Ausrichtung wahrgenommen werden.

Im Zuge der Umstrukturierung der Segmente wurde eine Neuausrichtung der Holdinggesellschaften notwendig. Dabei erfolgte als erster Schritt die Umfirmierung der bisherigen Bechtle E-Commerce Holding AG auf die Bechtle International Operations Holding AG. Hier wird ein Großteil des internationalen Geschäfts der Bechtle AG gebündelt. Diese Maßnahme spiegelt die nun konsequent regionale Ausrichtung der Bechtle Gruppe wider und schafft eine klare Zuordnung der internationalen Aktivitäten. Weitere Anpassungen der Holdingstruktur sind geplant und werden im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres umgesetzt.

Holdingstruktur des Bechtle Konzerns



Der zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An nahezu allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

→ [Für eine Übersicht der Tochterunternehmen siehe Tochterunternehmen der Bechtle AG](#)

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, um den Fokus auf das Kerngeschäft sicherzustellen
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen und so nachhaltiger zu wirtschaften
- die zentrale Konzipierung und Bereitstellung von Services, insbesondere von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren und wo immer möglich Angebote überregional zu erbringen

- eine klar ausgerichtete, schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind

Management

Vernetzte Dezentralität wesentliche Basis für Unternehmenserfolg

Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten und dem direkten Kundenkontakt. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben sowie dem sich sehr dynamisch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents:

- sechs konzernübergreifende Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents:
 - Finanzen der Bechtle Gruppe
 - Managed Services
 - Business Applications
 - CTO
 - Public Sector
 - PLM/Engineering & Manufacturing
- drei Bereichsvorstände in Deutschland beziehungsweise Österreich:
 - Region Deutschland Nord/Ost
 - Region Deutschland Mitte und West
 - Region Süddeutschland und Österreich
- vier Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents für die Länder:
 - Frankreich
 - Benelux
 - Schweiz
 - Süd- und Osteuropa

➤ [Mehr dazu, siehe bechtle.com/management](https://www.bechtle.com/management)

An den Standorten der Bechtle Gruppe tragen die Geschäftsführenden die alleinige Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer jeweiligen Gesellschaft. Die erfolgsabhängige variable Vergütung stellt sicher, dass jede:r Geschäftsführende unmittelbar am Erfolg der Gesellschaft beteiligt ist. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken sowie die wirtschaftliche Verantwortung an allen Standorten und schafft so die Grundlage für eine nachhaltige positive Unternehmensentwicklung.

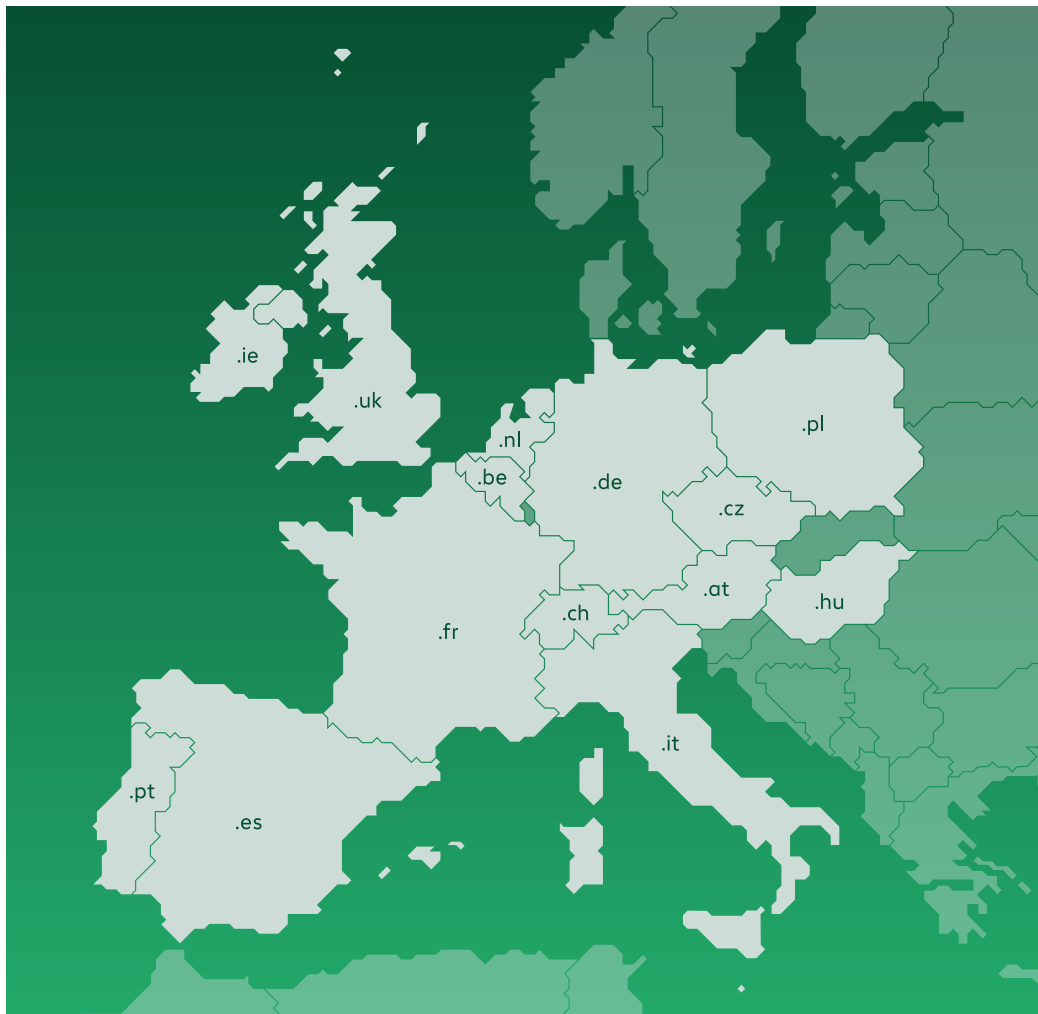
Standorte

Hauptsitz in Neckarsulm größter Standort

Die Bechtle Gruppe hat ihren Hauptsitz in Neckarsulm. Neben der Bechtle AG und dem IT-Systemhaus Neckarsulm sind dort auch die Logistik & Service GmbH sowie verschiedene Zwischenholdings ansässig. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitenden ist Neckarsulm der größte Standort innerhalb des Konzerns. Insgesamt umfasst die Bechtle Gruppe mehr als 120 operative Unternehmen. Der Großteil dieser Gesellschaften befindet sich in Deutschland, das gleichzeitig den wichtigsten Markt für Bechtle darstellt. Bechtle ist allerdings auch international stark präsent. Rund 43 % des gesamten Geschäftsvolumens werden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Hier gehören vor allem Frankreich, die Niederlande und die Schweiz zu den bedeutendsten Märkten für Bechtle.

→ [Für eine Übersicht der Tochterunternehmen siehe Anhang](#)

Internationale Präsenz des Bechtle Konzerns



Bechtle ist insgesamt in 14 europäischen Ländern vertreten. Die gesamte Bandbreite unseres Portfolios bieten wir bereits in neun Ländern an. In fünf Ländern liegt derzeit noch der Fokus auf dem Handelsgeschäft. Mittelfristig wollen wir in allen 14 Ländern unseren Kunden alles rund um die IT anbieten. Unsere Kernmarke in jedem Land ist die Marke Bechtle. Darüber hinaus sind wir in einzelnen Ländern auch mit weiteren Marken aktiv, die über Akquisitionen zur Bechtle Gruppe kamen – so beispielsweise in Frankreich mit den Marken Inmac Wstore sowie Bechtle Comsoft oder in den Niederlanden mit PQR.

→ [Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit](#)

→ [Mehr dazu, siehe Prognose](#)

Im Rahmen unserer Akquisitionsstrategie haben wir seit 2022 das Servicegeschäft konsequent über die Grenzen der DACH-Region hinaus ausgebaut. Damit erstreckt sich das Netz der dienstleistungsorientierten Lokationen über Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Spanien, das Vereinigte Königreich sowie seit Februar 2026 Portugal. Das Ziel unserer Internationalisierungsstrategie ist der weitere Ausbau des vollständigen Portfolios in allen 14 Ländern, in denen Bechtle vertreten ist. Auf diese Weise stärken wir nicht nur die Stabilität unseres Geschäftsmodells, sondern festigen auch unsere bestehende Markt- und Wettbewerbsposition. Unsere Kunden profitieren davon, dass sie individuell und je nach Bedarf über verschiedene Vertriebswege angesprochen werden können. Im Berichtsjahr hat sich Bechtle mit vier Akquisitionen verstärkt: zwei in den Niederlanden, eine in Italien und eine in Spanien.

↗ [Mehr dazu, siehe bechtle.com/standorte](https://www.bechtle.com/standorte)

→ [Mehr dazu, siehe Prognose](#)

Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung

⊘ nicht prüfungsrelevant

Die Unternehmenskultur hat bei Bechtle einen sehr hohen Stellenwert. Als handeltreibender Dienstleister ohne eigene Produkte können wir uns insbesondere durch unsere Mitarbeitenden vom Wettbewerb abheben. Sie prägen Bechtle durch ihr tägliches Handeln. Umso wichtiger ist es, dass wir ein gemeinsames Wertefundament teilen. Die bei Bechtle gelebten Werte ermöglichen allen Beschäftigten ein hohes Maß an Freiheit, verbunden mit unternehmerischer Verantwortung. Gleichzeitig sorgt die langfristige Ausrichtung unserer Strategie für eine große Verlässlichkeit. Diese Kontinuität ist für Mitarbeitende ebenso wesentlich wie für Kunden, Partner und den Kapitalmarkt. Vor diesem Hintergrund steuern wir unser Geschäft konsequent über kurze, mittlere und lange Zeithorizonte hinweg – auf Basis etablierter Systeme und Prozesse.

Vision und Strategie

Unternehmenskultur basiert auf gelebten Werten

Vier grundlegende Werte prägen Bechtle seit Jahrzehnten in unveränderter Form. In der Firmenphilosophie, die Bestandteil jedes Arbeitsvertrags ist, sind diese benannt:

- Bodenhaftung
- Beharrlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Begeisterungsfähigkeit

Diese Grundwerte bilden einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Zusammen mit unseren internen Führungsgrundsätzen, dem Verhaltenskodex, der Vision sowie der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 tragen sie die langfristigen strategischen Zielsetzungen unseres Unternehmens. Sie bieten sowohl unseren Mitarbeitenden als auch allen weiteren Stakeholdern Orientierung für eine effiziente und nachhaltige Unternehmensführung und -steuerung.

Ein elementarer Bestandteil unserer Kultur ist zudem unternehmerisches Denken und Handeln: Bei Bechtle übernehmen Mitarbeitende sehr früh Verantwortung – ein Anspruch, der gleichermaßen Versprechen wie Verpflichtung darstellt.

Diese Werte werden durch unser Markenfundament ergänzt, das den Kern der Marke Bechtle definiert. Im Zentrum steht unser Claim „zukunftsstark“, umrahmt von den Attributen:

- verbunden
- erfahren
- unternehmerisch

Neue Vision richtungsweisend in Zeiten schnellen Wandels

Auf der Basis der fest etablierten Unternehmenskultur formuliert Bechtle bereits seit der Unternehmensgründung seine langfristigen Ziele in einer Vision. Diese war stets richtungsweisend und dabei dennoch konkret messbar. In den letzten Jahren wurde nun zunehmend deutlich, wie sich die Rahmenbedingungen für das Unternehmen verändern. Technologische Zyklen beschleunigen sich exponentiell, aber auch die Markt- und Wettbewerbsbedingungen verändern sich signifikant. Darauf aufbauend sehen wir neue Kundenerwartungen, denen wir entsprechen müssen. All dies fließt in die neue Vision ein. Sie wurde im Februar 2026 veröffentlicht und steht für unseren Anspruch an uns selbst: „In a world of accelerated change, we activate the potential of IT. Always prepared for success.“

Zusammengefasst bedeutet dies, dass nicht einzelne Trends, sondern die Gleichzeitigkeit, Geschwindigkeit und Unberechenbarkeit des Wandels die Realität prägen – die unserer Kunden wie auch unsere als IT-Unternehmen. Dabei gewinnt Europa für uns Europäer massiv an Bedeutung. Dem tragen wir nicht zuletzt mit unserer regionalen Aufstellung in Verbindung mit der Multichannel-Strategie Rechnung. Unsere Internationalisierung treiben wir organisch wie auch akquisitorisch weiter voran.

Diese neue Vision soll motivieren, inspirieren und ist identitätsstiftend für alle Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist sie ambitioniert und hat Relevanz für die ganze Bechtle Gruppe. Darüber hinaus wurde sie übersetzt in strategische Handlungsfelder: sechs Missionen, aus denen sich konkrete Programme, Maßnahmen, Projekte und eine klare Erfolgsmessung ableiten lassen, und die mit einem mittelfristigen Horizont immer wieder erneuert werden. Hierbei bestätigen wir das Ziel, bis 2030 ein Geschäftsvolumen von mindestens 10 Mrd. € und eine Vorsteueremarge (EBT-Marge gemessen am Geschäftsvolumen) von 5 % zu erreichen.

Die Vision selbst hat dabei keinen bestimmten Zeithorizont und zählt zu 100 % auf unsere Marke und unsere Grundwerte ein. Gemeinsam formen Vision und Missionen damit einen klaren Orientierungsrahmen für die langfristige Ausrichtung von Bechtle.

[➤ Mehr dazu, siehe bechtle.com/vision](https://www.bechtle.com/vision)

Personalentwicklung stärkt Marktposition

Der Fach- und Führungskräftemangel in der IT-Branche sowie die demografische Entwicklung unterstreichen die zentrale Bedeutung der Personalarbeit und des Employer Branding. Ausbildung und Personalentwicklung zählen zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und die Erreichung unserer langfristigen Wachstumsziele. Bechtle setzt seit jeher auf die

Ausbildung junger Talente sowie auf die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Mitarbeitenden. Unser Anspruch ist es, mit hoch qualifiziertem Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente IT-Konzepte für unsere Kunden bereitzustellen. So sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem dynamischen und sich stetig wandelnden Umfeld.

→ [Mehr dazu, siehe Menschen](#)

Wachstumsstrategie seit Unternehmensgründung

Unsere Wachstumsziele verfolgen wir sowohl durch organisches Wachstum als auch durch gezielte Akquisitionen. Hinsichtlich des organischen Wachstums können wir auf unsere inzwischen 42-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Doch auch Übernahmen sind seit jeher ein fester Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie – seit der Unternehmensgründung bis zum Tag der Berichterstellung wurden bereits 124 Akquisitionen erfolgreich durchgeführt. Das akquisitorische Wachstum richtet sich überwiegend auf den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Systemintegratoren. Gleichzeitig beziehen wir bei der Prüfung potenzieller Übernahmekandidaten regelmäßig auch größere Unternehmen in unsere Überlegungen ein. Aus geografischer Perspektive zielt die M&A-Strategie darauf ab, unser Dienstleistungsangebot mittelfristig auf alle 14 Länder auszuweiten, in denen wir bereits mit dem Handelsgeschäft aktiv sind.

Bei allen Akquisitionen ist für uns entscheidend, dass das Zielunternehmen die Marktposition der Bechtle Gruppe stärkt – regional, kundenspezifisch oder leistungsbezogen. Im Fokus stehen daher die Erweiterung unserer IT-spezifischen Kompetenzen, die gezielte Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte und Kundengruppen sowie die nachhaltige Steigerung unserer Marktanteile.

Digitale Transformation aktiv gestalten

Bechtle ist seit über 40 Jahren im IT-Markt aktiv – einem Umfeld, das von rasantem technologischem Fortschritt und stetig steigenden Anforderungen geprägt ist. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht maßgeblich darauf, dass es uns immer wieder gelingt, unser Portfolio und Geschäftsmodell an die jeweils aktuellen Markterfordernisse anzupassen.

Auch heute befindet sich der IT-Markt in einem grundlegenden Wandel: Während viele unserer Kunden ihre IT früher überwiegend selbst betrieben und IT-Partner wie Bechtle projektweise einbezogen haben, gewinnen abonnements- und verbrauchsbasierte (sogenannte subskriptionsbasierte) Service-Modelle zunehmend an Bedeutung. Das klassische Modell wird zwar weiterhin eine Rolle spielen, doch die fortschreitende digitale Transformation sowie der wachsende Bedarf an lösungsorientierter IT-Beratung erhöhen die Nachfrage nach flexiblen, subskriptionsbasierten Lösungen. Auch die Anwendung KI-basierter Lösungen wird die Nutzung von IT in den nächsten Jahren maßgeblich beeinflussen. Bechtle hat seine Strategie konsequent darauf ausgerichtet, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und den Anteil zukunftsorientierter Services kontinuierlich auszubauen. Gleichzeitig behalten wir unser traditionelles Geschäft im Blick und stärken insbesondere unser wichtigstes Gut – die Nähe zu unseren Kunden.

Systeme und Instrumente

Unternehmenssteuerung anhand etablierter Prozesse

Der Vorstand der Bechtle AG trägt die Verantwortung für die Gesamtplanung sowie für die Erreichung der langfristigen Konzernziele. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist es, den Unternehmenswert durch nachhaltiges, profitables Wachstum zu steigern.

Die kurz- und mittelfristige Planung zur Steuerung der operativen Einheiten leitet sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab und orientiert sich zugleich an der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds. Priorität haben dabei Wachstum, eine steigende Rendite durch erfolgreiche Kundenbeziehungen sowie das Erreichen einer führenden Marktposition an den jeweiligen Standorten.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele dienen Geschäftsvolumen, Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, das Vorsteuerergebnis (EBT) sowie die EBT-Marge. Hierbei sind Geschäftsvolumen, EBT und EBT-Marge bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren. Ein Großteil der Mitarbeitenden wird über eine individuelle Erfolgsbeteiligung motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Verschiedene Reportingsysteme gewährleisten, dass alle Einheiten jederzeit Transparenz über die für sie relevanten Kennzahlen haben und ihr operatives Geschäft entsprechend steuern können. Auf Konzernebene werden diese Daten aggregiert und für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt. Das Cashflow Cockpit ermöglicht den Einzelgesellschaften eine regelmäßige, detaillierte Übersicht über ihre Kapitalflüsse.

Darüber hinaus werden im Nachhaltigkeitscontrolling nichtfinanzielle Kennzahlen kontinuierlich erhoben und bewertet. Wichtige Ziele aus den Themenfeldern Ethisches Wirtschaften, Umwelt, Menschen und Digitale Zukunft sind in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 veröffentlicht. Hinsichtlich des Fokusthemas Klima und Energie haben wir im Berichtsjahr von der Science Based Targets initiative (SBTi) die offizielle Bestätigung erhalten, dass sowohl unsere kurz- bis mittelfristigen Ziele bis 2030 als auch die Net-Zero-Ziele bis 2050 nach wissenschaftlich anerkannten Methoden validiert sind.

Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit – analog zur dezentralen Struktur der Bechtle Gruppe – agil in den entsprechenden Fachabteilungen und Gesellschaften verortet und damit integraler Bestandteil des operativen Geschäfts.

→ [Mehr dazu, siehe Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung](#)

Menschen bei Bechtle

 nicht prüfungsrelevant

Unsere Mitarbeitenden tragen mit ihrem Einsatz und ihrer Kompetenz wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Bechtle profitiert dabei von der Vielfalt unterschiedlicher Menschen, die verschiedenste Erfahrungen und Sichtweisen einbringen. Um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und dauerhaft an das Unternehmen zu binden, setzt Bechtle auf ein respektvolles, wertschätzendes Arbeitsumfeld mit viel Raum für eigene Ideen und Talente. Dies unterstützen wir unter anderem durch zahlreiche individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Entwicklung der Mitarbeitendenzahlen

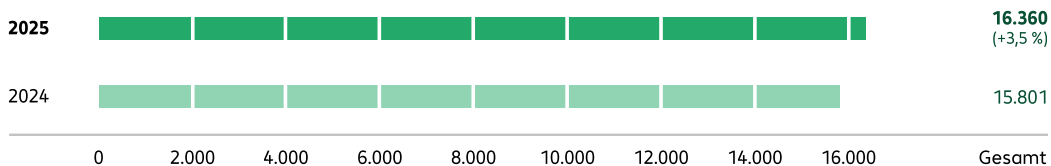
Unter dem Begriff Mitarbeitende verstehen wir alle im Unternehmen tätigen Personen, die in einem Vertragsverhältnis mit einer Bechtle Gesellschaft stehen. Dazu gehören selbstverständlich auch unsere Auszubildenden und dual Studierenden, jedoch keine Aushilfen wie kurzfristig oder geringfügig Beschäftigte, keine Ferienjobber:innen, Thesis-Schreibende, Praktikant:innen oder Werkstudent:innen.

Zahl der Mitarbeitenden wächst durch Akquisitionen

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Bechtle Gruppe konzernweit 16.360 Mitarbeitende. Gegenüber dem Vorjahr (15.801 Mitarbeitende) wuchs die Belegschaft um 559 Personen beziehungsweise um 3,5 %. Auf Basis von Vollzeitstellen (FTE) waren im Jahresdurchschnitt 15.452 Mitarbeitende für Bechtle tätig (Vorjahr: 14.926). Dies entspricht einem Zuwachs von 526 Personen beziehungsweise ebenfalls um 3,5 %.

Durch die im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen in Italien, den Niederlanden und Spanien kamen insgesamt 877 neue Kolleginnen und Kollegen zu Bechtle. Diese Zukäufe beeinflussten das konzernweite Wachstum der Mitarbeitendenzahl zwar maßgeblich, allerdings war das organische Wachstum mit einem Minus von 2,0 % rückläufig. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die weiterhin herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen in wichtigen Absatzmärkten von Bechtle im Jahr 2025 zurückzuführen.

Mitarbeitende konzernweit, per 31. Dezember

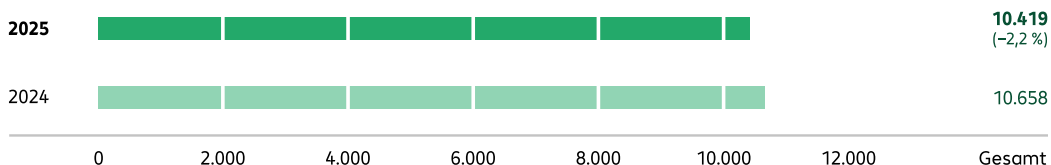


Zu Beginn des Jahres 2025 haben wir unsere Führungsorganisation neu ausgerichtet. In der Folge haben wir auch die Segmente neu definiert und weisen dies erstmalig in diesem Geschäftsbericht so aus. Entsprechend berichten wir die Mitarbeitendenzahlen gemäß den neuen Segmenten.

→ [Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit](#)

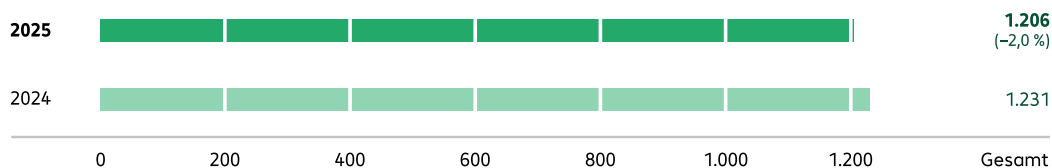
In Deutschland arbeiteten zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 10.419 Menschen. Das sind 63,7 % unserer Mitarbeitenden konzernweit (Vorjahr: 67,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr waren in Deutschland 239 Personen weniger beschäftigt, was einem Rückgang von 2,2 % entspricht. Hintergrund ist die bewusste Entscheidung, angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen genau zu prüfen, ob freiwerdende Stellen zeitnah neu besetzt werden müssen.

Mitarbeitende Segment Deutschland, per 31. Dezember



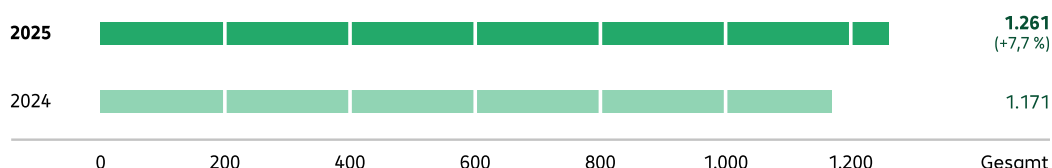
Auch in Frankreich ging die Zahl der Beschäftigten mit 25 Personen beziehungsweise 2,0 % leicht zurück.

Mitarbeitende Segment Frankreich, per 31. Dezember

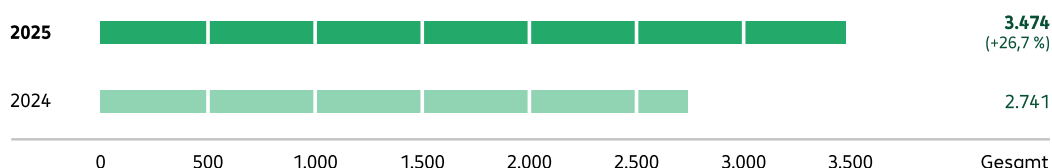


Dagegen ist die Mitarbeitendenzahl in den Segmenten Benelux und Sonstiges Europa im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, vor allem durch die genannten Unternehmenskäufe in Italien, den Niederlanden und Spanien.

Mitarbeitende Segment Benelux, per 31. Dezember

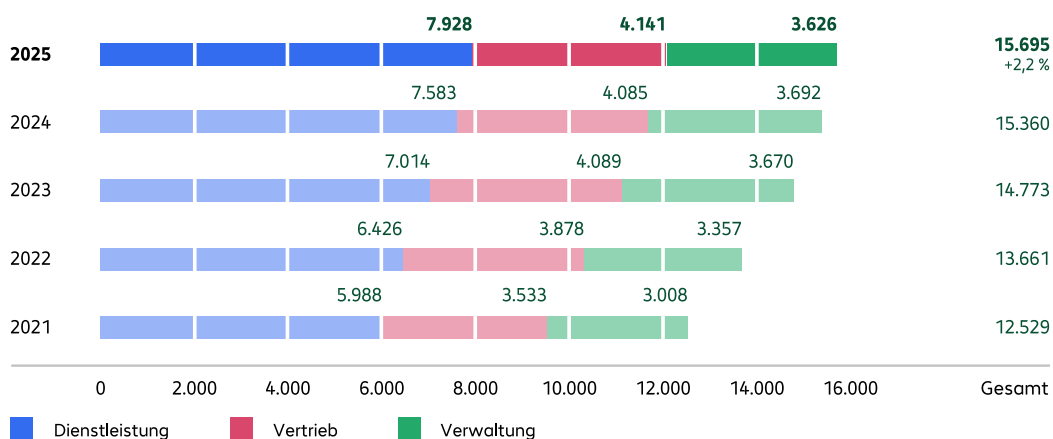


Mitarbeitende Segment Sonstiges Europa, per 31. Dezember



In der Betrachtung der Entwicklung der Mitarbeitendenzahl in den einzelnen Funktionsbereichen ist ein deutlicher Anstieg im Dienstleistungsbereich zu erkennen. Hier stieg die Zahl der Beschäftigten um 345 Personen, was einem Plus von 4,5 % entspricht. Grund hierfür sind die internationalen Zukäufe, die vor allem Services anbieten. Im Vertrieb kamen 56 Menschen neu zu Bechtle. In der Verwaltung arbeiteten zum Jahresende 66 Personen weniger als im Vorjahr.

Mitarbeitende nach Bereichen, per 31. Dezember



Aus Gründen der internen Kostenrechnung sind bei den Angaben der Mitarbeitenden nach Bereichen abwesende Mitarbeitende nicht berücksichtigt.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Personalaufwand steigt überproportional

Im Berichtsjahr ist der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben mit 5,8 % überproportional zum Umsatz gestiegen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 18,6 % auf 19,4 %. Die Personalintensität, gemessen am Rohertrag, stieg im Vorjahresvergleich auf 62,5 % (Vorjahr: 61,9 %).

Personalkosten

		2025	2024	2023	2022	2021
Personal- und Sozialaufwand	Mio. €	1.241,5	1.173,6	1.091,1	983,1	879,1
Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeitendem (FTE)*	Tsd. €	82,9	80,7	79,2	78,3	74,6
Personalaufwandsquote	%	19,4	18,6	17,0	16,3	16,6

* Ohne abwesende Mitarbeitende

Basis unserer Vergütungspolitik sind marktgerechte Gehälter. Mit variablen Gehaltsbestandteilen setzen wir individuelle Leistungsanreize und bilden betriebswirtschaftliche Wirkungszusammenhänge ab. Ob es einen variablen Gehaltsbestandteil gibt, hängt in der Regel von der Funktion und der Gehaltshöhe ab.

nicht prüfungsrelevant

Aus- und Weiterbildung

Um dem steigenden Bedarf an Fach- und Führungskräften gerecht zu werden, setzen wir gezielt darauf, Talente aus den eigenen Reihen weiterzuentwickeln. Aus- und Weiterbildung, die Entwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie das Wissensmanagement nehmen deshalb eine zentrale Rolle ein. Die Personalentwicklung konzipiert und organisiert zentral zielgruppen- und fachspezifische Qualifizierungs- und Entwicklungsangebote für die in- und ausländischen Gesellschaften. Die Bechtle Akademie ergänzt das Angebot mit einem umfangreichen Angebot an Schulungen für die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen.

Ausbildung sichert den Personalbestand der Zukunft

Wir verstehen Ausbildung als eine Investition in die Zukunft mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Wir bilden bereits seit 40 Jahren aus und haben uns seitdem als attraktiver und etablierter Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl kaufmännischer und technischer Berufe positioniert. Außerdem bieten wir seit dem Jahr 2000 duale Studiengänge in verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen an. Im Berichtsjahr haben wir den Beruf Veranstaltungskaufmann/-frau in unser Ausbildungsangebot aufgenommen. Insgesamt umfasst unser Ausbildungsangebot 24 Berufsbilder und Studienfächer.

Verteilung Ausbildungsberufe und Studiengänge

per 31. Dezember

	2025	2024	2023	2022	2021
Auszubildende kfm.	267	290	307	288	226
Auszubildende techn.	420	466	426	401	371
Dual Studierende kfm.	66	75	69	67	53
Dual Studierende techn.	54	52	40	37	41
Gesamt	807	883	842	793	691

Im Jahr 2025 begannen 251 junge Menschen eine Ausbildung beziehungsweise ein duales Studium bei Bechtle. Insgesamt befanden sich zum Ende des Berichtsjahres 807 junge Leute in Ausbildung, das sind 8,6 % weniger als im Vorjahr. 645 junge Menschen waren in unseren inländischen Gesellschaften in Ausbildung, 8,6 % weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf die herausfordernde wirtschaftliche Lage im Berichtsjahr zurückzuführen. Dementsprechend ging die Ausbildungsquote in Deutschland auf 6,2 % zurück. Am Stammsitz in Neckarsulm konnten wir die Ausbildungsquote auf 9,6 % erhöhen (Vorjahr: 8,2 %).

Ausbildungsquote Bechtle Gruppe in Deutschland

per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Ausbildungsquote	%	6,2	6,7	6,8	6,6	6,5

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung können wir nahezu allen Auszubildenden und dual Studierenden einen Übernahmevertrag anbieten.

Für Hochschulabsolvent:innen bietet Bechtle ein zwölfmonatiges Traineeprogramm an. Dieses soll optimal auf die Übernahme einer Fachposition vorbereiten. Das Programm startet quartalsweise und ermöglicht den Teilnehmenden, unterschiedliche Services und Unternehmensbereiche von Bechtle kennenzulernen, ein unternehmensinternes Netzwerk aufzubauen und ihre fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Umfangreiches Personalentwicklungsangebot

Mit dem Learning Campus stellt Bechtle eine zentrale Lernplattform mit einem breiten Angebot an Seminaren, Webinaren, Workshops und E-Learning-Formaten zur Verfügung. Sowohl für Neueinsteiger:innen als auch für Professionals stellen wir damit ein zielgruppenspezifisches Schulungsangebot sicher. Alle Bechtle Mitarbeitenden haben Zugang zu diesem System. Ziel ist es, ein einheitliches Wissensniveau an allen Standorten zu wahren und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Die 1999 gegründete Bechtle Akademie unterstützt die individuelle Ausbildung an den Konzernstandorten.

Im Rahmen unserer bereits im Jahr 2020 konzernweit gestarteten Führungsinitiative haben wir verschiedene Entwicklungsprogramme etabliert, um Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Das Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) umfasst zwei Ausrichtungen: JuMP Leader richtet sich an Mitarbeitende ohne oder mit erster Führungserfahrung und bereitet diese auf die Übernahme einer weitergehenden Führungsaufgabe vor. JuMP Expert ist ein Entwicklungsprogramm für ausgewiesene Expert:innen, die keine disziplinarische Führungsverantwortung übernehmen möchten. Im Bechtle General-Management-Programm (GMP) liegt der Schwerpunkt auf der Unternehmensführung. Es qualifiziert Führungskräfte für die Übernahme von Managementaufgaben. Ergänzend bieten das Bechtle IT-Business-Architekt:innen-Programm (IT BA) und das neu aufgelegte IT-Solution-Architekt:innen-Programm (IT SA) Mitarbeitenden mit herausragenden fachlichen Kenntnissen eine attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeit.

Teilnehmende Bechtle Entwicklungsprogramme

	2025	2024	2023	2022	2021
Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) Leader	96	112	106	120	85
Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) Expert	43	63	59	21	–
Bechtle General-Management-Programm (GMP)	10	13	13	11	11
Bechtle IT-Business-Architekt:innen-Programm (IT BA)	13	12	16	17	12
Bechtle IT-Solution-Architekt:innen-Programm (IT SA)	26	–	–	–	–

Die Bechtle Führungsleitlinien dienen unseren Führungskräften als verbindliche Orientierung, um auf Basis von Fairness, Respekt und Professionalität ein erfolgreiches, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld zu gestalten. Verschiedene Instrumente und Tools wie das Führungsfeedback oder eine Leadership Toolbox unterstützen unsere Führungskräfte dabei, ihre Führungskompetenzen zielgerichtet und kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen.

Berufliche Weiterentwicklung auch für die internationalen Standorte

Die fortschreitende Internationalisierung unseres Unternehmens führt dazu, dass der Anteil nicht-deutschsprachiger Kolleg:innen bei Bechtle weiter wächst. Als zentraler Ansprechpartner für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe außerhalb Deutschlands fungiert das Team International People Development. In enger Abstimmung mit der zentralen Personalentwicklungsabteilung sowie den lokalen Einheiten der Personalentwicklung können wir so auch unseren internationalen Mitarbeitenden ein breites Angebot zur beruflichen Weiterentwicklung zur Verfügung stellen.

Arbeitgeberattraktivität

Employer Branding stärkt Mitarbeiterbindung

Qualifizierte Menschen für unser Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden, ist für uns von hoher strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Der zunehmende Fachkräftemangel sowie der demografische Wandel erschweren die erfolgreiche Suche nach neuen Arbeitskräften. Zusätzlich besteht auch das Risiko der Wechselbereitschaft der eigenen Mitarbeitenden. Mit gezielten Employer-Branding-Maßnahmen wirken wir diesen Entwicklungen entgegen. Zu Beginn des Jahres 2026 sind wir erneut als Top Employer zertifiziert worden.

Die Fluktuationsquote, berechnet auf Grundlage eines gleitenden Durchschnitts der letzten zwölf Monate, betrug im Berichtsjahr 7,6 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 9,1 %. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit stieg leicht und belief sich auf 6,5 Jahre.

Fluktuationsquote

per 31. Dezember

	2025	2024	2023	2022	2021
Fluktuationsquote %	7,6	9,1	9,1	10,9	9,1

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

per 31. Dezember

	2025	2024	2023	2022	2021
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	6,5	6,2	5,9	5,8	5,8

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt als Schlüsselfaktor für Zukunftsfähigkeit

Als international ausgerichtetes IT-Unternehmen zeichnet sich Bechtle durch eine hohe Vielfalt innerhalb der Belegschaft aus. Ende 2025 arbeiteten konzernweit Mitarbeiter:innen aus 112 Nationen in unserem Unternehmen (Vorjahr: 109). Vielfalt ist ein Schlüsselfaktor – für erfolgreiche Teams, eine exzellente Kunden- und Marktansprache sowie für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Bechtle spricht sich entschieden für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung aus – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und Alter oder anderer persönlicher Merkmale. Dieser Grundsatz ist im Bechtle Verhaltenskodex fest verankert. Nach außen unterstreichen wir dieses Selbstverständnis durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt sowie des UN Global Compact.

➤ [Mehr dazu, siehe charta-der-vielfalt.de](https://www.charta-der-vielfalt.de)

➤ [Mehr dazu, siehe unglobalcompact.org](https://www.unglobalcompact.org)

Unsere im Januar 2025 veröffentlichte DE&I (Diversity, Equity & Inclusion)-Strategie basiert auf den sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt. Dabei liegt unser Fokus zunächst auf vier zentralen Dimensionen: Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten, Alter sowie soziale Herkunft. Unser Ziel ist es, Diversität nicht nur als Wert zu betrachten, sondern sie gezielt in Prozesse, Strukturen und das tägliche Handeln zu integrieren. Erste, kurzfristige Maßnahmen in den festgelegten Fokusdimensionen wurden bereits umgesetzt.

➔ [Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung Soziale Informationen, Arbeitskräfte des Unternehmens](#)

Frauenförderung ist eines der Schwerpunktthemen für uns. Mit verschiedenen Initiativen und Maßnahmen will Bechtle Frauen für die IT-Branche begeistern und den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen. So unterstützen wir beispielsweise auch die baden-württembergische Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“. Für Berufseinsteigerinnen oder Frauen mit Berufserfahrung, die sich für eine Karriere in der IT-Branche interessieren, bietet Bechtle vielfältige Kennenlern- und Einstiegsprogramme und fördert gezielt weibliche Nachwuchskräfte beim Einstieg in die IT-Branche.

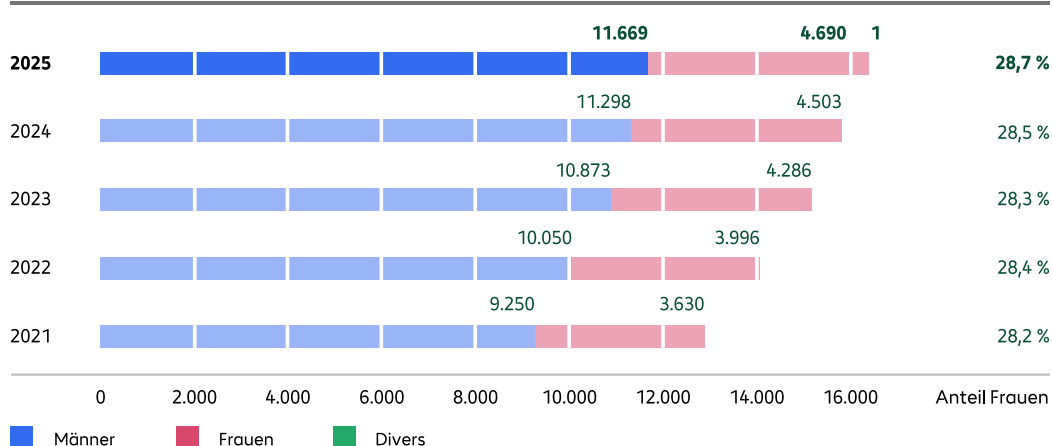
➤ [Mehr dazu, siehe mint-frauen-bw.de/bechtle-ag](https://mint-frauen-bw.de/bechtle-ag)

Mit „female upgreat“ startete die Bechtle Stiftung gGmbH das erste Stipendienprogramm zur langfristigen Förderung und Begleitung von Mädchen und Frauen im IT-Umfeld. Das Programm spricht nicht nur Schülerinnen, Auszubildende und Studentinnen an, sondern auch Berufseinsteigerinnen, Führungskräfte und Expertinnen. Ziel ist es, mehr Mädchen und Frauen für eine IT-Karriere zu gewinnen und sie bis zu 15 Jahre lang durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen auf ihrem Weg in Fach- und Führungspositionen zu begleiten. Die Realisierung des Programms erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gerhard und Ilse Schick Stiftung. Im Januar 2025 starteten die ersten 49 Stipendiatinnen. Im weiteren Jahresverlauf folgten zwei weitere Bewerbungsphasen. Insgesamt befanden sich damit im Berichtsjahr 103 Mädchen und Frauen in der aktiven Förderung.

[➤ Mehr dazu, siehe bechtle-stiftung.com](https://www.bechtle-stiftung.com)

Zum 31. Dezember 2025 waren in der Bechtle Gruppe 4.690 Frauen beschäftigt (Vorjahr: 4.503); dies entspricht einem Anteil von 28,7 % an der Gesamtbelegschaft (Vorjahr: 28,5 %). Bei den Auszubildenden und dual Studierenden lag der Anteil der Frauen bei 26,1 %.

Mitarbeitende: Geschlechterquote, per 31. Dezember



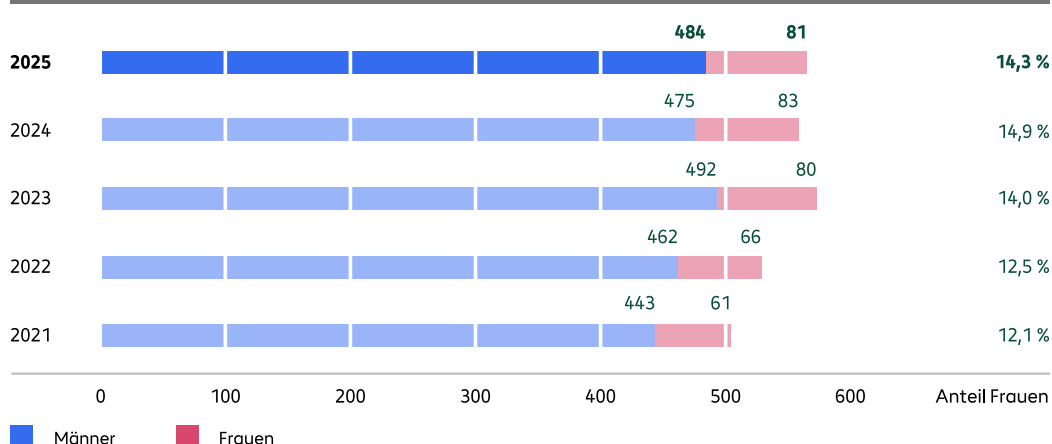
Frauenanteil Auszubildende

per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Auszubildende	%	26,1	26,2	25,8	26,7	23,2

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte im gesamten Konzern 14,3 % (Vorjahr: 14,9 %).

Führungskräfte*: Anteile Frauen/Männer, per 31. Dezember



*Führungskräfte umfassen: Konzernvorstand, Bereichsvorstand, Vice President, Geschäftsführer:innen, direkt an den Konzernvorstand Berichtende, Bereichsleiter:innen

Frauenanteil in den Führungspositionen im Fokus

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag im Berichtsjahr wie im Vorjahr bei 37,5 %. Dem Konzernvorstand sollte bis zum 30. Juni 2025 eine Frau angehören. Diese Zielgröße ist seit dem 1. Februar 2024 durch die Berufung von Antje Leminsky erfüllt.

Seit 27. Januar 2025 gelten die vom Vorstand festgelegten neuen Zielgrößen für den Frauenanteil unterhalb des Vorstands. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands, die Bereichsvorstände

beziehungsweise Vice Presidents, gilt mit Wirkung zum 1. Februar 2025 eine Zielgröße von 25 % oder vier Stellen. Mit aktuell zwei Frauen in dieser Führungsebene ist dieses Ziel noch nicht erreicht.

Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands – diese umfasst die Verantwortlichen in geschäftsführender Position der Tochtergesellschaften sowie die einem Vorstand unterstellten direkt Berichtenden („Direct Reports“) im engeren Führungskreis – hat der Vorstand eine Zielgröße von 20 % oder 26 Stellen festgelegt. Zum 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil auf dieser Führungsebene bei 13,0 % beziehungsweise 16 Stellen. Im Vorjahr betrug der Frauenanteil 11,7 %. Damit konnte Bechtle den Anteil gegenüber 2024 erhöhen; die angestrebte Zielgröße wurde jedoch auch hier noch nicht erreicht.

Für die Erreichung der festgelegten Zielgrößen gilt eine Frist bis zum 31. Januar 2030.

➤ [Mehr dazu, siehe Erklärung zur Unternehmensführung: bechtle.com/corporategovernance](https://www.bechtle.com/corporategovernance)

➔ [Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung Soziale Informationen, Arbeitskräfte des Unternehmens](#)

Frauenanteil in Kontrollorganen und Führungsfunktionen per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Aufsichtsrat	per Gesetz 30 %	37,5 %	37,5 %	37,5 %	33,3 %	33,3 %
Vorstand	mindestens eine Person	25 %	25 %	0 %	0 %	0 %
Erste Führungsebene unter Vorstand	25 % oder 4 Stellen	11,8 % bzw. 2 Stellen	13,3 %	0 %	0 %	0 %
Zweite Führungsebene unter Vorstand	20 % oder 26 Stellen	13,0 % bzw. 16 Stellen	11,7 %	11,2 %	10,7 %	7,8 %

Sonstige Angaben

nicht prüfungsrelevant

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

Unternehmerische Verantwortung und finanzielle Stabilität sind zwei Eckpfeiler unserer strategischen Ausrichtung. Zugleich sind dies auch unabdingbare Voraussetzungen für eine nachhaltige Unternehmensführung. Insofern ist es selbstverständlich, dass bei Bechtle die damit einhergehenden Handlungsmaximen seit jeher Basis unseres unternehmerischen Handelns sind. Den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Anteilseigner:innen, Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten, aber auch der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung wollen wir bestmöglich gerecht werden.

Verantwortlich für die Corporate Governance bei Bechtle ist primär der Aufsichtsrat als oberstes Gremium innerhalb der Aktiengesellschaft zusammen mit dem Vorstand der Bechtle AG. Das zentrale Dokument zum Bericht über die Corporate Governance bei Bechtle ist die Erklärung zur Unternehmensführung, die wir auf unserer Internetseite veröffentlichen. Dort stehen alle Informationen zur Corporate Governance zur Verfügung.

➤ [Mehr dazu, siehe bechtle.com/corporate-governance](https://www.bechtle.com/corporate-governance)

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten Angaben dargestellt:

Zum 31. Dezember 2025 betrug das Grundkapital der Bechtle AG 126 Mio. € und war in 126.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende rechnerische Wert des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

- Karin Schick, Deutschland: 34,03 %, davon 25,25 % direkt und 8,78 % indirekt
- Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland: 10,18 %

[➤ Mehr dazu, siehe bechtle.com/aktionaersstruktur](https://www.bechtle.com/aktionaersstruktur)

Bis zum Tag der Berichterstellung am 13. März 2026 haben sich keine Änderungen ergeben.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Beteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung setzt sich der Vorstand aus einer oder mehreren Personen zusammen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden oder Sprecher:in des Vorstands ernennen.

[➤ Mehr dazu, siehe bechtle.com/satzung](https://www.bechtle.com/satzung)

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179–181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Den bisherigen Beschluss zum genehmigten Kapital hat die Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 aufgehoben. In derselben Hauptversammlung wurde ein neuer Beschluss gefasst. Demnach ist der Vorstand gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 8,9 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Konzern-Anhang.

Das Grundkapital der Gesellschaft war gemäß §§ 192 ff. AktG um bis zu 6,3 Mio. € bedingt erhöht. Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 350 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 6,3 Mio. € zu gewähren (Bedingtes Kapital 2021 gemäß Ziffer 4.4 der Satzung). Am 1. Dezember 2023 hat Bechtle von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und die

erfolgreiche Platzierung von unbesicherten und nicht nachrangigen Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € (Wandelschuldverschreibungen) mit Wandlungsrecht in nennwertlose neue und/oder bestehende Stückaktien der Bechtle AG bekannt gegeben. Der Vorstand der Bechtle AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Bezugsrechte der bestehenden Aktionärinnen und Aktionäre der Bechtle AG auszuschließen. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beträgt sieben Jahre. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 hat beschlossen, die bisherige Ermächtigung (nicht aber das Bedingte Kapital 2021 gemäß Ziffer 4.4 der Satzung) aufzuheben. Gleichzeitig hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 400 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 Mio. € zu gewähren. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 hat außerdem beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2025 gemäß Ziffer 4.5 der Satzung).

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Wandelschuldverschreibung](#)

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Juni 2029. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise vor der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 % des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

Wirtschaftsbericht

/Rahmenbedingungen

Auch 2025 waren die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sehr angespannt. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine und den Konflikten im Nahen Osten führten insbesondere die von den USA verhängten Zölle zu erhöhten Unsicherheiten. Deutschland kehrte nach der Regierungsbildung und der Verabschiedung der Haushalte für 2025 und 2026 immerhin schrittweise zu mehr Planbarkeit zurück, was für Bechtle insbesondere bei den öffentlichen Auftraggebern spürbar war. Dies untermauert die Trendwende in der Entwicklung des BIP in Deutschland. Auch die anderen Volkswirtschaften in der EU legten zu. Der IT-Markt entwickelte sich erneut besser als die Gesamtwirtschaft. Bechtle konnte sich den konjunkturellen Belastungen zunächst nicht vollständig entziehen, steigerte jedoch zum Jahresende hin die Wachstumsraten zum Vorjahr deutlich.

Gesamtwirtschaft

Gesamtwirtschaft legt zu

Das Jahr 2025 war wie das Vorjahr von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Gründe hierfür waren unter anderem der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten sowie eine insgesamt politisch angespannte Lage, unter anderem bedingt durch die Handlungen der US-Administration. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der EU stieg 2025 laut Zahlen der Europäischen Kommission vom November dennoch um 1,4 % und damit stärker als im Vorjahr (1,1 %). In allen Quartalen konnte ein leichtes Wachstum erzielt werden. Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU war die Entwicklung erneut unterschiedlich. Die im Vergleich beste Entwicklung verzeichnete im Berichtsjahr mit Abstand Irland mit einem Plus von 10,7 %. Am unteren Ende der Skala stehen neben Deutschland die Volkswirtschaften in Österreich und Italien mit einem leichten Anstieg des BIP um 0,3 % beziehungsweise 0,4 %.

➤ [Mehr dazu, siehe ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)

Die deutsche Wirtschaft zeigte im Berichtsjahr, nach zwei Rezessionsjahren in Folge, erste Zeichen einer Stabilisierung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das BIP leicht um 0,2 %, nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang von 0,5 % verzeichnet worden war. Die Entwicklung in den einzelnen Quartalen spiegelt die insgesamt verhaltene wirtschaftliche Dynamik wider. Im ersten Quartal stieg das BIP gegenüber dem Vorquartal um 0,4 %. Das zweite Quartal wies mit -0,2 % den einzigen Rückgang im Berichtsjahr aus. Gegenüber dem vorangegangenen Quartal konnte sich die wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal stabilisieren, stagnierte jedoch mit 0,0 %. Zum Jahresende setzte sich der leicht positive Trend fort und führte zu einem Wachstum um 0,3 % im vierten Quartal. Die Ausrüstungsinvestitionen waren im Gesamtjahr weiterhin unter Druck und sanken um 2,3 %. Die staatlichen Investitionen stiegen hingegen um 1,5 %.

➤ [Mehr dazu, siehe destatis.de](https://destatis.de)

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland zeigte im Jahresverlauf keine nachhaltige Aufwärtsbewegung. Im Januar lag der Index bei 85,4 Punkten. Ab Februar erholte sich der Wert in kleinen Schritten und erreichte im August mit 88,8 Punkten seinen Jahreshöchststand. Zum Jahresende schloss der Index bei 87,6 Punkten und damit über dem Niveau zu Jahresbeginn.

➤ [Mehr dazu, siehe ifo.de](https://ifo.de)

Branche

Deutscher IT-Markt setzt Wachstum fort

Der IT-Markt in Deutschland entwickelte sich laut Angaben des Branchenverbands Bitkom auch 2025 trotz weiterhin anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen positiv und wuchs um 5,2 %. Damit konnte das Wachstum zwar nicht an das Niveau des Vorjahres von 6,4 % anknüpfen, es unterstreicht jedoch die anhaltende Stabilität und Widerstandsfähigkeit der IT-Branche. Das Geschäft mit IT-Hardware wuchs mit 3,8 % stärker als in den beiden Jahren zuvor, aber weiterhin unterproportional zum Gesamtmarkt. Die Serviceumsätze stiegen um 2,7 %. Maßgebliche Wachstumstreiber blieben die Softwareumsätze, die ein starkes Plus von 9,5 % erreichten, damit aber nicht an das Vorjahresniveau von 13,6 % anknüpfen konnten.

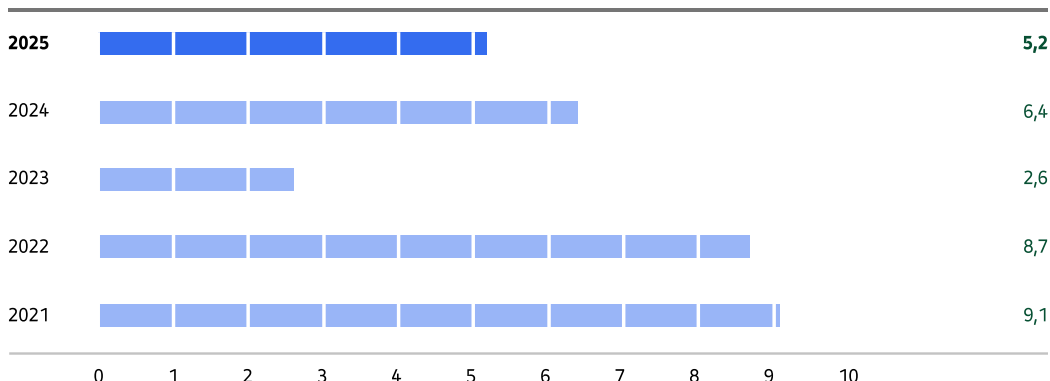
➤ [Mehr dazu, siehe bitkom.org](https://www.bitkom.org)

Nach Angaben des französischen Branchenverbands numeum verzeichnete der IT-Markt in Frankreich im Jahr 2025 ein moderates Wachstum von 2,0 %. Er entwickelte sich damit erneut deutlich schwächer als der deutsche IT-Markt.

➤ [Mehr dazu, siehe numeum.fr](https://www.numeum.fr)

Der ifo-Index für IT-Dienstleister spiegelt die angespannte Stimmung in der Branche wider. Der Saldowert des Index fiel im Jahresverlauf 2025 von 4,6 Punkten auf –0,3 Punkte. Der Jahrestiefststand wurde im Mai mit –1,7 Punkten erreicht.

Wachstum IT-Markt in Deutschland



Gesamteinschätzung und Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds

Herausfordernde Rahmenbedingungen halten an

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft war im Berichtsjahr aufgrund der beschriebenen zahlreichen Konflikt- und Krisenherde äußerst herausfordernd. Gleichwohl haben sich sowohl die Energiepreise als auch die Inflationslage weiter stabilisiert und ein Normalniveau erreicht. Auch das im Frühjahr von der Bundesregierung angekündigte und im Jahresverlauf verabschiedete Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität über 500 Mrd. € konnte leichte positive Impulse für die Stimmung in der Wirtschaft setzen. Dennoch verharrte das Wirtschaftswachstum in unseren Ländermärkten auf eher niedrigem Niveau. Im IT-Markt war die Lage positiver – dies belegt insbesondere die anhaltend hohe Nachfrage nach Software. Auch die Kaufzurückhaltung bei IT-Hardware löste sich ein wenig.

Bechtle wächst stärker als der IT-Markt und baut somit seinen Marktanteil aus

Die Bechtle Gruppe konnte sich in diesem Umfeld gut behaupten. Insgesamt lag das Wachstum des Geschäftsvolumens im Berichtsjahr über dem des IT-Marktes; damit hat sich der Marktanteil von Bechtle weiter erhöht. Die steigenden Investitionen in der Kundengruppe der öffentlichen Auftraggeber konnte die weiterhin bestehende Kaufzurückhaltung im Mittelstand sowie in unserem Ländermarkt Frankreich ausgleichen.

Neben den aufgezeigten Herausforderungen gab es in den Bechtle Märkten keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich nennenswert auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt haben.

Ertragslage

Das Jahr 2025 war erneut herausfordernd. Unsere wichtigen Ländermärkte Deutschland und Frankreich standen weiter unter dem Einfluss der angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und insbesondere der Investitionszurückhaltung im Mittelstand. Die Nachfrage öffentlicher Kunden in Deutschland war zudem in den ersten neun Monaten 2025 verhalten. Durchgängig sehr erfreuliche Wachstumsraten erzielten wir hingegen in Benelux und in weiteren Ländermärkten, die wir in Sonstiges Europa zusammenfassen. Diese Regionen profitieren auch von unseren gezielten Akquisitionen der letzten Jahre. Aufgrund der verhaltenen Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten war das Ergebnis stärker unter Druck. Die sehr positive Entwicklung im vierten Quartal konnte das nicht mehr komplett kompensieren. Dennoch schlägt Bechtle eine stabile Dividende für das Geschäftsjahr 2025 vor, als klares Zeichen der Verlässlichkeit und Zuversicht.

Neusegmentierung

Die Geschäftstätigkeit der Bechtle Gruppe gliederte sich bislang in die zwei Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Führungsorganisation neu ausgerichtet. Seitdem bündelt Bechtle die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten auf Vorstandsebene in jeweils einer Hand. Beginnend mit diesem Geschäftsbericht folgt nun auch die externe Berichterstattung dieser Logik. Die Berichtssegmente orientieren sich an unseren regionalen Märkten. Diese Segmente sind

- Deutschland
- Frankreich
- Benelux
- Sonstiges Europa (Irland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich)

→ [Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit, Geschäftsmodell](#)

→ [Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit, Geschäftssegmente](#)

Auftragsentwicklung

Auftragsbestand deutlich gestiegen

Bechtle schließt beim Verkauf von IT-Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen sowohl Verträge mit kurzfristigen als auch langfristigen Laufzeiten ab. Beim reinen Handelsgeschäft liegen typischerweise kurze Bestell- und Lieferzeiten vor, die Laufzeiten von Projekten reichen von wenigen Wochen bis zu einem Jahr. Besonders in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing schließt Bechtle häufig Rahmen- und Betriebsführungsverträge mit Laufzeiten über mehrere Jahre ab. Auch bei As-a-Service-Modellen wie dem Bezug von Software können die Vertragslaufzeiten länger als ein Jahr sein.

Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr mit 9.250 Mio. € um 12,7 % über dem Vorjahreswert von 8.209 Mio. €. Das hohe Wachstum ist auf einen bemerkenswert starken Jahresendspurt zurückzuführen, vor allem beim Abruf von Rahmenverträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Deutschland.

Der Auftragsbestand stieg aufgrund der positiven Entwicklung des Auftragseingangs deutlich an. Er betrug zum Jahresende 3.210 Mio. € und lag damit um 25,6 % über dem Vorjahreswert (2.556 Mio. €).

Davon entfielen 2.116 Mio. € auf das Segment Deutschland (Vorjahr: 1.827 Mio. €), 98 Mio. € auf Frankreich (Vorjahr: 83 Mio. €), 519 Mio. € auf Benelux (Vorjahr: 331 Mio. €) und 477 Mio. € auf das Segment Sonstiges Europa (Vorjahr: 316 Mio. €). Die Auftragsreichweite betrug im Konzern rund viereinhalb Monate.

Geschäftsvolumen

Geschäftsvolumen deutlich gestiegen

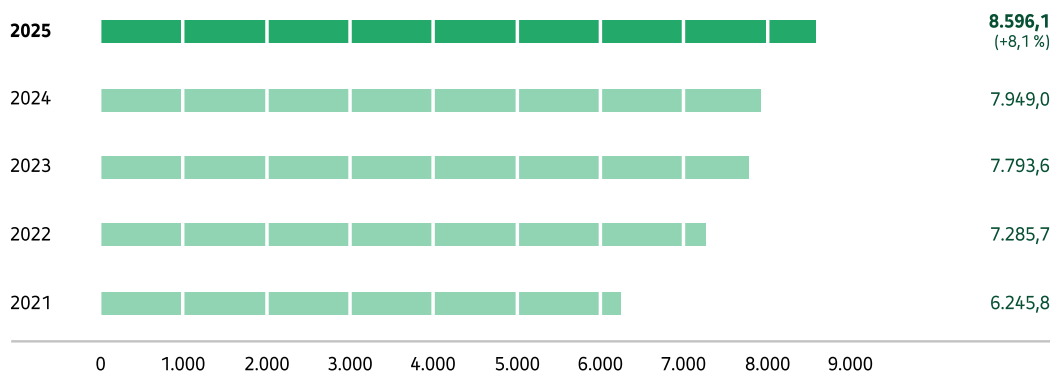
Das Geschäftsvolumen ist eine alternative Leistungskennzahl, die Bechtle im Zuge der Anpassung der Darstellung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 im Geschäftsbericht 2021 eingeführt hat. Die Kennzahl beschreibt die abgerechneten Erlöse in einer Bruttobetrachtung, also ohne Kürzung der Softwareumsätze als Agent nach IFRS 15.

Das Geschäftsvolumen lag im Geschäftsjahr 2025 bei 8.596,1 Mio. € und damit 8,1 % über dem Vorjahr (7.949,0 Mio. €). Organisch entwickelte sich das Geschäftsvolumen mit einem Wachstum von 5,2 % ebenfalls positiv. Die Wachstumsdynamik des Geschäftsvolumens hat sich im Jahresverlauf nach einem verhaltenen Start gesteigert. Insbesondere das vierte Quartal profitierte von einer starken Nachfrage und zeigte ein Plus von 16,6 %.

Innerhalb der Segmente war die Entwicklung unterschiedlich. In Frankreich ging das Geschäftsvolumen um 2,3 % zurück. Hier schlägt sich nach wie vor die herausfordernde konjunkturelle Situation gepaart mit der innenpolitischen Unsicherheit nieder. Außerdem haben wir in Frankreich einen höheren Anteil an mittelständischen Industriekunden, das heißt das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern kann hier im Vergleich zu anderen Regionen nur in geringerem Ausmaß stabilisierend wirken. In Deutschland stieg das Geschäftsvolumen um 6,4 %. Sehr erfreulich war die Entwicklung in Benelux und Sonstiges Europa. Dort konnten wir mit 9,5 % beziehungsweise 18,8 % jeweils hohe Wachstumsraten verzeichnen. Bei Letzterem spielen unsere Akquisitionen in Spanien und Italien eine wichtige Rolle. In allen Regionen trug vor allem das vierte Quartal mit einer besonders ausgeprägten Nachfrage der öffentlichen Auftraggeber zu dieser in Summe positiven Entwicklung bei.

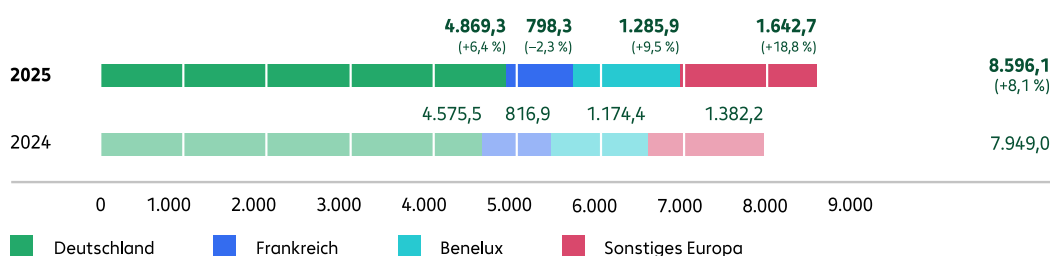
Geschäftsvolumen

in Mio. €



Geschäftsvolumen in den Segmenten

in Mio. €

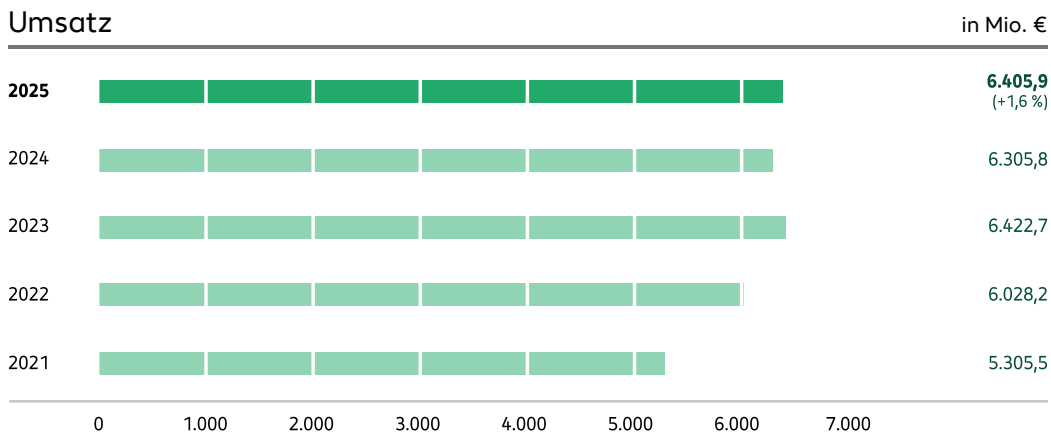


Umsatzentwicklung

Umsatz wächst geringer als das Geschäftsvolumen

Im Berichtsjahr entwickelte sich unser Softwaregeschäft überproportional gut. Jedoch kann dessen Volumen nach IFRS 15 nicht in voller Höhe ausgewiesen werden. Daher zeigte der Umsatz eine schwächere Entwicklung als das Geschäftsvolumen. Er stieg von 6.305,8 Mio. € auf 6.405,9 Mio. € und damit um 1,6 %. Die organische Umsatzentwicklung belief sich auf –1,9 %.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Umsatzerlöse](#)



Unterschiedliche regionale Verteilung.

Die Regionen entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Während der Umsatz in Deutschland und Frankreich mit –1,4 % beziehungsweise –5,4 % rückläufig war, konnte Benelux um 0,9 % leicht zulegen. Das Segment Sonstiges Europa zeigte eine deutliche Steigerung um 16,6 %, die in erster Linie auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen ist; organisch belief sich der Anstieg auf 0,6 %.

Gemessen am Gesamtumsatz betrug der Anteil der internationalen Gesellschaften 41,7 % (Vorjahr: 39,9 %). Der Anteil des Segments Deutschland belief sich damit auf 58,3 % (Vorjahr: 60,1 %).

Deutschland bleibt weiterhin der größte Markt für Bechtle.

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen (Full time equivalent, FTE; ohne Abwesende und Auszubildende) stieg mit 3,0 % nur moderat und ausschließlich akquisitionsgetrieben. Der Umsatz je Mitarbeitendem belief sich somit auf 452 Tsd. € (Vorjahr: 458 Tsd. €) bei 14.181 Vollzeitstellen (Vorjahr: 13.763).

Kosten- und Ertragsentwicklung

Umsatzkosten

2025 erhöhte sich das Bruttoergebnis überproportional zum Umsatz um 4,7 % auf 1.191,5 Mio. €, nach 1.138,4 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzkosten stiegen mit 0,9 % geringer als der Umsatz selbst, bedingt durch den Materialaufwand, der sich nur um 0,2 % erhöhte. Hintergrund ist die positive Entwicklung in unserem Software- und Servicegeschäft. Damit konnten die überproportionalen Erhöhungen der anderen Aufwandspositionen kompensiert werden. Innerhalb der Umsatzkosten erhöhten sich der Personalaufwand um 3,9 %, die Abschreibungen um 15,6 % und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 12,1 %. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich unter anderem höhere Aufwendungen für unsere eigene IT und bei den Abschreibungen die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen. Die Bruttomarge erhöhte sich damit von 18,1 % auf 18,6 %.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Aufwandsgliederung](#)

Umsatzkosten/Bruttoergebnis

		2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzkosten	Mio. €	5.214,4	5.167,4	5.300,8	4.974,8	4.385,5
Bruttoergebnis	Mio. €	1.191,5	1.138,4	1.121,9	1.053,4	920,0
Bruttomarge	%	18,6	18,1	17,5	17,5	17,3

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Kosten in den Funktionsbereichen Vertrieb und Verwaltung entwickelten sich beide überproportional zum Umsatz. Die Vertriebskosten stiegen im Berichtsjahr um 6,0 % auf 483,8 Mio. €, nach 456,5 Mio. € im Vorjahr. Die Vertriebskostenquote lag bei 7,6 %, nach 7,2 % im Vorjahr. Die Verwaltungskosten erhöhten sich von 382,9 Mio. € um 10,4 % auf 422,7 Mio. €. Hier machte sich insbesondere ein höherer Personalaufwand aufgrund durchschnittlich mehr FTEs bemerkbar. Darüber hinaus spiegeln ein Anstieg bei den Abschreibungen sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen und höhere Aufwendungen für unsere eigene IT wider. Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich somit von 6,1 % im Vorjahr auf nun 6,6 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Berichtsjahr von 52,4 Mio. € um 4,0 % auf 50,3 Mio. € zurück. Hintergrund für den Rückgang waren vor allem Herstellerzuwendungen, die wir im ersten Quartal 2024 zusätzlich erhalten hatten und die für 2025 nicht mehr in der gleichen Höhe ausbezahlt wurden. In den anderen Quartalen konnte das entsprechende Vorjahresniveau gehalten werden.

Vertriebskosten/Verwaltungskosten

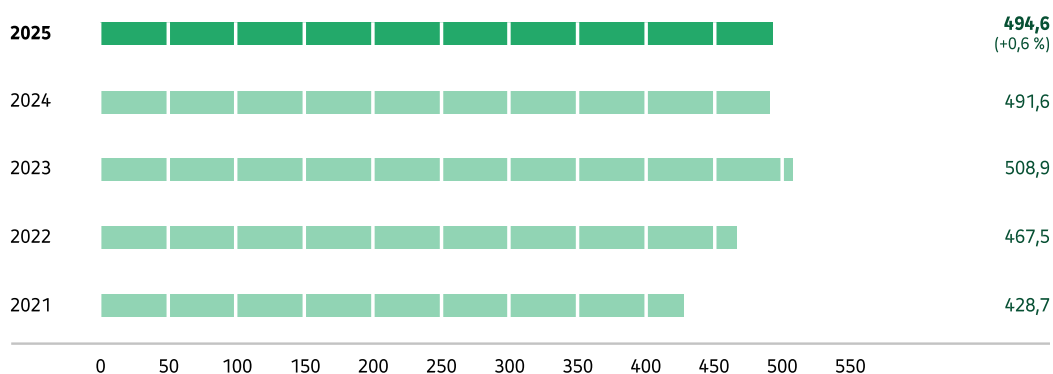
		2025	2024	2023	2022	2021
Vertriebskosten	Mio. €	483,8	456,5	436,7	393,0	345,2
Vertriebskostenquote	%	7,6	7,2	6,8	6,5	6,5
Verwaltungskosten	Mio. €	422,7	382,9	356,8	340,8	282,6
Verwaltungskostenquote	%	6,6	6,1	5,6	5,7	5,3

Ergebnis

Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen, Steuern sowie Abschreibungen. Im Berichtsjahr stieg das EBITDA von 491,6 Mio. € um 0,6 % auf 494,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge ging leicht von 7,8 % auf 7,7 % zurück.

EBITDA

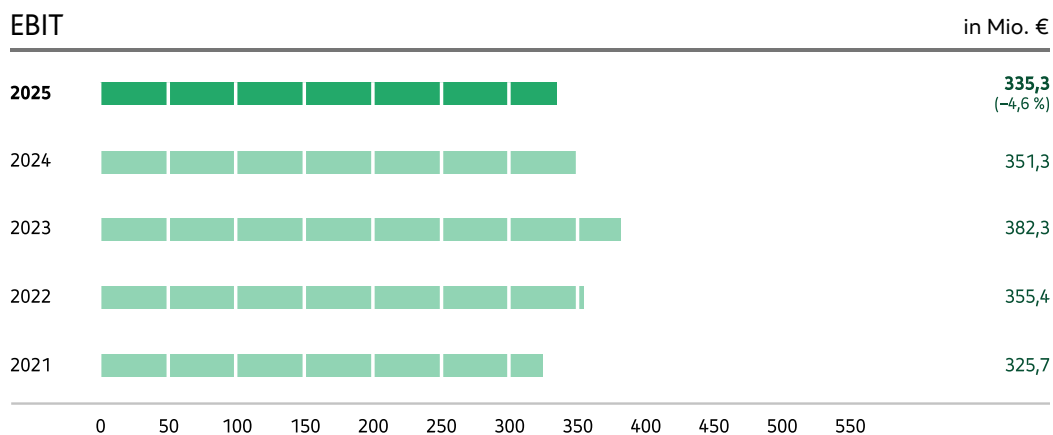
in Mio. €



Die Abschreibungen erhöhten sich um 13,5 % von 140,3 Mio. € im Vorjahr auf 159,3 Mio. € im Berichtsjahr. Dies ist unter anderem durch Akquisitionen bedingt, die zu einem Anstieg der Abschreibungen auf Kundenstämme von 22,5 % führten und sich nun auf 19,4 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) beliefen. Der größte Anteil der Abschreibungen entfiel aber weiterhin auf Sachanlagen und Sonstiges mit 133,2 Mio. €, nach 117,1 Mio. € im Vorjahr.

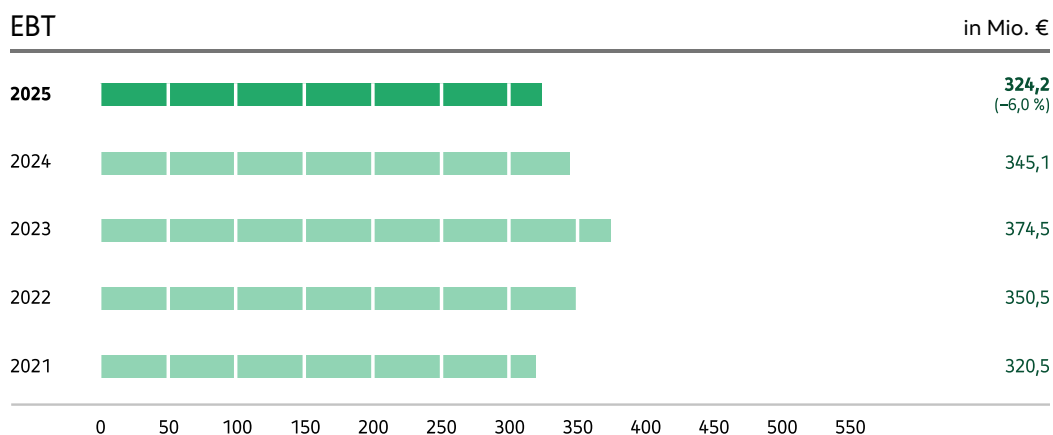
→ [Mehr dazu, siehe Wertangaben](#)

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag bei 335,3 Mio. € und damit 4,6 % unter dem Vorjahreswert von 351,3 Mio. €. Die EBIT-Marge ging im Berichtsjahr von 5,6 % auf 5,2 % zurück.

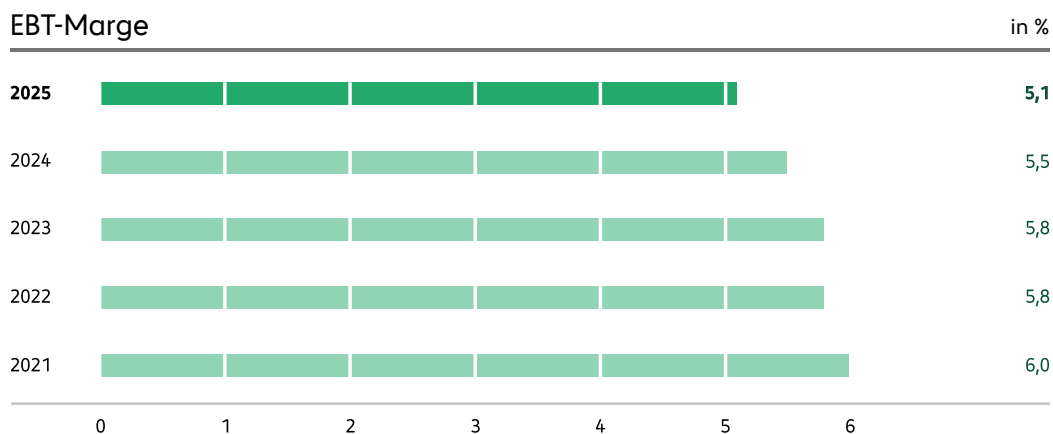


Finanzerträge und Finanzaufwendungen summierten sich auf –11,1 Mio. €, nach –6,0 Mio. € im Vorjahr. Grund hierfür sind sowohl geringere Finanzerträge als auch gestiegene Finanzaufwendungen im Berichtsjahr.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verminderte sich um 6,0 % auf 324,2 Mio. €, nach 345,1 Mio. € im Vorjahr.



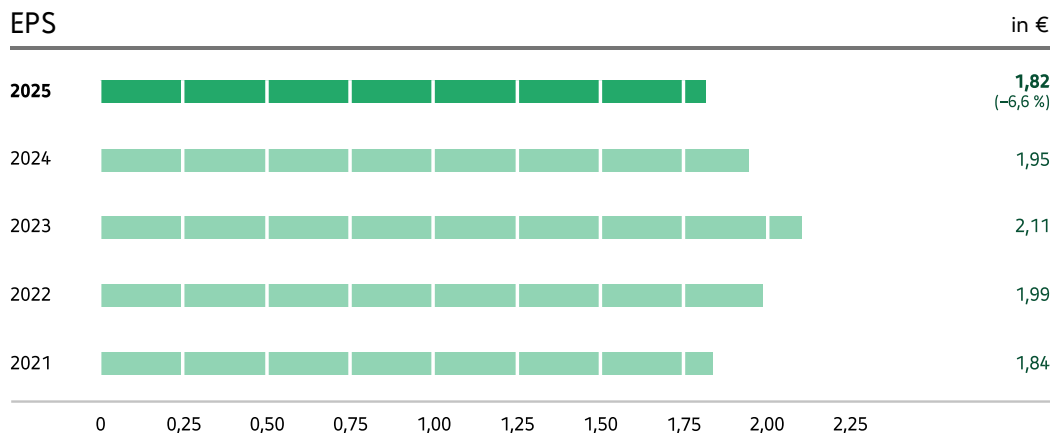
Die EBT-Marge lag 2025 bei 5,1 %, nach 5,5 % im Vorjahr.



Im Berichtsjahr reduzierte sich der Ertragsteueraufwand um 4,3 % auf 95,9 Mio. € (Vorjahr: 100,2 Mio. €). Die Steuerquote erhöhte sich von 29,0 % auf 29,6 %.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Ertragsteuern](#)

Das Ergebnis nach Steuern der Aktionärinnen und Aktionäre der Bechtle AG lag mit 229,2 Mio. € um 6,6 % unter dem Vorjahreswert von 245,5 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) belief sich auf 1,82 €, nach einem Vorjahreswert von 1,95 €.



Trotz der beschriebenen Entwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2025 erneut eine Dividende von 0,70 € je Aktie auszuschütten. Damit würde diese konstant zum Vorjahr bleiben. Angesichts des Ergebnisrückgangs sieht das Unternehmen dies als ein starkes Signal der Verlässlichkeit an unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Gleichzeitig soll damit auch unsere Zuversicht hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Bechtle AG zum Ausdruck gebracht werden. Die Ausschüttungsquote würde somit 38,5 % betragen.

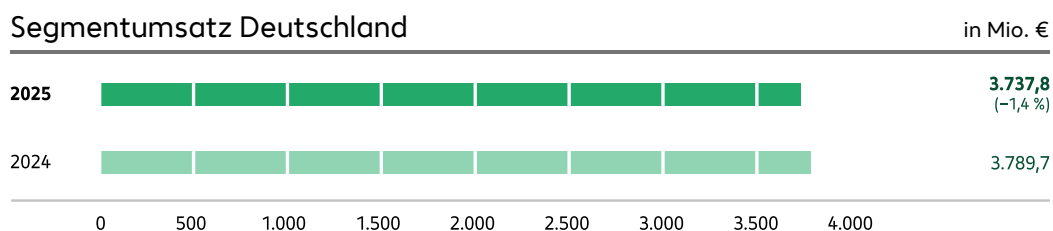
→ [Mehr dazu, siehe Dividende](#)

Segmentbericht

Deutschland

Der Umsatz in Deutschland betrug im Berichtsjahr 3.737,8 Mio. €, nach 3.789,7 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von 1,4 %. Bezogen auf das Geschäftsvolumen konnte jedoch ein Wachstum von 6,4 % erzielt werden. Vor allem das vierte Quartal trug mit einer besonders ausgeprägten Nachfrage der öffentlichen Auftraggeber zu dieser in Summe positiven Entwicklung bei, auch wenn unsere Mittelstandskunden nach wie vor eine gewisse Kaufzurückhaltung zeigten.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Segmentinformationen](#)



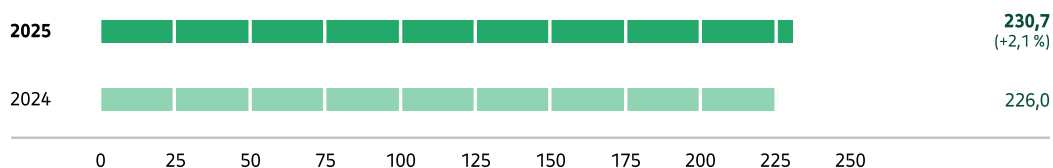
Der Umsatz je Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) reduzierte sich im Berichtsjahr auf Basis von 9.089 durchschnittlichen Vollzeitstellen (FTE) (Vorjahr: 9.146) auf 411 Tsd. €, nach 414 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT im Segment Deutschland stieg 2025 um 2,1 %, von 226,0 Mio. € auf 230,7 Mio. €. Die EBIT-Marge erhöhte sich dabei von 6,0 % im Vorjahr auf 6,2 %. Hier haben sich insbesondere ein höherer

Service- und Softwareanteil und damit eine unterproportionale Entwicklung des Materialaufwands positiv ausgewirkt.

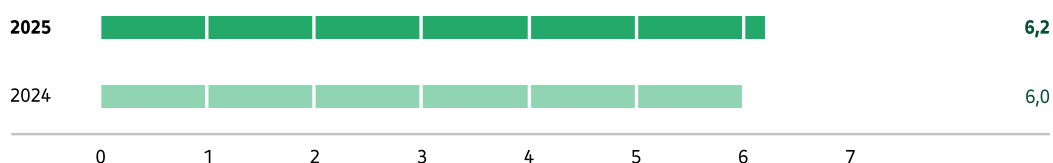
EBIT im Segment Deutschland

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Deutschland

in %

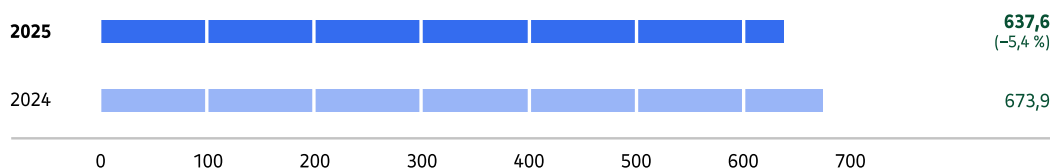


Frankreich

Frankreich erzielte 2025 einen Umsatz von 637,6 Mio. €, nach 673,9 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von 5,4 %. Das Geschäftsvolumen verzeichnete lediglich ein Minus von 2,3 %. In diesem Markt schlägt sich nach wie vor die herausfordernde konjunkturelle Situation gepaart mit der innenpolitischen Unsicherheit nieder. Außerdem haben wir in Frankreich einen höheren Anteil an mittelständischen Industriekunden, das heißt das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern kann hier im Vergleich zu anderen Regionen nur in geringerem Ausmaß stabilisierend wirken.

Segmentumsatz Frankreich

in Mio. €

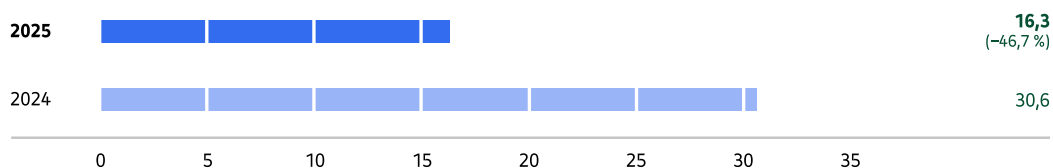


Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) reduzierte sich 2025 auf Basis von 1.125 durchschnittlichen FTE (Vorjahr: 1.129) auf 567 Tsd. €, nach 597 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT in Frankreich lag im Berichtsjahr bei 16,3 Mio. € und somit 46,7 % erheblich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Die EBIT-Marge ging deutlich von 4,5 % auf 2,6 % zurück. Aufgrund der leicht rückläufigen Entwicklung im Geschäftsvolumen war es trotz eines reduzierten Personalaufwands nicht möglich, die Kosten insgesamt ergebnisneutral zu kompensieren.

EBIT im Segment Frankreich

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Frankreich

in %



Benelux

Benelux erzielte 2025 einen Umsatz von 759,5 Mio. €, nach 752,5 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Anstieg von 0,9 %. Bezogen auf das Geschäftsvolumen war die Entwicklung mit 9,5 % deutlich positiver. Auch hier spielte eine sehr erfreuliche Nachfrage der öffentlichen Auftraggeber eine wesentliche Rolle.

Segmentumsatz Benelux

in Mio. €

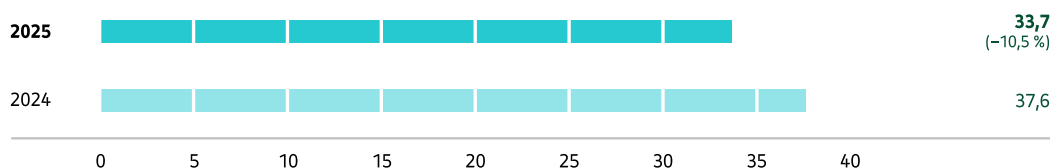


Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) lag 2025 auf Basis von 1.145 durchschnittlichen FTE (Vorjahr: 1.080) bei 663 Tsd. €, nach 697 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT in Benelux lag im Berichtsjahr bei 33,7 Mio. € und damit um 10,5 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 37,6 Mio. €). Die EBIT-Marge ging von 5,0 % auf 4,4 % zurück. Grund hierfür war ein überproportional gestiegener Personalaufwand.

EBIT im Segment Benelux

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Benelux

in %

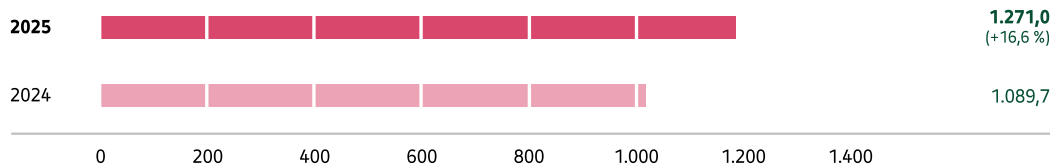


Sonstiges Europa

Die Länder, die im Berichtssegment Sonstiges Europa zusammengefasst werden, erzielten 2025 zusammen einen Umsatz von 1.271,0 Mio. €, nach 1.089,7 Mio. € im Vorjahr. Das entspricht einem deutlichen Anstieg von 16,6 %. Bezogen auf das Geschäftsvolumen war die Entwicklung mit 18,8 % noch positiver; hier spielen unsere Akquisitionen in Spanien und Italien eine wichtige Rolle.

Segmentumsatz Sonstiges Europa

in Mio. €

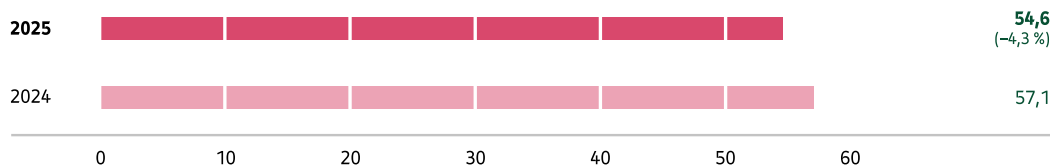


Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) lag 2025 auf Basis von 2.822 durchschnittlichen FTE (Vorjahr: 2.408) bei 450 Tsd. €, nach 453 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT im Segment Sonstiges Europa lag im Berichtsjahr bei 54,6 Mio. € und damit um 4,3 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 57,1 Mio. €). Die EBIT-Marge ging von 5,2 % auf 4,3 % zurück. Grund hierfür war ein überproportional gestiegener Personalaufwand.

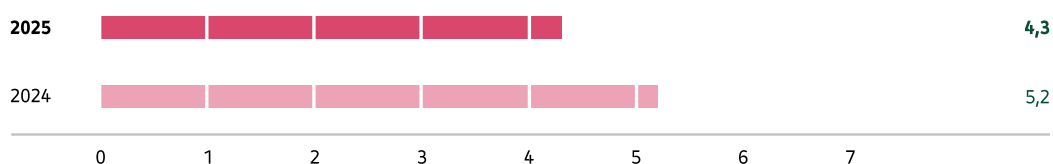
EBIT im Segment Sonstiges Europa

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Sonstiges Europa

in %



Vermögenslage

In anhaltend wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, auf eine solide Bilanz vertrauen zu können. Bei Bechtle ist dies seit jeher gegeben. Unsere Bilanz und die darin enthaltenen Kennzahlen unterstreichen unsere Solidität und Zuverlässigkeit. Deutlich wird dies insbesondere in der unverändert starken Eigenkapitalquote und weiterhin komfortablen Liquiditätslage.

Soweit wir Strukturkennzahlen im Zusammenhang mit der Vermögenslage beziehungsweise dem Working Capital bilden, verwenden wir als Bezugsgröße das Geschäftsvolumen.

Solide Bilanz

Die Bilanzsumme des Bechtle Konzerns ist im Berichtsjahr auf 4.574,7 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 8,5 %.

Verkürzte Bilanz

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	1.885,0	1.579,2	1.427,3	1.115,2	984,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.689,6	2.638,1	2.375,9	2.332,7	2.035,6
Passiva					
Eigenkapital	2.052,3	1.915,1	1.742,6	1.538,3	1.353,1
Langfristige Schulden	791,9	694,0	784,9	464,9	499,5
Kurzfristige Schulden	1.730,5	1.608,2	1.275,7	1.444,6	1.167,1
Bilanzsumme	4.574,7	4.217,3	3.803,2	3.447,9	3.019,8

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Vermögenslage der Segmente](#)

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag um 19,4 % auf 1.885,0 Mio. €. Die größte Position innerhalb der langfristigen Vermögenswerte bleiben weiterhin die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese stiegen im Berichtsjahr akquisitionsbedingt um 14,8 % beziehungsweise um 127,0 Mio. € auf 983,9 Mio. €. Auch die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wuchsen aufgrund von Akquisitionen und Investitionen, hier vor allem in die interne IT, um 26,4 % auf 192,4 Mio. €. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich teils akquisitionsbedingt, teils investitionsgetrieben um 55,9 Mio. € beziehungsweise 11,5 % auf 542,3 Mio. €.

Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 121,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 88,7 Mio. €. Die Investitionsquote stieg damit von 21,8 % auf 25,6 %. Dieser Anstieg ist zum einen auf Investitionen in Neubauten sowie in unsere interne IT zurückzuführen. Rund 23 Mio. € erklären sich zum anderen aus dem Geschäft der Bechtle Financial Services AG. Sie bietet als Finanzierungsinstrumente Miet- und Leasingmodelle im direkten Leasing sowie Ratenkäufe an. Der wesentliche Teil dieser Finanzierungsgeschäfte wird in Form von Forfaitierungen direkt refinanziert, ein kleinerer Teil verbleibt jedoch in der Unternehmensbilanz und wird daher auch als Investition ausgewiesen. Die klassischen Investitionen beliefen sich demnach auf rund 98 Mio. € und lagen damit nur leicht über unserer ursprünglichen Prognose von bis zu 95 Mio. €.

Die Anlagenintensität stieg zum Stichtag 31. Dezember 2025 von 37,5 % auf 41,2 %. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch das Eigenkapital belief sich auf 108,9 %, nach 121,3 % im Vorjahr.

Komfortable Liquidität

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 2,0 % auf 2.689,6 Mio. €. Die Vorräte erhöhten sich nur leicht um 1,2 % auf 381,7 Mio. € (Vorjahr: 377,2 Mio. €). Entsprechend verringerte sich der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme von 8,9 % auf 8,3 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung zum Jahresende um 16,9 % auf 1.348,4 Mio. €. Die Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) reduzierte sich im Berichtsjahr trotzdem. Sie lag zum Jahresende bei 36,2 Tagen, nach 38,3 Tagen im Vorjahr. Hier zeigt sich einmal mehr das weiterhin gut funktionierende Forderungsmanagement bei Bechtle, und dass, trotz der anhaltend angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage, kein erhöhtes Forderungsausfallrisiko besteht. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 27,9 % beziehungsweise 103,5 Mio. €. Grund für den signifikanten Anstieg sind höhere Vertragsvermögenswerte, die sich unter anderem aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens in Rahmenverträgen mit entsprechenden Abrechnungsformen sowie Mehrjahresverträgen widerspiegeln. Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich als eine Folge des besonders starken Jahresendgeschäfts. Des Weiteren sind hier Abgrenzungen für langjährige Wartungsverträge in unserem PLM (Product Lifecycle Management)-Geschäft mit SolidWorks enthalten.

Die liquiden Mittel reduzierten sich aufgrund weiterer Akquisitionen sowie der Tilgung von Darlehen um 264,3 Mio. € auf 378,8 Mio. €. Die Liquidität bei Bechtle – inklusive der Geld- und Wertpapieranlagen – bewegt sich mit 452,0 Mio. € auf einem komfortablen Niveau. Damit verfügen wir über ausreichend eigene Mittel, um das organische und akquisitorische Wachstum zu finanzieren. Zusätzlich zu den liquiden Mitteln verfügt Bechtle über freie Kreditlinien (ohne Avalkreditlinien) in Höhe von 419,5 Mio. € (Vorjahr: 473,8 Mio. €).

Das Working Capital (definiert als Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Rechnungsabgrenzungsposten aus Kundenwartungsverträgen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Abgrenzungsposten) sank um 10,8 % und betrug zum Jahresende 500,5 Mio. €. In Relation zum Geschäftsvolumen ist der Wert von 7,1 % auf 5,8 % zurückgegangen. Hier hat sich unter anderem der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen positiv bemerkbar gemacht.

Working Capital

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021*
Working Capital	500,5	560,8	828,5	976,6	734,0
In % vom Geschäftsvolumen	5,8	7,1	10,6	13,4	11,8

* Werte angepasst

Auf der Passivseite lagen die langfristigen Schulden zum Stichtag bei 791,9 Mio. € und damit 14,1 % über dem Vorjahreswert. Diese Veränderung basiert vor allem auf deutlich höheren langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit Mehrjahreslizenzen, die wiederum Teil von langfristigen Kundenverträgen sind. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen unter anderem wegen höherer Leasingverbindlichkeiten für Immobilien um 12,3 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme erhöhte sich damit leicht von 16,5 % auf 17,3 %.

Die kurzfristigen Schulden wuchsen um 7,6 % auf 1.730,5 Mio. €. Hintergrund ist zum einen ein Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 131,3 Mio. € auf 958,3 Mio. € aufgrund der hohen Geschäftsaktivität zum Jahresende. Zum anderen erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 26,7 % und damit um 56,7 Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund von planmäßigen Tilgungen dagegen deutlich um 60,4 % auf 71,8 Mio. €.

Eigenkapitalquote weiterhin auf hohem Niveau

Das Eigenkapital stieg im Berichtsjahr um 7,2 % auf 2.052,3 Mio. €, bedingt durch die um 137,0 Mio. € höheren Gewinnrücklagen. Die Eigenkapitalquote sank im Geschäftsjahr 2025 leicht von 45,4 % im Vorjahr auf 44,9 %. Die Eigenkapitalrendite lag im Berichtsjahr bei 12,2 %, nach 14,4 % im Vorjahr.

Eigenkapital- und Gesamtkapitalrentabilität

in %

	2025	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalrendite	12,2	14,4	17,8	18,6	20,4
Gesamtkapitalrendite	6,2	7,2	8,4	8,5	9,0

Der Verschuldungsgrad stieg zum 31. Dezember 2025 von 120,2 % auf 122,9 % leicht an. Die Nettoverschuldung lag bei einem Wert von 20,6 Mio. €, nach –130,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Gesamtkapitalrentabilität, die als Kennzahl die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals widerspiegelt, sank im Berichtsjahr von 7,2 % auf 6,2 %.

Angesichts des wenig sacheanlageintensiven Geschäfts von Bechtle wird der ROCE (Return on Capital Employed) von der Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden einerseits sowie der Ergebnisentwicklung andererseits beeinflusst. Der ROCE belief sich im Berichtsjahr auf 14,9 %, nach 16,5 % im Vorjahr.

ROCE/Capital Employed

		2025	2024	2023	2022	2021
ROCE	%	14,9	16,5	18,9	20,1	22,2
Capital Employed	Mio. €	2.247,7	2.126,9	2.017,7	1.767,0	1.469,6

Wertangaben

Die Zeitwerte der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden entsprechen nahezu ausnahmslos den Bilanzansätzen. Im Rahmen der langfristigen Vermögenswerte werden die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, das Sachanlagevermögen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen aus Ertragsteuern, die sonstigen Vermögenswerte sowie die Geldanlagen und die latenten Steuern nach fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Bilanzansätze der Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich anhand von Impairment-Tests auf Basis der Nutzungswerte auf Werthaltigkeit geprüft. Die Nutzungswerte übersteigen die bilanzierten Wertansätze zumeist deutlich, sodass keine Wertminderungen auf diese Vermögenswerte vorgenommen wurden. Die langfristigen Schulden werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang Nutzungswerte der Geschäfts- und Firmenwerte](#)

Finanzlage

Auch im Geschäftsjahr 2025 untermauerte Bechtle die Zukunftsfähigkeit seines Geschäftsmodells durch seine Cashflow-Stärke. Mit einem operativen Cashflow von 289,8 Mio. € erreichten wir – trotz einer deutlichen Geschäftsbelebung zum Jahresende – nach dem Rekordwert des Vorjahres wieder ein sehr gutes Niveau. Dies unterstreicht den Erfolg der in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen im Working-Capital- und Cashflow-Management, allen voran im Forderungsmanagement. Bechtle ist kerngesund und stabil aufgestellt: Unsere sehr komfortable Liquidität versetzt uns in die Lage, unabhängig von kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Schwankungen gezielt in die Zukunft von Bechtle und unseren Erfolg zu investieren.

Kapitalflussrechnung

Operativer Cashflow auf gutem Niveau

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich 2025 auf 289,8 Mio. €. Damit erreichte er wie erwartet nicht das sehr hohe Niveau des Vorjahres von 558,2 Mio. €. Hintergrund für diese Entwicklung waren das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen zum Jahresende und die damit einhergehenden Veränderungen im Nettovermögen. Insbesondere der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 148,9 Mio. € spiegelt diese Belebung wider. Nach einem Abbau im Vorjahr um 43,7 Mio. € liegt der Unterschiedsbetrag bei fast 200 Mio. €. Die Vorräte konnten konstant gehalten werden; im Vorjahr hatte sich ein Zufluss von 103,2 Mio. € noch positiv auf den Cashflow ausgewirkt. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnte Bechtle im Berichtsjahr erneut eine positive Veränderung verzeichnen, auch hier zeigt der Aufbau die spürbare Belebung unseres Geschäfts zum Jahresende. Der Wert betrug für den Berichtszeitraum 165,3 Mio. €, nach einem besonders hohen Vorjahreswert von 187,1 Mio. €. Das aktive Working Capital Management entfaltete somit auch im Berichtsjahr seine positive Wirkung. In Relation zum Geschäftsvolumen konnten wir eine weitere Verbesserung dieser Kennzahl von 7,1 % auf 5,8 % erreichen.

→ [Mehr dazu, siehe Vermögenslage](#)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –251,1 Mio. €, nach –206,3 Mio. € im Vorjahr. Die größten Positionen sind die um 50,2 Mio. € gestiegenen Auszahlungen für Akquisitionen sowie die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Letztere erhöhten

sich von –88,7 auf –121,0 Mio. €, beinhalten jedoch auch Positionen, die im Rahmen unseres Leasinggeschäfts innerhalb der Bechtle Financial Services getätigt werden.

→ [Mehr dazu, siehe Vermögenslage](#)

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei –301,0 Mio. €, nach –146,0 Mio. € im Vorjahr. Größte Position war mit –130,5 Mio. € die planmäßige Tilgung von Finanzschulden; dem stand eine Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr gegenüber. Die Dividendenzahlung, die zu einer Veränderung von –88,2 Mio. € geführt hat, wurde konstant gehalten.

Der Free Cashflow (definiert als OCF – Auszahlungen für Akquisitionen + Divestments – Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen + Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) blieb im Berichtsjahr im positiven Bereich und lag bei 20,9 Mio. €, nach einem sehr hohen Vorjahreswert von 377,0 Mio. €. Die Auszahlungen für Akquisitionen sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, und auch die der Geschäftsbelegung geschuldete Entwicklung des operativen Cashflows wirkte sich hier aus.

Cashflow					in Mio. €
	2025	2024	2023	2022	2021
Cashflow aus					
Betriebstätigkeit	289,8	558,2	459,0	116,7	284,5
Investitionstätigkeit	–251,1	–206,3	–282,6	–224,3	–42,9
Finanzierungstätigkeit	–301,0	–146,0	28,2	–100,2	–179,4
Liquide Mittel	378,8	643,1	435,8	229,6	431,8
Free Cashflow	20,9	377,0	151,2	–29,8	218,6

Die wesentlichen Konditionen der Finanzverbindlichkeiten werden im Konzern-Anhang erläutert. Eine Veränderung des Zinsniveaus hätte aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Finanzergebnisses für den Bechtle Konzern keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente betreffen bei der Bechtle Gruppe im Wesentlichen Operating-Leasingverträge. Detaillierte Angaben hierzu sind im Konzern-Anhang dargestellt.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang](#)

Der Vorstand der Bechtle AG sieht nach wie vor keinerlei Anzeichen für Liquiditätsengpässe des Konzerns. Es stehen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, um weiterhin organisch ebenso wie akquisitorisch zu wachsen.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Finanzielle Unabhängigkeit

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf einem hohen Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher beispielsweise vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie damit verbundene Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Im Berichtsjahr handelte es sich dabei im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte. Indem wir Einkaufs- und Verkaufsvorgänge in konzernfremder Währung absichern, wird das

Wechselkursrisiko aus den Zahlungsströmen in der Gewinn- und Verlustrechnung minimiert. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet dabei die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Hierdurch werden Kursschwankungen gegenüber dem Schweizer Franken, dem Britischen Pfund, dem Polnischen Zloty, der Tschechischen Krone sowie dem Ungarischen Forint aus der Umrechnung der jeweiligen Eigenkapitale der ausländischen Tochtergesellschaften im Konzern-Eigenkapital kompensiert.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen schnell auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Unternehmenswachstum untergeordnet. Diese finanzielle Flexibilität bildet die Grundlage dafür, dass Bechtle sich in einem stark konsolidierenden Markt erfolgreich behaupten kann. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch das Treasury.

Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investment Grade aufweisen. Bei Geldanlagen innerhalb der Europäischen Union werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. In der Schweiz existiert eine derartige Sicherung nur in geringem Umfang, sodass wir hier Anlagen nur bei Banken mit einer sehr guten Bonitätsbewertung tätigen.

Strategische Finanzierungsmaßnahmen

Hohe Eigenkapitalquote

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte 2025 durch liquide Mittel und den operativen Cashflow. Der Mittelbedarf für die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen wurde durch liquide Mittel gedeckt.

Die Eigenkapitalquote lag mit 44,9 % zum Jahresende 2025 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr: 45,4 %). Sie bildet die Grundlage für unsere finanzielle Flexibilität und Unabhängigkeit. Zum einen können wir damit Akquisitionschancen nutzen, die sich kurzfristig ergeben. Zum anderen haben wir auch die Möglichkeit auf aktuelle Gegebenheiten zeitnah und flexibel zu reagieren. Bechtle hält daher, neben Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 73,3 Mio. €, seine Finanzmittel in Höhe von 378,8 Mio. € in liquiden Mitteln vor.

Darüber hinaus bestehen weiterhin zugesagte bilaterale Kreditlinien mit acht Banken über insgesamt rund 400 Mio. €. Damit hat sich Bechtle über verschiedene Finanzierungsquellen ausreichend Liquidität gesichert.

Gesamteinschätzung

Erwartungen erfüllt

Der Vorstand der Bechtle AG schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berichterstellung weiterhin als gut ein. Trotz der bekannten herausfordernden Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland und Frankreich zeigen die Zahlen des Berichtsjahres 2025, dass die konsequente Internationalisierung in Europa die Bechtle Gruppe robuster gegen Schwächen in einzelnen Märkten macht. Dies belegt einmal mehr die wirtschaftliche Stärke und Solidität des Unternehmens. 2025 hat Bechtle einen Großteil der auf Basis des Geschäftsjahres 2024 getroffenen Prognosen erfüllt. Bei der Prognose für das Ergebnis vor Steuern kam der tatsächliche Wert der prognostizierten Bandbreite sehr nahe und hat die Erwartungen des Kapitalmarkts getroffen.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

	Prognose GB 2024	Ist 2025	Vergleich
Geschäftsvolumen ¹	0 % bis 5 %	+8,1 %	Übererfüllt
Umsatz	-3 % bis +3 %	+1,6 %	Erfüllt
Umsatzkosten	Entwicklung in etwa parallel zum Umsatz	+0,9 %	Erfüllt
Bruttomarge	> 17 %	18,6 %	Erfüllt
Vertriebskostenquote	< 7 %	7,6 %	Nicht erfüllt
Verwaltungskostenquote	< 6 %	6,6 %	Nicht erfüllt
EBT ¹	-5 % bis +5 %	-6,0 %	Nicht erfüllt
EBT-Marge ¹	Leicht rückläufig bis konstant	5,1 %	Erfüllt
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuerergebnisses	Ausschüttungsquote: 38,5 % ²	Erfüllt

¹ Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

² Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Chancen- und Risikobericht

/Chancen- und Risikomanagement

Das Erkennen und Nutzen von Chancen ist das Grundprinzip unternehmerischen Handelns. Damit unauflöslich verbunden ist aber immer auch das Eingehen von Risiken. Dabei kann auch das Auslassen einer Chance ein Risiko sein, ebenso wie das bewusste Eingehen eines Risikos in eine Chance münden kann. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle führt diese Sichtweisen zusammen. Darauf aufbauend verfolgen wir konsequent unser Ziel des nachhaltig profitablen Wachstums. Gleichzeitig gilt es, die damit verbundenen Gefahren frühzeitig zu erkennen und angemessen zu bewerten. Ziel ist es, die identifizierten Risiken bestmöglich zu kontrollieren. Uns sind aktuell keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Chancen- und Risikomanagement

Seit jeher ist die IT-Branche von einem hohen Grad an technologischen Entwicklungen und einem schnellen Wandel geprägt. Auch derzeit erleben wir dies, insbesondere getrieben von den Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz. Umso mehr sind wir überzeugt: Unternehmerisches Handeln und das Wahrnehmen von Chancen sind untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Ein wichtiges Erfolgskriterium von Bechtle ist, dass wir im Rahmen des Vorsorgeprinzips ein effizientes Chancen- und Risikomanagement etabliert haben. Dabei erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen in unserer dezentralen Struktur in den lokalen Einheiten vor Ort. Das Chancenmanagement ist auf diese Weise integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts. Aggregiert für den Konzern werden vom Vorstand im Rahmen des Risikomanagementsystems auch Chancen mit berücksichtigt. Insoweit gelten die in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement auf Konzernebene ebenfalls für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement von Bechtle leitet sich im Wesentlichen aus der Strategie der Geschäftssegmente, von deren Zielen sowie von der jeweils aktuellen Bechtle Vision ab. Die direkte Verantwortung dafür, Chancen frühzeitig und kontinuierlich zu identifizieren, bewerten und steuern, obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen, Vice Presidents und Geschäftsführenden. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle Gruppe beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfänglichen Szenarien zur Markt- und Wettbewerbssituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus leitet es konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente ab. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

→ [Mehr dazu, siehe Vision, Strategie und Steuerung](#)

Risikomanagement definiert Bechtle als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Grundlegendes Ziel des Risikomanagements ist gemäß dem Vorsorgeprinzip die langfristige und nachhaltige Existenzsicherung des Unternehmens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über das rechtzeitige Erkennen von Risiken, deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Der Zeithorizont bei der Bewertung der Risiken ist grundsätzlich zwölf Monate.

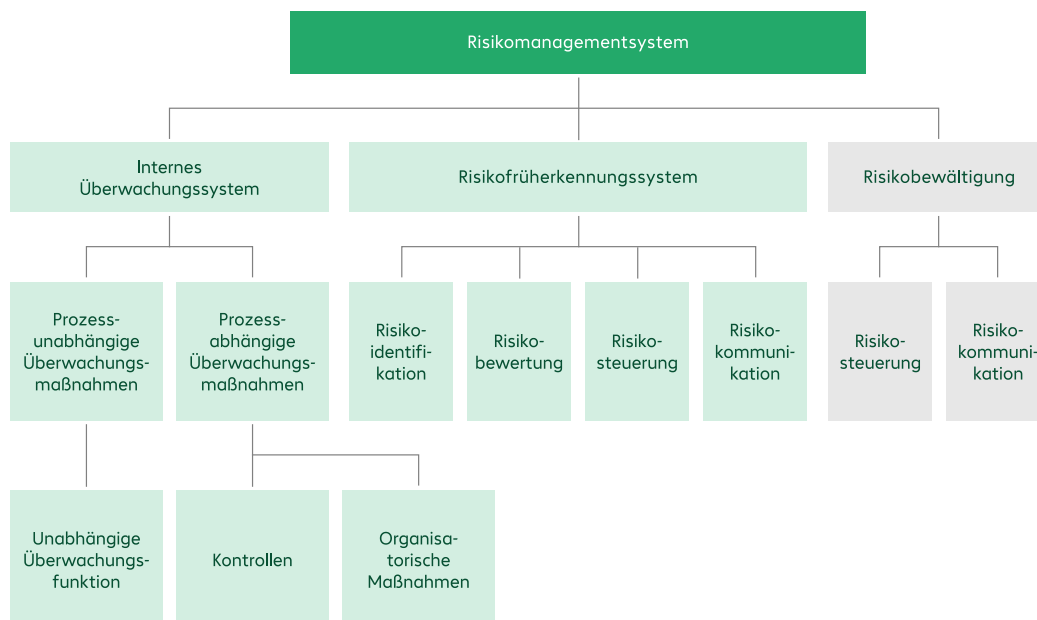
Organisation

Beim Risikomanagement sind dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe entsprechend Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Es ermöglicht, neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten, auf Grundlage periodischer Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse zu gewinnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführenden beziehungsweise Bereichsleitenden. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie von Bechtle. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Organisation des Risikomanagements nicht wesentlich verändert.

Die Risikomanagementorganisation des Bechtle Konzerns übernimmt unter anderem zwei Funktionen:

- **Das Früherkennungssystem:** Früherkennungssysteme sind Instrumente, die die Risiken und Chancen eines Unternehmens so frühzeitig identifizieren, dass Reaktionen zur Abwehr der Risiken und zur Wahrnehmung von Chancen noch möglich sind. Latente Risiken können durch Früherkennungsindikatoren im zeitlichen Ablauf erkannt und analysiert werden. Dies erfordert eine systematische Risikoidentifikation, -bewertung und -kommunikation. Dafür hat Bechtle verschiedene Systeme und Instrumente etabliert, die sich gegenseitig unterstützen und zusammenwirken. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer zudem, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in einer geeigneten Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann.
- **Das Überwachungssystem:** Das interne Überwachungssystem überwacht bei Bechtle das Risikomanagement im Rahmen von prozessunabhängigen und -abhängigen Maßnahmen. Prozessunabhängigkeit bedeutet, dass der Überwachungsträger weder in den Risikomanagementprozess integriert noch für dessen Ergebnisse verantwortlich ist. Umgekehrt sind prozessabhängige Überwachungsträger in den Ablauf des Risikomanagementprozesses einbezogen. Der prozessunabhängige Überwachungsträger übernimmt die Prüfung des Risikomanagementsystems, wird über wesentliche Veränderungen, Planungen und Vorschriften unterrichtet und kann bei Bedarf zusätzliche Informationen anfordern. Die Systemprüfung erfolgt regelmäßig einmal pro Jahr. Anhand von Stichproben wird es auf seine Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Die prozessabhängigen Überwachungsaktivitäten sind bei Bechtle in organisatorische Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Funktionstrennungen und Zugriffsbeschränkungen sowie in Kontrollen untergliedert. Letztere werden von den jeweiligen operativen Bereichen und dem Risikomanagementverantwortlichen übernommen.

Risikomanagementsystem des Bechtle Konzerns



Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive kontinuierliche Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die systemische Verbindung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremienarbeit und verschiedene Formate der Teamarbeit auf unterschiedlichen Managementebenen. Auf der obersten Ebene des Bechtle Konzerns sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung handelt es sich vor allem um die Sitzungen der Bereichsvorstände und Vice Presidents, Geschäftsführenden- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie eher informelle Managementmeetings mit dem Vorstand. Es gibt in unserem Unternehmen keine Risiken, die grundsätzlich nicht erfasst werden. Der Konsolidierungskreis weicht nicht von dem des Konzernabschlusses ab. Das Risikomanagementsystem bei Bechtle ist am Standard IDW PS 340 n.F. ausgerichtet.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Kapitalmarktorientierte Unternehmen müssen im zusammengefassten Lagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind:

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können
- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften

➤ [Mehr dazu, siehe idw.de](https://www.idw.de)

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich in Bezug auf externe und interne Entwicklungen aktualisiert werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgeschrieben. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren auf gesetzlichen Normen sowie auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

So stellen wir sicher, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte im Hinblick auf die Rechnungslegung vollständig und richtig erfasst, aufbereitet und bilanziell abgebildet werden. Damit ist eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet.

 nicht prüfungsrelevant

Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst eine Reihe von dynamischen Teilsystemen, die kontinuierlich an Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich aus internen und externen Prüfungen in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen. Dem Vorstand liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sind.

Risikoidentifikation und -bewertung

Um sämtliche für Bechtle relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen und zu erfassen, arbeiten wir mit einem Risikopool. Darin werden alle für den Bechtle Konzern erkennbaren potenziellen Risiken beschrieben. Darunter sind im Rahmen der Nachhaltigkeitsrisikobewertung auch finanzielle Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit sowie nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen – somit wird hier die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigt.

→ [Mehr dazu, siehe Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung](#)

Die konkrete Risikoidentifikation erfolgt bei Bechtle mittels Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Diese Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Verantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der Risiken aus dem Risikopool enthält und dementsprechend eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken aufzeigen soll, bildet die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) bewertet und innerhalb der Risikoanalyse in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von qualifizierten Übersichten, und zwar sowohl für Bechtle als Konzern als auch für jedes seiner Geschäftssegmente. Bei der Risikobewertung führt die Bechtle Gruppe eine Nettobewertung der wesentlichen Risiken der A- und B-Kategorien, das heißt eine Risikobewertung nach Einleitung spezifischer Maßnahmen, durch. Dabei werden für Haupt- und Einzelrisiken weitgehend pauschale Werte angenommen. Im Abgleich mit der Bruttobewertung wird die offene Risikotragfähigkeit berechnet. Die gesamte Risikotragfähigkeit beschreibt das finanzielle Potenzial des Bechtle Konzerns, um die aus den ermittelten Unternehmensrisiken im Eintrittsfall möglicherweise resultierenden Verluste auffangen zu können. Konkret werden Kennzahlen aus der Bilanzabrechnung der Gesamtrisikoposition gegenübergestellt. Daraus ergibt sich die offene Risikotragfähigkeit. Ergebnis dieser Berechnung der Abfrage im vierten Quartal 2025 war, dass der Anteil der Gesamtrisikoposition an der Risikotragfähigkeit bei äußerst komfortablen 44,3 % liegt, sodass die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung wird im ersten Schritt von den jeweiligen operativen Einheiten übernommen. Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien:

- **Risikovermeidung:** Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können
- **Risikominderung:** Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenhöhe
- **Risikoüberwälzung:** Transfer des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-)Unternehmen
- **Risikoakzeptanz:** Inkaufnahme des Risikos ohne Gegenmaßnahmen

Risikoberichterstattung und -dokumentation

Das Management des Bechtle Konzerns hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab. Deren formale Anforderungen werden stetig überprüft und um die Risikosituation neuer Themenfelder ergänzt. Zusätzlich finden für jedes Segment und ausgewählte Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und neu bewertet werden. Die Vorstände nehmen an den Sitzungen der wesentlichen operativen Bereiche sowie an der Konzernsitzung vollständig teil. Auch die Bereichsvorstände, Vice Presidents sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeitende nehmen an diesen Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind Bereiche und Verantwortlichkeiten, die für den Erfolg des Unternehmens wesentlich sind, in den Prozess des Risikomanagements eingebunden.

Einmal im Jahr findet die Hauptabfrage zur Risikosituation statt. Darüber hinaus erhält der genannte Personenkreis quartalsweise eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft sowie mögliche neue Risiken ermittelt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung etabliert. Damit werden kritische Themen unverzüglich an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Das zentrale Risikomanagement versendet den Risikobericht der Hauptabfrage einmal jährlich nach dem zweiten Quartal eines Geschäftsjahres an den gesamten Vorstand, die Berichte zu den Update-Abfragen dreimal jährlich quartalsweise. Der ausführliche Risikobericht der Hauptabfrage wird mit ergänzenden Unterlagen an den Prüfungsausschuss weitergegeben und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis übermittelt.

/Chancen

Markt und Wettbewerb

Bechtle ist wie jedes Unternehmen abhängig von den Entwicklungen der Branchenkonjunktur sowie der Gesamtwirtschaft. Eine positive Wirtschaftsentwicklung bedeutet Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch angesichts einer stagnierenden oder rückläufigen Gesamt- oder Branchenkonjunktur hat Bechtle die Möglichkeit, stärker als der Markt zu wachsen und damit seinen relativen Marktanteil auszubauen. Im Berichtsjahr waren wir in Teilen mit einer anhaltenden Schwäche sowohl der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch innerhalb der IT-Branche konfrontiert. Insbesondere in den beiden Segmenten Deutschland und Frankreich zeigten sich vor allem mittelständische Kunden noch zurückhaltend bei Investitionen in IT. Gleichwohl ist der IT-Markt mittel- bis langfristig ein Wachstumsmarkt. Davon wird Bechtle profitieren können. Die durch die digitale Transformation getriebene allgemeine Nachfrage nach IT wird steigen – und mit unserer internationalen Präsenz in 14 europäischen Ländermärkten, unserer breiten Lösungskompetenz sowie der Diversität der Kundengruppen und -größen sind wir dafür sehr gut aufgestellt.

→ [Mehr dazu, siehe Wettbewerbsposition](#)

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der Digitalisierung stetig zu. IT ist damit integrativer Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und ein bestimmender Erfolgsfaktor bei allen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen. Dies betrifft zunehmend auch den Bereich hochwertiger Dienstleistungen wie Managed oder Multi Cloud Services. Auch bei Fragen der Nutzung von Artificial Intelligence (AI), deren Implikationen immer noch nicht vollständig absehbar sind, sowie bezüglich der Möglichkeiten für mehr digitale Souveränität, vertrauen die meisten Kunden auf die Expertise eines erfahrenen Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den von Bechtle adressierten Märkten in Europa. Unser Produkt- und Leistungsportfolio deckt die wesentlichen aktuellen und absehbaren künftigen Bedürfnisse industrieller und öffentlicher Kunden nahezu vollständig ab. Mit diesem umfassenden Angebot hebt sich Bechtle auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber ab. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell so aufgestellt, dass wir die entstehenden Wachstumspotenziale nutzen können.

Die IT-Märkte in den jeweiligen europäischen Ländern, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befinden sich seit mehreren Jahren in einer Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit der Unternehmensgründung 124 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Konsolidierung in der Branche sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für unser Unternehmen auch in Zukunft Chancen, unsere Wettbewerbsposition durch weiteres europaweites akquisitorisches Wachstum auch künftig zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums. Indem wir das bestehende Produktgeschäft in den jeweiligen Ländern mit Dienstleistungen rund um die Systemintegration verknüpfen, verbessern wir unsere Marktstellung und erhöhen unsere Wachstumspotenziale. Im Berichtsjahr hat Bechtle vor diesem Hintergrund vier Akquisitionen in drei Ländern getätigt.

→ [Mehr dazu, siehe Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung](#)

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen im Vertrieb, da sich Bechtle mit einem umfassenden Lösungsportfolio und einem ganzheitlichen Blick auf die IT der Kunden von sehr vielen Wettbewerbern absetzen kann. Auch hohe Verfügbarkeiten und damit schnelle Lieferzeiten sind bei der Auswahl des IT-Partners von großer Bedeutung. Dies stellt für Bechtle mit den sehr guten und intensiven Beziehungen zu seinen Lieferanten insofern ebenfalls eine Chance dar. Wir sind in Europa einer der präferierten Partner aller namhaften IT-Hersteller und Distributoren. Aufgrund seiner dezentralen Struktur und der damit einhergehenden großen Nähe zu den jeweiligen Kunden kann unser Unternehmen trotz seiner Größe schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen zu nutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereinen wir die Größe und Finanzkraft eines international agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

Kunden

Bechtle verfügt über eine breit gefächerte Kundenstruktur – von mittelständischen Kunden bis hin zu Großkonzernen – und bedient diese über unterschiedliche Kanäle. Eine historisch gewachsene, besonders hohe Expertise haben wir im Geschäft mit Mittelstandskunden. Durch die breite Diversifizierung wirken sich konjunkturelle Branchenentwicklungen und spezifische investive Rahmenbedingungen einzelner Unternehmen für uns nur auf regionaler Ebene stärker aus.

Daraus ergibt sich für unser Unternehmen die Chance, Schwächen einzelner Branchen oder Regionen auszugleichen und zu kompensieren, sodass der Erfolg der Bechtle Gruppe insgesamt nicht gefährdet ist. Dies ist ein weiterer Grund, warum wir mittelfristig planen, in allen 14 europäischen Ländern mit Bechtle Präsenz das gesamte Portfolio inklusive Serviceleistungen anzubieten. Die Einzigartigkeit der regionalen Kundennähe wird somit zusätzlich durch die vollumfängliche Betreuung unserer Kunden auch im internationalen Kontext ergänzt. Da Bechtle das einzige Systemhaus in Europa mit einer flächendeckenden Präsenz in ganz West- und Mitteleuropa ist, erwachsen uns durch dieses Alleinstellungsmerkmal vielfältige Chancen.

→ [Mehr dazu, siehe Grafik Branchensegmentierung](#)

Eine wichtige Kundengruppe für Bechtle sind die öffentlichen Auftraggeber. In den vergangenen Jahren ist deren Anteil am Geschäftsvolumen deutlich gestiegen, im Berichtsjahr haben wir rund 40 % unseres Geschäftsvolumens mit ihnen realisiert. Wir haben es schon immer als große Chance wahrgenommen, uns auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber zu spezialisieren und die Besonderheiten der Vergabepaxis in diesem Kundensegment zu berücksichtigen. In den vergangenen Jahren hat sich bestätigt, dass das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe weniger konjunkturanfällig ist.

So ist denkbar, dass Kunden aus dem öffentlichen Bereich ihre Nachfrage in Krisenzeiten sogar erhöhen. Mit dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung sind die Chancen weiter gestiegen, das Geschäft in diesem Kundensegment auch in Zukunft erfolgreich auszubauen. Zudem wird die Notwendigkeit zur Digitalisierung auch durch entsprechende gesetzliche Vorgaben getrieben, was zu einem weiter steigenden Nachfrageverhalten dieser Kundengruppe führen kann. Dies zeigt sich nicht zuletzt am 2025 neu gegründeten Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, das sich zum Ziel gesetzt hat, Deutschland digitaler, schneller und unbürokratischer aufzustellen.

Angesichts des im Berichtsjahr geschaffenen Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität in Höhe von 500 Mrd. € könnte die Nachfrage vonseiten der öffentlichen Hand in Deutschland noch deutlicher ansteigen. In den nächsten Jahren sollte dieses Budget zusätzliche Impulse unter anderem beim Zivil- und Bevölkerungsschutz, der Verkehrs- und der Energieinfrastruktur, bei Bildung, beim Wohnungsbau und nicht zuletzt bei der Digitalisierung setzen. Somit können wir sowohl direkt als auch indirekt davon profitieren, wenn der deutsche Mittelstand – eine unserer wichtigsten Kundengruppen – eine Nachfragebelebung erfährt und so auch vermehrt in die eigene IT-Infrastruktur investiert. Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt und hier insbesondere in der Kundengruppe mittelständischer Unternehmen stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, unsere Positionierung und Wahrnehmung in diesem Bereich auszubauen. Gleichzeitig wollen wir auch das Großkundengeschäft weiter intensivieren.

Im transaktionalen Produktgeschäft sind wir in 14 Ländern Europas tätig. Wir wollen – unabhängig von Akquisitionen – unseren Marktanteil in allen diesen Ländern weiter ausbauen. Dies soll durch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts gefördert werden. Gerade für grenzüberschreitende Transaktionen bieten wir mit der Bechtle International Division (BID) ein umfassendes Angebot, das durch eine globale Lieferfähigkeit über die 2014 etablierte Global IT Alliance (GITA) ergänzt wird. Die BID betreut insbesondere Projekte mit international tätigen Konzernen und großen mittelständischen Unternehmen mit multinationaler Präsenz. Dieser Bedarf könnte in Zukunft aufgrund der zunehmenden Internationalisierung unserer Kunden weiter zunehmen.

Unter [bechtle.com](https://www.bechtle.com)  wiederum vereint Bechtle das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenauftritt. Auch das Angebot der Bechtle Clouds soll im laufenden Jahr in die bechtle.com integriert werden. Insgesamt soll die bechtle.com immer weiter zu einer ganzheitlichen Onlineplattform entwickelt und in den nächsten Jahren – getrieben von unseren Digital Business Services – weiter ausgebaut werden. Daraus ergibt sich die Chance, den Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten, vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen und Synergien zu nutzen. Zudem soll durch den Ausbau von bechtle.com die Digitalisierung auch im Kundenkontakt und im Bestellverhalten weiter vorangetrieben werden. Das wird uns ebenfalls helfen, unsere eigene Produktivität und Effizienz zu erhöhen.

Hersteller und Distributoren

Der Bechtle Konzern unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Herstellern und Distributoren der IT-Branche und kann fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen. Wir begegnen unseren Lieferanten und Herstellern – unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Bechtle Verhaltenskodex entsprechend – respektvoll und partnerschaftlich. Mit unseren strategischen Partnern tauschen wir uns eng aus, stimmen unsere Ausrichtung regelmäßig mit ihnen ab und entwickeln so unser Geschäftsmodell weiter. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, jederzeit für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöhen wir so unsere Wachstumschancen.

Bechtle ist sehr eng und vertrauensvoll mit seinen Lieferanten verzahnt. Für die Lieferanten ist die Zusammenarbeit mit Bechtle umgekehrt ebenfalls sehr wichtig, da wir einer der größten Anbieter im europäischen IT-Markt sind und damit viele potenzielle Kunden erreichen können – durch unsere vernetzte Dezentralität insbesondere auch im Mittelstand. Daraus ergibt sich die Chance, dass wir stärker als viele Wettbewerber von Bonusprogrammen der Hersteller und Distributoren profitieren.

Um die strategische Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein. Sie kennen und vertreten sowohl die Interessen der Hersteller als auch die von Bechtle. Vorteil der VIPM ist, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die Mitarbeitenden in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit kann Bechtle für seine Kunden ein Leistungsangebot zur Verfügung stellen, das jederzeit dem neuesten Stand entspricht. Zugleich steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten, und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert Einschätzungen von Anwender:innen über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und seinen Partnern münden zusätzlich in zahlreichen Synergien. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Außerdem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit einer Kostenoptimierung. Darüber hinaus bieten Verbesserungen der logistischen Abläufe und damit die Vermeidung von unnötigen Transportwegen auch Chancen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

→ [Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung, CO₂-Ausstoß](#)

Leistungsspektrum

IT wird immer komplexer. Unternehmenskunden sind daher auf IT-Beratung angewiesen und erwarten von ihrem Dienstleister vornehmlich ganzheitliche Lösungen für ihre IT-Bedarfe aus einer Hand sowie Beratung, die sie durch die komplexen IT-Anforderungen navigiert. Bechtle bietet seinen Kunden ein extrem breites Portfolio, das alle Anforderungen rund um die IT abdeckt. Wir bringen also beste Voraussetzungen mit, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des

Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifiziertes Personal verstärkt. Auch in Zukunft wollen wir uns diesbezüglich kontinuierlich weiterentwickeln.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick – zum Beispiel Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn oder Modernisierung. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse und kann so zielgerichtet Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Multi Cloud Services anbieten. Auf Basis unseres breit gefächerten Portfolios können wir für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene, optimale Lösung erarbeiten. Als Komplettanbieter sehen wir hier große Chancen gegenüber kleineren Wettbewerbern oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Dies ist nicht zuletzt auf die hohe und weiter zunehmende Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegene Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite zurückzuführen. Hier kann Bechtle neben seiner 42-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister, die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich daraus Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben, insbesondere im sogenannten As-a-Service-Geschäft. Diese Kundenbeziehungen sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Darüber hinaus können hier tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft. Nachdem unsere Kunden in Pandemiezeiten insbesondere klassische Hardware, vor allem Homeoffice-Equipment, nachgefragt haben, stehen nun Investitionen in ganzheitliche Infrastrukturen wieder stärker im Mittelpunkt. An diesem Punkt besteht für Bechtle die Chance, passende As-a-Service-Modelle beim Kunden zu platzieren und von diesem längerfristigen, planbaren und höhermargigen Geschäft zu profitieren.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Namen ARTICONA Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die Bechtle Gruppe verfügt dafür über eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Das Portfolio umfasst Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. ARTICONA ist für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar. Somit profitieren alle unsere Kunden von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, was auch zu einer höheren Profitabilität führt.

Unverändert großes Wachstumspotenzial sehen wir bei Cloud Services. Hier werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Markt tätig und kann ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen vorweisen. So schaffen wir die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der Cloud. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in bestehende Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen. Auch das Kostenmanagement beim Betreiben von Cloud-Architekturen ist Teil unseres Portfolios.

Einen weiteren wichtigen Aspekt unseres Cloud-Angebots stellt Bechtle Clouds dar. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit können wir von der steigenden Nachfrage nach Cloud-Services profitieren. Der Self Service Marketplace ermöglicht hierbei skalierbares Wachstum durch umfassende Automatisierung, einschließlich Bereitstellung und Abrechnung. Insgesamt will Bechtle das Plattform-Business stärken. Unser CTO im Rang eines Executive Vice Presidents verantwortet alle Plattformaktivitäten bei Bechtle: die Bechtle Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten, die Weiterentwicklung der zentralen Webplattform bechtle.com, die Bechtle Clouds Plattform sowie den Betrieb der Bechtle Datacenter in Frankfurt am Main, Rüsselsheim und Mutterstadt. Nicht zuletzt erkennen wir einen wachsenden Orientierungsbedarf unserer Kunden im Hinblick auf die Sicherstellung nachhaltiger steuerbarer digitaler Infrastrukturen – im Einklang mit europäischen Regeln, Normen und Werten. Bechtle verfolgt im Kontext digitaler Souveränität einen ganzheitlichen, architekturzentrierten Ansatz.

Dabei geht es um die Fähigkeit, bestehende und künftige Abhängigkeiten zu erkennen und zu reduzieren, um sie so zu gestalten, dass unterbrechungsfreie, steuerbare und wirtschaftlich effiziente Betriebsmodelle gewährleistet bleiben. Bechtle ermöglicht mit einem eigens entwickelten softwarebasierten Messverfahren die Bewertung digitaler Souveränität bei Kunden aus der Wirtschaft sowie dem öffentlichen Sektor. Im Fokus des "Bechtle Index of Sovereignty" stehen die Dimensionen Datenhoheit, technologische Unabhängigkeit sowie Gestaltungsfreiheit. Kunden werden dadurch in die Lage versetzt, Transparenz über etwaige Abhängigkeiten zu schaffen, Risiken für die Selbstbestimmungs- und Handlungsfähigkeit zu identifizieren und nachhaltig wirksame Schritte zur Stärkung der Souveränität einzuleiten. Angesichts des vielfachen europäischen Bekenntnisses zur Stärkung der Unabhängigkeit könnten sich in den kommenden Jahren weitere Geschäftschancen für uns als europäisches Unternehmen ergeben.

Auch die Digitalisierung sowie das Trendthema Artificial Intelligence (AI) bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Insbesondere die Verknüpfung von IT in Produktionsprozesse und die Integration von AI erfordern ganzheitliches Denken und Kompetenzen sowohl in IT als auch im Ingenieurwesen. Bechtle hat sich auf diese Herausforderungen in den vergangenen Jahren durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen sowie Akquisitionen vorbereitet und wird die entsprechende Nachfrage bedienen können. Im Berichtsjahr hat Bechtle eine weitere interne Qualifizierungsmaßnahme gestartet, die Ausbildung zum/r IT-Solution-Architekt:in.

Unternehmensorganisation

Mit mehr als 100 serviceorientierten Unternehmen verfügt Bechtle über eine starke Präsenz in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich sowie seit Januar 2026 in Portugal. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine eigene rechtliche Einheit mit einem/r Geschäftsführenden, der/die für die Geschäftsentwicklung im jeweiligen Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, da somit die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken an den einzelnen Standorten gefördert werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Lokationen die häufig mittelständischen Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe ebenso wie über die national agierenden Handelsgesellschaften – überregional tätige Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. So profitiert die Bechtle Gruppe einerseits von dezentralen Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen und andererseits, aufgrund ihrer Größe, von entsprechenden Skaleneffekten bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie den ebenfalls zentral verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Know-how, das allen Standorten und Segmenten zentral zur Verfügung steht.

→ [Mehr dazu, siehe Managementstruktur](#)

Mit der geplanten Ausweitung der Dienstleistungsaktivitäten auf alle 14 europäischen Länder, in denen Bechtle bereits mit Handelsgesellschaften vertreten ist, ergeben sich die gleichen Chancen in den jeweiligen Ländern sowie zusätzliche Wachstumspotenziale für die Bechtle Gruppe.

Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Einheiten vor Ort erhöhen sich die Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt. Dies ist beispielsweise in der Public Sector Division und im Geschäftsbereich Anwendungslösungen ebenso wie in den Bereichen Managed Services und Cloud Services der Fall. Bechtle erkennt klare Chancen darin, die Leistungserbringung, wo immer dies möglich ist, zentral zu unterstützen oder vollständig zu übernehmen, um dadurch Effizienzgewinne und Skaleneffekte zu erzielen.

Personal

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung des Personals an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive

Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehende Belegschaft langfristig zu binden. Wir wollen unser Employer Branding weiter ausbauen, um auch in Zukunft erfolgreich agieren zu können.

→ [Mehr dazu, siehe Menschen bei Bechtle](#)

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeitender stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Personen ergeben sich möglicherweise jedoch auch Chancen – zum Beispiel, wenn es uns gelingt, Fachkräfte selbst aus- und weiterzubilden und damit unseren Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Darüber hinaus investieren wir ebenfalls stark in die Weiterbildung unserer Belegschaft. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöhen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und binden sie somit langfristig an unser Unternehmen. Die stetig steigende Zahl der Mitarbeitenden – verbunden mit der im Branchenvergleich eher niedrigen Fluktuationsquote von 7,6 % – zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden aktiv zu nutzen.

↗ [Mehr dazu, siehe bechtle.com/karriere](#)

→ [Mehr dazu, siehe Prognosebericht](#)

Seit 2020 ist die konzernweite Zufriedenheitsbefragung ein fester Bestandteil der Organisationsentwicklung bei Bechtle. Die Befragungen werden in mehreren aufeinanderfolgenden Runden durchgeführt, an denen alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe – national wie international – in einem regelmäßigen Turnus von maximal zwei Jahren teilnehmen. Die bislang jüngste Befragungsrunde wurde im August 2025 abgeschlossen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Personalarbeit sowie des Employer Branding ein. Der Start der vierten konzernweiten Befragungsrunde ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften ist essenziell, um den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Diese reichen von Umwelt- und Klimaschutz über IT-Sicherheit oder resiliente Lieferketten bis hin zur Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen möchten wir diese Herausforderungen im Schulterschluss mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik meistern und begreifen unsere nachhaltigen Aktivitäten als Chance für unseren Beitrag zum Gemeinwohl.

Die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft weltweit führt dazu, dass sich Geschäftsmodelle verändern. Von diesem Trend profitieren Unternehmen, die – wie Bechtle – Technologien und Dienstleistungen zur erfolgreichen Gestaltung dieser Transformationsprozesse anbieten. Digitalisierung und Investitionen in Nachhaltigkeit machen Unternehmen innovativer und krisenfester.

Wir erleben eine stark zunehmende Zahl von Anfragen seitens unserer Kunden, aber auch vonseiten des Finanzmarkts nicht nur nach einem nachhaltigen Produktportfolio, sondern auch hinsichtlich der Corporate Governance unseres Unternehmens. Mit dem Aufbau der Nachhaltigkeitsmanagementstruktur und der Einführung der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sowie den damit verbundenen Zielen und Maßnahmen sehen wir große Chancen, uns langfristig als innovatives und nachhaltig agierendes IT-Unternehmen zu positionieren.

Im Bereich unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich große Potenziale in den Bereichen Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und IT-Sicherheit. Wir unterstützen unsere Kunden mit unserem Portfolio aus nachhaltigen Technologien, Lösungen und Dienstleistungen aktiv beim digitalen Wandel und der Umsetzung ihrer Corporate Digital Responsibility.

Auch für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden ist nachhaltiges Wirtschaften ein wichtiges Kriterium. Vor allem junge Menschen möchten bei einem Arbeitgeber beschäftigt sein, der nachhaltig wirtschaftet. Dies spüren wir deutlich in Gesprächen mit Bewerber:innen, Auszubildenden und Studierenden.

→ [Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung](#)

Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung am Kapitalmarkt haben. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern möglicherweise ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als nicht wesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen.

Das Berichtsjahr 2025 war ebenso wie das Vorjahr durch herausfordernde gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt, begleitet von großen geopolitischen Unsicherheiten. In diesem Umfeld haben sich teilweise Risiken konkretisiert und auch neue Risikoszenarien ergeben. Bei Bechtle waren nicht alle 14 Ländermärkte gleichermaßen betroffen. Insbesondere in Deutschland und Frankreich blieb es bei einer großen Zurückhaltung der mittelständischen Kunden. In anderen Ländern war Bechtle auch 2025 sehr erfolgreich. Insofern können wir feststellen, dass einige der gesamtwirtschaftlichen Risiken bei Bechtle nur teilweise oder lediglich abgeschwächt eingetreten sind. In diesem Risikobericht beschreiben wir nur die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch bestehenden unmittelbaren Risiken für die Bechtle Gruppe.

Risikobewertung

Identifizierte Risiken werden anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „sehr hoch“, „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft. Die entsprechende Klassifizierung der Risiken lautet: A1 (sehr hohes Risiko), A (hohes Risiko), B (mittleres Risiko) und C (geringes Risiko). Auf dieser Basis können wir geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung einleiten. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden nachfolgend beschrieben. Der Bechtle Konzern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Daher haben die zuvor festgelegten Wertgrenzen für die Schadenhöhe nicht mehr zur Größe des Konzerns gepasst. Um den Fokus auf die wesentlichen Risiken zu behalten, wurden die Wertgrenzen im Berichtsjahr wie nachfolgend dargestellt erhöht.

→ [Mehr dazu, siehe Risikoidentifikation und -bewertung](#)

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Definition	%
Hoch	Der Eintritt des Risikos ist wahrscheinlich und mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 80 % zu erwarten, ggf. einmal im Jahr.	60 – 100
Mittel	Der Eintritt des Risikos ist möglich und mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit von 35 % zu erwarten, ggf. einmal in fünf Jahren.	10 – 60
Gering	Der Eintritt des Risikos ist unwahrscheinlich und höchstens einmal in zehn Jahren zu erwarten.	0 – 10

Risikopotenzial Schadenhöhe

Erwartete Schadenhöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenhöhe	Wertgrenzen für den Konzern
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	4 bis 20 Mio. €
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	2 bis 4 Mio. €
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	2 Mio. €

Risikomatrix

		Erwartete Schadenhöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Sehr hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Die folgende Tabelle dient dem Gesamtüberblick über alle A1- und A-Risiken und zeigt deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 auf.

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Veränderung zum Vorjahr	Schadenhöhe	Veränderung zum Vorjahr
Geschäftsmodellspezifische Risiken				
Branchenkonjunktur – kurzfristig	Mittel	Gesenkt	Hoch	Konstant
Handelskonflikt mit EU-Strafzöllen auf US-Tech-Konzerne	Mittel	Neu	Hoch	Neu
Boni – OEMS	Mittel	Konstant	Hoch	Konstant
Management Risiken				
Transformation Bechtle Gruppe	Hoch	Konstant	Mittel	Konstant
Operative Risiken				
Profitabilität in Teilbereichen	Mittel	Gesenkt	Hoch	Konstant
Rohertrag – Konzern	Mittel	Konstant	Hoch	Konstant
Produktivität	Mittel	Konstant	Hoch	Erhöht
IT-Risiken				
Cybercrime – Konzern	Hoch	Konstant	Hoch	Konstant
Cybercrime – Kundendaten	Mittel	Neu	Hoch	Neu
Abhängigkeit interne IT von Herstellern	Hoch	Konstant	Hoch	Konstant
Umfeldrisiken				
Versicherungen	Mittel	Konstant	Hoch	Konstant

Im Folgenden beschreiben wir insbesondere solche Risiken, die laut Risikomatrix nach der Bruttobewertung als hohe und sehr hohe Risiken klassifiziert sind. Im Einzelfall können aber auch niedriger klassifizierte Risiken Inhalt dieses Berichts sein.

Geschäftsmodellspezifische Risiken

Branchenkonjunktur

Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, insbesondere in Europa, aber auch weltweit, abhängig. Auch das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf ist ein wichtiger Faktor. Rund 56 % ihres Geschäftsvolumens erzielt die Bechtle Gruppe in Deutschland, etwa 44 % auf den weiteren europäischen Märkten. Vor diesem Hintergrund hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen einen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Eine schwächere oder gar rückläufige Konjunktur kann entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns mit sich bringen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen standen im Berichtsjahr weiterhin unter dem Einfluss der Krisen weltweit sowie deren unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen. Die politischen Rahmenbedingungen, Handelskonflikte und kriegerische Auseinandersetzungen sowie damit einhergehende Unsicherheiten belasteten die Gesamtwirtschaft erheblich. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft dennoch wieder leicht gewachsen. Der IT-Markt konnte sich in diesem Umfeld positiver entwickeln und verzeichnete ein Wachstum von 5,2 %. IT ist mittlerweile für alle Unternehmen und öffentlichen Auftraggeber ein essenzieller Faktor in der Wertschöpfung. IT-Ausgaben zu kürzen oder Investitionen aufzuschieben fällt daher grundsätzlich schwerer. Allerdings sind in Zeiten sehr hoher Unsicherheit, wie im Berichtsjahr, vor allem in der mittelständisch geprägten Industrie auch solche Tendenzen erkennbar. Wir werden sowohl die Auswirkungen der weltweiten Krisen als auch die gesamtgesellschaftlichen Unsicherheiten weiterhin genau beobachten. Eine längere Fortdauer der aktuellen Situation könnte zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage führen, von der auch der IT-Markt und somit Bechtle betroffen wären. Mittel- und langfristig gehen wir jedoch davon aus, dass sich Investitionen in IT schwer

aufschieben lassen und daher der IT-Markt weiterhin eine gewisse Resilienz gegenüber der Gesamtwirtschaft zeigen sollte. Hier sollte vor allem auch die Nachfrage der öffentlichen Hand ein stabilisierender Faktor sein.

Kurzfristig schätzen wir die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als mittel ein. Es könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Handelskonflikt

Das Risiko eines Handelskonflikts mit EU-Strafzöllen auf Produkte von US-Tech-Konzernen – mit der Folge von Preissteigerungen und Nachfragerückgang – erschien durch die Einigung mit der Europäischen Union zunächst eingedämmt. Aufgrund der grundsätzlich hohen Unsicherheit in Bezug auf die transatlantische Wirtschaftspolitik wird dieses Risiko dennoch als hoch eingeschätzt, mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer potenziell hohen Schadenshöhe.

Boni – OEMs

Die IT-Branche ist seit jeher von einem ständigen Wandel geprägt. Dies betrifft die technologische Entwicklung, aber damit einhergehend auch die Aufstellung und Ausrichtung wichtiger Beteiligter und Original Equipment Manufacturers (OEMs) auf dem IT-Markt. Derzeit führen insbesondere As-a-Service-Modelle und Cloud-Lösungen dazu, dass Hersteller ihre strategischen Prioritäten ändern und die Bonifizierung für Partner wie Bechtle in andere Bereiche verlagern. Im Umkehrschluss könnten dann bislang erfolgreiche Marktsegmente weniger attraktiv und profitabel sein. Zudem besteht das Risiko, durch die direkte Verbindung der Hersteller zum Kunden langfristig den Kunden zu verlieren.

Spezifische Plattformstrategien der Hersteller lassen sich darüber hinaus nicht immer mit automatisierten Arbeitsabläufen unsererseits kombinieren. Ergänzend stellen signifikante Preiserhöhungen der Hersteller, wie sie derzeit vor allem im Speichermarkt zu beobachten sind, aufgrund steigender Kosten ein hohes Risiko dar. Diese können, insbesondere bei langfristig laufenden Verträgen, nicht immer an Kunden weitergegeben werden. Falls doch, können steigende Preise die Nachfrage hemmen. Darüber hinaus besteht ein Risiko, dass es aufgrund aktuell begrenzter Produktionskapazitäten und der stark gestiegenen Nachfrage insbesondere im Zusammenhang mit KI-Rechenzentren zu Lieferengpässen bei kritischen Komponenten kommen kann.

All das könnte auch Auswirkungen auf das Geschäft von Bechtle und dessen Profitabilität haben. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein und rechnen mit erheblichen Auswirkungen, sollte sich dieses Risiko materialisieren. Deshalb handelt es sich um ein hohes Risiko.

Managementrisiken

Transformation Bechtle Gruppe

Ein Markt, der sich dynamisch verändert, sowie eine Reihe von internen IT-Projekten mit dem Ziel sich zukunftsfähig aufzustellen, schaffen Zusatzaufgaben an vielen Stellen im Konzern. Dies könnte

potenziell dazu führen, dass die Umsetzungsgeschwindigkeit bei notwendigen operativen oder strategischen Anpassungen verlangsamt wird.

Ein Risiko könnte darin bestehen, dass es Bechtle nicht gelingt, das Portfolio und die Leistungserbringung effizient auf neue Geschäftsfelder auszurichten. Dies könnte zu einem Profitabilitätsrisiko führen, insbesondere, wenn diese Anpassung mit einem hohen prozessualen Aufwand verbunden wäre. Mit seiner Kundennähe ist Bechtle sehr nah an den Bedürfnissen und damit auch der künftigen Nachfrage der Kunden. Insofern können wir solche Anpassungsprozesse normalerweise mit genügend Vorlauf parallel zum Tagesgeschäft umsetzen.

Auch die Geschwindigkeit spielt bei der Anpassung des Portfolios und der Adaption des Geschäftsmodells eine große Rolle. Trotz der Kundennähe besteht das Risiko, dass das Portfolio zumindest teilweise nicht mehr die Nachfrage abbildet. Auch könnte es bei einem langsameren Umsetzungstempo zu einem gewissen Stau kommen, der sich dann ebenfalls hemmend auf das Tagesgeschäft auswirken könnte.

Den Eintritt dieses Risikos erachten wir als sehr wahrscheinlich, die Schadenhöhe allerdings als mittel. Gleichwohl handelt es sich um ein hohes Risiko.

Operative Risiken

Profitabilität in Teilbereichen

Aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der abgeschwächten Nachfrage besteht in einzelnen Teilbereichen der Bechtle Gruppe die Gefahr, dass die Profitabilität stärker nachlässt. Nicht immer gelingt es, solche Effekte durch Effizienzgewinne zu kompensieren. Erneut wurde im Berichtsjahr deutlich, dass der Druck auf die Ergebnisse zunimmt, wenn das Geschäftsvolumen nicht ausreichend wächst. Kurzfristig ist es häufig schwierig, hier erfolgreich Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt. Sein Eintritt ist wahrscheinlich und seine Auswirkungen wären hoch.

Rohrertrag

Auch unabhängig von den momentanen Rahmenbedingungen besteht ein Risiko, dass die Kosten steigen und die Profitabilität darunter leidet. Hier spielen neben den Personalkosten weitere Kosten wie für Fuhrpark und Energie eine Rolle. Auch veränderte Geschäftsmodelle der Hersteller könnten wesentlich dazu beitragen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken wird als mittel eingeschätzt, die Auswirkungen wären hoch, somit handelt es sich um hohes Risiko.

Produktivität

Aufgrund seiner hohen Kostenbasis ist es für Bechtle wesentlich, die Leistungen besonders effizient und produktiv zu erbringen. Das betrifft sowohl den Vertrieb als auch die Dienstleistung. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Prozesse schlanker und effizienter zu gestalten. Derzeit gibt es mehrere Projekte, bei denen mithilfe Künstlicher Intelligenz die Effizienz im Vertriebsinnendienst wie auch bei der Leistungserbringung und dem Leistungsangebot gesteigert werden soll. Gleichwohl besteht immer das Risiko, dass Verbesserungen in der Effizienz verspätet einsetzen oder nicht den erwarteten Erfolg bringen, sodass letztlich doch die Produktivität leidet. Dies gilt umso mehr, wenn parallel eine Reihe großer strategischer Projekte vorangebracht werden, sodass dies zunächst einen negativen Einfluss auf operative Leistungsprozesse haben könnte. Dem wirken wir mit einer engmaschigen Projektsteuerung entgegen, die eine sorgfältige Projektplanung und stringentes Projektmanagement umfasst. Wir schätzen dennoch solche Risiken als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zwar nur mittel, aber die Auswirkungen wären erheblich.

→ [Mehr dazu, siehe Wettbewerbsposition](#)

IT-Risiken

Der Einsatz von IT ist in jedem Unternehmen unumgänglich. Durch die weitgehende Digitalisierung sind bei Bechtle alle wesentlichen Geschäftsprozesse sehr eng mit IT-Systemen und -Anwendungen

verknüpft. Mit dem Einsatz von IT ergeben sich verschiedene Risiken unter anderem für Shopsysteme, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling, Finanzbuchhaltung sowie Collaboration- und Telefonieanwendungen. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage und Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und -Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energie- oder Telekommunikationsausfälle, Störungen oder Fehler bei Partnern oder durch Softwareanbieter sowie Bedienungsfehler sein.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, innerhalb der internen IT die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass solche mit dem Betrieb von IT immanenten Risiken eingedämmt werden. Dazu gehören insbesondere permanente Investitionen in die Betriebssicherheit und Aktualität der Plattformen.

Cybercrime – Konzern

Ein wesentliches Risiko liegt in der Zunahme von Cyberkriminalität. Die weiterhin hochkritische Gesamtlage im Cyberumfeld birgt auch für Bechtle ein sehr hohes Risiko, Ziel externer Angriffe zu werden. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von dadurch entstehenden Schäden sind nur sehr schwer abzuschätzen. Mögliche Schwachstellen an eingesetzten Softwareprodukten könnten von Angreifern ausgenutzt werden. Durch das Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen, oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren. Darüber hinaus besteht das Risiko, Opfer einer Erpressung von Lösegeld zu werden.

Zur Vorbereitung auf etwaige Notfallszenarien müssen Krisenpläne ständig aktualisiert beziehungsweise für neue Szenarien entsprechend erstellt werden. Bechtle hat dazu eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Gleichwohl könnte ein neues Szenario eintreten, bevor ein entsprechender Notfallplan erarbeitet werden kann.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen ergeben. Die Risiken werden als sehr hoch eingestuft.

Cybercrime – Kundendaten

Unser besonderes Augenmerk gilt dem Schutz von Kundendaten. Auch hier besteht das Risiko einer Gefährdung der Sicherheit dieser Daten durch technische Defekte, Softwarefehler oder organisatorische Fehlleistungen. Dadurch könnten für den Bechtle Konzern Forderungen von Schadenersatz, Strafzahlungen und Imageschäden resultieren. Die jüngsten Fälle von Angriffen ausländischer Gruppen auf IT-Infrastrukturen zeigen, dass es inzwischen weniger um eine Verschlüsselung als vielmehr um eine Exfiltration von Daten geht. Da Bechtle über Zugänge zu Kunden verfügt beziehungsweise in diesem Zusammenhang Dienstleistungen anbietet, könnten Kundendaten durch solche Angriffe gefährdet werden. Hier schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein, die Auswirkungen könnten jedoch hoch sein; daher wird dieses Risiko ebenfalls als hoch eingeschätzt.

Abhängigkeit interner IT

In der internen IT von Bechtle besteht das Risiko, dass eine gewisse Abhängigkeit von wenigen Herstellern entsteht. Das könnte sich negativ auf Preisverhandlungen auswirken. Aber auch in technologischer Hinsicht besteht hier ein Risiko, beispielsweise falls ein herstellenseitiges System ausfällt.

Bechtle arbeitet mit allen großen namhaften Herstellern sehr eng zusammen. Trotzdem ist eine gewisse Konzentration vorhanden. Wir schätzen das Risiko als sehr hoch ein. Sein Eintritt ist wahrscheinlich und die Auswirkungen wären hoch.

Finanzrisiken

Risikomanagement

Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken werden bei Bechtle auf Basis konzernweit geltender Richtlinien aktiv gemanagt. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Quantifizierung der Risiken](#)

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Forderungen

Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten oder einer für sie ungünstigen konjunkturellen Entwicklung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Dieses Risiko ist allerdings überschaubar, da eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement sowohl zentral als auch dezentral entgegenwirken. Diese ersetzen ebenfalls den Abschluss einer Warenkreditversicherung.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limits nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird im Wesentlichen nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Zinsen

Ein Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Das Vorgehen wird regelmäßig einer durch das Management festgelegten Überprüfung unterzogen.

→ [Mehr dazu, siehe Vermögenslage](#)

→ [Mehr dazu, siehe Anhang, Zinsrisiko](#)

Fremdwährungen

Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Mit Ausnahme der Schweiz, des Vereinigten Königreichs, Polens, Tschechiens und Ungarns erfolgen Transaktionen überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Das Fremdwährungsrisiko des Bechtle Konzerns besteht im Wesentlichen im US-Dollar, um Preisvorteile beim Bezug von Waren zu nutzen. Die Absicherung des von den Landesgesellschaften gehaltenen fremdländischen Nettovermögens umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euroländer. Zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden Devisengeschäfte getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die

dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Trotz der hohen Wirksamkeit dieser laufenden Maßnahmen schätzen wir den Eintritt von Währungsrisiken als nicht unwahrscheinlich ein und würden mit einigen nachteiligen Auswirkungen rechnen. Das Risiko ist ein mittleres Risiko.

→ [Mehr dazu, siehe Finanzlage](#)

Liquidität

Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Bechtle Konzern jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury. Die aktuelle Finanzlage unseres Unternehmens zum Jahresende 2025 – mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 452,0 Mio. € (Vorjahr: 716,2 Mio. €) und einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 289,8 Mio. € (Vorjahr: 558,2 Mio. €) – ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle Gruppe stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpools oder Intercompany-Darlehens sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen. Der Eintritt von Liquiditätsrisiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Moderate nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Umfeldrisiken

Versicherungen

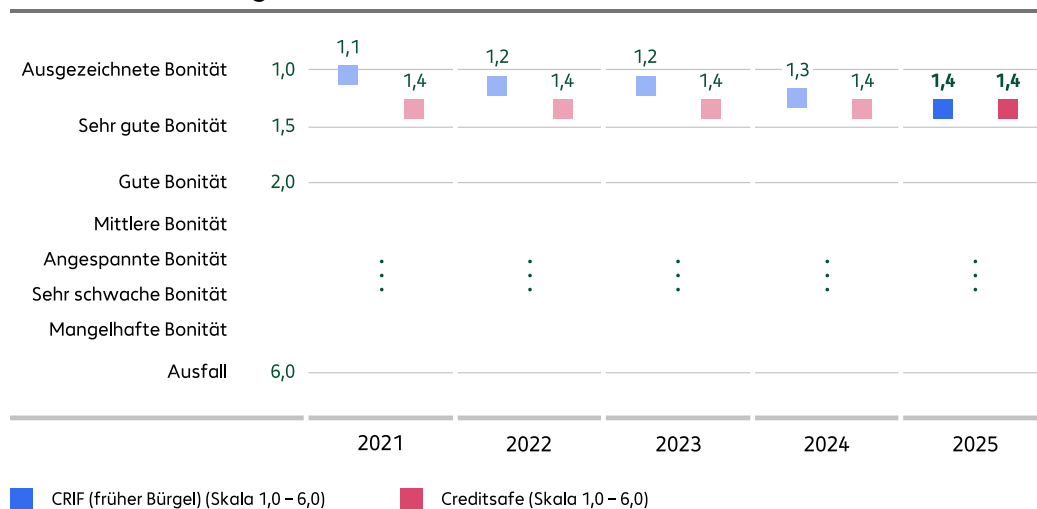
Bechtle ist bestrebt, nicht vermeidbare Risiken durch den Abschluss entsprechender Versicherungen weitgehend abzudecken. Gerade bei IT-Risiken ist es jedoch nahezu unmöglich geworden, zu vertretbaren Konditionen einen Versicherungsgeber zu finden. Alternative Versicherungsmodelle werden geprüft, lassen sich aufgrund von Regulierung und Komplexität jedoch nicht oder nur schwer umsetzen. Insofern besteht die Gefahr, dass Bechtle wesentliche Risiken nicht entsprechend absichern kann. Dieses Risiko wird aufgrund seiner Ausprägung von uns als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist mittel, die möglichen Auswirkungen betrachten wir als erheblich.

/ Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Der Vorstand evaluiert die Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikoposition erhöht. Hintergrund sind zum einen die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie zum anderen die im Berichtsjahr geänderte Systematik für die Wertgrenzen. Gleichwohl ist die Risikotragfähigkeit mit 44,3 % nach wie vor äußerst komfortabel. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 44,9 % nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung werden die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund seiner soliden Kapitalstruktur und seiner erstklassigen Finanzausstattung erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte.

Bonitätsbewertungen Bechtle Konzern



[➤ Mehr dazu, siehe crif.de](https://www.crif.de)

[➤ Mehr dazu, siehe creditsafe.com](https://www.creditsafe.com)

Eine Bewertung des Bechtle Konzerns hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen S&P Global Ratings, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und Morningstar DBRS existiert derzeit noch nicht.

Der Bechtle Konzern ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für seine unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Geschäftsvolumens und des Umsatzes sowie der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für den Bechtle Konzern keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

Prognosebericht

Die wirtschaftliche und geopolitische Lage ist zum Jahresbeginn 2026 unverändert angespannt und von hohen Unsicherheiten geprägt, dies hat sich zuletzt durch den Krieg im Mittleren Osten weiter verschärft. Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Jahr sind für die EU und Deutschland noch positiv, wurden aber zum Teil bereits wieder nach unten korrigiert. Die Aussichten für den IT-Markt sind zwar deutlich besser – allerdings drücken zu Jahresbeginn bereits erfolgte oder angekündigte Preiserhöhungen auf die Stimmung. Auch mögliche Lieferschwierigkeiten werden immer wieder diskutiert. Die Bandbreite möglicher Entwicklungsszenarien für das Jahr 2026 ist daher erneut groß. Bechtle geht vor diesem Hintergrund von einer positiven Entwicklung aus, behält aber auch die möglichen Risiken klar im Blick.

/ Rahmenbedingungen

Wachstum in der EU erwartet

In ihrer im November 2025 veröffentlichten Prognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass sich die Wirtschaftsleistung in der EU weiter erhöhen wird. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2026 erneut mit 1,4 % das Wachstumsniveau des Berichtsjahres zeigen. Unterjährig sollen die Wachstumsraten in allen Quartalen bei 0,4 % liegen. Die grundsätzlich positive Wachstumserwartung für die gesamte EU zeigt sich in allen Bechtle Märkten. Am unteren Ende der Skala befindet sich Irland mit einem erwarteten Plus von 0,2 %, gefolgt von Italien und Frankreich mit 0,8 % beziehungsweise 0,9 %. Die höchsten Wachstumsraten sollen Polen mit 3,5 %, gefolgt von Spanien mit 2,3 % aufweisen. 2027 wird die Dynamik voraussichtlich marginal zunehmen: Das Wirtschaftswachstum in der EU wird für diesen Zeitraum auf 1,5 % geschätzt.

➤ [Mehr dazu, siehe ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)

Die Wirtschaftsentwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland soll sich 2026 im Vergleich zum Berichtsjahr positiver entwickeln. Das Wachstum des BIP wird von der Europäischen Kommission nach 0,2 % im Berichtsjahr auf 1,2 % im laufenden Jahr geschätzt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2026 mit 5,5 % wieder deutlich zulegen. Auch die staatlichen Investitionen sollen mit einem Plus von 2,4 % wieder stärker wachsen. Für 2027 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland ein konstantes Wachstum des BIP von 1,2 %. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen in diesem Zeitraum mit 4,7 % wieder einer der Wachstumstreiber sein.

Weitere positive Entwicklung für deutschen IT-Markt prognostiziert

Der deutsche IT-Markt soll laut dem Branchenverband Bitkom 2026 ebenfalls wieder stärker wachsen, wenn auch auf niedrigerem Niveau als der europäische IT-Markt. Die Wachstumsrate wird mit 5,9 % über der des Berichtsjahres erwartet (5,2 %). Für die Hardwareumsätze wird eine weitere Erholung und ein Wachstum von 4,0 % prognostiziert (Berichtsjahr: 3,8 %). Auch die IT-Services sollen mit 3,4 % stärker zulegen als 2025 (2,7 %). Für das Softwaresegment wird mit 10,2 % erneut die höchste Steigerungsrate erwartet; damit bleibt Software der Wachstumstreiber im deutschen IT-Markt.

➤ [Mehr dazu, siehe bitkom.org](https://bitkom.org)

Laut Branchenverband numeum wird für den französischen IT-Markt im Jahre 2026 ein Wachstum von 4,3 % prognostiziert. Frankreich ist einer der wichtigsten Ländermärkte innerhalb der Bechtle Gruppe.

IT-Markt vor großen Herausforderungen

In Bezug auf die künftig erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung größerer politischer Maßnahmen konkrete Einflüsse auf die Nachfragesituation. Jedoch ist die gesamtwirtschaftliche Situation in den für Bechtle wichtigen Ländermärkten Deutschland, aber vor allem Frankreich weiterhin von Anspannung geprägt. Zu Jahresbeginn 2026 belastet den IT-Markt auch die AI-getriebene hohe Nachfrage nach Speichermedien, die bereits zu Preiserhöhungen bei PCs geführt hat. Weitere Preiserhöhungen bei PCs und auch bei Servern und Storage sollen im ersten Halbjahr 2026 folgen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird auch immer wieder das mögliche Risiko von Lieferschwierigkeiten und einer Verknappung genannt. Preiserhöhungen und mögliche Lieferschwierigkeiten könnten dazu führen, dass Kunden Projekte verschieben oder nicht realisieren können. Das könnte in der Folge auch das Ergebnis von Bechtle belasten. Die Entwicklung ist sehr unsicher und dynamisch, sodass belastbare Prognosen derzeit nicht möglich sind. Bechtle begleitet die Entwicklung systematisch im engen Austausch mit Herstellerpartnern und Kunden. Substanzielle unmittelbare sowie mittelbare Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Gruppe sind jedoch nicht ausgeschlossen, wenn sie auch weder von der Eintrittswahrscheinlichkeit her noch von Ausmaß und Dauer verlässlich einzuordnen und zu bewerten sind. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir zum Großteil entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren.

Entwicklung des Konzerns

Produkte und Absatzmärkte

Digitalisierung, AI und digitale Souveränität beherrschende Themen

Wie schon im Jahr 2024 war auch das Berichtsjahr geprägt von der Zurückhaltung breiter Kundengruppen hinsichtlich anstehender IT-Projekte. Insbesondere bei unseren mittelständischen Kunden in Deutschland und Frankreich und zumindest in den ersten neun Monaten auch bei den öffentlichen Auftraggebern in Deutschland war die Investitionsbereitschaft eher zurückhaltend. Hintergrund dieser Zurückhaltung im Mittelstand ist ausschließlich die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage und nicht etwa ein strukturelles Problem im IT-Markt. Im Gegenteil: Die Trends in der IT sind nach wie vor intakt. Digitalisierung ist immer noch einer der wichtigsten Treiber. Hohe Verfügbarkeiten, der Zugriff auf den Arbeitsplatz von wechselnden Orten sowie Flexibilität in der IT-Nutzung erfordern einen hohen Grad an Digitalisierung. Auch das Thema Sicherheit wird weiter an Relevanz gewinnen. 2023 trat eine Richtlinie in der EU in Kraft (NIS2), nach der zahlreiche Unternehmen in der EU verpflichtet werden, gewisse Sicherheitsstandards in ihrer IT zu gewährleisten. Ende 2025 wurde diese Richtlinie in Deutschland in nationales Recht umgesetzt. Auch die grundlegend neuen Möglichkeiten durch die Nutzung von Artificial Intelligence (AI) rückte im Berichtsjahr bei einigen unserer Kunden in den Fokus. Mit den Anforderungen durch AI wird das Betreiben von IT-Infrastrukturen noch komplexer, der Bedarf nach kompetenten Partnern entsprechend höher. Hier sehen wir mittel- und langfristig deutliche Impulse für unser Geschäft. Darüber hinaus ist das Thema digitale Souveränität angesichts der Unsicherheiten im transatlantischen Verhältnis im Berichtsjahr immer relevanter geworden. Bechtle als europäischer Player ist hier hervorragend positioniert. Auch die Entwicklung eines „Bechtle Index of Sovereignty“ schärft hier unser Profil weiter. Schließlich kann auch das von der Bundesregierung angekündigte und im Jahresverlauf 2025 verabschiedete Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität über 500 Mrd. € positive Impulse für unser Geschäft setzen – sowohl direkt durch Investitionen in IT und Digitalisierung selbst als auch indirekt durch eine Verbesserung der Stimmung bei unseren Kunden in Deutschland und dadurch durch eine Belebung der Nachfrage.

Wann sich diese beschriebenen positiven Effekte konkret zeigen, ist allerdings derzeit nicht seriös prognostizierbar. Bechtle erwartet, dass manche Kunden aufgrund der Preiserhöhungen ihre Investitionen in die erste Jahreshälfte vorziehen. Das Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern in Deutschland wie auch in anderen Ländermärkten sollte ganzjährig positiv zum Wachstum beitragen. Voraussetzungen für positive Szenarien sind und bleiben aber eine Verbesserung der

gesamtwirtschaftlichen Lage sowie eine Stabilisierung der politischen Verhältnisse in unserem wichtigen Ländermarkt Frankreich ebenso wie eine gute Lieferfähigkeit unserer Herstellerpartner. Offenkundig ist jedoch, dass die Notwendigkeit zur kontinuierlichen digitalen Innovation unumkehrbar ist. Bechtle rechnet daher mittel- und langfristig mit einer hohen Nachfrage nach zukunftsfähigen IT-Lösungen.

Wir werden in den nächsten Jahren im Servicegeschäft unser Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie Security, Cloud Solutions, Networking Solutions, As-a-Service-Modelle, Mobility, Storage, Modern Workplace und AI als Markttreiber. Bechtle sieht sich in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um Kunden jederzeit Lösungen anzubieten, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Wir planen insgesamt, den Anteil höhermargiger Services sowie den Anteil wiederkehrender Umsätze kontinuierlich auszubauen.

Insgesamt wird aus Sicht von Bechtle die Nachfrage nach individuellen Lösungen ebenso steigen wie der Bedarf an standardisierten Prozessen. Mit unserer Multichannel-Strategie einschließlich unserer digitalen Plattform bechtle.com bieten wir Kunden jeder Größe die Möglichkeit, sich schnell und einfach mit IT-Lösungen zu versorgen. Das wollen wir weiter kontinuierlich ausweiten. Im laufenden Jahr sollen die Angebote der Bechtle Clouds voll in die bechtle.com integriert werden. Auch der Ausbau unserer Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten zur standardisierten Erbringung von IT-Services ist hier inbegriffen und wird uns helfen, Skaleneffekte zu heben. Der Betrieb unserer drei Bechtle Rechenzentren rundet unsere Plattformstrategie ab.

Digitalisierung ist auch interner Hebel

Wichtiger Teil der beschriebenen Plattformstrategie ist die weitere Digitalisierung bei Bechtle selbst. Seit 2017 bauen wir den Internetauftritt bechtle.com zielgerichtet zu einem digitalen Marktplatz aus. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich adressieren und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Auch die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg wird unter dem Leitgedanken „One Bechtle“ weiter vorangetrieben. Das ist ohne virtuelle Plattformen zur Zusammenarbeit kaum darstellbar. Indem wir den Digitalisierungsgrad erhöhen, können wir auch unsere eigenen Prozesse produktiver und effizienter gestalten. Hier spielt auch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz eine wichtige Rolle. Gerade im Vertriebsinnendienst gibt es verschiedene Projekte innerhalb der Bechtle Gruppe, bei denen wir einfachere Arbeiten automatisiert erledigen wollen, damit sich unsere Mitarbeitenden stärker auf komplexe Aufgaben und Projekte konzentrieren können. So haben wir auch im Berichtsjahr stark investiert, zum Beispiel in die Automatisierung unserer Supply-Chain-Management-Prozesse, in KI-getriebene Vertriebsunterstützung und in eine Plattform, die neuen Herstellern eine einfache Integration in unser Angebotsportfolio ermöglicht. All das wird sich nicht nur positiv auf die Profitabilität auswirken – wir können so auch in Zukunft deutlich wachsen, ohne in gleicher Weise den Personalbestand erhöhen zu müssen. Angesichts des demografischen Faktors ist dies ein unschätzbarer Vorteil. Insgesamt sehen wir daher für die zukünftige erfolgreiche Aufstellung von Bechtle die Digitalisierung einer Vielzahl unserer internen Prozesse als unabdingbar an.

Ein wichtiger Schritt hin zu einer noch stärkeren Kundendurchdringung und höheren Kundenzufriedenheit ist die seit Januar 2025 neu ausgerichtete Vorstandsorganisation. Wir bündeln die Verantwortung für alle Vertriebswege in einem jeweiligen Ländermarkt in einer Hand. Ziel ist es, eine ganzheitliche Marktstrategie umzusetzen und Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal zu bedienen. So verantwortet seit dem 1. Januar 2025 Michael Guschlbauer das Geschäft in Deutschland und Österreich. Konstantin Ebert ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist; dies sind Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, Polen, Portugal, die Schweiz, Spanien, Tschechien und Ungarn. Der konsequente Multichannel-Ansatz soll neben einer weiter gestärkten Kundenbindung und besseren Marktdurchdringung auch für positive wirtschaftliche Effekte durch mehr Effizienz in den Prozessen sorgen.

Bechtle als Treiber der Konsolidierung

Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden vermehrt Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten sicherzustellen. Aufgrund der nun schon einige Jahre anhaltenden angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation wird allgemein davon ausgegangen, dass die Konsolidierung weiter voranschreitet. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschsprachigen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle Gruppe kann von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen somit davon aus, unseren Marktanteil auch zukünftig auszubauen.

Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen zu verstärken. Unsere Akquisitionsstrategie sieht vor, Akquisitionen in allen 14 Ländern zu tätigen, in denen wir bereits heute vertreten sind. Dementsprechend werden wir unsere jeweilige Präsenz erhöhen und auch Systemintegrationsleistungen in Ländern anbieten, in denen wir bislang ausschließlich im Handelsgeschäft aktiv waren. Wir waren im Berichtsjahr in acht europäischen Ländern auch mit unserem Serviceportfolio vertreten, seit Januar 2026 mit der Akquisition in Portugal in neun. Wir erhöhen durch Akquisitionen und die Erweiterung unseres Portfolios nicht nur das Wachstumspotenzial in diesen Ländern – vielmehr stärken wir auch unsere bestehenden Aktivitäten in den jeweiligen Märkten ebenso wie die Kundenbindung. 2026 liegt der Fokus der M&A-Strategie auf Süd- und Osteuropa. Arrondierende Akquisitionen in Ländern, in denen wir bereits Servicegeschäft anbieten, bleiben darüber hinaus selbstverständlich weiterhin eine Option.

Personal

Schärfung der Arbeitgebermarke

Enorm wichtig für unser Unternehmen werden auch künftig die Personalentwicklung, die Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung sein. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Für 2026 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen – die Beschäftigtenzahl leicht zu erhöhen, jedoch unterproportional zum Geschäftsvolumen. Wie ausgeführt ermöglicht uns der steigende Grad der internen Digitalisierung, die Entwicklung der Mitarbeitendenzahl dauerhaft unterproportional zum Wachstum des Geschäftsvolumens zu halten. Allerdings hängt der Ausbau der Zahl der Mitarbeitenden eng zusammen mit der wirtschaftlichen Entwicklung und wird daher auch unterjährig eng verfolgt. Auch eine stabile Entwicklung oder ein leichter organischer Rückgang wie im Berichtsjahr sind möglich.

Die weitere Schärfung der Arbeitgebermarke Bechtle ist zentrales Ziel der Personalpolitik. Bechtle gelingt es nach wie vor, Menschen für sich zu interessieren und zu begeistern. Die Weiterentwicklung des Employer Branding kann nicht ausschließlich kostenneutral vonstattengehen. Die hier nötigen Investitionen sind allerdings zukunftsgerichtet und sichern nachhaltig den Erfolg von Bechtle in den kommenden Jahren.

→ [Mehr dazu, siehe Menschen bei Bechtle](#)

→ [Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung](#)

Relevante Steuerungs- und Kenngrößen

Nachfolgend beschreiben wir die Prognose anhand der relevanten Steuerungs- und Kenngrößen, wobei Geschäftsvolumen, EBT und EBT-Marge bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren im Sinne von § 315 Abs. 1 Satz 3 HGB darstellen.

Geschäftsvolumen

Bechtle hat den Anspruch, jedes Jahr zu wachsen, und das stärker als der Markt. Das Geschäftsvolumen ist hierbei für Bechtle die wichtigste Kennzahl, um das operative Geschäft zu messen, zu steuern und zu planen. Nur das Geschäftsvolumen zeigt in einer Bruttobetachtung der Erlöse ein realistisches Bild der Größe und der Entwicklung der Bechtle Gruppe und deren Relevanz aus Kunden- und Herstellersicht. Denn nur im Geschäftsvolumen werden auch die Softwareumsätze als Agent berücksichtigt, die wir nach IFRS 15 im Umsatz nicht in voller Höhe zeigen dürfen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Berichtsjahr ist es Bechtle dank eines erfolgreichen Schlussspurts gelungen, um 8,1 % zuzulegen. Bechtle zeigt seit vielen Jahren nachhaltig hohes Wachstum. So haben wir unser Geschäftsvolumen seit 2015 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 12 % sehr deutlich gesteigert und uns damit im Vergleich zum IT-Markt überdurchschnittlich entwickelt. Das erfolgreiche Wachstum war dabei über die Jahre vor allem organisch getrieben. Mit einer starken M&A-Aktivität im Berichtsjahr in Form von vier Akquisitionen lag der Anteil der zugekauften Unternehmen am Wachstum des Geschäftsvolumens bei 2,9 Prozentpunkten. Wir gehen davon aus, dass die Wachstumsraten für den Konzern in Zukunft wieder stärker organisch geprägt sein werden.

Nach wie vor besteht ein Investitionsstau bei vielen unserer Kunden. Ob und wann sich dieser auflösen wird, ist aber nicht prognostizierbar. Zumindest die öffentlichen Auftraggeber in Deutschland haben nach der Verabschiedung des Haushalts 2026 bereits im Dezember des Berichtsjahres die nötige Sicherheit und Planbarkeit, um auch in diesem Jahr von den bestehenden Rahmenverträgen Gebrauch zu machen beziehungsweise neue Ausschreibungen auf den Markt zu bringen. Eine große Unsicherheit resultiert zum Zeitpunkt der Berichterstellung aus den Preiserhöhungen vieler Hersteller. PCs sind zum Teil bereits deutlich im Preis gestiegen. Für Server und Storage sind Preiserhöhungen angekündigt. Es bleibt abzuwarten, ob die Kunden die höheren Preise akzeptieren oder Projekte lieber verschieben. Entsprechend kann die Entwicklung unseres Geschäftsvolumens betroffen sein. Auch mögliche Lieferschwierigkeiten werden immer wieder diskutiert. Ein solches Szenario könnte sich ebenso belastend auf unser Wachstum auswirken. Unverändert hängt die Entwicklung der Bechtle Gruppe von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Insgesamt ist die Bandbreite möglicher Szenarien für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Branchenentwicklung und damit für die Entwicklung bei Bechtle sehr groß. Eine genaue Prognose zu formulieren ist daher sehr schwierig. Gleichwohl sehen wir in der Vielfalt möglicher Szenarien auch positive Signale für den IT-Markt und damit auch für Bechtle. Wir gehen daher durchaus mit Optimismus in das neue Geschäftsjahr. Wir rechnen für 2026 mit einem deutlichen Wachstum des Geschäftsvolumens in einer Bandbreite von 5 % bis 10 % (inklusive Akquisitionen).

Umsatz

Die Umsatzentwicklung unterliegt grundsätzlich den gleichen Rahmenparametern wie der Verlauf des Geschäftsvolumens. Sie lag in den letzten Jahren aufgrund der guten Entwicklung unseres Softwaregeschäfts regelmäßig unter den Wachstumsraten des Geschäftsvolumens. Auch im Berichtsjahr zeigte sich dieses Bild. Der Umsatz ist aufgrund der überdurchschnittlichen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts um 1,6 % gewachsen und damit 6,5 Prozentpunkte weniger als das Geschäftsvolumen. Für 2026 rechnen wir damit, dass das Umsatzwachstum voraussichtlich aufgrund der weiterhin dynamischen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts unterhalb der Entwicklung des Geschäftsvolumens bleiben wird. Wie stark sich das Softwaregeschäft konkret entwickeln wird, ist nicht prognostizierbar. Wir rechnen jedoch für den Umsatz mit einer Entwicklung in der Bandbreite von 0 % bis +5 %.

Kosten

Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. In Jahren mit sehr deutlichen Wachstumsraten und damit einhergehend einem üblicherweise größeren Hardwareanteil sehen wir häufig einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands und damit Druck auf die Bruttomarge. Das können wir in Jahren mit niedrigeren Wachstumsraten und einem häufig höheren Anteil an Umsätzen mit Dienstleistungen und im Lösungsgeschäft sowie mit Software ausgleichen. So ähnlich war auch die Entwicklung im Berichtsjahr. Aufgrund einer hohen Nachfrage

nach Services und Software und einer immer noch gedämpften Nachfrage nach Hardware ist der Materialaufwand weniger stark gestiegen als der Umsatz. Die Bruttomarge erhöhte sich daher nochmals von ohnehin schon hohen 18,1 % auf 18,6 %. Wenn im Jahr 2026 die Nachfrage nach größervolumigen Client-Projekten oder nach Servern und Storage wieder steigen sollte, könnte der Materialaufwand stärker anwachsen und damit Druck auf die Bruttomarge ausüben. Daher bleibt es unser Ziel, die Bruttomarge über 17,5 % zu halten. Wir planen auch für 2026 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa proportional zum Umsatzwachstum.

Für den Bechtle Konzern als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit knapp 80 % und innerhalb der Verwaltungskosten mit über 60 % die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen, flächendeckenden Aufstellung der Lokationen sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar. Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Bindung der Mitarbeitenden und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Trotzdem wird es uns aufgrund der weiter zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse einerseits und andererseits der Tatsache, dass wir Arbeitsprozesse effizienter und produktiver gestalten, immer besser gelingen, hohes Geschäftsvolumenwachstum mit einem nur unterproportionalen Personalanstieg darzustellen. Im Geschäftsjahr 2026 rechnen wir mit einem organischen Anstieg der Personalkosten, der in etwa auf dem Niveau der Inflation oder leicht darüber liegen sollte. Insgesamt geht der Vorstand für 2026 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Wir versuchen jedoch, ein überproportionales Wachstum der Personalkosten zu vermeiden und wollen auch die jeweiligen Quoten durch stärkeres Umsatzwachstum wieder senken. Ziel ist es, die Vertriebskostenquote unter 7,5 % und die Verwaltungskostenquote unter 6,5 % des Umsatzes zu halten.

Ergebnis

Unser Ziel ist profitables Wachstum. Grundsätzlich soll die Vorsteuerermarge mindestens gehalten, im Idealfall erhöht werden. Die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren unterschiedlich: Nach vielen Jahren kontinuierlichen Wachstums waren die letzten beiden Jahre von Rückgängen geprägt. Dennoch liegt die CAGR für das EBT seit dem Geschäftsjahr 2015 bei knapp 10 %. Im Berichtsjahr haben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Geschäft von Bechtle und damit auch unsere Ergebnisentwicklung belastet. Vor allem in Frankreich fehlten Impulse von der Nachfrageseite. Aufgrund des mangelnden Topline-Wachstums war es nicht möglich, die hohe Kostenbasis zu kompensieren. Deshalb gingen sowohl das Ergebnis als auch die Marge gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Kostenbasis wird voraussichtlich auch 2026 weiter steigen. Ziel ist es, den Anstieg der Kosten in etwa auf dem Niveau des Geschäftsvolumenwachstums zu halten. Auch Akquisitionen sind nicht planbar, wirken sich aber sowohl bei den Personalkosten als auch bei den Abschreibungen aus. Kontinuierliche Investitionen in unsere eigene IT sind ebenfalls unerlässlich, machen sich aber auch in den Abschreibungen bemerkbar. Maßgeblich für die Entwicklung im Jahr 2026 ist, dass das Geschäftsvolumenwachstum in etwa auf Vorjahresniveau bleibt, damit es in der Relation höher liegt als das Kostenwachstum. Die Bandbreite möglicher Szenarien ist wie ausgeführt sehr groß. Wir gehen zwar für 2026 grundsätzlich von einer positiven Entwicklung aus. Aufgrund der sehr hohen Unsicherheiten und der erwähnten notwendigen Investitionen rechnen wir dennoch mit einer Ergebnisentwicklung unterhalb des Geschäftsvolumens. Somit planen wir für 2026 insgesamt mit einer EBT-Entwicklung im Bereich von 0 % bis +5 %. Die Marge erwarten wir infolgedessen leicht rückläufig.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionärinnen und Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2025 von 0,70 € je Aktie entspricht einer Quote von 38,5 %. Sie liegt damit spürbar oberhalb der Linie unserer langjährigen Dividendenstrategie und auch über Vorjahr (35,9 %). Unser Ziel ist es, die Dividende zumindest stabil zu halten. Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage

Liquidität

Die Bilanzstruktur des Bechtle Konzerns hat sich im Berichtsjahr nicht grundsätzlich verändert. Bechtle verfügt nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung und eine sehr solide Eigenkapitalquote. Die finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich entsprechend als Wettbewerbsvorteil. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cashflow-Management bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität von 452,0 Mio. € ist angesichts der guten Bilanzrelationen das Verschuldungspotenzial von Bechtle erheblich. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflows verfügen wir damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum – auch aus eigener Kraft – zu finanzieren. Wir gehen davon aus, dass wir auch 2026 und in den Folgejahren positive Zahlungsströme generieren werden.

Finanzierung

Die Finanzverbindlichkeiten bewegen sich bei Bechtle traditionell auf einem überschaubaren Niveau. Dies zeigt sich auch in der Nettoverschuldung. Sie lag im Berichtsjahr mit 20,6 Mio. € auf einem sehr guten Niveau. Damit ist Bechtle de facto nur minimal verschuldet. An den grundsätzlichen Relationen wird sich auch 2026 nichts wesentlich ändern – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen. Kleinere Akquisitionen könnten 2026 aus den vorhandenen Liquiditätsbeständen und dem laufenden Cashflow finanziert werden. Grundsätzlich ist auch die Aufnahme von Fremdkapital aufgrund der sehr guten Bonität von Bechtle jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen. Wahrscheinlicher wäre in einem solchen Fall jedoch zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von weiterem Fremdkapital. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf Eigenkapitalfinanzierungsmöglichkeiten gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Mai 2030 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 8,9 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Außerdem verfügt der Vorstand über eine Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder anderen Instrumenten im Gesamtnennbetrag von 400 Mio. € (Bedingtes Kapital 2025). Die vorherige Option zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2021) hat Bechtle im Jahr 2023 bereits genutzt. Eine Wandlung ist bislang noch nicht erfolgt.

Sofern 2026 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2025 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen

Bechtle betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein sonderlich anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2025 bei 25,6 % und damit über dem langjährigen Mittel. Allerdings war die Investitionssumme in Höhe von 121,0 Mio. € beeinflusst von dem Leasinggeschäft, das wir über unsere eigene Finanzierungsgesellschaft Bechtle Financial Services abwickeln und zum Teil als Investition ausweisen müssen. Die klassischen Investitionen beliefen sich auf rund 98 Mio. € und damit in etwa im Rahmen unserer Erwartungen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. Größere Einzelinvestitionen betreffen insbesondere die Umstellung von Navision auf SAP. Darüber hinaus gibt es fortlaufend Investitionen in unsere Digitalisierung, die eigene IT oder auch unsere Clouds-Plattform sowie in Gebäude an unseren Standorten. Wir gehen davon aus, dass sich die klassischen Investitionen 2026 (ohne das Leasinggeschäft) auf 100 Mio. € bis 110 Mio. € belaufen werden.

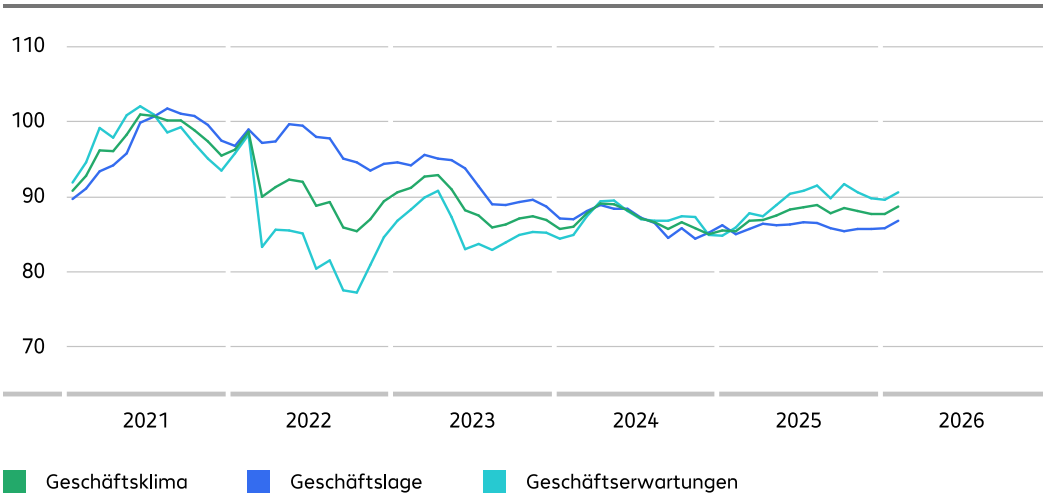
Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie bleiben.

/ Gesamteinschätzung

Unsicherheiten bestimmen den Ausblick

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2026 unverändert angespannt. Dennoch wird für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowohl in der EU als auch in Deutschland derzeit noch ein Wachstum von 1,4 % beziehungsweise 1,2 % prognostiziert. Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung in den für Bechtle relevanten Märkten sind aber immer noch immens. Für den Ländermarkt Frankreich gehen wir unverändert von herausfordernden Rahmenbedingungen aus. In Deutschland könnte eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage von den Investitionsprogrammen der Bundesregierung herrühren. Anfang 2026 ist die Stimmung in der deutschen Wirtschaft noch eingetrübt. Der ifo-Geschäftsklimaindex stagnierte im Januar 2026 bei 87,6 Punkten. Im Februar konnte er auf 88,6 Zähler klettern, verharrte damit aber nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

ifo-Geschäftsklima Deutschland



Die Stimmung in der IT-Branche war in Deutschland zu Jahresbeginn besser, bewegte sich jedoch ebenso auf einem niedrigen Niveau. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im Januar 2026 auf 3,9 Zähler, nach -0,3 Punkten im Vormonat. Im Februar erhöhte sich der Wert auf 7,5 Punkte. Insbesondere die Erwartungen für die nächsten sechs Monate haben sich hier verbessert.

Aufgrund des hohen Maßes an Unsicherheiten plant der Vorstand mit einer zwar positiven, aber in Teilen doch verhaltenen Entwicklung der Bechtle Gruppe.

Übersicht der Prognosen zur Ertragslage für 2026

	Konzern
Geschäftsvolumen*	+5 % bis +10 %
Umsatz	0 % bis +5 %
Umsatzkosten	Entwicklung in etwa parallel zum Umsatz
Bruttomarge	> 17,5 %
Vertriebskostenquote	< 7,5 %
Verwaltungskostenquote	< 6,5 %
EBT*	0 % bis +5 %
EBT-Marge (vom Geschäftsvolumen)*	Leicht rückläufig
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuerergebnisses

* Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Angaben zur Bechtle AG

(Jahresabschluss nach HGB)

Die Bechtle AG als Einzelgesellschaft übernimmt in der klassischen Holdingstruktur der Bechtle Gruppe als Konzernmutter für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben. Neben dem operativen Geschäft ist das Ergebnis der Bechtle AG wesentlich geprägt durch das Beteiligungsergebnis, das durch die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Konzerngesellschaften beeinflusst wird. Die wirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Bechtle AG entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2025.

/ Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd.-€-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge oder entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen phasengleich von der Bechtle AG als oberstem Mutterunternehmen übernommen.

Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. € auf 235,2 Mio. € gestiegen.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 445,1 Mio. € auf 464,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Handelswaren und Dienstleistungen in Höhe von 304,3 Mio. € (Vorjahr: 306,0 Mio. €), entsprechend 65,5 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 68,8 %), sowie Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von 160,0 Mio. € (Vorjahr: 139,1 Mio. €), entsprechend 34,5 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 31,2 %).

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	464,3	445,1*	449,0*	284,4	245,4

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2025 um 11,4 % gesunken und beliefen sich auf 9,0 Mio. € nach 10,1 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Devisentermingeschäften in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	9,0	10,1*	5,3*	7,3	5,1

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Der Materialaufwand ist von 318,8 Mio. € um 24,2 Mio. € auf 343,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegen und ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Aufwendungen für bezogene Leistungen (+39,6 Mio. €) zurückzuführen, während die Aufwendungen für bezogene Waren um 15,3 Mio. € rückläufig sind.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Materialaufwand	343,0	318,8	334,1	195,8	164,6

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 61,8 Mio. € um 11,1 % auf 68,6 Mio. € an.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Personalaufwand	68,6	61,8	55,5	50,4	43,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Softwarelizenzen von 24,0 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €), Wartungsgebühren von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84,7	75,1	67,4	65,5	58,1

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 228,4 Mio. € (Vorjahr: 228,2 Mio. €), an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 229,8 Mio. € um 2,35 % auf 235,3 Mio. € gestiegen.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Beteiligungsergebnis	235,3	229,8*	225,8*	195,2	178,7

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Der Ertragssteueraufwand ist von 47,9 Mio. € auf 53,7 Mio. € gestiegen.

	in Mio. €				
	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresüberschuss	131,5	168,0	171,2	131,0	110,8

Von dem um 36,5 Mio. € gesunkenen Jahresergebnis in Höhe von 131,5 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 43,3 Mio. € ein Bilanzgewinn von 88,2 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 88,2 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 0,70 € (Vorjahr: 0,70 €). Die Bechtle AG verfolgt grundsätzlich eine auf Kontinuität ausgerichtete und aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Eine Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Konzernergebnisses sowie kontinuierliche Dividendenerhöhungen sind Ausdruck einer zuverlässigen Ausschüttungspolitik.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 54,1 % (Vorjahr: 47,1 %) der Bilanzsumme entfallen mit 1.210,0 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 31,0 % (Vorjahr: 26,9 %) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 694,3 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 114,7 Mio. € beziehungsweise 5,4 % angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg des Finanzanlagevermögens (+210,2 Mio. €) und der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände (+70,7 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs des Finanzanlagevermögens waren insbesondere Einstellungen in die Kapitalrücklagen bei Tochtergesellschaften sowie der Erwerb der Anteile an der Nouvamacut Automazione S.p.A, Bologna, Italien. Der Anstieg der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+123,8 Mio. €) sowie einem gleichzeitigen Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (–61,5 Mio. €). Demgegenüber ist das Guthaben bei Kreditinstituten (–171,1 Mio. €) zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus Mittelabflüssen sowohl aus dem operativen Cashflow als auch aus der Finanzierungstätigkeit.

Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das erhöhte Eigenkapital (+43,3 Mio. €) sowie durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+164,8 Mio. €) bedingt. Gegenläufig wirken sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (–113,9 Mio. €) aus der planmäßigen Tilgung von Finanzschulden aus.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 131,5 Mio. € eine ausschüttungsbedingte Reduktion im Rahmen der Dividende für 2024 in Höhe von 88,2 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual niedrigeren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 42,7 % im Vorjahr auf 42,4 % gesunken.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 207,1 Mio. € (Vorjahr: 378,2 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 446,0 Mio. € (Vorjahr: 499,6 Mio. €) steht eine ausreichende Liquiditätsreserve für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

in Tsd. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktiva					
Anlagevermögen	1.249.434	1.036.459	836.268	664.828	590.086
Vorräte	5.664	6.033*	32.329*	9.511	19.036
Forderungen	743.109	672.409*	800.050*	849.551	522.662
Liquide Mittel	207.106	378.197	234.977	98.956	205.889
Übrige Aktiva	32.335	29.859	23.716	12.659	6.719
Passiva					
Eigenkapital	949.635	906.315	826.504	737.243	675.569
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	402.445	409.822	531.175	234.086	316.928
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	885.568	806.820	569.661	664.177	351.580
Passive Latente Steuern	0	0	0	0	315
Bilanzsumme	2.237.648	2.122.957	1.927.340	1.635.506	1.344.392

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investment Grade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds betrugen am Anfang der Periode 378,2 Mio. € und am Ende der Periode 207,1 Mio. €, die daraus resultierende zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt 171,1 Mio. €.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit weist im Geschäftsjahr 2025 einen Mittelabfluss in Höhe von 89,9 Mio. € aus (Vorjahr: Mittelzufluss von 189,4 Mio. €). Der deutliche Rückgang ist durch mehrere gegenläufige Effekte geprägt, die sowohl das Ergebnis als auch das Working Capital betreffen.

Der Jahresüberschuss verringerte sich von 168,0 Mio. € um 36,5 Mio. € auf 131,5 Mio. € und minderte damit den operativen Cashflow. Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr um insgesamt 11,6 Mio. €, insbesondere durch zusätzliche Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 10,7 Mio. €.

Der wesentliche Einfluss im Vergleich zum Vorjahr ergab sich jedoch aus den Bestands- und Forderungsveränderungen. Während 2024 ein signifikanter Mittelzufluss von 151,6 Mio. € erzielt wurde, kam es im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 73,1 Mio. €. Dies entspricht einer negativen Veränderung von 224,7 Mio. €. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und gegenüber verbundenen Unternehmen sowie der sonstigen Passiva (54,0 Mio. €) konnten dem hohen Mittelabfluss nicht gegenwirken.

In Summe resultiert für das Geschäftsjahr 2025 ein negativer Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen auf den erheblichen Mittelabfluss im Working Capital zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 3,3 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 15,1 Mio. € und in Sachanlagen in Höhe von 3,2 Mio. € getätigt. Aus den Veränderungen in den Finanzanlagen ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 219,5 Mio. €. Gleichzeitig flossen der Gesellschaft Dividenden erträge und Gewinnabführungen in Höhe von 235,3 Mio. € sowie Zinszahlungen von 5,8 Mio. € zu.

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 88,2 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 143,1 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 128,0 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 11,4 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 84,5 Mio. € (Vorjahr: 67,7 Mio. €).

Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Bechtle AG unterliegt aufgrund ihrer Funktion als Holdinggesellschaft grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie der Bechtle Konzern. Sie partizipiert an den Chancen und Risiken der mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften. Insofern gelten die Chancen und Risiken und das Risikomanagementsystem, wie sie im Chancen- und Risikobericht des Konzerns dargestellt sind, auch für die Bechtle AG.

Prognosebericht

Im Vorjahr wurde ein Beteiligungsergebnis und Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau prognostiziert. Das Beteiligungsergebnis wurde leicht übertroffen, wohingegen der Jahresüberschuss gesunken ist.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle AG ist eng an die operative Performance des Konzerns gekoppelt. Aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und derer Bedeutung für den Konzern spiegeln sich die Erwartungen größtenteils im Prognosebericht des Konzerns wider. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheiten und der daraus resultierenden eingeschränkten Prognosefähigkeit der Ertragslage der Konzerngesellschaften erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein Beteiligungsergebnis und in der Folge einen Jahresüberschuss der Bechtle AG auf dem Niveau des Berichtsjahres.



Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung

/ 81 Allgemeine Informationen

- 81 Grundlagen für die Erstellung
- 82 Governance
- 86 Strategie
 - 86 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
- 90 Interessen und Standpunkte der Interessenträger
- 92 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
- 96 Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells
- 112 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
- 118 ESRS-Index

/ 121 Umweltinformationen

- 121 Angaben zur EU-Taxonomie
- 125 Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten
- 127 Klimawandel
 - 127 Strategie
 - 131 Kennzahlen und Ziele
- 136 Umweltverschmutzung
 - 136 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - 137 Kennzahlen und Ziele
- 138 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
 - 138 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - 138 Kennzahlen und Ziele

/ 141 Soziale Informationen

- 141 Arbeitskräfte des Unternehmens
 - 141 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - 145 Kennzahlen und Ziele
- 151 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
 - 151 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - 155 Kennzahlen und Ziele
- 155 Verbraucher und Endnutzer
 - 155 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - 159 Kennzahlen und Ziele

/ 160 Governance-Informationen

- 160 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
- 164 Kennzahlen und Ziele

/ 165 Anhang

- 165 NFE-Index
- 165 Nachhaltigkeitsprogramm
- 167 Liste der Datenpunkte

Allgemeine Informationen

/ Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die vorliegende zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung umfasst unsere nichtfinanzielle Konzernerklärung gemäß §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB sowie die nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens gemäß §§ 289b bis 289e HGB. Damit kommt die Bechtle AG der gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen nach dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-RUG) nach. Wir haben die berichtspflichtigen Aspekte nach § 315c i.V.m. § 289c Abs.2 HGB hinsichtlich Umweltbelangen, Sozialbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Schutz der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung berücksichtigt (siehe [NFE-Index](#) → im Anhang). Die Ausführungen sind grundsätzlich sowohl für den Konzern als auch für das Mutterunternehmen zutreffend.

Menschenrechte sind unveräußerliche und unteilbare Rechte, die jedem Menschen zustehen. Die Einhaltung der Menschenrechte hat Bechtle in den Konzepten Beschaffungsstrategie und Lieferantenverhaltenskodex verankert, die auch den Schutz der Rechte der betroffenen Gemeinschaften einschließen (§§ 315b i.V.m. 289c Abs. 2 Nr. 3, Abs. 3 HGB).

Die quantitativen und qualitativen Angaben gelten für den genannten Berichtszeitraum und beziehen sich auf den Bechtle Konzern (im weiteren „Bechtle“ genannt). Dies entspricht dem Konsolidierungskreis der Jahresabschlüsse gemäß Artikel 48i der Richtlinie 2013/34/EU. Beziehen sich Angaben auf einzelne Gesellschaften oder die Bechtle AG, ist dies vermerkt. Ferner wurde bei der Ermittlung der Wesentlichkeit und Erhebung der Datenpunkte sowie bei der Berichterstattung in der Nachhaltigkeitserklärung – neben dem eigenen Geschäftsbereich – die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

→ [Weitere Erläuterungen zur Wertschöpfungskette](#)

Die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung erfolgt nach § 289d HGB unter Anwendung eines Rahmenwerks; im Berichtsjahr 2025 wenden wir die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gemäß der Delegierten Verordnung der EU-Kommission vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vollständig an. Da zum Zeitpunkt der Berichterstellung 2025 die CSRD nicht in nationales deutsches Recht umgesetzt war, beruft sich Bechtle bezüglich der Fragestellung des Geltungszeitraums von Übergangsvorschriften auf die in der Antwort gemäß ID 1090 der EFRAG ESRS Q&A niedergelegten Ansicht. Die freiwillige Veröffentlichung der Konzernnachhaltigkeitserklärung vor der nationalen CSRD-Umsetzung hat für Bechtle keinen Einfluss auf die in ESRS 1 festgelegten Übergangsfristen.

Die vorliegende zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung ist Teil des Bechtle zusammengefassten Lageberichts und umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung auch Berichtsjahr genannt). Die Nachhaltigkeitserklärung dient in unveränderter Form gleichzeitig als Fortschrittsbericht des UN Global Compact.

→ [Mehr dazu im zusammengefassten Lagebericht](#)

Von der Möglichkeit, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, in unserer Berichterstattung auszulassen, haben wir keinen Gebrauch gemacht.

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Schätzungen und Ergebnisunsicherheit, Änderungen bei der Art und Weise der Berechnung sowie Korrekturen von Werten aus Vorjahren werden bei der Nennung der Kennzahlen erläutert. Wir geben ebenfalls die Quellen an, die wir für Schätzungen und Annahmen verwendet haben, sowie Quellen der Unsicherheit. Außerdem erläutern wir die Annahmen, Näherungswerte und Beurteilungen, die wir der Messung zugrunde gelegt haben. Darüber hinaus geben wir bei Kennzahlen, die Daten zu vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungsketten an, wenn Schätzungen anhand von Sektorendurchschnittsdaten oder anderen Näherungswerten getroffen wurden (siehe folgende Tabelle). Wurden berichtete Kennzahlen aus dem Vorjahr angepasst oder Fehler festgestellt, werden diese ebenfalls vermerkt sowie Differenzen angegeben.

Übersicht über Kennzahlen

Kennzahl
Reduktionsziele THG-Emissionen für Scope 1 und 2 →
Energieverbrauch →
CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 →
CO₂-Emissionen Scope 3 →
Intensität der THG-Emissionen Scope 1, 2 und 3 →
Gender-Pay-Gap →
Verhältnis der höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der Arbeitnehmer:innen →
Haltbarkeit von IT-Hardware →

Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Als eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts agiert die Bechtle AG im klassischen dualistischen Prinzip. Der vierköpfige Vorstand ist hier das satzungsgemäße Organ, das über die Geschäftsführung entscheidet und die Gesellschaft nach außen vertritt. Der Vorstand verantwortet die Unternehmenspolitik und die langfristige strategische Ausrichtung. Er setzt sich bei der Bechtle AG aus einer Frau (25 %) und drei Männern (75 %) – demnach einem Verhältnis von 1 : 3 – zusammen. Alle vier Vorstände bringen ein ihren Ressortzuständigkeiten und ihren Verantwortungsbereichen sowie ihrer Gesamtverantwortung für das Unternehmen entsprechendes Fachwissen mit.

Das zweite Organ ist der Aufsichtsrat. Er besteht bei Bechtle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen aus 16 Personen. Er wird zu 50 % von den Aktionär:innen auf der Hauptversammlung gewählt, zur anderen Hälfte von den deutschen Arbeitnehmer:innen der Bechtle Gruppe. Diese wählen auch die beiden gewerkschaftlich organisierten externen Arbeitnehmervertreter:innen. Insgesamt besteht er aus sechs Frauen (38 %) und zehn Männern (62 %), das entspricht einem Verhältnis von 3 : 5. Der Aufsichtsrat tritt als Kontrollorgan auf, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Arbeit, unter anderem in den Bereichen Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Nachhaltigkeit.

Der Aufsichtsrat verfügt über umfassende Expertise in verschiedenen Bereichen der Unternehmensführung. Im Rahmen des Berufungsprozesses der Mitglieder der Anteilseigner wird sichergestellt, dass sie das erforderliche Wissen und die notwendige Erfahrung mitbringen.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Unternehmens wurde beschlossen, dass dem Aufsichtsrat mindestens zwei Mitglieder angehören sollen, die in besonderem Maße das Kriterium der Internationalität erfüllen. Zudem sollen mindestens vier Vertreter:innen der Anteilseignerseite unabhängig sein. Derzeit erfüllen alle Mitglieder (100 %) der Anteilseignerseite dieses Kriterium. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bringen umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Bereichen mit, die für

Bechtle von Bedeutung sind. So verfügt der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Winkler über langjährige Führungserfahrung und ein tiefes Verständnis der IT-Branche. Weitere Mitglieder bringen Expertise in den Bereichen IT-Dienstleistungen, E-Commerce, Finanzwesen und internationale Geschäftsentwicklung ein. Die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder verfügt nach eigenen Angaben über Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Nachhaltigkeit. Diese stehen im engen Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen unseres IT-Portfolios und unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Menschen entlang der Wertschöpfungskette sowie den damit verbundenen Risiken und Chancen für Bechtle. Die Qualifikationen und Kompetenzen des Aufsichtsrats spiegeln unter anderem die Bereiche der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) digitale Transformation, Lieferketten & Compliance, umweltbezogene Auswirkungen sowie soziale Aspekte wider. Wird im Zusammenhang von Nachhaltigkeitsaspekten sowie wesentlichen IROs zusätzliche Fach- oder Rechtsberatung benötigt, wird diese durch die Organe angefordert. Intern stehen dazu Expert:innen aus den Fachabteilungen Corporate Sustainability Management, Human Resources, Konzerncontrolling, Logistik und Service, Mobility, Personalentwicklung, Recht und Compliance, Gebäudemanagement und Bechtle IT zur Verfügung. Auch externe Expert:innen werden bei Bedarf angefragt.

Die Ressortzuständigkeiten im Vorstand sind über den Geschäftsverteilungsplan und die Geschäftsordnung des Vorstands klar geregelt und werden vom Gesamtvorstand beschlossen. Das Ressort Corporate Sustainability Management wurde durch den Gesamtvorstand der Vorständin Antje Leminsky zugeordnet. Da die Überwachung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeit ressortübergreifend relevant ist, trägt auch der Gesamtvorstand (Dr. Thomas Olemotz, Antje Leminsky, Michael Guschlbauer und Konstantin Ebert), ebenso wie beim allgemeinen Chancen- und Risikomanagement, gemeinsam die Verantwortung. Im Bereich des Aufsichtsrats liegt die Zuständigkeit beim Prüfungsausschuss, der mit den Aufsichtsratsmitgliedern Klaus Winkler, Uli Drautz, Daniela Eberle, Kurt Dobitsch und Sandra Stegmann besetzt ist. Insoweit obliegt auch die Aufsicht über das Verfahren zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dem Gesamtvorstand und dem Prüfungsausschuss. Darüber hinaus informiert der Vorstand regelmäßig den Aufsichtsrat. 2025 wurden der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss jeweils in zwei Sitzungen durch die Vorständin zu Nachhaltigkeitsthemen informiert. Darüber hinaus ist für das Geschäftsjahr 2026 ein quartalweises Update zu wesentlichen Kennzahlen, Zielen und Maßnahmen des Corporate Sustainability Management geplant.

Der Aufsichtsrat kam bisher seiner Prüfpflicht der nichtfinanziellen Erklärung nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) nach und prüft nun im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung nach CSRD umfassend den Fortschritt der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele und Maßnahmen. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde erstmalig für den Bericht 2024 durchgeführt und für das Geschäftsjahr 2025 aktualisiert. Der Aufsichtsrat prüft im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung das Management der identifizierten IROs. Die für Bechtle wesentlichen ermittelten Chancen und Risiken sowie Auswirkungen werden in den Risikopool des zentralen Konzernrisikomanagements aufgenommen. Durch die enge Zusammenarbeit des Corporate Sustainability Management mit dem zentralen Risikomanagement werden finanzielle und nicht finanzielle Risiken verknüpft und es entsteht ein holistischer Risikoansatz, der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Risikokategorien berücksichtigt.

Das Corporate Sustainability Management arbeitet in der internen Bechtle Struktur mit allen relevanten Fachbereichen an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 zusammen und hat somit alle möglichen und wesentlichen IROs der ESG-(Environmental, Social, Governance)-Teilbereiche im Blick. Deren Bewertung wird durch die Nachhaltigkeitsbereichsleitung zusammen mit der zuständigen Vorständin vorgenommen. Die Ergebnisse der Bewertung werden in einem separaten Protokoll dokumentiert. Das zentrale Risikomanagement fungiert hier beratend. In der Konzernvorstandssitzung, die von dem zentralen Risikomanagement durchgeführt wird, werden dann im nächsten Schritt alle identifizierten A-Risiken diskutiert und durch den Vorstand aus Sicht des Konzerns bewertet.

Nach der Bewertung durch den Konzernvorstand werden die abgestimmten A-Risiken samt Erklärungen festgehalten, die den jeweiligen Verantwortungsbereich und den Status der Maßnahme

umfassen. Diese werden dann für die Aufsichtsratssitzung im vierten Quartal angefordert und dort im Prüfungsausschuss besprochen.

Weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Prozessen und zur Integration des Nachhaltigkeitsrisikomanagements in das Gesamtrisikomanagementsystem finden sich im Abschnitt [Risikomanagement](#)→.

Operativ überwacht das Corporate Sustainability Management, welche Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen IROs gesetzt werden, und informiert regelmäßig die zuständige Vorständin. Durch sie werden der Gesamtvorstand sowie der Aufsichtsrat über besonders relevante Aspekte informiert.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Die für Nachhaltigkeit verantwortliche Vorständin war im Berichtsjahr im zweiwöchentlichen Rhythmus in die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen eingebunden und in deren strategische Steuerung sowie Weiterentwicklung involviert. Das Projektteam erläuterte dabei die Ergebnisse der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse, die alle als wesentlich identifizierten IROs umfasst. Darüber hinaus berichtete das Corporate Sustainability Management regelmäßig über den Umsetzungsstand und die Wirksamkeit der im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie beschlossenen Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und teilweise auch der gesamte Aufsichtsrat befasste sich 2025 in vier Sitzungen mit Nachhaltigkeitsaspekten, unter anderem den Offenlegungspflichten der Nachhaltigkeitsberichterstattung inklusive neuer Kennzahlen sowie der Darstellung der Klimaschutzstrategie und des Übergangsplans. Außerdem erhielten Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss einen Überblick über eine Vielzahl an Projekten, unter anderem die Validierung der SBTi (Science Based Targets initiative)-Ziele, die Diversity-Strategie oder das nachhaltige Vertriebskonzept.

Wie wesentliche IROs bei der Überwachung der Unternehmensstrategie und Entscheidungen über wichtige Transaktionen über die Informationen relevanter Nachhaltigkeitsaspekte hinaus künftig explizit eingebunden werden, ist noch zu prüfen. In Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden und der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Vorständin flossen die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in die Risikoabfrage des allgemeinen Risikomanagementverfahrens ein. Es sind uns keine Kompromisse im Zusammenhang mit den wesentlichen IROs bekannt.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Bei der Ausgestaltung des Vergütungssystems für den Vorstand wurden insbesondere die folgenden Eckpfeiler berücksichtigt: Strategie, Nachhaltigkeit, Pay for Performance, Angemessenheit und Compliance. Um die langfristige Umsetzung der Unternehmensstrategie zu incentivieren, erhalten die Vorstandsmitglieder neben einer kurzfristigen Vergütungskomponente auch eine langfristig orientierte variable Vergütung. Seit dem Geschäftsjahr 2024 besteht diese langfristige Vergütung aus Aktien des Unternehmens.

Nach einjähriger Erdienungszeit im Unternehmen und einer Haltezeit der Aktien von vier Jahren ergibt sich eine Performanceperiode von fünf Jahren. Die Höhe der Aktienvergütung ist zu 75 % an einer finanziellen Kennzahl (den Gewinn des Unternehmens vor Steuern – „EBT“) und zu 25 % an Nachhaltigkeitszielen (Environment-Kriterien – 10 %, Social-Kriterien – 10 % und Governance-Kriterien – 5 %) gekoppelt. Die hierbei herangezogenen ESG-Kriterien werden vom Aufsichtsrat jeweils zu Beginn eines Erdienungszeitraums festgelegt. Die ESG-Kriterien für den Erdienungszeitraum 2025 waren wie folgt definiert:

- **Environment:** das Erreichen definierter Ziele zur CO₂-Emissionsintensität t CO₂e/Mio. € in Relation zum Rohertrag
- **Social:** Nachfolgeplanung für die zweite Ebene der Bechtle Gruppe

- **Governance:** Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstands an die veränderte Ressortverantwortung und interne Gremienregelungen der Zusammenarbeit

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung geben wir über unsere Due-Diligence-Prozesse Auskunft. Die folgende Tabelle zeigt auf, an welchen Stellen der Nachhaltigkeitserklärung die entsprechenden Informationen zu finden sind.

Überblick Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Governance →
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Interessen und Standpunkte der Interessenträger → Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen →
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen →
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Klimawandel →
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Umweltverschmutzung → Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft → Arbeitskräfte des Unternehmens → Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette → Verbraucher und Endnutzer → Governance →

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Corporate Sustainability Management bei Bechtle betrachtet sowohl finanzielle Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit als auch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen. Das System wurde 2024 an neue regulatorische Anforderungen angepasst und berücksichtigt die doppelte Wesentlichkeit. Hauptmerkmale des Nachhaltigkeitsrisikomanagements sind die Integration ins Konzernrisikomanagement, die methodische Erfassung von Risiken sowie die kontinuierliche Anpassung und Überprüfung. Die Verantwortlichkeit dafür liegt im Corporate Sustainability Management. Das System wird gemeinsam mit dem zentralen Risikomanagement regelmäßig überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Als Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnet Bechtle mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundene Risiken für das Unternehmen (Outside-in-Perspektive). Daneben betrachten wir ökologische und soziale negative Auswirkungen der eigenen Unternehmenstätigkeit, die auf das Umfeld wirken (Inside-out-Perspektive). Umgekehrt definieren wir positive Auswirkungen als mögliche ökologische und soziale Auswirkungen der eigenen Unternehmenstätigkeit, die positiv auf das Umfeld wirken.

Folgende Verfahren und Systeme werden angewendet:

1. Identifikation von Risiken: Nachhaltigkeitsrisiken werden durch verschiedene Analysemethoden erfasst und in einer Risikomatrix bewertet.
2. Regelmäßige Abfragen: Neben einer jährlichen Hauptabfrage gibt es unterjährige Erhebungen, um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.
3. Risikosteuerung und Überwachung: Risiken werden durch präventive Maßnahmen (zum Beispiel Energieeffizienzprogramme, Mitarbeiterschulungen) reduziert.
4. Das Nachhaltigkeitsrisikomanagement ist in das zentrale Risikomanagement integriert.
5. Berichterstattung: Die Nachhaltigkeitsrisiken werden transparent im Geschäftsbericht und gegenüber internen Gremien sowie dem Aufsichtsrat kommuniziert.

6. Interne Kontrollen, die wir für die Berichterstattung als notwendig erachten und für die Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung gemäß den entsprechenden Vorschriften benötigen.

Ein standardisierter Berichtsprozess, eine klare Aufgabenzuordnung und Funktionstrennung im Corporate Sustainability Management nach Themenbereichen sowie die Nutzung einer zentralen Datenplattform mit definierten Freigabe- und Kontrollprozessen stellen sicher, dass die ESRS und EU-Taxonomievorgaben eingehalten, Fehler und Inkonsistenzen vermieden und die Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vollständig und ordnungsgemäß verarbeitet werden.

Die Gesamtheit der Maßnahmen zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu steuern und transparent zu kommunizieren.

Die Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken sind für die beiden aufgezeigten Perspektiven unterschiedlich. Während sich die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken der Outside-in-Perspektive nach der Bewertung des klassischen Risikomanagements richtet, folgt die Bewertung der negativen Auswirkungen der Inside-out-Perspektive dieser nur in Teilen. Die Inside-out-Perspektive bewertet grundsätzlich nach den beiden Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad der Auswirkung („Schadenhöhe“). Die Definition der Eintrittswahrscheinlichkeitsklassen erfolgt analog zum klassischen Risikomanagementsystem. Für die Bewertung des Schweregrads der Auswirkung („Schadenhöhe“) wird jedoch eine separate Bewertungslogik eingesetzt. Diese Schwere setzt sich aus Bewertungen des Ausmaßes sowie Umfang und Unumkehrbarkeit eines potenziellen Eintritts zusammen. Zusammenfassend werden alle identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken in einer Risikomatrix dargestellt.

Die wichtigsten ermittelten Risiken beziehen sich auf Reputationsrisiken sowie finanzielle Risiken durch ESG-Faktoren, Ratings und Wettbewerbsnachteile. Genauer beschrieben werden diese im Kapitel [Management der Auswirkungen, Chancen und Risiken](#)→. Die Ergebnisse der Risikobewertung fließen direkt in die langfristige Unternehmensstrategie ein, insbesondere bei Themen wie Klimarisiken und ESG-Faktoren. Wir haben zur Abmilderung spezifische Maßnahmen ergriffen, zum Beispiel Energieeffizienzprogramme und Schulungen für unsere Arbeitnehmer:innen, um Risiken zu minimieren. Das Corporate Sustainability Management arbeitet diesbezüglich mit allen relevanten Fachbereichen zusammen (unter anderem Recht & Compliance, Einkauf, HR, Finanzen). Des Weiteren werden die Ergebnisse nicht isoliert betrachtet, sondern sind in das übergeordnete Risikomanagement der Bechtle AG integriert („Umbrella-Betrachtung“). Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung finanzieller und nichtfinanzieller Risiken. (Siehe auch Chancen- und Risikobericht.)

Das zentrale Risikomanagement stellt die Vollständigkeit der Risikoberichterstattung in der Lageberichterstattung sicher und versendet den Risikobericht der Hauptabfrage einmal jährlich nach dem zweiten Quartal eines Geschäftsjahres an den gesamten Vorstand; die Berichte zu den Update-Abfragen viermal jährlich quartalsweise. Der ausführliche Risikobericht der Hauptabfrage wird mit ergänzenden Unterlagen an den Prüfungsausschuss weitergereicht und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Im Rahmen der jährlichen Hauptabfrage findet immer nach Bewertung der Risiken eine mehrstündige Risikositzung statt. In dieser Sitzung werden alle Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken, die mit mindestens „A“ bewertet wurden, im gesamten Vorstand besprochen.

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Bechtle bietet seinen Kunden in 14 Ländern Europas IT-Hardware, -Software, -Lösungen und -Dienstleistungen, wobei Deutschland den Hauptmarkt bildet. Zu den wichtigsten Produkten zählen Computerarbeitsplätze, IT-Infrastruktur, Cloud- und Managed Services. Zum 31. Dezember 2025 arbeiteten 16.574 Arbeitnehmer:innen in der Bechtle Gruppe, davon 11.021 in Deutschland, 1.111 in Frankreich, 1.019 in der Schweiz und 3.406 an weiteren europäischen Standorten. Außerhalb Europas arbeiten weniger als 20 Arbeitskräfte.

Die 2021 veröffentlichte Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ergänzt die Vision 2030. Die Nachhaltigkeitsstrategie verbindet ökonomische, ökologische und soziale Aspekte und formuliert übergeordnete strategische Ziele. Herzstück der Nachhaltigkeitsstrategie sind vier strategische Handlungsfelder, die jeweils durch drei Fokusthemen konkretisiert werden. Flankierend dazu haben wir ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das Meilensteine definiert und dafür entsprechende operative Maßnahmen festlegt. Dieses wird jährlich geprüft und aktualisiert. Über die Fortschritte des Programms berichten wir in unserer jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitserklärung. Als Handelsunternehmen in der IT-Branche stehen wir vor der Herausforderung, gegenüber Kunden und dem Gesetzgeber eine nachhaltige Lieferkette zu gewährleisten, die Energieeffizienz der von uns vertriebenen Produkte zu fördern und den steigenden Anforderungen an Recycling und Kreislaufwirtschaft gerecht zu werden, ohne dabei eine direkte Verbindung zu den Produktionsstätten zu haben. Die größten Hürden bestehen bei Themen in der tieferen Lieferkette, wie der Nachverfolgbarkeit von Rohstoffen oder der Einhaltung sozialer und ökologischer Standards an Produktionsstandorten von Hardware. Hier sind wir auf die Kooperation der Lieferanten angewiesen.



ETHISCHES WIRTSCHAFTEN entspricht unserem Selbstverständnis.

Wir übernehmen Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungskette und achten auf die Einhaltung der Menschenrechte.



Fokusthema	Ziel 2030
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Wir setzen uns dafür ein, dass Menschenrechte und Umweltstandards entlang unserer Wertschöpfungskette eingehalten werden. Wir fordern transparente Prozesse in der Beschaffung und bauen das nachhaltige Lieferantenmanagement weiter aus.
Compliance und Antikorruption	Wir handeln integer und in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben. Compliance und Antikorruption haben für uns höchste Relevanz, weshalb wir weiter aktiv Risiken minimieren und Präventionsmaßnahmen ausbauen.
Gesellschaftliches Engagement	Wir verstehen gesellschaftliches Engagement als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung und fördern aktiv als verlässlicher Partner ausgewählte soziale Projekte.



Nachhaltiger Umgang mit unserer UMWELT ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir handeln im Einklang mit unserer Umwelt – zugunsten einer klima- und ressourcenschonenden Zukunft.



Fokusthema	Ziel 2030
Klima und Energie	Unser Handeln orientiert sich am 1,5 °C-Zielweg der Pariser Klimakonferenz. Im Zentrum stehen dabei unsere Reduktionsziele im Bereich der direkten und indirekten CO ₂ -Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.
Nachhaltige Logistik	Wir betrachten unsere Logistikprozesse und Verpackungslösungen im Versand zum Kunden unter den Kriterien der ökologischen Effizienz, indem wir auf die Prinzipien der Reduzierung, Wiederverwendung, des Recyclings und den Einsatz nachwachsender Rohstoffe setzen.
Kreislaufwirtschaft	Wir denken nicht linear, sondern in Kreisläufen, und gehen verantwortungsvoll mit den in IT-Hardware verbauten Ressourcen um.



Die MENSCHEN, mit denen wir arbeiten, stehen für unseren Erfolg.

Wir leben Fairness und Wertschätzung im Umgang mit unseren Mitarbeitenden. Unser Team ist begeistert, exzellent ausgebildet und divers.



Fokusthema	Ziel 2030
Arbeitgeberattraktivität	Wir stärken unsere Position als einer der führenden Arbeitgeber der IT-Branche in Europa. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Mitarbeitendenzufriedenheit, individuelle Weiterentwicklung, Ausbildung, Führung und Arbeitskultur bei Bechtle.
Vielfalt und Chancengleichheit	Wir fördern Diversität im Unternehmen und stärken kontinuierlich die Gleichberechtigung unserer Mitarbeitenden*. Unseren Schwerpunkt legen wir auf die Diversitätskategorien Alter, soziale Herkunft, Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten.
Gesundheit und Sicherheit	Wir steigern kontinuierlich unser gutes Niveau im Bereich Arbeitssicherheit und verankern strategisch den Gesundheitsschutz in der Bechtle Gruppe.

* In der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verwenden wir den Begriff Mitarbeitende im Sinne des ESRS-Begriffs eigene Arbeitskräfte.



Wir gestalten verantwortungsvoll die DIGITALE ZUKUNFT

Wir treiben die Digitalisierung zukunftsfähig voran und tragen durch nachhaltige Innovationen zum Erfolg unserer Kunden bei.



Fokusthema	Ziel 2030
Nachhaltige interne Digitalisierung	Wir verfolgen im Rahmen unserer IT-Strategie das Ziel, unsere Enterprise-Architektur ressourcenschonend, effizient und nutzerfreundlich zu gestalten.
Nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen	Wir übernehmen beim digitalen Wandel unserer Kunden eine aktive und verantwortungsvolle Rolle. Um unsere Kunden bestmöglich beim Umsetzen ihrer Corporate Digital Responsibility und beim Erreichen von Klimaschutzziele zu unterstützen, erweitern wir unser Portfolio an nachhaltigen Technologien, Lösungen und Dienstleistungen in engem Austausch mit unseren Herstellerpartnern.
Informationssicherheit und Datenschutz	Wir sichern den Schutz unserer Daten sowie der Daten unserer Kunden und Partner konsequent. Informationssicherheit und die Wahrung der Vertraulichkeit haben in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben für uns höchste Relevanz.

Die von uns vertriebenen Produkte werden thematisch in den Handlungsfeldern Ethisches Wirtschaften (Nachhaltigkeit in der Lieferkette), Umwelt (nachhaltige Logistik, Kreislaufwirtschaft) und Digitale Zukunft (nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen) aufgegriffen. Eine detaillierte Übersicht über die aktuellen Maßnahmen, mit denen wir diese Ziele umsetzen möchten, findet sich im Anhang im Nachhaltigkeitsprogramm.

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 bildet das übergeordnete strategische Dach. Aus ihr leiten sich verschiedene Unterstrategien ab, die gezielt zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Gesamtstrategie beitragen. Diese Unterstrategien konkretisieren die strategischen Ziele operativ und umfassen unter anderem die Klimaschutzstrategie, die nachhaltige Beschaffungsstrategie, die Diversity-Strategie sowie die HR-Strategie. Die Einzelstrategien sind nicht nur mit der Gesamtstrategie verbunden, sondern auch untereinander stark verzahnt. Diese Interdependenzen sind entscheidend für eine ganzheitliche Umsetzung.

Maßgebliche Projekte aus dem Geschäftsjahr 2025 waren neben der Verabschiedung der Beschaffungsstrategie das Erreichen der Validierung der SBTi Near-Term sowie von SBTi Net-Zero ebenso wie die Entwicklung eines Übergangsplans. Des Weiteren wurde ein nachhaltiges Vertriebskonzept entwickelt, das dazu beiträgt, die Kunden mit nachhaltigeren Lösungen zu unterstützen, und einen positiven Einfluss auf die Reduzierung unserer Scope-3-Emissionen haben soll. Außerdem wurden ein nachhaltiges Logistikkonzept sowie ein Konzept zur Bechtle Circular IT entwickelt und verabschiedet. Die kurzfristigen Maßnahmen der Diversity-Strategie haben wir darüber hinaus umgesetzt.

Zu den zentralen zukünftigen Herausforderungen zählen:

- die zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Berichterstattung,
- steigende Erwartungen von Kunden und öffentlichen Auftraggebern an nachhaltige IT-Lösungen und transparente Lieferketten sowie
- die Reduktion indirekter Umweltwirkungen, insbesondere in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen).

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind Projekte und Lösungen wie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Corporate Sustainability Managements (einschließlich klarer Prozesse und Kennzahlensysteme), die Stärkung des Lieferantenmanagement durch Nachhaltigkeitsanforderungen sowie Risikoanalysen oder auch die Umsetzung des Übergangsplans geplant.

Alle strategischen Nachhaltigkeitsziele gelten für Bechtle gruppenweit. Die Umsetzung erfolgt jedoch unter Berücksichtigung regionaler Rahmenbedingungen, rechtlicher Anforderungen und operativer Möglichkeiten in den jeweiligen Ländern. Damit berücksichtigt Bechtle die unterschiedlichen Reifegrade und Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe.

Zu unseren wichtigsten Produkten zählt IT-Hardware, die wir vor allem unseren Kunden aus Unternehmen und dem öffentlichen Sektor anbieten, wobei Deutschland unser Hauptabsatzmarkt ist. Eine hohe Bedeutung im Rahmen der Nachhaltigkeit haben hier insbesondere Produkte und Services rund um die Erneuerung von Rechenzentren, da hiermit häufig eine hohe Energieersparnis einhergeht. Auch lassen sich beim Betrieb von Rechenzentren Konzepte zur Nutzung von Abwärme realisieren.

Geschäftsmodell

Das Ranking der IDG Tech Media GmbH stufte Bechtle 2025 als Deutschlands größtes IT-Systemhaus ein. Das IT-Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Neckarsulm, Deutschland. Als klassischer Systemintegrator stellt Bechtle keine eigenen Produkte her. Im Geschäftsmodell von Bechtle ist der wesentliche Input der Faktor Mensch. Unsere Arbeitnehmer:innen im Vertrieb sorgen dafür, dass unsere Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Bechtle nachfragen. Unsere Arbeitnehmer:innen im Service kümmern sich um die Erbringung der Dienstleistungen.

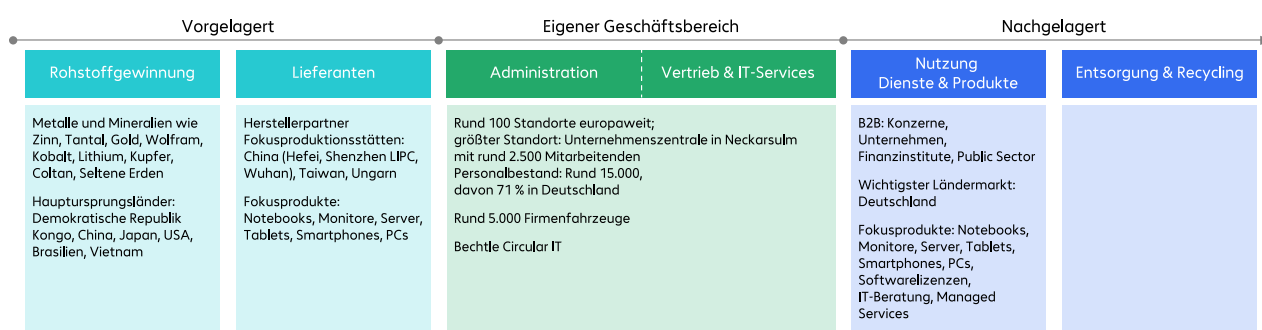
Die mehr als 70.000 Kunden aus Industrie und Handel, dem Public Sector sowie dem Finanzmarkt begleiten wir bei ihrer digitalen Transformation und bieten herstellerübergreifend ein umfangreiches Angebot rund um IT-Infrastruktur und IT-Betrieb. Ziel und damit Output unseres Geschäftsmodells ist es, unseren Kunden eine zeitgemäße und störungsfreie IT-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Insgesamt arbeiten wir mit rund 260 Herstellern und Distributoren zusammen, darunter die international bekannten großen IT-Marken. Von diesen beziehen wir die IT-Produkte, die wir unseren Kunden anbieten.

Die Geschäftstätigkeit der Bechtle Gruppe gliederte sich bislang in die zwei Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Zu Beginn des Jahres 2025 erfolgte eine Neuausrichtung der Führungsorganisation. Seitdem bündelt Bechtle auf Vorstandsebene die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten in jeweils einer Hand. Ziel dieser Umstrukturierung ist der Ausbau des Multichannel-Angebots in allen Märkten sowie die weitere Internationalisierung. Mit dieser ganzheitlichen Marktstrategie kann Bechtle jeden Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal bedienen. Die geänderte Führungsorganisation sieht vor, dass Michael Guschlbauer als COO das gesamte Geschäft in Deutschland und Österreich verantwortet. Konstantin Ebert, COO,

ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist. Das sind Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Spanien, Polen, Portugal, Tschechien und Ungarn.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie unsere Position darin:

Wertschöpfungskette von Bechtle



Die Analyse der Wertschöpfungskette gibt einen Überblick über die wichtigsten Stufen der Wertschöpfungskette in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten der Bechtle AG. Die Wertschöpfungskette wurde im Rahmen eines iterativen Prozesses der Datenerhebung und Überprüfung der wichtigsten Fokusaktivitäten der Bechtle AG erstellt.

Als Ergebnis haben wir drei Stufen der Wertschöpfungskette definiert, die Folgendes umfassen:

- Vorgelagerte Aktivitäten – Rohstoffgewinnung; Lieferanten (Produktion der Hardware)
- Eigener Geschäftsbetrieb – Administration; Vertrieb und IT-Service
- Nachgelagerte Aktivitäten – Nutzung der Dienste und Produkte; Entsorgung und Recycling

Als Systemintegrator ohne eigene Produktfertigung basiert das Geschäftsmodell von Bechtle wesentlich auf dem Faktor Mensch, wobei Mitarbeitende im Vertrieb die Kundennachfrage generieren und Mitarbeitende im Service die Dienstleistungen erbringen.

Das Fachwissen und die Einsatzbereitschaft unserer Arbeitnehmer:innen stellen den wesentlichen Input für unser Geschäftsmodell dar. Um diesen Input zu sichern, verfolgt Bechtle einen ganzheitlichen Ansatz entlang des Lebenszyklus der Arbeitnehmer:innen:

- Anwerben – Durch gezielte Recruiting-Maßnahmen, Ausbildungsprogramme und Kooperationen mit Hochschulen gewinnt Bechtle qualifizierte Fachkräfte.
- Entwickeln – Über die Bechtle Akademie, interne Schulungsangebote und individuelle Entwicklungsprogramme werden Fach-, Führungs- und Zukunftskompetenzen kontinuierlich aufgebaut.
- Sichern – Langfristige Entwicklungsperspektiven und Maßnahmen zur Bindung der Arbeitskräfte gewährleisten, dass Wissen und Kompetenzen im Unternehmen erhalten bleiben.

Damit stellt Bechtle sicher, dass der zentrale Inputfaktor „Mensch“ langfristig zur Wertschöpfung und Innovationsfähigkeit des Unternehmens beiträgt.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die vorliegende Berichterstattung haben wir folgende Kategorien von Interessenträgern identifiziert: Kapitalmarkt und Finanzmarktakteure, Kunden, Geschäftspartner, eigene Arbeitskräfte und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie Öffentlichkeit und Gesellschaft. Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Interessenträger haben wir umfassend im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse geprüft. Diese Auswirkungen und auch

unsere wesentlichen Risiken und Chancen haben unser Geschäftsmodell sowie die Wertschöpfungskette und die Entscheidungsfindungen nicht beeinflusst. Jedoch flossen die gewonnenen Erkenntnisse in die Diversity-Strategie (DE&I-Strategie), in die Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs der Nachhaltigkeitsstrategie, in die nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in das Bechtle Circular-IT-Konzept ein.

Kunden, Kapitalgeber und Finanzmarktakeure

Aktionärinnen und Aktionäre

Dialogform: Die jährlich stattfindende Hauptversammlung ist aktienrechtlich verpflichtend und die größte Veranstaltung, bei der wir mit Bechtle Aktionär:innen in Dialog treten. Dort sind der Gesamtvorstand sowie der gesamte Aufsichtsrat vertreten. Daneben bieten wir jährlich zwei Formate für Privatanleger:innen in der Unternehmenszentrale an: den Aktionärstag und „Bechtle meets“ in Kooperation mit Finfluencer:innen.

Analyst:innen, Investor:innen & Bankhäuser

Dialogform: Derzeit berichten 16 Bankhäuser in Studien und aktuellen Kurzanalysen über Bechtle. Die Analyst:innen der Bankhäuser geben Bewertungen zum Unternehmen und zur Aktie ab. Meist lauten diese auf „Kaufen“, „Halten“ oder „Verkaufen“. Die Analyst:innen dienen somit als Multiplikatoren im Hinblick auf den Kapitalmarkt. Mit allen Häusern steht Bechtle in Kontakt, der üblicherweise durch persönliche Gespräche, Besuche von Analyst:innen am Unternehmenssitz sowie verschiedene Konferenzen und Roadshows intensiviert wird. Auf insgesamt 22 Roadshows und Investorenkonferenzen informierten wir 2025 institutionelle Investoren in Einzel- und Gruppengesprächen über die wirtschaftliche Situation, die Unternehmensstrategie und die Zukunftsaussichten unseres Unternehmens. Aus den Gesprächen und Diskussionen mit Analyst:innen und Investor:innen ergeben sich auch immer wieder Anregungen, unsere Unternehmensstrategie kritisch zu hinterfragen oder zu überdenken. Der Vorstandsvorsitzende ist entweder an den Gesprächen direkt beteiligt oder er wird darüber informiert.

Unternehmenskunden

Dialogform: Mit unseren Kunden treten wir, neben der persönlichen Betreuung durch unsere Account-Manager:innen, über Kundenmessen und -veranstaltungen in Kontakt. Um mehr über die Herausforderungen unserer Kunden zu erfahren und rechtzeitig auf Unzufriedenheit mit Bechtle als Dienstleister sowie aktuelle Bedarfe reagieren zu können, führen wir alle zwei Jahre eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Über deren Ergebnisse informiert die Projektleitung alle Geschäftsführenden, Bereichsvorstände und den Gesamtvorstand. Sowohl der direkte Austausch in Einzelgesprächen als auch die Umfrage liefern wichtige Hinweise über die Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells und die Zukunftsfähigkeit unserer Strategie.

Geschäftspartner, insbesondere Hersteller und Distributoren

Dialogform: Wir unterhalten zu allen international bedeutenden Distributoren und Herstellern der IT-Branche, von denen wir Produkte beziehen, enge Verbindungen. Mit den für uns nach Umsatz wichtigsten Herstellern kooperieren wir in Form von Vendor Integrated Product Managern (VIPM). Die VIPMs arbeiten bei Bechtle und vertreten sowohl unsere Interessen als auch die Interessen des Herstellers.

Als Händler sind unsere Lieferanten ein essenzieller Baustein unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie. Der Austausch mit ihnen ist für uns sehr bedeutend, da wir auf regulatorische Vorgaben, Marktveränderungen oder neue Technologien in beide Richtungen schnell reagieren müssen – sowohl hinsichtlich des Angebots als auch der Nachfrage. Unsere Produkte hängen unmittelbar von der Stärke des Portfolios und des Kooperationswillens unserer Hersteller ab; dies betrifft etwa Innovationsgrad, Kosten, Qualitätsstandards, Serviceleistungen, Lieferzeiten oder Einblicke in die Lieferkette. Aufgrund unseres großen Netzes an Partnern und der langjährigen, guten Zusammenarbeit erweist sich unser Geschäftsmodell als flexibel, um auf potenzielle Lieferengpässe oder andere Probleme mit Herstellern zu reagieren. Über den Branchenverband Bitkom sind wir auch extern mit der ITK-Branche vernetzt und treiben beispielsweise wichtige politische und technologische Themen über Arbeitsgruppen voran.

Ergebnisse aus dem Austausch mit einem unserer wichtigsten Lieferanten flossen unter anderem in die 2024 verabschiedete DE&I-Strategie ein. Falls der Vorstand nicht selbst am Austausch teilnimmt, wird er über wichtige Erkenntnisse informiert.

Eigene Arbeitskräfte & Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Eigene Arbeitskräfte

Dialogform: Das wichtigste Instrument zur Einbindung der Interessen der eigenen Belegschaft ist die Zufriedenheitsbefragung für eigene Arbeitskräfte, die im September 2020 konzernweit eingeführt wurde und alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Instrument gibt einen Einblick in die Zufriedenheit, das Arbeitsklima sowie in bestehende Probleme. Die Fragen sind so gestaltet, dass wir darüber hinaus ein Stimmungsbild über einzelne Abteilungen oder Einzelgesellschaften erhalten. Die letzte Befragung fand im September 2024 statt. Arbeitskräfte, Führungskräfte ebenso wie der Gesamtvorstand werden über die Ergebnisse informiert. Die Ergebnisse fließen unter anderem in die im Geschäftsjahr 2025 vom Vorstand verabschiedete HR-Strategie ein, in der fünf Fokusthemen (exzellenter Arbeitgeber, Mitarbeitendengewinnung, Zusammenarbeit, Digitalisierung und Internationalisierung) definiert sind.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Dialogform: Unsere Position innerhalb der Wertschöpfungskette erschwert uns die unmittelbare Kommunikation zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, da uns in der Regel keine Informationen über Produktionsstätten, Rohstoffgewinnung oder Kontaktdaten vorliegen. Um die Standpunkte dieser Menschen dennoch etwa in der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse oder im Lieferkettenmonitoring zu berücksichtigen, haben wir Recherchen von NGOs im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse ausgewertet. Dazu gehören Berichte von Electronics Watch, mit denen wir in einem Kundenprojekt auch direkt zusammenarbeiten, von Human Rights Watch, Weed und vom Business & Human Rights Resource Centre. Die Ergebnisse sind auch in die nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen. Der Vorstand wird über relevante Erkenntnisse informiert.

Gesellschaft & Öffentlichkeit (Medien & potenzielle Bewerber:innen, lokale Gemeinschaften & NGOs, Politik & Forschung)

Dialogform: Wir informieren Medien, potenzielle Bewerber:innen sowie die interessierte Öffentlichkeit über unsere Pressearbeit und unsere Kommunikationskanäle. Im Gegenzug erhalten wir über soziale Medien Feedback in Form von Kommentaren, Direktnachrichten und E-Mails über das Pressepostfach. Dieses werten wir aus und beziehen es in unsere weiteren Überlegungen ein. Über das Feedback informieren wir die entsprechenden Fachabteilungen, Gesellschaften beziehungsweise Geschäftsführenden sowie bei kritischen Themen den Vorstand. Des Weiteren tauschen wir uns bei Veranstaltungen, Terminen, Workshops oder Messen mit der lokalen Öffentlichkeit aus Medien, Politik, Zivilgesellschaft, Bildung und Forschung aus. Das Bechtle IT-Systemhaus Hamburg-Kiel arbeitet in einem Kundenprojekt mit der NGO Electronics Watch zusammen und teilt die Erkenntnisse über Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfung sowie betroffene Gemeinschaften mit dem Corporate Sustainability Management. Hinsichtlich betroffener Gemeinschaften sind die so gewonnenen Erkenntnisse in die nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen.

Im Rahmen der Darstellung der Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kapitel Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen) beschreiben wir, wie wir die Interessenträger ermittelt sowie einbezogen haben und wie die Organisation, der Zweck ebenso wie die Ergebnisse von uns berücksichtigt wurden.

→ [Mehr dazu siehe Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen](#)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Folgenden möchten wir ein Verständnis für unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) vermitteln, die sich aus unserer aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben.

Durch methodische Veränderungen ist das Themengebiet „Betroffene Gemeinschaften“ (ESRS S3) nicht mehr als wesentlich eingestuft. Zusätzlich wurden die IROs hinsichtlich der Beschreibung geschärft und im Themengebiet ESRS E2 „Umweltverschmutzung“ aggregiert. Nachfolgend führen wir jeweils nach Themenstandard und Thema geordnet tabellarisch die identifizierten IROs auf, beschreiben die tatsächliche oder potenzielle Klassifizierung, den Zeithorizont sowie die Position innerhalb der Wertschöpfungskette. Wir erläutern die IROs allein an dieser Stelle und nicht noch einmal zusätzlich in den Themenstandards. Bei tatsächlichen Auswirkungen ist der Zeithorizont in den folgenden tabellarischen Aufstellungen jeweils mit n/a gekennzeichnet, da diese Angabe obsolet ist.

Klimawandel

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Klimawandel ein Risiko im Unterthema Anpassung an den Klimawandel feststellen, vier negative Auswirkungen im Unterthema Klimaschutz sowie vier negative Auswirkungen im Unterthema Energie.

Wesentliche Auswirkungen sowie Risiken im Thema Klimawandel

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung.
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
E1 – Anpassung an den Klimawandel					
Risiko von Wettbewerbsnachteilen/ Umsatzverlust	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Es besteht die Gefahr, dass die gesetzten und durch SBTi validierten Klimaschutzziele des Unternehmens nicht erreicht und die Validierung ggf. nicht aufrechterhalten werden kann. Diese Validierung wird jedoch von Kunden zunehmend als Voraussetzung für die Zusammenarbeit gefordert. Verlust von Kundenvertrauen und Glaubwürdigkeit im Bereich Nachhaltigkeit, Ausschluss von Ausschreibungen, insbesondere bei öffentlichen oder nachhaltig orientierten Auftraggebern, Rückgang von Aufträgen und Umsatzverlusten durch nicht erfüllte ESG-Anforderungen sowie Reputationsschäden in der Branche und bei Stakeholdern sind mögliche Auswirkungen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E1 – Klimaschutz					
Negative Auswirkung auf das Klima durch Nutzung von Firmenfahrzeugen, die zu THG-Emissionen führen (Scope 1)	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Durch den Betrieb unserer firmeneigenen Fahrzeugflotte entstehen jährlich erhebliche CO ₂ -Emissionen. Diese direkten Emissionen tragen unmittelbar zum Klimawandel bei und führen zu Temperatursteigerungen sowie Extremwetterereignissen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch die Erschließung von Minen, die zu THG-Emissionen führen (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch die Rohstoffgewinnung von Gold, Kobalt und Kupfer entstehen hohe Treibhausgasemissionen. Bestimmte Stoffe können sich beispielsweise unter bestimmten oxidativen und schwefelhaltigen Bedingungen selbst verbrennen, was zur Freisetzung von Methan und anderen Treibhausgasen führt, die negativ zur Luftverschmutzung beitragen. Diese Rohstoffe werden hauptsächlich für die Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware verwendet.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den Energieverbrauch für Bechtle Bürogebäude, Lager und Rechenzentren, die zu energiebezogenen THG-Emissionen führen (Scope 2)	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Bei der Bechtle AG entstehen im eigenen Geschäftsbereich hauptsächlich Treibhausgasemissionen durch die Energieaufwendungen für die Unterhaltung von Bürogebäuden, Lager und Rechenzentren. Der Anteil regenerativer Energie wird bei Bechtle kontinuierlich erhöht. Dennoch ist davon auszugehen, dass der Großteil der verwendeten Energie noch von der konventionellen Energieerzeugung (fossil) stammt.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch Rohstoffabbau, Produktion, Transport und Produktnutzung entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Ein Großteil der Emissionen von Bechtle entsteht in der vor- und nachgelagerten Lieferkette, insbesondere durch eingekaufte Dienstleistungen, den Transport und die Nutzung unserer Produkte. Diese Emissionen sind schwer zu kontrollieren, stellen jedoch den größten Anteil unserer Klimawirkung	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung.
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
					dar.
E1 – Energie					
Negative Auswirkung auf das Klima durch den hohen Energieverbrauch für die Rohstoffgewinnung der eingesetzten Rohstoffe in den Bechtle Produkten, die zu energiebezogenen THG-Emissionen führen (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung für die Bechtle Produkte wird viel Energie verbraucht, wodurch die Umwelt belastet wird. Es entstehen energiebedingte Treibhausgas-emissionen, die zur globalen Erderwärmung beitragen.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den Energieverbrauch der durch Bechtle betriebenen Rechenzentren, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Rechenzentren haben einen sehr hohen Energiebedarf und gelten als die Stromverbraucher Nummer 1 in der IT. Energie, die aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird, geht mit signifikant hohen Treibhausgasemissionen einher.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den hohen Energieverbrauch innerhalb der Produktionsprozesse der vertriebenen Bechtle Hardware, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Die Hauptproduktion der Bechtle Produkte ist unter anderem in China; dort basiert die Stromerzeugung vor allem auf fossilen Energieträgern (Braunkohle und Steinkohle). Aus den Ergebnissen wissenschaftlicher Studien geht hervor, dass die Herstellung 64 % bis 83 % der gesamten Treibhausgasemissionen eines Arbeitsplatzcomputers ausmacht. Durch den Energieverbrauch in der Produktion von der Hardware, die Bechtle weitervertriebt, entstehen demgemäß hohe Treibhausgasemissionen.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den Energieverbrauch für die Entsorgung und gegebenenfalls Wiederverwertung der von Bechtle vertriebenen Produkte, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)	tatsächlich	n/a	nachgelagert	Im Bereich der Entsorgung und des Recyclings für die Elektronikindustrie entsteht ein hoher Energieverbrauch. Die Verwertung der Altgeräte umfasst dabei die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige (insbesondere energetische) Verwertung. Die Umwelt wird belastet, wenn Energie verbraucht wird. Denn es entstehen energiebedingte Treibhausgas-emissionen, die zur globalen Erderwärmung beitragen.	Geschäftsbeziehung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Aktuell bestehen keine wesentlichen Änderungen von finanziellen Positionen sowie keine getätigten Ausgaben für Maßnahmen in Zusammenhang mit den bestehenden negativen Auswirkungen und Risiken. Aktuell erwarten wir keine finanziellen Effekte aus den wesentlichen Risiken. Wir rechnen mit Investitionen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien an unseren Standorten sowie beim Betrieb von nachhaltigen Rechenzentren; dies betrifft insbesondere Investitionen in Ladeinfrastruktur und Gebäudeeffizienz. Aktuell haben wir keine Investitionspläne erstellt oder Finanzierungsquellen vorgesehen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Produktportfolio an nachhaltigen Produkten, Technologien und IT-Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit unseren Herstellerpartnern auszubauen. So können wir auch in der Beratung unserer Kunden Themen wie Energieeffizienz, eingesetzte Materialien, Transportwege und mehr berücksichtigen und die identifizierten Auswirkungen im Bereich Umwelt mitdenken.

Auf Unternehmensebene bauen wir an unseren Standorten den Bezug von erneuerbaren Energien weiter aus, unter anderem durch die Eigenproduktion mittels Photovoltaik- und Geothermieranlagen. Im Bereich der Rechenzentren haben wir uns zum Ziel gesetzt, langfristig Partner auszuwählen, die einen nachhaltigen Betrieb garantieren.

Indem wir die identifizierten Auswirkungen und Risiken in unser Geschäftsmodell integrieren, stärken wir unsere Widerstandsfähigkeit und positionieren uns als nachhaltiger Partner für unsere Kunden. Auf diese Weise schaffen wir langfristige Wettbewerbsvorteile.

Die von uns identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen haben wir als tatsächliche Auswirkungen klassifiziert. Sie tragen aufgrund der im Fokus stehenden THG-Emissionen direkt zum globalen Klimawandel bei und betreffen somit implizit die Bevölkerung, die von den negativen Auswirkungen des Klimawandels beispielsweise durch Naturkatastrophen betroffen ist. Da der Vertrieb von IT-Hardware einen essenziellen Bestandteil unseres Geschäftsmodells darstellt, ist es für uns ein wichtiges Ziel, gemeinsam mit Herstellerpartnern Verbesserungen anzustreben. Durch die Gestaltung eines energieeffizienten Produktportfolios und die entsprechende Beratung unserer Kunden können wir hier aktiv zu Verbesserungen beitragen.

Rechenzentren sind einer der größten Energieverbraucher im digitalen Sektor. Hier sehen wir ein sehr großes Potenzial, die THG-Emissionen zu verringern und damit einen positiven Beitrag zu leisten.

Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells

Im Folgenden beschreiben wir die Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells in Bezug auf den Klimawandel und die Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Um proaktiv auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren und die zunehmenden regulatorischen Vorgaben der Europäischen Union zu erfüllen, hat Bechtle 2024 eine Klimarisikoanalyse durchgeführt. Diese ermöglicht es, frühzeitig Risiken und Chancen zu erkennen und Maßnahmen zu entwickeln. Dabei wurden sowohl physische als auch transitorische Risiken und Chancen analysiert. Bechtle hat im Zuge der Erarbeitung der Klimaschutzstrategie 2030 erste Auswirkungen auf den Klimawandel aufgrund von Emissionsentstehungen eruiert und Maßnahmen zur Reduktion erarbeitet. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen auf den Klimawandel umfassend sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette identifiziert, bewertet und beschrieben.

Die kritischen Annahmen für die Analyse der Resilienz unseres Geschäftsmodells in Bezug auf transitorische und physische Klimarisiken beruhen auf den verwendeten Klimaszenarien: SSP5-8.5 für physische Klimarisiken und das „Net Zero Emissions 2050 Szenario“ (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA) für transitorische Klimarisiken. Die wichtigsten kritischen Annahmen lauten wie folgt:

- **SSP5-8.5:** Dieses Szenario führt zu einem Temperaturanstieg von 4° Celsius und beschreibt einen gesellschaftlichen Entwicklungspfad, der auf eine weiterhin verstärkte Nutzung fossiler Energieressourcen setzt. Im Gegensatz zu den erneuerbaren Energien sind diese weithin akzeptiert. In Verbindung mit einem globalen energieintensiven Lebensstil hält der immense Anstieg der Treibhausgasemissionen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts an. Zugleich wächst die Weltwirtschaft rasant. Die internationale Zusammenarbeit stellt sicher, dass die vom Klimawandel am stärksten betroffenen Länder Unterstützung erhalten.
- **NZE:** Nach Schätzungen der IEA ist dieses Szenario das einzige, das die globale Erwärmung bis 2050 auf 1,5° Celsius begrenzen wird. Es stützt sich auf die Verringerung der weltweiten Energienachfrage und die Verbesserung der Energieeffizienz, die beide dem beschleunigten Wachstum der Weltbevölkerung entgegenwirken werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die langfristige globale Versorgung mit erneuerbaren Energien und der Verzicht auf neue Kohle- und Erdgasstandorte. Ebenso entscheidend sind die Netto-Null-Stromversorgung in Ländern des globalen Südens und das starke Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) dort. Allerdings wird bei diesem Entwicklungspfad das Wohlergehen der Bevölkerung als wichtiger angesehen als das BIP. Darüber hinaus werden zunehmend Technologien entwickelt, die dem Umweltschutz und der Verringerung der CO₂-Emissionen zugutekommen.

Die Bewertung von kurz-, mittel- und langfristigen transitorischen Risiken und Chancen erfolgte auf der Grundlage des Szenarios „Net Zero Emissions 2050 Szenario“ der IEA. Für die Bewertung der transitorischen Risiken und Chancen wurde eine Recherche durchgeführt, die ein Benchmarking und die wissenschaftlichen Berichte über Klimarisiken in den relevanten Sektoren umfasste. Darüber hinaus wurde ein Fragebogen an Expert:innen aus den Bereichen Immobilienmanagement, Corporate Sustainability Management, IT, Investor Relations und anderen Fachbereichen verschickt. Wesentliche Risiken und Chancen wurden identifiziert und erörtert und somit die Anfälligkeit definiert, Auswirkungen auf Vermögenswerte und Geschäftstätigkeit geprüft sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit und erforderliche Anpassungsmaßnahmen ermittelt. Sowohl bei der Klimarisikoanalyse als auch im Risikokatalog des zentralen Risikomanagements haben wir klimabedingte Risiken aufgenommen und bewertet: Risiko von physischen Schäden aus Naturereignissen aus Sicht des Konzerns, Risiken aus Naturereignissen verbunden mit physischen Schäden (zum Beispiel Hochwasser, Brand, starke Winde) mit direkten Beschädigungen von Firmengebäuden und Arbeitsplätzen und in der Folge eine Beeinträchtigung der Leistungserbringung.

Die Bewertung der physischen Risiken erfolgte mithilfe der Munich Re Location Risk Intelligence Plattform für Standorte des eigenen Geschäftsbetriebs. Dafür wurde das Szenario SSP5-8.5/RCP 8.5 bis 2050 genutzt. Für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurden sechs Indizes des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) World Atlas verwendet. Dabei wurden die konkreten regionalen Auswirkungen durch CMIP6-(Coupled Model Untercomparison Project)-Modellprojektionen für kurzfristige (2021 – 2040), mittelfristige (2041 – 2060) und langfristige (2081 – 2100) Zeithorizonte analysiert.

Folgende physische Gefährdungen wurden für Standorte des eigenen Geschäftsbetriebs betrachtet: Sturmfluten, Flussüberschwemmungen, Anstieg des Meeresspiegels, Brandwetterstress, Trockenstress, Hitzestress, Kältestress und Starkniederschläge. Die identifizierten Gefährdungen können die Standorte der Bechtle AG, die Sicherheit der Arbeitskräfte und die Zuverlässigkeit der Lieferketten gefährden. Für Beschaffungs- und Absatzregionen wurden die folgenden Gefährdungen analysiert: Mitteltemperatur, Höchsttemperatur, standardisierter Niederschlagsindex, Oberflächenwind, Meeresspiegelanstieg und aufeinanderfolgende trockene Tage. Die ermittelten Gefahren können die Verfügbarkeit von Ressourcen und den Transport gefährden. Damit können sie die Zuverlässigkeit der vorgelagerten Lieferkette beeinträchtigen sowie die klimatischen Bedingungen bei den Kunden und damit auch den Produktbedarf und die Nachfrage beeinflussen.

Für die Standortauswahl des eigenen Geschäftsbetriebs wurde ein Kritikalitätsansatz gewählt. Er definiert, welche Standorte für den Betrieb des Kerngeschäfts kritisch sind und daher mit dem Munich Re Tool bewertet werden müssen.

Für die Standortauswahl wurde Folgendes festgelegt:

- Standorte mit 100+ Vollzeitäquivalenten (FTE): Alle Standorte der Bechtle AG mit mindestens 100 FTE werden in die Bewertung einbezogen.
- Logistische Zentren: Darüber hinaus werden alle Logistikzentren aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für das Kerngeschäft sowie ihrer ausgeprägten Standortabhängigkeit einbezogen.

Durch diese Auswahl fokussierte sich die Analyse auf 48 Standorte in acht Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich, Schweiz, Vereinigtes Königreich und Taiwan).

Für die physische Klimarisikoanalyse der Wertschöpfungskette wurden die relevanten Regionen anhand klar messbarer Kriterien definiert. Beschaffungsregionen wurden auf Basis des Einkaufsvolumens, Absatzregionen anhand des Umsatzvolumens identifiziert. Daraus ergaben sich zwölf Beschaffungs- und sechs Absatzregionen als Grundlage der Untersuchung. Zusammengefasst wurden Nord-, Mittel- und Südamerika, Europa, Süd-, Ost- und Südostasien betrachtet. Die Beschaffungs- und/oder Absatzregionen wurden mit den vom IPCC analysierten Regionen in einem Cluster zusammengefasst. Dies ermöglicht eine Gefahrenabschätzung auf regionaler Ebene. Dieser Ansatz ist weniger detailliert als die Verwendung der exakten Geokoordinaten eines Lieferantenstandorts, reicht aber aus, um verschiedene Lieferketten zu analysieren, da er auch die Umgehungsstraßen, Transportwege und möglicherweise die Herkunft von Rohstoffen berücksichtigt. Außerdem werden die Absatzgebiete in der Regel nach Regionen und nicht nach dem spezifischen Standort eines Kunden geclustert.

Die Gefahrenexposition wurde anschließend im Rahmen der Resilienzanalyse bewertet. Für die Standorte wurde als mittleres Risiko der erhöhte Energiebedarf für die Klimatisierung der Standorte durch Hitzestress identifiziert. Weitere standortbezogene Risiken für Gefährdungen aus Sturmfluten, Flussüberschwemmungen, Trockenstress, Kältestress und Starkniederschlägen sind als gering bis mittel eingestuft und erfordern keinen Anpassungsplan. Unsicherheit besteht bei dem mittleren Risiko des erhöhten Energiebedarfs aufgrund von Hitzestress. Da es aber keine hohe Gefährdung darstellt, ist es als nicht wesentliches physisches Risiko eingestuft. Wir begegnen diesem mittleren Risiko mittels Eigenerzeugungsplänen sowie langfristigen Versorgungsverträgen. In der Wertschöpfungskette wurden drei Hauptrisikofaktoren ermittelt: Temperaturanstieg, Niederschlag und Trockenperioden. Die Auswirkungen dieser Faktoren werden als überschaubar eingestuft, da kritische Regionen nur vereinzelte Lieferanten betreffen sowie die Kundenpräferenz stabil ist und von den identifizierten Klimarisiken nicht wesentlich beeinflusst wird.

Folgende wesentlichen transitorischen Risiken und Chancen mit einer hohen Auswirkung wurden identifiziert:

Wesentliche transitorische Risiken und Chancen

Bezeichnung klimabezogene Risiken/ klimabezogene Chancen	Kategorie	Beschreibung
Steigende Beschaffungskosten	Transitorisches Risiko (Markt)	Preiserhöhungen aufgrund steigender CO ₂ -Reduktionsziele/ Preisschwankungen bei Produkten
Nachhaltigkeitsfragen und Unsicherheiten in der Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagert)	Transitorisches Risiko (Reputation)	Sinkende Nachfrage aufgrund eines unzureichenden Managements von Klima- und Umweltrisiken in der Lieferkette; höherer Aufwand zur Sicherstellung der Sorgfaltspflicht
Umsetzung von Energie- und Stromsparmaßnahmen	Transitorische Chance (Ressourceneffizienz)	Durchführung von Maßnahmen zur Energie-/Stromeinsparung und eine dadurch mögliche Reduktion des Energieverbrauchs, was wiederum zu einer Kostenreduktion führt

Weitere transitorische Chancen mit einer geringeren Auswirkung sind:

- Umstellung auf dezentrale Energieerzeugung/Ausbau der erneuerbaren Energien/Umstellung auf effizientere Gebäude (Energiequelle): weniger Energieeinkauf durch eigene Stromerzeugung (zum Beispiel durch Solarzellen)
- Nutzung emissionsärmerer Energiequellen (Energiequelle): Wechsel zu erneuerbaren Strom- und Energieressourcen, was zu einer geringeren Anfälligkeit für künftige Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen, einer geringeren Anfälligkeit für Änderungen bei den Kohlenstoffkosten und einer höheren Kapitalverfügbarkeit führt
- Verbesserte Kapitalverfügbarkeit (Markt): Die Verfügbarkeit von nachhaltigeren Produkten und eine gute Klimaperformance kann die Investitionen in Unternehmen und somit die Kapitalverfügbarkeit erhöhen.
- Verschiebung der Verbraucherpräferenz und Steigerung des Markenwerts (Resilienz): Eine starke Reaktion auf klimabedingte Herausforderungen kann eine positive Marke aufbauen.
- Verschiebung des Bewerbenden- und Arbeitnehmerverhaltens (Resilienz): Potenzielle Arbeitnehmer:innen konzentrieren sich auf die Unternehmensverantwortung.

Weitere transitorische Risiken mit einer geringeren Auswirkung sind:

- Geringere Kapitalverfügbarkeit (Markt): Die Verfügbarkeit von Kapital wird zunehmend auch von der Klimaperformance des Unternehmens abhängig gemacht.
- Einsatz emissionsärmerer Energieträger (Markt): Zusätzliche Kosten für den Kauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen führen zu höheren Betriebskosten.
- Abnehmende Sicherheit der Energieversorgung/Preise (Markt & Technologieveränderungen): Fluktuation der Energiepreise, abrupte und unerwartete Verschiebungen der Energiekosten
- Erhöhte Preisgestaltung für Treibhausgasemissionen (Kohlenstoffsteuer; ETS) (Politik & Recht): steigende Kosten für Energie und Stromverbrauch, was zu einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit führt
- Zunehmender Druck der Investor:innen in Bezug auf die Umweltleistung von Unternehmen und Produkten/Dienstleistungen (Reputation): Risiko des Verlustes von Investor:innen; Investor:innen stellen höhere Anforderungen an Nachhaltigkeitskriterien bei Investitionen.
- Zunehmender Druck der Interessengruppen/negatives Stakeholder-Feedback (etwa Investor:innen, Kunden, Arbeitskräfte) (Reputation): Verlust von Wettbewerbsvorteilen durch zunehmendes negatives Stakeholder-Feedback, verringerte Produktionskapazitäten (zum Beispiel verzögerte Planungsgenehmigungen, Unterbrechungen der Lieferkette), negative Auswirkungen auf Personalmanagement und -planung (zum Beispiel Gewinnung und Bindung von Arbeitnehmer:innen), negative Auswirkungen auf die Attraktivität für Investor:innen.

Umweltverschmutzung

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Umweltverschmutzung entlang unserer Wertschöpfungskette sieben negative Auswirkungen festgestellt. Der Prozess der Identifikation möglicher IROs im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie Aktivitäten beziehungsweise relevanten Schnittstellen zur Umwelt. Alle direkten Unternehmensstandorte sowie relevante Tätigkeiten der Wertschöpfungskette wurden geprüft. Fokussiert wurden wesentliche vorgelagerte Aktivitäten (insbesondere Beschaffung und Transport von IT-Hardware) und nachgelagerte Aktivitäten (Entsorgung, Recycling). Auf Basis vorhandener Unternehmensdaten und im Rahmen von Quellen- und Desk-Recherchen sowie von Interviews wurden mögliche Ursachen beleuchtet, IROs abgeleitet und anschließend anhand von Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Umweltverschmutzung

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
E2 – Luftverschmutzung					
Negative Auswirkungen auf die Luftqualität aufgrund toxischer Emissionen und Schwermetallemissionen (Quecksilber) bei der Gewinnung von Rohstoffen (Fokus: Gold, Cobalt, Zinn, Wolfram, Tantal)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch Rodung, Aushub, Transport und Sprengungen in Minen von Seltenen Erden und Metallen, die in den vertriebenen Bechtle Produkten enthalten sind, werden toxische Emissionen freigesetzt. Goldraffinerien verursachen große Mengen von hochgiftigen Quecksilberemissionen. Die Luftverschmutzung infolge dieser Emissionen hat negative Auswirkungen auf den Menschen, auf Ökosysteme und das Klima. So treten Atemwegsprobleme und schwere Lungenerkrankungen selbst bei Menschen auf, die mehrere Kilometer von den Minen entfernt leben.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf die Luftqualität durch die informelle Entsorgung von Elektronikschrott (Annahme: Entsorgung findet im globalen Süden statt)	potenziell	kurzfristig	nachgelagert	Die Entsorgung von Bechtle Produkten in der nachgelagerten Wertschöpfungskette kann zu Luftverschmutzung führen. Beim Recycling von Elektronikschrott (E-Waste) entstehen durch die Verbrennung von Elektronikkomponenten giftige Dämpfe. In der Folge kommt es zu Belastungen für die menschliche Gesundheit (Atemwegserkrankungen) und Auswirkungen auf Ökosysteme (Übersäuerung und -düngung).	Geschäftsbeziehung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E2 – Wasserverschmutzung					
Negative Auswirkungen auf die Wasserqualität durch Wasserverschmutzung beim Rohstoffabbau für sowie Weiterverarbeitungsphasen der von Bechtle vertriebenen Produkte	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Beim Abbau von Lithium und Edelmetallen (Gold) werden Chemikalien (unter anderem Quecksilber) genutzt, die das Grundwasser verschmutzen. Außerdem gelangen nicht verwertbare Schwermetalle in die Umwelt (Goldabbau in Brasilien, China). Bei der Weiterverarbeitung von Rohstoffen und der Produktion der von Bechtle vertriebenen Elektronik werden große Mengen an Wasser benötigt. Im Rahmen dieser Prozesse wird das Wasser durch metallische Rohstoffe verunreinigt. Durch die Wasserverschmutzung entstehen negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Die Wasserverschmutzung kann zu Krankheiten (Malaria)	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
				führen. Ebenfalls ist die Artenvielfalt vieler Tiere und Pflanzen bedroht, wodurch Ökosysteme geschwächt werden.	
E2 – Bodenverschmutzung					
Negative Auswirkungen auf die Bodenqualität durch den Eintrag von Schadstoffen bei der Gewinnung der Rohstoffe, die zur Produktion von durch Bechtle vertriebener Hardware eingesetzt werden	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch den Abbau von Rohstoffen kann der Boden mit hoher Wahrscheinlichkeit kontaminiert werden. Durch den Goldabbau in Brasilien wird indigenes Land zerstört und illegal genutzt. Im brasilianischen Amazonasgebiet wird Quecksilber in den Gesteinsschlamm gemischt, um darin enthaltenes Gold herauszulösen und zu binden. Die Veränderung und Vergiftung des Bodens wirken sich negativ auf Pflanzen, Tiere und Menschen aus.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E2 – Besonders besorgniserregende Stoffe & besorgniserregende Stoffe					
Negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt durch die Verwendung von Flammenschutzmitteln in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	potenziell	kurzfristig	vorgelagert	Bei der Produktion sowie in der von Bechtle vertriebenen Hardware werden einige chemische Stoffe verwendet. Diese kommen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette während der Produktion zum Einsatz. Zwei Beispiele für potenziell gefährliche Stoffe sind Flammenschutzmittel, die in IT-Produkten enthalten sind, um die Sicherheitsanforderungen an die Entflammbarkeit zu erfüllen, und Weichmacher, die verwendet werden, um Kunststoffe, insbesondere Kabel, haltbarer und flexibler zu machen. Während diese Chemikalien ein Problem lösen, besteht die Gefahr, dass sie ein anderes verursachen, nämlich Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die das Hormonsystem stören und das Risiko für Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen, Fettleibigkeit, Fruchtbarkeitsprobleme und Krebs erhöhen können. Diese Stoffe sind häufig persistent und akkumulieren sich in lebenden Organismen. Das bedeutet, dass selbst kleine Mengen langfristig ernsthafte Gesundheitsprobleme und Umweltschäden verursachen können.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Bei der Produktion der von Bechtle vertriebenen	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
durch die Verwendung von Schwermetallen in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware				Hardware in der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden verschiedene chemische Stoffe verwendet. Hierzu zählen unter anderem Schwermetalle, zum Beispiel Cadmium, Quecksilber, Blei und sechswertiges Chrom. Sie werden zur Herstellung von Kunststoffen, Farben und Komponenten wie Bildschirm-hintergrundbeleuchtungen und Leiterplatten verwendet und gelten als systematische Giftstoffe. Von diesen ist bekannt, dass sie selbst bei geringer Exposition mehrere Organe schädigen können. Außerdem werden sie von der US-Umweltschutzbehörde und der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) als krebserregend für den Menschen eingestuft.	vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E2 – Mikroplastik					
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Verwendung von Kunststoff in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch die Kunststoffanteile der vertriebenen Elektrogeräte trägt Bechtle dazu bei, den Mikroplastikanteil in der Umwelt zu erhöhen. Mikroplastik zieht Umweltgifte an, wird von Meeresorganismen gefressen und ist nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Die wesentlichen negativen Auswirkungen betreffen das Thema Umweltverschmutzung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu zählen Luftverschmutzungen durch toxische Emissionen bei der Rohstoffgewinnung, durch Schwermetalle (Quecksilber) sowie bei der illegalen Entsorgung von Elektronikschrott. Dies kann zu Atemwegserkrankungen, Lungenschäden bei Arbeitskräften und Anwohner:innen sowie zu Umwelt- und Klimabelastungen führen. Durch den Einsatz von Chemikalien und Schwermetallen wie Quecksilber beim Abbau von Lithium und Rohstoffen sowie in der Weiterverarbeitung kommt es zu Wasser- und Bodenverschmutzungen, die die Gesundheit der Arbeitskräfte und Anwohner:innen sowie die Ökosysteme der betroffenen Gemeinschaften gefährden.

Bechtle bietet mit seinem Geschäftsmodell Kunden aus dem B2B-Bereich Hard- und Softwareprodukte, IT-Lösungen sowie IT-Dienstleistungen an. Der Vertrieb von IT-Hardware macht einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens aus. Da die identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen im Bereich Umweltverschmutzung insbesondere mit den in IT-Hardware verbauten Rohstoffen zusammenhängen, haben wir einen indirekten Anteil – auch wenn sie nicht im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit auftreten und wir keinen direkten Einfluss nehmen können. Im Rahmen unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie und unseres Konzepts für nachhaltige Logistik sind wir bestrebt, die wesentlichen negativen Auswirkungen im Bereich Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung auch im Zusammenwirken mit unseren Partnern in der Lieferkette zu vermindern.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft drei negative Auswirkungen und eine Chance festgestellt. Der Prozess der Identifikation möglicher IROs im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie von Aktivitäten beziehungsweise relevanten Schnittstellen. Alle direkten Unternehmensstandorte sowie relevante Tätigkeiten der Wertschöpfungskette wurden geprüft. Fokussiert wurden dabei vor- und nachgelagerte Aktivitäten aufgrund ihrer besonderen Relevanz für das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Bechtle hat in diesem Zusammenhang auch seine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten überprüft, um tatsächliche und potenzielle wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu identifizieren und zu bewerten. Dabei wurden ökologische Aspekte der Ressourcennutzung (unter anderem Materialeinsatz & Abfall) sowie Chancen im Bereich Kreislaufwirtschaft unter Nutzung von Deskresearch berücksichtigt.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
E5 – Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung					
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Entnahme und Aufbereitung von Rohstoffen, die für die von Bechtle vertriebene Hardware benötigt werden	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung entstehen negative Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Abbau von abiotischen (fossile Energieträger, Erze sowie sonstige mineralische Rohstoffe) und biotischen (pflanzliche Biomasse) Ressourcen. Verbrauch von großen Mengen Energie, Wasser und Land für den Abbau der Rohstoffe.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf die Umwelt (Regenerationsfähigkeit der Erde) durch die Nutzung von natürlichen Ressourcen, die begrenzt zur Verfügung stehen	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Der Einsatz von Ressourcen ist in dem Bereich des Rohstoffabbaus für die Elektronikindustrie sehr hoch. Die Bechtle Hardware wird aus wertvollen Ressourcen wie Gold, Wolfram oder Seltenerdmetallen hergestellt. Diese gelten als wertvolle Ressourcen, die auf der Erde immer knapper werden. Für die Herstellung von Hardware kommt es immer wieder zu einem Neumaterialeinsatz.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Monetäre Chancen sowie Wettbewerbsvorteile durch den Vertrieb von digitalen Technologien, Produkten und IT-Lösungen mit verantwortungsvollen Ressourcenzuflüssen (und Ressourcennutzung)	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Monetäre Chancen durch den Vertrieb von digitalen Technologien, Produkten und IT-Lösungen mit verantwortungsvollen Ressourcenzuflüssen (und Ressourcennutzung). Wettbewerbsvorteil/Imagegewinn: Durch das Angebot eines nachhaltigeren IT-Portfolios können Neukunden dazugewonnen werden und die Bindung von bestehenden Kunden kann gestärkt werden. Dies kann zu einer Umsatzsteigerung bei Bechtle führen. Darüber hinaus stellt es eine Chance dar, wenn Bechtle der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten mit verbesserten ökologischen und sozialen Auswirkungen Vorrang einräumt, Kosten im Zusammenhang mit externen Effekten zu vermeiden. Es ist wahrscheinlicher, dass die Verbrauchernachfrage steigt und damit der Marktanteil erhöht wird, während gleichzeitig potenziell schädliche Materialien reduziert werden. Wettbewerbsvorteil/Imagegewinn:	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
				Unternehmen, die als weniger umweltbelastend wahrgenommen werden, haben bessere Aussichten, ihre Produkte auf dem Markt zu verkaufen. Denn die Kundenerwartungen im Bereich der Nachhaltigkeit steigen stetig und werden zu einem Kriterium für den Einkauf. Dies kann zu einer Umsatzsteigerung bei Bechtle führen.	
E5 – Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen					
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch nicht nachhaltigen Einsatz von Ressourcen, die in der vertriebenen Bechtle Hardware enthalten sind	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Da der IT-Markt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen geprägt ist, werden die in der von Bechtle vertriebenen Hardware enthaltenen Ressourcen nicht nachhaltig verbraucht. Durch den Fokus auf Wirtschaftswachstum inklusive Stückmengen-erhöhung wirken sich die Tätigkeiten von Bechtle negativ auf die Ressourcenverwendung und -verwertung aus. Mehr Umsatz im Hardwarebereich bedeutet mehr Produkte und somit mehr Ressourcenabflüsse.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Bei der Produktion der IT-Hardware werden große Mengen an fossilen Brennstoffen und Biomasse benötigt, die zu einer Verknappung von Ressourcen, Wasser und Land führen. Verstärkt wird diese negative Auswirkung durch kurze Produktzyklen im IT-Markt, die zu hohen Ressourcenabflüssen und verstärkten Umweltproblemen führen. Nur etwa 35 % der in IT-Hardware verbauten Rohstoffe werden recycelt; dies erhöht den Bedarf an Primärrohstoffen. Als Händler ist unser direkter Einfluss auf negative Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette begrenzt. Die negative Umweltbelastung entsteht primär in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bei der Rohstoffgewinnung und Produktion.

Über die Länge der Nutzung entscheiden unsere Kunden. Wir erkennen einen indirekten Einfluss auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft an, da wir mit IT-Hardware einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens erzielen. Im Rahmen unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie sowie unserer Konzepte für Kreislaufwirtschaft und eine nachhaltige Logistik sind wir bemüht, die negative Auswirkung im Kontext der Ressourcennutzung durch Bewusstseins-schaffung zu reduzieren und mit Maßnahmen zur Ressourceneffizienz geschäftliche Chancen zu nutzen.

Arbeitskräfte des Unternehmens

Wir konnten zwei wesentliche Risiken und eine positive Auswirkung für das Thema Arbeitskräfte des Unternehmens im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifizieren.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Arbeitskräfte des Unternehmens

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
S1 – Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung					
Reputationsrisiko und Wettbewerbsnachteil	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Wir haben sowohl ein Reputationsrisiko als auch einen Wettbewerbsnachteil identifizieren können, sollte angenommen werden, Bechtle zahle keine fairen Löhne. In diesem Fall könnte es, im Vergleich zu direkten Konkurrenten, möglicherweise schwieriger sein qualifizierte neue Arbeitskräfte zu gewinnen. Ebenso könnte eine höhere Fluktuation innerhalb der Bestandsbelegschaft daraus resultieren. Mögliche Konsequenzen könnten höhere Kosten, Auftragsverluste oder Projektverschiebungen aufgrund von geringeren Arbeitskapazitäten und fehlenden Fachkräften sein.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
S1 – Arbeitsbedingungen: Gesundheitsschutz und Sicherheit					
Positive Auswirkung auf das Wohlbefinden der Bechtle Arbeitnehmer:innen	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Ein ausgeprägter Gesundheitsschutz im Unternehmen kann zur Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Menschen führen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von Bechtle bietet zahlreiche Maßnahmen und Angebote für die Mitarbeitenden an – von Yoga- oder Fitnesskursen bis hin zu Gesundheitsuntersuchungen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
S1 – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle: Vielfalt					
Risiko von Abstieg oder Verluste an ESG-Ratings am Finanzmarkt	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Es besteht das Risiko von Abstieg oder Verlusten an ESG-Ratings am Finanzmarkt durch nicht ausreichende oder fehlende KPIs im Bereich „Soziales“ (zum Beispiel Diversitäts-KPIs wie Frauenquoten im AR), mit der Folge eines negativen Einflusses auf die Aktie sowie auf den Zugang zu Finanzierungsmitteln, des Herausfallens aus Investitionsrastern bei bestimmten Investoren oder Vertragsstrafen von bestehenden Finanzierungsverträgen bei Nichteinhaltung der KPIs.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir drei negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert:

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
S2 – Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung					
Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch fehlende Arbeitssicherheit (Land: Kongo)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch den Abbau von seltenen Erden (Cobalt) und Konfliktmaterialien (Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) in Minen im Kongo und die dortige Kontrolle der Minen durch das Militär sind die Arbeitskräfte immer wieder Gewalt ausgesetzt und es kommt teilweise zu Tötungen. Fehlende Arbeitssicherheitsmaßnahmen führen zu direkten gesundheitlichen Gefährdungen der Arbeitskräfte.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
S2 – Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Kinderarbeit					
Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und die körperliche und seelische Entwicklung der betroffenen Kinder durch den Einsatz von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit in der Rohstoffgewinnung (Land: Kongo).	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Bei der Rohstoffgewinnung in den Minen im Kongo wird vermehrt Kinderarbeit eingesetzt. Dies wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Entwicklung der betroffenen Kinder aus.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der betroffenen Kinder durch den Einsatz von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit in der Hardwareherstellung (Land: China).	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In China werden Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahren in der Produktion von IT-Hardwareprodukten eingesetzt. Dies geschieht vor allem in der Provinz Guangdong. Hier gibt es teilweise Vereinbarungen zwischen Schulen und Fabriken, sodass die Kinder von den Schulen in die Fabriken gesendet werden, was als „Ausbildung“ deklariert wird. Die Kinder werden meist in den Fabriken festgehalten und erhalten so gut wie keine monetäre Kompensation. Dies wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden sowie die psychische Gesundheit der Kinder aus.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Das Geschäftsmodell von Bechtle ist eng mit globalen Lieferketten verbunden, in denen unterschiedliche Herausforderungen im Bereich der Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bestehen. Insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, etwa im Rohstoffabbau und der Hardwareproduktion, können Risiken in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsstandards und soziale Aspekte auftreten. Wir haben diese negativen Auswirkungen als Teil unseres Geschäftsmodells identifiziert, da der Handel von IT-Produkten und -Lösungen, deren Herstellung tief in globale Lieferketten eingebettet ist, den Kern unseres Geschäftsmodells bildet. Somit haben wir nur einen begrenzten direkten Einfluss. Wir bekennen uns zu den universellen Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) sowie zu weiteren international anerkannten Umwelt- und Menschenrechtsstandards. Dieser Verantwortung kommen wir an unseren eigenen Standorten nach

und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern. Bechtle erkennt diese Herausforderungen an und setzt gezielt Maßnahmen um, um mögliche negative Auswirkungen zu minimieren und die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards entlang der Lieferkette zu fördern.

Unser Unternehmen ist in globalen, komplexen Lieferketten tätig. Wir konnten aus der Analyse der Recherchequellen sowohl bei Herstellern als auch im Rahmen des vorgelagerten Rohstoffabbaus aufgrund landesspezifischer menschenrechtlicher Belange negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte feststellen. Zu den Arbeitskräften, die von Menschenrechtsverletzungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette besonders betroffen sein können, gehören insbesondere diejenigen, die Konfliktminerale wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold in Bergwerken abbauen, verarbeiten und transportieren.

Diese Arbeit erfolgt in unserer Lieferkette insbesondere in China und im Kongo, wo fehlender Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der Einsatz von Kinderarbeit nach Angaben unabhängiger Beobachter:innen noch weit verbreitet sind. Die wesentlichen negativen Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette sind gängig und systemisch. Dies betrifft insbesondere: Kinder- und Zwangsarbeit in der Rohstoffgewinnung, vor allem in Minen im Kongo, wo Seltene Erden und Konfliktminerale abgebaut werden; Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Hardwareproduktion, insbesondere in China, wo unabhängige Beobachter:innen unzureichende Schutzmaßnahmen feststellten; Gewalt und unsichere Arbeitsbedingungen in der Rohstoffgewinnung im Kongo. Diese sind nicht auf individuelle Vorfälle beschränkt, sondern betreffen strukturelle Herausforderungen in den Ländern des Rohstoffabbaus sowie der Produktion und sind damit Teil der globalen Lieferketten. Bechtle erkennt diese Problematik an und setzt Maßnahmen zur Reduktion der Auswirkungen um. Bechtle hat eine nachhaltige Beschaffungsstrategie veröffentlicht, die vier Fokusthemen umfasst. In Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette steht das Thema Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette im Mittelpunkt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, gemeinsam mit Lieferanten und Herstellern die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards sicherzustellen. Dazu führt Bechtle eine umfassende Lieferantenrisikoanalyse durch und leitet daraus Präventionsmaßnahmen ab. Ergänzend werden beispielsweise Lieferantenaudits über EcoVadis durchgeführt sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen angewendet. Der Menschenrechtsbeauftragte übernimmt hierbei eine zentrale Rolle: Er überwacht die Risikoanalyse einschließlich Bewertung, definiert Maßnahmen zur Minimierung der identifizierten Risiken, präsentiert die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an den Vorstand und prüft die Wirksamkeit sowie Angemessenheit der umgesetzten Maßnahmen.

Wir haben im Rahmen der Vorbereitung der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse und der Beschäftigung mit dem Thema globaler Lieferketten sowie während des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse ein Verständnis dafür entwickelt, dass Menschen, die direkt mit dem Abbau, der Verarbeitung oder dem Transport von Konfliktmaterialien betraut sind, stärker durch negative Auswirkungen gefährdet sind. Ebenso ist uns bewusst, dass Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette speziell in Produktionsländern von Konfliktmaterialien besonders unter fehlendem bzw. mangelhaftem Arbeitsschutz oder Kinderarbeit leiden.

Verbraucher und Endnutzer

In unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Verbraucher und Endnutzer eine Chance und ein Risiko identifizieren.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Verbraucher und Endnutzer

					Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	
S4 – Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern					
Chance und Risiko	n/a	kurzfristig	eigenes Geschäft	Chancen für die Hardwarebranche birgt der zunehmende Umfang von Cybersicherheitsbedrohungen, da eine effektive Produktsicherheit eine Quelle von Wettbewerbsvorteilen sein kann, die den Unternehmen hilft, ihre Umsätze zu steigern und ihren Marktanteil zu vergrößern. Darüber hinaus können Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und damit zusammenhängende staatliche Maßnahmen dieser Branche durch die Möglichkeit von Aufträgen des Bundes und die Bereitstellung von Sicherheitsprodukten auch als einkommenssteigernde Möglichkeiten dienen. Gleichzeitig besteht das Risiko einer Gefährdung der Sicherheit dieser Daten durch technische Defekte, Softwarefehler oder organisatorische Fehlleistungen. Dadurch könnten für den Bechtle Konzern Forderungen von Schadensersatz, Strafzahlungen und Imageschäden resultieren.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wir beobachten aktuell keine finanziellen Effekte der wesentlichen Chance und des Risikos auf unsere Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsströme, auch nicht im nächsten Berichtszeitraum. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells prüfen wir anhand der regelmäßig durchgeführten Risikoabfragen durch das zentrale Risikomanagement.

→ [Mehr dazu, siehe Chancen- und Risikobericht](#)

Die zunehmende Bedeutung von Informationssicherheit und Datenschutz stellt für Bechtle eine wesentliche Chance und ein Risiko dar und ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells, insbesondere bei datenintensiven Dienstleistungen (z. B. Managed Services). Neue regulatorische Vorgaben wie NIS 2, die seit Oktober 2024 strengere Anforderungen an Unternehmen und Organisationen in kritischen und wichtigen Sektoren stellen, eröffnen die Möglichkeit, durch robuste Sicherheitsmaßnahmen Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Dies war einer der Beweggründe für die Bechtle IT, im Jahr 2024 eine Strategie zur Informationssicherheit zu erarbeiten, die im Laufe des Geschäftsjahres 2025 verabschiedet wurde. Investitionen in die Verbesserung der Zuverlässigkeit und Qualität unserer IT-Infrastruktur und -Dienstleistungen können zum einen das Risiko minimieren, aber auch die Chance eröffnen, Kunden zu binden, Einnahmen zu erzielen und neue Märkte zu erschließen.

Unternehmensführung

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf das Thema Unternehmensführung zwei Risiken identifiziert. Dabei wurden die folgenden relevanten Kriterien berücksichtigt, um eine umfassende und fundierte Analyse sicherzustellen.

- Standort: Die Analyse umfasst alle geografischen Regionen, in denen Bechtle operativ tätig ist, einschließlich der Hauptstandorte in Deutschland und den internationalen Niederlassungen.
- Tätigkeit: Das Verfahren umfasst sämtliche Geschäftsbereiche von Bechtle, insbesondere IT-Dienstleistungen, IT-Handel, Cloud-Services und Bechtle Circular IT. Unterschiedliche Tätigkeiten werden hinsichtlich ihrer spezifischen Risiken und Chancen analysiert, um branchentypische sowie unternehmensspezifische Faktoren abzubilden.
- Sektor: Bechtle orientiert sich an den Besonderheiten der IT-Branche, die stark von technologischer Innovation geprägt ist.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Unternehmensführung

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
G1 – Unternehmenskultur					
Risiko von Abstieg oder Verlusten an ESG-Ratings am Finanzmarkt	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Risiko von Abstieg oder Verlusten an ESG-Ratings am Finanzmarkt durch nicht ausreichende oder fehlende KPIs im Bereich „Governance“ mit der Folge eines negativen Einflusses auf die Aktie sowie auf Zugang zu Finanzierungsmitteln, des Herausfallens aus Investitionsraster bei bestimmten Investoren oder Vertragsstrafen von bestehenden Finanzierungsverträgen bei Nichteinhaltung der KPIs.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
G1 – Korruption und Bestechung					
Risiko von Korruption durch Intransparenz von Geschäftspraktiken	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Risiko von Korruption durch Intransparenz von Geschäftspraktiken (weniger Verlässlichkeit auf Geschäftspartner oder Arbeitskräfte) und dadurch mögliches Compliance-Risiko. Die Verwicklung in Korruptionsfälle kann im Zuge einer Verurteilung zu Geldstrafen für Bechtle führen. Sekundär wird daraus ein Reputationsrisiko, wenn Vorfälle öffentlich werden und das Vertrauen in die Integrität des Unternehmens leidet.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wir beobachten aktuell keine Effekte der wesentlichen Risiken auf unsere Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsströme. Auch wesentliche Risiken und Chancen, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht, erkennen wir derzeit nicht. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells prüfen wir anhand der regelmäßig durchgeführten Risikoabfragen durch das zentrale Risikomanagement.

→ [Mehr dazu, siehe Chancen- und Risikobericht](#)

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Um für uns wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ermitteln zu können, haben wir die 2024 durchgeführte Analyse der doppelten Wesentlichkeit nach ESRS im Berichtsjahr aktualisiert. Die vorgenommenen Anpassungen sind in den folgenden Abschnitten an den entsprechenden Stellen vermerkt.

Der Analyse lag ein Prozess bestehend aus sechs Teilschritten zugrunde. In allen Teilschritten wurden alle ESRS-Themenstandards und die jeweiligen Unterthemen berücksichtigt.

1. In einer Bestandsanalyse betrachteten wir alle Länder mit Bechtle Standorten sowie Anzahl der Mitarbeiter:innen in den einzelnen Ländern. Darüber hinaus ermittelten wir anhand unserer Geschäftstätigkeit und unseres Geschäftsmodells unsere individuelle Wertschöpfungskette.
2. Anschließend interviewten wir interne und externe Stakeholder, um Auswirkungen, Risiken und Chancen zu eruieren.
3. Im dritten Schritt erstellten wir ein Inventar der Auswirkungen und bewerteten diese nach Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit. (Wesentlichkeit der Auswirkungen)
4. Danach identifizierten wir Risiken und Chancen, die wir qualitativ nach erwartetem Umfang und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten. (Finanzielle Wesentlichkeit)
5. Im fünften Schritt werteten wir die Ergebnisse aus und ermittelten die für Bechtle wesentlichen Themen.
6. Abschließend ist die Umsetzung der in den ESRS verankerten Kriterien für die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zusammenfassend erläutert worden.

Klimabedingte physische und transitorische Risiken haben wir im Rahmen einer Klimarisikoanalyse bewertet, auf die im Kapitel Strategie unter Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell, Klimawandel eingegangen wird. Bezogen auf Wasser und Meeresressourcen wurden keine wesentlichen IROs identifiziert. Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen als auch deren Leistungen sowie systemische Risiken entlang der Wertschöpfungskette haben wir anhand der im Folgenden beschriebenen Schritte 3 und 4 berücksichtigt.

Schritt 1 – Wertschöpfungskette. Die Wertschöpfungskette gibt einen Überblick über die wichtigsten Stufen, die mit den Geschäftsaktivitäten von Bechtle zusammenhängen. Sie ist für die Analyse der Wesentlichkeit notwendig, um sowohl positive als auch negative Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Bechtle identifizieren zu können. Wir haben uns bei der Definition der Wertschöpfungskette auf die Bereiche konzentriert, in denen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund der Art der jeweiligen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Verhältnisse oder anderer Faktoren als wahrscheinlich gelten. Bei der Auswahl relevanter Themen orientierten wir uns am ESRS-Themenkatalog nach 1. AR 16. Der Prozess der Identifikation möglicher IROs erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie von relevanten Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette.

Schritt 2 – Stakeholdereinbindung. Die Einbeziehung betroffener Stakeholder ist ein zentraler Bestandteil der Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsaspekten. Bei der Auswahl der Stakeholder achteten wir darauf, Ansprechpersonen aus allen Stufen der Wertschöpfung befragen zu können, um die Bedarfe unterschiedlicher Anspruchsgruppen zu erfahren. Im Rahmen von Quellen-/Desk-Recherchen und Interviews haben wir den ESRS-Themen Unterthemen und Unter-Unterthemen als qualitativen Input zugeordnet, was die Reduzierung der Themen-Longlist ermöglichte. Nach einer direkten Einbindung von Stakeholdern im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2024 ist Bechtle im Berichtsjahr dazu übergegangen, Rückmeldungen aus den kontinuierlichen Stakeholderdialogen des Unternehmens zu verwerten. Diese fließen systematisch in die Bewertung der Wesentlichkeit sowie in die Weiterentwicklung der Maßnahmen und deren Offenlegungen ein. Die direkte Einbindung der

Stakeholder erfolgt alle zwei bis drei Jahre und ist ein wesentlicher Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse, die jährlich überprüft und aktualisiert wird.

Stakeholdergruppe im Überblick

Wertschöpfungsstufe	Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert
Stakeholder	- Lieferanten - Distributoren	- Bechtle Mitarbeitende (Expert:innen, Aufsichtsrat) - Investoren, Analysten	- Stadt Neckarsulm - Kunden

Schritt 3 – Wesentlichkeit der Auswirkungen. Mit Hilfe der ermittelten Einschätzungen der Bechtle Fachexpert:innen und der gesammelten Erkenntnisse aus der Stakeholdereinbindung und -analyse sowie einer umfangreichen Deskresearch konnten negative und positive sowie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert werden. Die identifizierten Auswirkungen wurden den ESRS-Unter-Unterthemen zugeordnet und mithilfe einer Bewertungsmethodik entsprechend ihrer Wesentlichkeit bewertet.

In der Wesentlichkeit der Auswirkungen werden der Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit von tatsächlichen sowie potenziellen negativen und positiven Auswirkungen auf Menschen und/oder Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert. Die Auswirkungen beschreiben den negativen oder positiven Einfluss von Bechtle auf Umwelt und/oder Gesellschaft, die bezogen auf die jeweiligen Themen auftreten beziehungsweise auftreten können.

Bei der Analyse auf der Ebene der Unterthemen haben wir mehrere Auswirkungen von Bechtle auf Umwelt, Menschen und Governance-Aspekte ermittelt. Dabei haben wir den Schweregrad der Auswirkungen nach der Summe aus Umfang, Ausmaß sowie Behebbarkeit bewertet und jedes Merkmal auf einer Skala von 1-5 eingestuft (im Jahr 2024 wurde eine Skala von 1-3 genutzt). Um einen „Cut Off“ der Informationen festzulegen, die als wesentlich offengelegt werden sollen, wurde 2025 für die negativen Auswirkungen ein aktualisierter Schwellenwert von $\geq 10,1$ (2024: 6,1) festgelegt (oberes Drittel). Ein einheitlicher numerischer Schwellenwert für positive und negative Auswirkungen ist aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsdimensionen nicht möglich. Bei den positiven Auswirkungen entfällt die Behebbarkeit, die wiederum für die negativen Auswirkungen elementar ist. Für die positiven Auswirkungen wählten wir analog das obere Drittel, mit einem Schwellenwert von $\geq 6,8$ (2024: 4,1.) Die Festlegung des Schwellenwerts erfolgte anhand der Orientierung am Bechtle Geschäftsmodell, der Wertschöpfungskette und elementaren Themen.

Bewertungsskala Schwellenwerte

Bewertungsskala – negative Impacts			Schwellenwert von $\geq 10,1$
Kein Impact	Niedrig	Mittel	Hoch
	0 – 5	5,1 – 10	10,1 – 15
Bewertungsskala – positive Impacts			Schwellenwert von $\geq 6,8$
Kein Impact	Niedrig	Mittel	Hoch
	0 – 3,3	3,4 – 6,7	6,8 – 10

Schritt 4 – Finanzielle Wesentlichkeit. Die finanzielle Wesentlichkeit erörtert Nachhaltigkeitsaspekte, die den Wert eines Unternehmens und dessen finanzielle Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen bzw. beeinflussen können. Aus der finanziellen Wesentlichkeit ergeben sich für Bechtle die wesentlichen finanziellen Risiken und Chancen. Die finanzielle Perspektive ist eng mit jener der Auswirkungen verzahnt. So kann oder könnte Bechtle Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt haben, die zu Risiken und Chancen führen,

- die sich aus den Auswirkungen selbst und/oder
- aus Änderungen der Strategie, des Geschäftsmodells und der betrieblichen Abläufe oder
- aus Maßnahmen zur Abhilfe von negativen Auswirkungen ergeben.

Für die Identifizierung der wesentlichen Risiken und Chancen wurde dieselbe vorgegebene Liste der ESRS-Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen herangezogen, die bereits für die Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen genutzt wurde.

Die finanzielle Wesentlichkeit wurde in vier Schritten erarbeitet. Zunächst wurde eine Bestandsanalyse vorgenommen. Anschließend wurden im Zuge einer Desk-Analyse weitere potenzielle Risiken und Chancen erarbeitet. TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und SASB (Sustainability Accounting Standards Board) wurden hier beispielhaft genutzt, um weitere ESG-Risiken und -Chancen zu evaluieren, sowie ein Screening von Regulatorik, Wettbewerbern und Medienberichten durchgeführt. Die aufgeführten Risiken und Chancen wurden geprüft und den ESRS-Themen zugeordnet. Zudem wurden weitere Risiken und Chancen, die aus Auswirkungen resultieren, erarbeitet. Letztlich lag uns eine ESG-Risiken- und Chancen-Liste vor, die wir anschließend hinsichtlich der Wesentlichkeit bewerteten.

Im nächsten Schritt führten wir eine qualitative Bewertung der finanziellen Auswirkungen nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit durch. Zudem wurde das Risikomanagement zur Validierung beziehungsweise Korrektur eingebunden, um sich bezüglich der Erkenntnisse abzustimmen sowie die qualitative Bewertung nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit der finanziellen Auswirkungen zu überprüfen. Schlussendlich wurden die abschließenden Ergebnisse konsolidiert.

Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgte auf der Basis des zusammengestellten Risiko- und Chancen-Inventars. Dieses enthält Szenarienbeschreibungen zu möglichen Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, die einen Einfluss auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, den Cashflow, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten von Bechtle über einen kurz-, mittel- oder langfristigen Zeithorizont haben. Dazu wird jedes Risiko und jede Chance hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit und der erwarteten Schadenhöhe auf einer dreistufigen Skala bewertet.

Bewertung Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe

in %

Eintrittswahrscheinlichkeit	Definition	Prozent	Mittelwert
Hoch	Sehr wahrscheinlich. Der Eintritt des Risikos ist wahrscheinlich und tritt mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 80 % ein, ggf. einmal im Jahr.	60 – 100	80
Mittel	Wahrscheinlich. Der Eintritt des Risikos ist möglich und mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit von 35 % zu erwarten, ggf. einmal in 5 Jahren.	10 – 60	35
Gering	Unwahrscheinlich. Der Eintritt des Risikos ist unwahrscheinlich und höchstens einmal in 10 Jahren zu erwarten.	0 – 10	5

Im Zuge der im Berichtsjahr angepassten Wesentlichkeitsanalyse und der damit verbundenen Veränderungen der Schwellenwerte wurde auch das Risikopotenzial der Schadenhöhe auf den aktuellen Stand gebracht und entspricht der vom zentralen Risikomanagement von Bechtle ermittelten potenziellen Schadenhöhe.

Risikopotenzial Schadenhöhe

in €

Schadenhöhe	Definition	Wertgrenzen	Mittelwert
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle Bereichs, d. h. der Schaden ist deutlich spürbar und kann den Erfolg des Unternehmens gefährden.	4 – 20 Mio. (keine Obergrenze)	12 Mio.
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle Bereichs, d. h. der Schaden ist spürbar, aber noch nicht kritisch.	2 – 4 Mio.	3 Mio.
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle Bereichs, d. h. der Schaden ist leicht zu verkraften.	0,2 – 2 Mio.	1,1 Mio.

Die Risikobewertung erfolgt auf qualitativer Ebene, da eine präzise Quantifizierung nicht beziehungsweise kaum möglich ist. Insbesondere im Bereich von möglichen Reputationsrisiken, aber auch Risiken, die mit dem Thema Mensch verzahnt sind, ist eine abschließende Quantifizierung nicht zuverlässig möglich. Zudem wurde die Übergangsfrist zur qualitativen Bewertung genutzt.

Die Wesentlichkeitsschwellen werden für nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen angewendet, wenn die Gesamtbewertung hoch ist. Diese ist hoch, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenhöhe hoch sind bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit mittel und die Schadenhöhe hoch sind sowie umgekehrt.

Schritt 5 – Ergebnisvalidierung. Zum Abschluss des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Ergebnisse intern validiert und mit dem Vorstand diskutiert. Anschließend wurden die Ergebnisse in das zentrale Risikomanagement überführt. Für die Themenstandards „Wasser- und Meeresressourcen“ sowie „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ konnten wir keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen feststellen.

Darüber hinaus konnten wir drei ESRS-Unterthemen ausschließen. Bei den Unterthemen im Bereich Umwelt entschieden wir uns bewusst dazu, das Thema „Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen“ nicht aufzunehmen, da dies inhaltlich ausreichend durch das ESRS-Thema Umweltverschmutzung abgedeckt wird. Es wurde als „Sekundär-Auswirkung“ behandelt, die hauptsächlich aus der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden resultieren kann. Für Bechtle ist dieses Thema nicht branchenrelevant. Bei den Sozialthemen konnten wir „Soziale Inklusion von Konsumenten und Endnutzern“ sowie bei Governance „Tierschutz“ ausschließen, da wir diese als außerhalb des Geschäftsbereichs von Bechtle liegend erachten. Wir konzentrierten uns auf jene Bereiche, in denen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund der Art der jeweiligen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Verhältnisse oder anderer Faktoren als wahrscheinlich angesehen werden.

Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse 2025 hat ergeben, dass das Themengebiet „Betroffene Gemeinschaften“ (ESRS S3) nicht mehr als wesentlich eingestuft wird.

Der Prozess der Identifikation möglicher IROs im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie Aktivitäten beziehungsweise relevanten Schnittstellen zu Wasser- und Meeresressourcen. Alle direkten Unternehmensstandorte sowie relevante Tätigkeiten der Wertschöpfungskette wurden geprüft. Fokussiert wurden wesentliche vorgelagerte Aktivitäten (insbesondere Rohstoffgewinnung und Beschaffung von IT-Hardware) und der Betrieb von Rechenzentren. Auf Basis vorhandener Unternehmensdaten und im Rahmen von Quellen- und Desk-Recherchen sowie von Interviews wurden mögliche Ursachen beleuchtet, IROs abgeleitet und anschließend anhand von Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Bechtle hat im Rahmen des unternehmensweiten Wesentlichkeitsprozesses eine qualitative Bewertung der Umweltwirkungen durchgeführt, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme zu identifizieren. Die Analyse umfasst eigene Standorte sowie vorgelagerte Lieferketten und nachgelagerte Aktivitäten.

Dabei wurden negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt durch Umweltverschmutzung und Landnutzungsänderungen analysiert. Diese können unter anderem durch folgende Aktivitäten entstehen:

- Flächen- und Standortnutzung: Versiegelung und Eingriff in Landschaften bei Bau, Betrieb oder Erweiterung von Standorten
- Material- und Ressourceneinsatz: Nutzung von Rohstoffen mit möglicher Auswirkung auf biologische Vielfalt
- Emissionen und Energieverbrauch: indirekte Auswirkungen durch Energiebedarf in Rechenzentren
- Lebenszyklus von Produkten: Auswirkungen der Herstellungs- und Entsorgungsprozesse auf Ökosysteme

Es wurden keine wesentlichen negativen direkten Auswirkungen auf die Biodiversität an eigenen Standorten sowie indirekten Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt. Die betrachteten potenziellen Auswirkungen wurden anhand von Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit hinsichtlich ihres Schweregrades bewertet und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Alle möglichen Auswirkungen sind unter dem Schwellenwert geblieben. Ein geringer Umfang sowie ein mittleres Ausmaß im Zuge der Bewertung des Schweregrades sind ausschlaggebend hierfür. Damit wurde festgestellt, dass Biodiversität für Bechtle kein wesentliches Thema darstellt.

Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt und Ökosystemen und deren Leistungen

Bechtle hat darüber hinaus die Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen analysiert, um zu verstehen, inwieweit das Geschäftsmodell von natürlichen Ressourcen und stabilen Umweltbedingungen abhängt und potenzielle Risiken entstehen können. Bei der Bewertung wurden Ökosystemdienstleistungen wie die Rohstoffgewinnung berücksichtigt.

Im Rahmen dieser Analyse wurde insbesondere der folgende Abhängigkeitsbereich identifiziert:

- Materialkosten aufgrund von Ressourcenknappheit: Der Verlust der biologischen Vielfalt und verschiedener Ökosystemleistungen kann zu steigenden Beschaffungskosten im Einkauf führen. Der Verlust der biologischen Vielfalt wirkt sich direkt oder indirekt auf Ressourcenvorkommen verschiedener Art aus und erhöht die Ressourcenknappheit. Dies kann für die Bechtle AG zu steigenden Kosten und Aufwänden bei der Beschaffung der Hardware führen.

Die Bewertung der Abhängigkeiten und der daraus resultierenden Risiken erfolgte innerhalb der Analyse der finanziellen Wesentlichkeit. Die Ergebnisse zeigen, dass Bechtle keine wesentliche und unmittelbare, aber eine mittelbare Abhängigkeit von funktionierenden Ökosystemen in der globalen Lieferkette aufweist.

Standortanalyse in Bezug auf Biodiversität

Bechtle verfügt über mehrere Standorte in Europa (Vertriebs- und Logistikzentren, Büros). Durch die Durchführung einer Standortanalyse wurde geprüft, ob sich unsere Einrichtungen in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten mit hoher ökologischer Sensitivität bzw. ausgewiesenen Schutzgebieten befinden. Basis hierfür war die Nutzung des WWF Risk Filter. Dabei wurde festgestellt, dass kein Standort von Bechtle direkt innerhalb eines ausgewiesenen Hochsensitivitäts-Gebiets liegt. Keiner unserer Standorte führt aktuell zu einer dokumentierten Verschlechterung von natürlichen Lebensräumen oder Beeinträchtigung geschützter Arten im Sinne von ESRS E4 IRO-1 AR 19a, sodass keine Abhilfemaßnahmen ergriffen werden müssen.

Es wurden von Bechtle keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unternehmensspezifische Angaben erfordern.

Die folgende Übersicht zeigt aggregiert den aktuellen Stand zu den wesentlichen Themen im Berichtsjahr:

Kurzübersicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

	Umwelt					Soziales				Governance
	E1 – Klimawandel	E2 – Umweltverschmutzung	E3 – Wasser- und Meeresressourcen	E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E5 – Kreislaufwirtschaft	S1 – Eigene Arbeitskräfte	S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	S3 – Betroffene Gemeinschaften	S4 – Verbraucher und Endnutzer	G1 – Unternehmenspolitik
Impact	Klimaschutz und -anpassung Vorgelagerte und eigene THG-Emissionen in Rohstoffgewinnung und Produktion Energie Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte THG-Emissionen	Luft-/Wasser-/Bodenverschmutzung Vorgelagert und nachgelagert in Rohstoffgewinnung, Transport, Produktion und Entsorgung Besorgniserregende Stoffe und Mikroplastik Vorgelagert in Produktion	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts	Ressourcenzuflüsse und -nutzung Vorgelagerte negative Umwelteinflüsse in Rohstoffgewinnung Ressourcenabflüsse und -nutzung Negative Umwelteinflüsse im eigenen Geschäftsbereich und Recycling	Arbeitsbedingungen Gesundheitsschutz und Sicherheit	Arbeitsbedingungen und -rechte Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Gefährdung Wohlbefinden/ Gesundheit von Arbeitskräften und Kinderarbeit in Rohstoffgewinnung und Produktion	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts
Risiko	Wettbewerbsnachteile/ Umsatzverlust	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Reputationschäden, Kundenverluste, Börsenwerte und Finanzierung	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Gefährdung Börsenwerte und Finanzierung
Chance	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Wettbewerbsvorteil und Imagegewinn	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Wettbewerbsvorteil, Marktanteilserweiterung und Umsatzsteigerung	Keine wesentlichen finanziellen Chancen

Schritt 6 – Erläuterung zur Ermittlung der wesentlichen Informationen, die im Zusammenhang mit den als wesentlich bewerteten IROs anzugeben sind. Als letzter Schritt der DMA wurde das IRO-Assessment auf die Offenlegungsanforderungen der ESRS übertragen. Dabei wurde analysiert, ob die Informationen, die von Offenlegungsanforderungen und den jeweiligen Datenpunkten verlangt werden, wesentlich im Sinne von ESRS 1.31 sind. Es wurde also entschieden, ob jeder ESRS-Datenpunkt (1) bedeutend ist, um zur Erläuterung unserer wesentlichen IROs beizutragen, und/oder (2) zur Entscheidungsfindung von Nutzer:innen des Berichts beiträgt bzw. ein Informationsbedürfnis hinsichtlich wesentlicher Auswirkungen bedient. Diese Analyse erfolgte basierend auf unserem Verständnis der Interessen der Stakeholder, das wir wie im [Schritt 2 Stakeholdereinbindung](#) beschrieben erlangt haben. Eine Quantifizierung der Wesentlichkeit von Informationen hat nicht stattgefunden, entsprechend wurden auch keine Schwellenwerte verwendet.

ESRS-Index

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte
Angabepflichten

Allgemeine Informationen

	Angabepflicht
Grundlagen für die Erstellung	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung → Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen →
Governance	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane → Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen → Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme → Erklärung zu Sorgfaltspflicht → Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung →
Strategie	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette → Interessen und Standpunkte der Interessenträger → Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen →

Umweltinformationen

	Angabepflicht
Klimawandel	
Governance	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme →
Strategie	Erarbeitung des Übergangsplan für den Klimaschutz → Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen → Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel → Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel → Energieverbrauch und Energiemix → THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen →
Umweltverschmutzung	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung → Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung → Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung →
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →

	Angabepflicht
Kennzahlen und Ziele	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
	Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
	Ressourcenzuflüsse →
	Ressourcenabflüsse →

Soziale Informationen

	Angabepflicht
Arbeitskräfte des Unternehmens	
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens →
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können →
Kennzahlen und Ziele	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze →
	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen →
	Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens →
	Diversitätskennzahlen →
	Angemessene Entlohnung →
	Menschen mit Behinderung →
	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit →
	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) →
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette →
	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen →
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können →
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen →
Verbraucher und Endnutzer	
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern →
	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen →
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer

	Angabepflicht
	Bedenken äußern können →
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit und Ansätze →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen →

Governance Informationen

	Angabepflicht
Governance	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen →
	Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur →
	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung →
Kennzahlen und Ziele	Korruptions- und Bestechungsfälle →

Eine Tabelle, die eine „Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus den anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben“ beinhaltet, befindet sich im Anhang.

→ [Mehr dazu, siehe Liste der Datenpunkte](#)

Umweltinformationen

/Angaben zur EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten (nachfolgend: EU-Taxonomie) müssen Unternehmen, die zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet sind, seit dem Geschäftsjahr 2021 Angaben zu ökologisch nachhaltigen Umsatzerlösen, Investitionen (CapEx) und Betriebsaufwendungen (OpEx) machen. Für das Berichtsjahr 2025 wurde bereits die Delegierte Verordnung (EU) 2026/73 angewandt.

Die Verordnungen unterscheiden zwischen „taxonomiefähigen“ und „taxonomiekonformen“ Aktivitäten. Aktivitäten gelten als taxonomiefähig (eligible), wenn sie sich der Beschreibung einer Wirtschaftsaktivität zuordnen lassen. Wirtschaftsaktivitäten können ferner einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der folgenden sechs Umweltziele der EU-Taxonomie leisten:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen
- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung von Verschmutzung
- Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Verursacht die Aktivität zusätzlich keinen erheblichen Schaden in einem der anderen Umweltziele (Do No Significant Harm – DNSH) und werden grundlegende Sozial-, Arbeits- und Menschenrechtsstandards eingehalten (Minimum Social Safeguards – MSS), gilt eine Aktivität als taxonomiekonform (aligned).

Die Übereinstimmung mit den technischen Bewertungskriterien wurde auf Grundlage der folgenden Verordnungen überprüft und berichtet:

- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139
- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178
- Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485
- Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486
- Delegierte Verordnung (EU) 2026/73

Taxonomiefähig sind solche Geschäftsaktivitäten, die durch das Klassifikationssystem der EU-Taxonomie abgedeckt sind. Dazu zählen neben dem umsatzrelevanten Kerngeschäft auch Einzelmaßnahmen sowie der Erwerb von Output aus taxonomiefähigen Aktivitäten („Querschnittsaktivitäten“), die lediglich mit Investitions- und Betriebsausgaben verbunden sind (sogenannte CapEx und OpEx Typ C). Wirtschaftliche Aktivitäten, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht von der EU-Taxonomie erfasst sind, können weder als taxonomiefähig noch als konform klassifiziert werden.

Der Konsolidierungskreis für die Taxonomie-Berichterstattung auf Konzernebene entspricht demjenigen der Konzernfinanzberichterstattung. Dieser umfasst sämtliche Tochtergesellschaften des Konzerns gemäß Kapitel 6 der EU-Richtlinie 2013/34/EU. Die Beträge, die für die Berechnung der taxonomiefähigen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx herangezogen wurden, beruhen auf den Zahlen des Konzernabschlusses.

Analog zum Geschäftsjahr 2024 werden keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse aufgrund von Unwesentlichkeit berichtet. Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse sind mit 1,6 % unterhalb der

Wesentlichkeitsschwelle, welche mit dem Inkrafttreten der neuen delegierten Verordnung besteht. Die Kernaktivitäten von Bechtle umfassen das Handelsgeschäft mit IT-Produkten, die den wesentlichen Anteil der Umsatzerlöse ausmachen, und IT-Dienstleistungen. Im Kontext der EU-Taxonomie identifizierte fähige Wirtschaftsaktivitäten betreffen nicht das Kerngeschäft von Bechtle. Die Umsatzerlöse entsprechen dem in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatz (Posten „Umsatz“) im Konzernabschluss von Bechtle.

CapEx beinhaltet insbesondere die Zugänge zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten vor Abschreibungen und Neubewertungen gemäß der [Entwicklung des Sachanlagevermögens](#)→. Die EU-Taxonomie unterteilt CapEx-Kennzahlen in drei Kategorien (a-c). Unsere CapEx-Kennzahlen beziehen sich auf den Erwerb von Output sowie Einzelmaßnahmen der Kategorie c. Diese umfasst den nicht umsatzbezogenen Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelne Maßnahmen, die es den Zielaktivitäten ermöglichen, Treibhausgasmininderungen zu erreichen oder kohlenstoffarm zu werden.

Die Berechnung der gesamten OpEx (operativen Ausgaben) im Sinne der EU-Taxonomie umfasst direkte, nicht aktivierte betriebliche Ausgaben im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die zur Erhaltung und Verbesserung der nachhaltigen Leistung eines Unternehmens beitragen können. Dazu gehören insbesondere Aufwendungen aus Wartung und Reparaturen, Leasingaufwendungen, Aufwendungen aus Maßnahmen zur Gebäudesanierung, Forschung und Entwicklungsausgaben. Für Bechtle umfasst es die Instandhaltungskosten für Gebäude, Maschinen und Anlagen. Bechtle ist nicht F&E-intensiv, die wesentlichen Kosten im Bereich Gebäuderenovierung und Leasing werden als CapEx aktiviert. Die Unwesentlichkeit der Gesamtausgaben für das Geschäftsmodell bedingt durch die Charakteristik als Handelsunternehmen führt dazu, dass auf eine Berichterstattung verzichtet wird.

Zunächst wurden die für Bechtle relevanten Wirtschaftsaktivitäten bestimmt. Die Analyse der taxonomiefähigen Aktivitäten basierte auf einer Checkliste für die umsatzrelevanten Aktivitäten und die Querschnittsaktivitäten, die alle Aktivitäten der EU-Taxonomie enthält. Daraus wurde eine Shortlist erstellt, die alle für das Bechtle Geschäftsmodell und die Unternehmensinfrastruktur relevanten Aktivitäten innerhalb des Konsolidierungskreises umfasst. Diese Aktivitäten bilden die Grundlage für die spätere Zuordnung von Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde jeder relevante Geschäftsvorfall einer einzelnen Wirtschaftstätigkeit sowie einem Umweltziel zugeordnet. Bei der Erhebung der taxonomiefähigen Aktivitäten wurden alle sechs Umweltziele sowie die technischen Bewertungskriterien berücksichtigt. Folgende taxonomiefähigen, wesentlichen Aktivitäten wurden ermittelt:

Querschnittsaktivitäten:

- CCM 6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik
- CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- CCM 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die Antwort 147 aus der Bekanntmachung der Kommission C/2023/267 erlaubt wahlweise, Neubauten für die Eigennutzung der Aktivität CCM 7.7 zuzuordnen. Bechtle folgt diesem Ansatz und ordnet Neubauten der Aktivität CCM 7.7 zu. Die Konformitätskriterien im Bereich CCM 7.7 entsprechen dem nachhaltigen Immobilienkonzept von Bechtle, das sowohl für Neubauten als auch Anmietungen und Eigentum verfolgt wird.

Die Aktivitäten CCM 6.5 und CCM 7.7 sind für Bechtle aufgrund der finanziellen Größe wesentlich und wurden daher auf Taxonomiekonformität überprüft. Die Aktivitäten CCM 6.4, CCM 7.4 und CCM 7.6 wurden geprüft, da sie aufgrund qualitativer Aspekte wesentlich und in der Nachhaltigkeitsstrategie von Bechtle enthalten sind. Infolge der Wesentlichkeitsbetrachtung wurden die Aktivitäten CCM 4.22,

CCM 7.2, CCM 8.1, CCM 8.2, CE 5.2, CE 5.4 und CE 5.5 mangels finanzieller Wesentlichkeit für die weitere Analyse der Taxonomiefähigkeit und -konformität ausgeschlossen.

Für die Aktivität CCM 6.4 (Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität – Dienstfahräder) erfüllen alle geleaste Fahrräder die Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, da sie emissionsfrei sind oder per Muskelkraft betrieben werden und in der vorgesehenen öffentlichen Infrastruktur genutzt werden. Die DNSH-Kriterien sind ebenfalls erfüllt: Für diese nicht kritische Infrastruktur bestehen keine Klimarisiken, und die Fahrräder werden nach der Abfallhierarchie gewartet, wiederverwendet oder recycelt. Daher können die Dienstfahräder in Höhe von 2.708 Tsd. € als taxonomiefähig und -konform ausgewiesen werden.

Für die Aktivität CCM 6.5 (Beförderung mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen) können die DNSH-Kriterien derzeit nicht vollständig überprüft werden, da Angaben zu externem Rollgeräusch der Reifen fehlen. Daher werden die Fahrzeuge als nicht taxonomiekonform ausgewiesen. Rund 57 % der Flotte in Deutschland erfüllen jedoch die CO₂-Kriteriumsvorgabe von unter 50 g CO₂/km und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Somit hat Bechtle CapEx in Höhe von 27.939 Tsd. € im Bereich der Aktivität CCM 6.5 als taxonomiefähig identifiziert. Bechtle treibt im Rahmen des Klimaübergangsplan die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte weiter voran.

Für die Aktivität CCM 7.4 (Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge) können die technischen Bewertungskriterien gemäß CCM 3.20 aktuell nicht vollständig nachgewiesen werden, da der Nachweis der Taxonomiekonformität der Ladestationen nur in Zusammenarbeit mit den Lieferanten möglich und die geforderte Nachweisführung nicht möglich ist. Daher wird die Aktivität formal als nicht taxonomiekonform ausgewiesen. CapEx in Höhe von 1.001 Tsd. € ist taxonomiefähig.

Für die Aktivität CCM 7.6 (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien) können die technischen Bewertungskriterien gemäß CCM 3.1 aktuell nicht vollständig nachgewiesen werden, da der Nachweis der Taxonomiekonformität der Photovoltaikanlagen nur in Zusammenarbeit mit den Lieferanten möglich ist. Daher wird die Aktivität formal als nicht taxonomiekonform ausgewiesen.

In der Aktivität CCM 7.7 sind sowohl aktivierte Nutzungsrechte, Eigentum als auch Neubauten zusammengefasst. Neubauten erfüllen die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, da deren Primärenergiebedarf mindestens 10 % unter dem Schwellenwert für Niedrigstenergiegebäude liegt. Alle Neubauten sind mit Gebäudeautomationssystemen ausgestattet.

Die übrigen Kriterien entfallen aufgrund einer Nutzfläche <5000 m². Das DNSH-Kriterium zur Anpassung an den Klimawandel ist für alle Gebäude erfüllt, da im Rahmen der Klimarisikoanalyse keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden. Im Geschäftsjahr 2024 hat Bechtle eine umfassende Klimarisikoanalyse durchgeführt, um physische Klimarisiken systematisch zu bewerten. Die Analyse erfolgte gemäß den regulatorischen Anforderungen der EU-Taxonomie und basiert auf anerkannten Klimaszenarien. Die Bewertung zeigt, dass Bechtle über eine hohe Resilienz verfügt und keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden. Eine Beschreibung der Klimarisikoanalyse findet sich im Kapitel Allgemeine Informationen. Daher werden Neubauten für das Geschäftsjahr 2025 als taxonomiekonform ausgewiesen. Für angemietete Gebäude konnten die erforderlichen Gebäudeenergieausweise aktuell nicht erlangt werden, weshalb diese als nicht taxonomiekonform ausgewiesen werden. In Summe wurde für die Aktivität CCM 7.7 CapEx in Höhe von 69.433 Tsd. € als taxonomiefähig und 15.603 Tsd. € als taxonomiekonform ermittelt.

Im Ergebnis hat Bechtle 36 % der CapEx in Höhe von 101.241 Tsd. € als taxonomiefähig und 18.311 Tsd. € als taxonomiekonform identifiziert. Unser taxonomiekonformer CapEx hat sich erhöht, weil wir im Rahmen unseres Immobilienkonzepts vermehrt Energieeffizienz im Zuge der Neubauten fokussieren.

Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten

Im Folgenden berichten wir die Angaben aus dem Geschäftsjahr 2025:

Anteil des Umsatzes, der CapEx und OpEx aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2025 (zusammenfassende KPI)

KPI	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten										Anteil der ermögli- chenden Tätigkeiten	Anteil der Übergangs- tätigkeiten ²	Nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten ³	Taxonomie- konforme Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024	Anteil taxonomie- konformer Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024
	Insgesamt	Anteil taxonomie- fähiger Tätigkeiten	Taxonomie- konforme Tätigkeiten	Anteil taxonomie- konformer Tätigkeiten	Klima- schutz	An- pass- ung an den Klima- wandel	Wasser	Kreis- lauf- wirt- schaft	Um- welt- ver- schmu- tzung	Biologische Vielfalt					
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Tsd. €	%
Umsatz	6.405.874	0	0	0							0	0	1,6	0	0
CapEx	278.011	36,4	18.311	6,6	6,6						0,4	0	8,1	1.896	0,8
OpEx	6.511													0	0

1 Ermöglichende Tätigkeiten gemäß Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten

2 Übergangstätigkeiten gemäß Artikel 10 (2) der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen

3 Nicht wesentliche Tätigkeiten, die gemäß Artikel 1 (1a), (1b) und (1c) der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 nicht auf ihre Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität untersucht werden

Anteil der CapEx aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2025 (Aufgliederung nach Tätigkeit)

		Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen											
Wirtschaftstätigkeiten	Code ¹	Taxonomiefähiger KPI (Anteil der taxonomiefähigen CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Geldwert der CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Anteil der taxonomiekonformen CapEx)	Klima-schutz	An-pass-ung an den Klima-wandel	Wasser	Kreislauf-wirt-schaft	Um-weltver-schmu-tzung	Bio-logische Vielfalt	Ermöglichende Tätigkeit ²	Übergangstätigkeit ³	Taxonomiekonformer Anteil der taxonomie-fähigen Tätigkeiten
		%	Tsd. €	%	%	%	%	%	%	%	(Ggf. E)	(Ggf. T)	%
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	1,0	2.708	1,0	1,0								100,0
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10,0	0	0,0	0,0								0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CCM 7.4	0,4	0	0,0	0,0						E		0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	0,1	0	0,0	0,0						E		0,0
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	25,0	15.603	5,6	5,6								22,4
Summe der Konformität nach Ziel					6,6								
KPI-Gesamtwert (CapEx)		36,4	18.311	6,6	6,6						0,4	0,0	18,1

1 Abkürzung des jeweiligen Umweltziels (CCM = Klimaschutz, CCA = Anpassung an den Klimawandel, WTR = Wasser, CE = Kreislaufwirtschaft, PPC = Umweltverschmutzung, BIO = Biologische Vielfalt) und Abschnitsnummer der Tätigkeit im entsprechenden Anhang der Taxonomie-Verordnung

2 Ermöglichende Tätigkeiten gemäß Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten

3 Übergangstätigkeiten gemäß Artikel 10 (2) der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen

Klimawandel

Strategie

Übergangsplan für den Klimaschutz

Wie wir als Unternehmen zum Thema Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen können, ist in unserer Klimaschutzstrategie 2030 definiert. Diese ist vom Vorstand genehmigt und enthält unsere SBTi-konformen kurz- und langfristigen Reduktionsziele. Die Klimaschutzstrategie ergänzt die Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Dieser Übergangsplan beschreibt die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens hinsichtlich der Erreichung der Klimaziele zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C. Zudem stellt er die Reduktionsziele, die Dekarbonisierungshebel, die Maßnahmen sowie die geplanten Investitionen dar.

Die Klimaziele sind mit dem Pariser Abkommen kompatibel. Bechtle ist nicht von den damit abgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen. Das Erreichen der definierten Ziele zur CO₂-Emissionsreduktion ist als CO₂-Intensität in Relation zum Value Added Teil des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Definition des Value Added folgt der Definition von SBTi und stellt den Rohertrag dar. Der Übergangsplan fließt in alle Geschäftsprozesse von Bechtle ein. Die Positionierung als Anbieter klimafreundlicher digitaler Lösungen durch die Integration nachhaltiger IT-Angebote in das Produkt- und Serviceportfolio – in enger Zusammenarbeit mit Herstellern und Partnern und gemessen an klar definierten Bewertungskriterien wie Energieeffizienz, Lebensdauer und CO₂-Werten – ist Ausdruck dieser strategischen Ausrichtung. Nachhaltige Konzepte wie die Fuhrparkstrategie oder das nachhaltige Immobilienkonzept berücksichtigen Klimaziele auch im Bereich der Investitionen. In der Finanzplanung erfolgt eine zukünftige Integration bei wesentlichem Ausmaß wie zum Beispiel Budget bzw. Investitionen für Photovoltaikanlagen oder Ausgaben für zukünftige Neutralisierungsprojekte.

Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen

Im Bereich unserer Geschäftstätigkeit trägt unser Fuhrpark erheblich zu Emissionen bei und macht auf Basis der Emissionswerte von 2023 knapp 74 % der Scope-1- und 2-Emissionen aus. Somit stellt der Fuhrpark den größten Emissionsbereich in Scope 1 und 2 dar. Hinzu kommen Energieaufwendungen für die Unterhaltung von Bürogebäuden, Lager und Rechenzentren. In der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen Emissionen bei der Produktion, beim Transport und der Nutzung der von uns vertriebenen Produkte an. Deshalb fokussieren wir uns bei unseren Klimaschutzmaßnahmen auf die größten Verursacher von CO₂-Emissionen in den Bereichen Mobilität und Energie für Scope-1- und 2-Emissionen sowie Logistik und Beschaffung inklusive zentralem und dezentralem Einkauf sowie der Verantwortung im Vertrieb für die Emissionskategorien Scope 3.1 und 3.11. Die wichtigsten Hebel zur Dekarbonisierung konzentrieren sich hier auf technologische Verfahren.

Das sind die Fokusthemen der Bechtle Klimaschutzstrategie:

Energie:

- Steigerung der Energieeffizienz unserer Standorte
- Bezug von grüner Energie

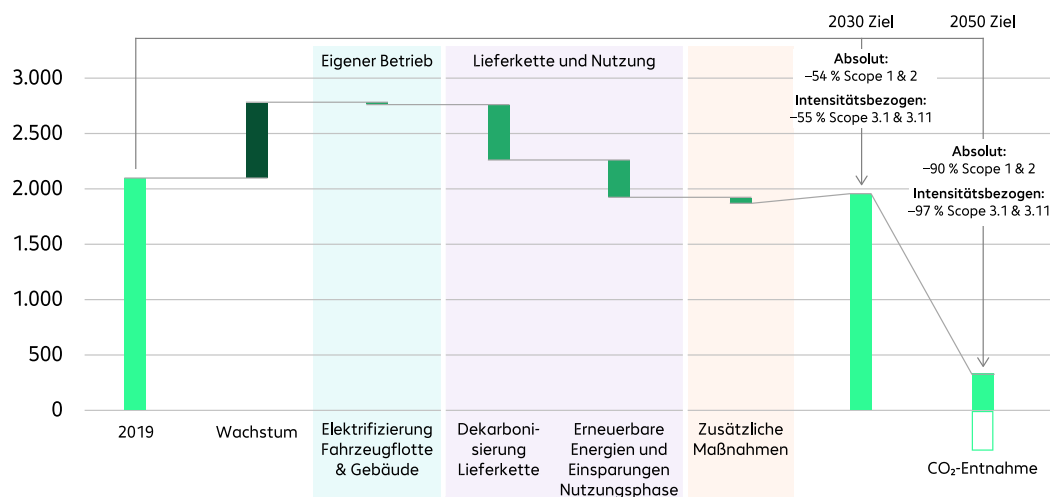
Mobilität:

- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Ausbau der Ladeinfrastruktur

Beschaffung:

- Dekarbonisierung der Lieferkette
- Energieeffizienz und Einsparungen in der Nutzungsphase

Übergangsplan für den Klimaschutz*



*Die Werte basieren teilweise auf Schätzungen, Hochrechnungen und Annahmen. Wachstum deckt den Zeitraum 2019 bis 2030 ab.

Nachfolgend sind die von uns umgesetzten Maßnahmen aufgeführt. Ab 2026 erfolgt im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein regelmäßiger Statusbericht zu den Dekarbonisierungsmaßnahmen mit den entsprechenden Etappenzielen. Die Verantwortlichkeiten sind intern festgelegt.

Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen

Emissionskategorie	Dekarbonisierungshebel	Konzept	Maßnahmen konzernweit	Status	Zwischenstand	OpEx/CapEx
Scope 1 Fuhrpark	Elektrifizierung Fuhrpark	Nachhaltige Fuhrparkstrategie	Steigerung des Anteils alternativer Antriebe	ongoing	Mit Stand 31.12.2025 waren bereits 34 % der knapp 5.800 Fahrzeuge vollelektrisch.	Verweis EU Taxonomie
			Ausbau der Ladeinfrastruktur	ongoing	Rund 1.000 Ladepunkte an 61 Standorten in D, AT, CH (Q4 2025)	nicht signifikant
Scope 2 Energie	Steigerung der Energieeffizienz und Versorgung mit grüner Energie	Nachhaltiges Immobilienkonzept	Rechenzentren mit Ökostrombezug	umgesetzt		nicht signifikant
			Steigerung der Energieeffizienz an den Standorten	ongoing		Verweis EU-Taxonomie
			Eigenstromversorgung durch Ausbau PV und Geothermie	ongoing	55 % Strom aus erneuerbaren Quellen (Stand 2024)	nicht signifikant
		Rahmenvertrag D	Bezug von Grünstrom Deutschland	nahezu finalisiert		nicht signifikant
			Bezug von Grünstrom gruppenweit	in Ausarbeitung		
Scope 3.1	Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette		Emissionsreduktionsziele der Hersteller für emissionsärmere Produkte*	ongoing		
		Nachhaltige Beschaffungsstrategie	Enge Zusammenarbeit mit den Herstellern für CO ₂ -Datentransparenz als Basis für emissionsärmere Portfolioauswahl	in Ausarbeitung		
		Nachhaltiges Vertriebskonzept Sustainability@Scale	Nachhaltiges IT-Portfolio (geringere Produktemissionen)	in Ausarbeitung		
		Kreislaufwirtschaftskonzept Hardware	Circular IT – Erhöhung Refurbishment	ongoing		
Scope 3.11	Energieeffizienz und Einsparungen in der Nutzungsphase	Nachhaltiges Vertriebskonzept Sustainability@Scale	Nachhaltiges IT-Portfolio (Energieeffizienz, Lebensdauerverlängerung)	in Ausarbeitung		
			Produktleasing über Bechtle	ongoing		
			IT-as-a-Service			
		Nachhaltige Beschaffungsstrategie	Energieeffizienzziele der Hersteller*	ongoing		
			Dekarbonisierung Strommix in der Nutzungsphase*	ongoing		

* externe Maßnahmen, nicht direkt beeinflussbar durch Bechtle

Kundennähe ist Teil unseres Geschäftsmodells. Für die Kundenbetreuer:innen, Consultants und IT-Servicetechniker:innen von Bechtle ist es essenziell, mobil zu sein, um Kunden vor Ort zu betreuen. Daher hat die Fahrzeugflotte in der Bechtle Gruppe einen wesentlichen Anteil an den durch Bechtle verursachten CO₂e-Emissionen. Deshalb ist im Bereich der eigenen Geschäftstätigkeit der Ausbau der E-Mobilität der größte Dekarbonisierungshebel in Scope 1. Durch die Fortsetzung und weitere Ausgestaltung der bereits bestehenden nachhaltigen Fuhrparkstrategie realisiert Bechtle schrittweise die Umstellung auf nachhaltige Antriebe. Mit Stand 31.12.2025 waren bereits 34 % (2024: 23 %) der knapp 5.800 (2024: 5.600) Fahrzeuge vollelektrisch.

Der Energieverbrauch der von Bechtle genutzten Gebäude ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um Emissionen zu senken oder sogar zu verhindern. Nachhaltige Immobilienkonzepte für die Bechtle

Gruppe, die klimafreundliche Energieversorgung durch Bezug von Grünstrom (Stand 2024 erfolgte der Stromverbrauch zu 55 % aus erneuerbaren Quellen) sowie die Eigenerzeugung mittels Photovoltaik und Geothermie sowie Energieeffizienzmaßnahmen sind die zentralen Maßnahmen zur Senkung der Scope-2-Emissionen.

Im Bereich der Scope-3-Emissionen liegt der Fokus auf der Scope-Unterkategorie 3.1 „eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ sowie 3.11 „Nutzung der verkauften Produkte“ als Hauptverursacher unserer Emissionen. Die Kooperation mit Lieferanten für CO₂-Datentransparenz und nachhaltige Produktinformationen, eine nachhaltige Beschaffungsstrategie – unter anderem zur Reduktion negativer Umwelt- und Sozialeinflüsse – sowie ein nachhaltiges Vertriebskonzept „Sustainability@Scale“ – unter anderem mit dem Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Produktportfoliodefinition – sind die wichtigsten geplanten Maßnahmen, um unsere Scope-3-Reduktionsziele zu erreichen.

Wir erwarten im Strommix der Absatzländer einen Anstieg des Anteils der erneuerbaren Energien, was zu Einsparungen von Emissionen in der Nutzungsphase führt.

Für die Realisierung des gesetzten Klimaziels 2030 muss auf Basis der getroffenen Annahmen hinsichtlich der Quantifizierung der Maßnahmen noch eine Lücke zur Reduktion der Emissionen geschlossen werden. Dazu bedarf es neben den bereits geplanten, projektierten und begonnenen Reduktionsmaßnahmen weiterer Aktivitäten, die in den kommenden Geschäftsjahren eruiert werden.

Zur Erreichung des Net-Zero-Ziels bis 2050 werden noch verbleibende Emissionen bis zu maximal 10 % der Gesamtemissionen gemäß den SBTi-Kriterien durch Carbon-Removal-Projekte neutralisiert. Die Projektauswahl ist Bestandteil des aktuellen Anbieter-Screenings für Neutralisationsprojekte und wird im ersten Quartal 2026 abgeschlossen.

Bewertung transitorischer Risiken und Chancen im Übergangsplan

Bechtle hat im Rahmen der Klimarisikoanalyse – durchgeführt im Jahr 2024 – wesentliche transitorische Risiken ermittelt, die im Übergangsplan Berücksichtigung finden. Diese betreffen insbesondere den Dekarbonisierungshebel Beschaffung und beziehen sich auf Unsicherheiten in der Marktentwicklung sowie den begrenzten Einfluss auf bzw. die Abhängigkeit von Lieferanten und deren Fortschritte hinsichtlich Klimaschutz und Emissionsreduktionen. Dadurch bedingte steigende Beschaffungskosten müssen einkalkuliert werden.

Die Durchführung von Maßnahmen zur Energie- und Stromeinsparung sowie der Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung und eine dadurch mögliche Reduktion des Energieverbrauchs stellen hingegen Chancen im Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft dar.

Investitions- und Finanzierungsplan

Ein wesentlicher Schwerpunkt der erforderlichen Dekarbonisierungsmaßnahmen liegt in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, da dort der größte Teil unserer Treibhausgasemissionen entsteht. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen erfolgt im Rahmen der gesetzten Klimaziele primär bei unseren Lieferanten; für unser Unternehmen ergeben sich daraus derzeit keine wesentlichen eigenen Betriebs- und Investitionsausgaben. Zur weiteren Umsetzung des Übergangsplans sind Investitionen in Ladeinfrastruktur und Gebäudeeffizienz vorgesehen. Die Quantifizierung ist Bestandteil der Budgetplanung. Die Dekarbonisierungshebel unserer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Fuhrpark und Ladeinfrastruktur sowie Gebäude finden sich in den EU-Taxonomie-Aktivitäten wieder. Die zentralen Dekarbonisierungshebel unserer Geschäftstätigkeit – insbesondere im Bereich Fuhrpark und Ladeinfrastruktur sowie Gebäudeenergieeffizienz – spiegeln sich in den relevanten EU-Taxonomie-Aktivitäten wider. Dazu zählen unter anderem 6.4/6.5 (Fuhrparkmanagement) sowie 7.4, 7.6 und 7.7 (Bau- und Gebäudemaßnahmen).

Alle genannten Aktivitäten sind taxonomiefähig; die Konformität gemäß den technischen Bewertungskriterien ist derzeit in der Aktivität 6.4 und teilweise in 7.7 realisiert. Im Bereich Fahrzeugflotte ist der wesentliche Beitrag zum Klimaschutz durch unsere Investitionen in die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte gegeben. Im Bereich Gebäude/Neubau wird der wesentliche Beitrag

zum Klimaschutz durch die Versorgung mit grüner Energie sowie die Erhöhung der Energieeffizienz geleistet. Gemäß den Bestimmungen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission werden die Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Fahrzeugflotte und Gebäude zur Anpassung an die Bewertungskriterien der EU-Taxonomie jährlich überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt (weitere Informationen siehe im Kapitel EU-Taxonomie).

Es werden keine signifikanten CapEx-Beträge im Zusammenhang mit Wirtschaftsaktivitäten in den Bereichen Kohle, Öl und Gas geleistet.

Bewertung potenziell gebundener Treibhausgasemissionen

Im Rahmen der Umsetzung unseres Übergangsplans haben wir eine qualitative Bewertung der potenziell gebundenen Treibhausgasemissionen in Verbindung mit unseren wesentlichen Vermögenswerten und Produkten vorgenommen. Die Bechtle AG ist primär ein IT-Systemhaus und IT-E-Commerce-Anbieter, also kein klassischer Produzent von physischen, energieintensiven Gütern wie Stahl oder Zement. Dennoch hat sie mit Produkten zu tun, die direkt sehr relevante Emissionen verursachen. Dabei zeigt sich, dass insbesondere die Herstellung eingekaufter IT-Hardware, die Nutzung der verkauften IT-Hardware, der Betrieb von Rechenzentren, die Nutzung großer im Eigentum befindlicher Bürogebäude sowie Mobilitätslösungen in Form des Fuhrparks relevante Emissionsquellen darstellen.

Diese gebundenen Emissionen können die Zielerreichung unserer SBTi-basierten Reduktionspfade bis 2030 sowie unseres Net-Zero-Ziels bis 2050 beeinträchtigen, insbesondere wenn technologische Umstellungen für emissionsärmere und energieeffizientere IT-Hardware verzögert erfolgen. Daraus ergeben sich Übergangsrisiken, etwa durch steigende Beschaffungspreise, veränderte Kundenpräferenzen, eine erhöhte Nachfrage nach nachhaltiger IT, Lieferkettenanpassungen oder auch Reputationsrisiken.

Zur Risikominderung verfolgen wir einen mehrstufigen Ansatz

Bechtle identifiziert keine wesentlichen langfristig gebundenen Emissionen in den Bereichen Fuhrpark und Bürogebäude. Die Fahrzeugflotte wird elektrifiziert, Gebäude werden energetisch optimiert, und es erfolgt eine Umstellung auf erneuerbare Energien im Bereich der Stromversorgung. Die Versorgung der Rechenzentren mit Ökostrom stellt sicher, dass auch hier keine wesentlichen gebundenen (locked-in) Emissionen zu erwarten sind. Die langfristige Zusammenarbeit mit Partnern, die einen nachhaltigen Betrieb der Rechenzentren garantieren, ist das gesetzte Ziel. Eine nachhaltige Beschaffungsstrategie, der Aufbau von Voraussetzungen für eine Dekarbonisierung der Lieferkette durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Herstellern unter anderem mit dem Fokus auf Emissionen, die Erweiterung der Produktstammdaten um nachhaltige Kriterien wie CO₂ für eine Datentransparenz als Basis von Handlungsempfehlungen, IT Refurbishment sowie neue Geschäftsmodelle wie IT-as-a-Service tragen zukünftig dazu bei, möglichen gebundenen Emissionen im Bereich Beschaffung und Lebenszyklen von IT-Geräten entgegenzuwirken.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Reduktionsziele von Bechtle verteilen sich auf die unterschiedlichen Emissionskategorien entlang der Wertschöpfungskette nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG).

Sie stehen im Einklang mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens und sind durch die SBTi im Jahr 2025 validiert worden. Die Angaben beziehen sich auf einen sektorübergreifenden Emissionspfad. Bechtle verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 bis 2030 absolut um 54,4 % zu reduzieren und die Scope-3-Emissionen aus den Kategorien „eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ sowie „Nutzung verkaufter Produkte“ bis 2030 intensitätsbezogen um 55 % pro 1.000 € Wertschöpfung zu senken. Die Vergleichsbasis ist jeweils das Jahr 2019. Dieses wurde als für Bechtle repräsentatives Basisjahr gewählt, da keine Sondereffekte, unter anderem aufgrund von Corona, die CO₂-Bilanz verzerren. Im Basisjahr sind die für Bechtle relevanten Emissionskategorien

berücksichtigt: Scope 1 Fuhrparkemissionen und Heizung, Scope 2 Strom marktbezogen und Fernwärme sowie Scope 3.1, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.9, 3.11 und 3.12.

Der absolute Referenzzielwert im Zieljahr 2030 ergibt sich aus der Zielwertberechnung nach dem Absolute Contraction Approach (ACA) gemäß SBTi für Scope 1 und 2. Hierfür werden die Emissionen im Basisjahr 2019 mit der Zielreduktion in Prozent gemäß dem 1,5-Grad-Szenario unter Berücksichtigung von möglichen FLA-Adjustments multipliziert. Der Referenzzielwert für Scope 3.1 und 3.11 folgt dem Economic Intensity Targets Approach von SBTi.

Langfristig strebt Bechtle Net Zero bis 2050 an. Dies beinhaltet eine Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 90 % sowie eine Reduktion der Scope 3.1- und Scope 3.11-Emissionen um 97 % pro 1.000 € Wertschöpfung. Verbleibende Emissionen sollen neutralisiert werden.

SBTi-Zielsetzung im Rahmen der Bechtle Klimaschutzstrategie 2030/2050⁵

Emissionskategorie in t CO ₂ e	Basisjahr 2019 ⁴	Rückblickend		Veränderung in %	Etappenziel	Zieljahr	Reduktion in %	Zieljahr	Reduktion in %
		2024 ⁴	Berichtsjahr 2025	2025/2024	2025	2030	2030/ 2019	2050	2050/ 2019
Scope 1	24.394	18.123	16.345 ¹	-10	n/a	13.125	-46	3.487	
Scope 2	10.828	2.826	2.954 ¹	5	n/a	2.930	-73	35	
Scope 1 & 2	35.223	20.949	19.299¹	-8	n/a	16.055	-54,4²	3.522	-90²
Scope 3.1 und 3.11 Intensität t CO₂e/ Value Added	1,696	1,075	1,010	-6	n/a	0,763	-55²	0,051	-97²
Scope 3.1	1.578.658	1.615.704	1.706.392	6	n/a	1.536.878		271.793	
Scope 3.3	7.404	6.435	5.979 ¹	-7	n/a	³		³	
Scope 3.4	44.367	50.695	52.419	3	n/a	³		³	
Scope 3.5	116	94	97 ¹	3	n/a	³		³	
Scope 3.6	9.673	10.909	11.083	2	n/a	³		³	
Scope 3.7	10.969	12.055	11.185	-7	n/a	³		³	
Scope 3.9	4.984	3.281	3.194	-3	n/a	³		³	
Scope 3.11	484.930	422.872	300.750	-29	n/a	402.551		71.190	
Scope 3.12	431	295	279	-5	n/a	³		³	

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung

2 SBTi Zielsetzung im Rahmen der Bechtle Klimaschutzstrategie 2030, kombiniertes Ziel für Scope 1 & 2

3 Kein Zielwert für Zieljahr 2030 und 2050

4 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neukquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert

5 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

Unsere Energiedaten erheben wir jährlich im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung und berechnen unsere Scope 1-3-Kategorien. Die Berechnungen folgen den Anforderungen des GHG-Protokolls. Im Bereich Scope 1 und 2 wird mittels Primärdaten ein consumption-based Ansatz verfolgt. Mittels vorhandener Verbrauchsdaten werden die Emissionen unter Nutzung der Emissionsfaktoren der DEFRA (Department for Environmental, Food & Rural Affairs, UK) und der AIB (European Residual Mix der Association of Issuing Bodies) berechnet. Im Bereich Scope 3 basieren die Berechnungen im Wesentlichen auf ausgabenbasierten Ansätzen, die den Anforderungen des GHG entsprechen. Je nach Kategorie wurde durch verfügbare Aktivitätsdaten (unter anderem Mengen und Volumen) eine Verfeinerung der Berechnung erreicht. Bei Scope 3.1 wurde eine hybride Berechnungsweise angewendet, bei der verfügbare CO₂e-Werte pro Produktgruppe und herstellerspezifische ausgabenbasierte Emissionsfaktoren genutzt werden. Hierbei entfallen 77 % (2024: 79 %) auf Primärdaten der Hersteller in Form von ausgewerteten PCF-Informationen. Aktualisierungen in der Berechnungsmethodik aufgrund von Datenverfeinerungen werden gemäß GHG-Protokoll rückwirkend bis zum Basisjahr umgesetzt. So können wir jährlich unseren Fortschritt messen und bei Bedarf

nachjustieren sowie Maßnahmen intensivieren. Um Maßnahmen abzuleiten, die für die Zielerreichung benötigt werden, wird im Corporate Sustainability Management sowie in Zusammenarbeit mit dem Immobilien- und Fuhrparkmanagement, der Beschaffung und der Logistik die Entwicklung der Energieverbräuche und Emissionen analysiert. Die Ziele wurden unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Vorgaben von der SBTi sowie aus den Erkenntnissen aus der Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Stakeholderinterviews entwickelt.

Energieverbrauch und Energiemix

Zahlen zum Energieverbrauch im Bereich Strom, Fernwärme und Heizmittel können für das Berichtsjahr 2025 nur als Prognosewerte angegeben werden. Dies liegt an den zeitlich nachgelagerten Abrechnungen der Energieversorger. Die Prognosen sind jeweils gekennzeichnet. Die Prognosen werden auf Basis der Verbrauchswerte der Vorjahre und der FTE-Entwicklung für eine Wachstumsberücksichtigung von Bechtle ermittelt. Hierzu werden die Ist-Verbräuche der Vorjahre ins Verhältnis zum Personalbestand gesetzt und auf das Berichtsjahr prognostiziert. Der Stromanteil aus erneuerbarer Energie lag 2024 bei 55 %. Auf Grundlage der Prognosewerte wurde für 2025 ein Anteil von 55 % ermittelt. Dies haben wir für die Berechnung der Prognose angenommen; Fernwärme aus erneuerbarer Energie können wir für den Hauptsitz in Neckarsulm ausweisen. Diese macht rund 44 % der Gesamtfernwärme aus. Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und nuklearen Quellen bezieht sich auf Strom (ohne Strom aus erneuerbaren Quellen), Kraftstoffe, Heizmittel und Fernwärme (außerhalb des Hauptsitzes). Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch im Überblick:

Energieverbrauch und Energiemix⁴

in MWh

	2025	2024 ^{2,3}	2023 ²	2022 ²	2021 ²	2020 ²	2019 ²
Brennstoffverbrauch Heizmittel	11.216 ¹	10.713	11.982	11.903	11.869	10.772	10.377
Brennstoffverbrauch Kraftstoffverbrauch	55.827	62.562	63.826	61.348	50.706	54.708	73.455
Energieverbrauch Strom – Anteil erneuerbare Versorgung in %	55 ¹	55	55	45	43	n/a	n/a
Energieverbrauch Strom und Fernwärme aus erneuerbaren Quellen	16.317 ¹	15.679	13.474	10.800	11.330	5.434	2.664
Energieverbrauch Strom und Fernwärme aus nicht erneuerbaren Quellen (u. a. fossil, nuklear)	15.568 ¹	14.776	12.727	14.386	14.575	19.768	22.331
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie	1.300 ¹	1.242	1.021	1.341	1.138	684	n/a
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und nuklearen Quellen	82.612 ¹	88.051	88.536	87.637	77.150	85.248	106.163
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	17.617 ¹	16.921	14.495	12.141	12.469	6.118	2.664
Gesamtenergieverbrauch	100.229¹	104.973	103.031	99.778	89.619	91.366	108.827

¹ Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung² Rückwirkende Aktualisierung der Werte bis 2019 aufgrund Neukategorisierung nach ESRS³ Anpassung der Vorjahreswerte 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024. Dies führt zu einer Erhöhung des Gesamtenergieverbrauchs um 4.372 MWh⁴ Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Bei der Berechnung der von uns direkt und indirekt emittierten Treibhausgase (THG) folgen wir den Ansätzen des Greenhouse Gas Protocols (GHG). Das GHG unterscheidet nach drei THG-Emissionsbereichen, den sogenannten Scopes. Nach dieser Unterscheidung gehören die in unseren Gebäuden genutzte Heizenergie aus fossilen Brennstoffen und die durch den Bechtle Fuhrpark emittierten Emissionen zu Scope 1. Zu Scope 2 zählen die Emissionen von Energieträgern wie Strom und Fernwärme, die wir fremdbeziehen.

Die Scope-3-Emissionen beziehen sich auf jene Aktivitäten, die in der vor- (Upstream), beziehungsweise nachgelagerten (Downstream) Wertschöpfungskette entstehen. Im Bechtle Nachhaltigkeitsbericht 2021 haben wir erstmals die indirekten Emissionen aus Scope 3 für Bechtle berechnet. Dazu haben wir im ersten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse der insgesamt 15 Scope 3-Kategorien nach dem GHG durchgeführt und folgende neun als relevant für Bechtle identifiziert:

Scope 3.1: Einge kaufte Güter und Dienstleistungen

Scope 3.3: Brennstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2)

Scope 3.4: Transport und Verteilung vorgelagert

Scope 3.5: Abfall

Scope 3.6: Geschäftsreisen

Scope 3.7: Pendelverkehr

Scope 3.9: Transport und Verteilung nachgelagert

Scope 3.11: Nutzung der verkauften Produkte

Scope 3.12: Verkaufte Produkte am Ende des Produktlebenszyklus

Folgende Tabellen zeigen die für Bechtle ermittelten Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3. Alle Unternehmen der Bechtle Gruppe sind vollständig konsolidiert.

CO₂-Emissionen Scope 1 und 2³in t CO₂e

	2025 ¹	2024 ²	2023 ²	2022 ²	2021 ²	2020 ²	2019 ²
Emissionen Scope 1	16.345	18.123	19.560	19.515	16.622	18.198	24.394
Emissionen Scope 2 (market-based)	2.954	2.826	3.587	5.603	7.416	9.164	10.828
Emissionen Scope 2 (location-based)	7.719	7.396	7.421	8.171	8.404	8.056	9.177
Summe Emissionen Scope 1 & 2 (market-based)	19.299	20.949	23.148	25.118	24.038	27.361	35.223
Summe Emissionen Scope 1 & 2 (location-based)	24.065	25.519	26.982	27.686	25.026	26.254	33.571

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung

2 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert

3 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

CO₂-Emissionen Scope 3⁴in t CO₂e

	2025	2024 ³	2023 ³	2022 ³	2021 ³	2020 ³	2019 ³
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	1.706.392	1.615.704	1.682.475	1.819.899	1.758.705	1.678.441	1.578.658
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	5.979 ¹	6.435	6.519	6.496	6.088	5.818	7.404
3.4 Transport und Verteilung vorgelagert	52.419	50.695	55.848	54.909	48.197	46.823	44.367
3.5 Abfall	75 ¹	73	63	63	55	53	60
3.5 Wasser	22 ¹	20	22	21	22 ²	54	55
3.6 Geschäftsreisen (zentrale Daten)	11.083	10.909	9.732	6.807	3.521	4.207	9.673
3.7 Pendelverkehr	11.185	12.055	12.117	11.267	7.342	6.716	10.969
3.9 Transport und Verteilung nachgelagert	3.194	3.281	3.793	4.285	4.779	5.082	4.984
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	300.750	422.872	372.283	443.901	471.813	457.039	484.930
3.12 Verkaufte Produkte am Ende des Produktlebenszyklus	279	295	344	422	418	418	431
Bruttovolumen	2.091.377¹	2.122.340	2.143.197	2.348.069	2.300.940	2.204.650	2.141.532

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung

2 2021 Wasser Emissionen halbiert, da der Emissionsfaktor halbiert wurde

3 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert

4 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

Anmerkungen zur Emissionsberechnung

Bechtle bilanziert die Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll und verwendet öffentlich zugängliche Emissionsfaktoren von DEFRA, AIB sowie hersteller- und Bechtle spezifische Faktoren, die jährlich aktualisiert werden. Die Bilanzierung erfolgt in kg CO₂e und berücksichtigt potenziell wesentliche Gase wie CO₂, CH₄ und N₂O. Die Neuberechnung des Basisjahres im Kontext des GHG folgt einer festgeschriebenen internen Rekalkulationsguideline. Wenn es zu signifikanten strukturellen oder methodischen Veränderungen im Unternehmen kommt oder signifikante Fehler in der Emissionsberechnung bestehen, die sich auf die Treibhausgasemissionen auswirken, wird das Basisjahr neu berechnet (Signifikanzschwelle in Höhe von 2 % der Gesamtemissionen von Bechtle im Basisjahr 2019). Die Betrachtung der Änderungen für die Neuberechnung des Basisjahres erfolgt

gemäß GHG-Protokoll kumuliert. Kleinere Effekte über mehrere Jahre werden kumuliert betrachtet und summarisch berücksichtigt. Dies dient der Aufrechterhaltung der Konsistenz und Relevanz der Bilanzierung. Die Überprüfung der Überschreitung der Signifikanzschwelle erfolgt jährlich. Die Signifikanzschwelle in Höhe von 2 % wurde kumuliert 2024 aufgrund von Akquisitionen überschritten. Folglich wurden die Emissionen für das Basisjahr 2019 und die Vorjahre neu berechnet. Dabei wurde einheitlich der für das Basisjahr 2019 ermittelte Emissionsfaktor pro FTE zugrunde gelegt. Dieser wurde anschließend mit der Anzahl der im Zuge der Neuakquisitionen jährlich hinzugekommenen FTE multipliziert, um die zusätzlichen Emissionen zu ermitteln. Der Gesamteffekt im Jahr 2019 betrug 295.712 t CO₂e (Scope 1: 3.314 t CO₂e, Scope 2: 1.471 t CO₂e, Scope 3: 290.927 t CO₂e) und in 2024 56.702 t CO₂e (Scope 1: 478 t CO₂e, Scope 2: 75 t CO₂e, Scope 3: 56.149 t CO₂e).

Mit ¹ gekennzeichnete Emissionswerte können für das Berichtsjahr 2025 nur als Prognosewerte angegeben werden. Dies liegt an zeitlich nachgelagerten Abrechnungen der Energieversorger. Die Prognosen sind jeweils gekennzeichnet. Diese werden auf Basis der Ist-Emissionen der Vorjahre und der FTE-Entwicklung für eine Wachstumsberücksichtigung von Bechtle ermittelt. Hierzu werden die Ist-Emissionen der Vorjahre ins Verhältnis zum Personalbestand gesetzt und auf das Berichtsjahr prognostiziert. Die Vorjahreswerte 2024 wurden geändert und durch Realdaten 2024 statt Prognosewerte 2024 ersetzt.

Die Reduktion der Emissionen im Bereich Wasser im Jahr 2021 ist auf eine Halbierung des Emissionsfaktors gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting zurückzuführen.

Bei Scope 3.1 wurde eine hybride Berechnungsweise angewendet, bei der verfügbare CO₂e-Werte pro Produktgruppe und herstellereinspezifische ausgabenbasierte Emissionsfaktoren genutzt werden. Hierbei entfallen 77 % (2024: 79 %) auf Primärdaten der Hersteller in Form von ausgewerteten PCF-Informationen.

Intensität der THG-Gesamtemissionen Scope 1, 2 und 3

	2025 ¹	2024 ²	Abweichung 2024/2025	2023 ²	2022 ²	2021 ²	2020 ²	2019 ²
t CO ₂ e-Emissionen/ Umsatz in Tsd. € (market-based)	0,329	0,340	-3 %	0,337	0,394	0,438	0,442	0,462
tCO ₂ e-Emissionen/ Umsatz in Tsd. € (location-based)	0,330	0,341	-3 %	0,338	0,394	0,438	0,442	0,462

¹ Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung

² 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert

Bechtle verfügt derzeit über kein internes CO₂-Bepreisungssystem. Eine Einführung eines solchen Systems ist aktuell nicht vorgesehen.

Umweltverschmutzung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Wir wollen die negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch unsere Geschäftstätigkeiten bzw. unseren Beitrag in der Wertschöpfungskette abmildern. Unser wichtigstes Konzept im Bereich der vorgelagerten Wertschöpfungskette stellt unser Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen (im Folgenden Lieferantenkodex genannt) dar. Darin fordern wir unsere Zulieferer zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Umweltschutz auf. Dies beinhaltet sowohl negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung und implizit auch den Einsatz besorgniserregender Stoffe. Mithilfe des Kodex sowie der Überprüfung der

Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten über das dokumentenbasierte EcoVadis-Rating möchten wir negative Auswirkungen minimieren sowie Notsituationen und Schäden verhindern. Der Lieferantenkodex enthält Vorgaben, wie negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden sind. Weitere Informationen zum Lieferantenkodex werden im Kapitel [Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#) beschrieben. Für die Unterzeichnung des Kodex und das Lieferantenmonitoring ist das Lieferantenmanagement der Servicegesellschaft Bechtle Logistik & Service verantwortlich, deren Geschäftsleitung direkt an die für das Nachhaltigkeitsressort verantwortliche Vorständin berichtet. Neben dem Lieferantenkodex stellt die im Berichtsjahr verabschiedete nachhaltige Beschaffungsstrategie eines der wichtigsten Instrumente dar, um der Sorgfaltspflicht und der Verantwortung für die Umwelt in der Lieferkette gerecht zu werden. Hier sind zugleich Governance-Strukturen definiert, welche die Maßnahmen für den Umgang mit diesbezüglichen Auswirkungen, Risiken und Chancen steuern.

Im Bereich der nachgelagerten Wertschöpfungskette greift die Nachhaltigkeitsstrategie das Thema nachhaltige Logistik auf. Das Konzept nachhaltige Logistik wurde im Geschäftsjahr 2025 verschriftlicht und stützt sich auf die drei zentralen Kernsäulen Intralogistik und Distribution, Verpackung und Ressourcen sowie Emissionen. Bei der Intralogistik und Distribution liegt der Fokus auf einer effizienten und nachhaltigen Gestaltung aller innerbetrieblichen Logistikprozesse sowie der anschließenden Distribution zum Kunden. Bei der zweiten Kernsäule stehen die Reduzierung des eigenen Ressourceneinsatzes, die Wiederverwendung von anfallenden Ressourcen sowie das Recyceln und der Wiedereinsatz von Materialien im Mittelpunkt. Diese Säule orientiert sich an den drei zentralen Prinzipien Reduce, Reuse und Recycle. Bei der dritten Säule liegt der Schwerpunkt auf der transparenten Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen unserer Logistikprozesse, wie etwa CO₂-Emissionen. Für jede Säule sind Maßnahmen und Initiativen formuliert.

Daneben sind das Bechtle Circular-IT-Konzept für Kreislaufwirtschaft ebenso wie die nachhaltige Beschaffungsstrategie darauf ausgerichtet, Auswirkungen durch Umweltverschmutzungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu vermindern. Beide Richtlinien sind im Berichtsjahr in Kraft getreten. Weitere Informationen zum Bechtle Circular-IT-Konzept sind im Kapitel [Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#) zu finden, zur Beschaffungsstrategie im Kapitel [Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette](#).

Schadstoffe werden in unseren Konzepten derzeit nicht explizit behandelt, sind jedoch implizit Bestandteil verschiedener Maßnahmen. Auch die nachhaltige Beschaffungsstrategie berücksichtigt das Thema indirekt, beispielsweise durch die Schaffung von Transparenz über Konfliktmineralien. Im Konzept zur nachhaltigen Logistik liegt der Fokus auf der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Erhöhung des Recyclinganteils bei Verpackungen. Diese Maßnahmen im Bereich Verpackung tragen dazu bei, schadstoffhaltige Materialien wie Kunststoffe oder Verbundstoffe zu vermeiden oder durch umweltfreundlichere Alternativen zu ersetzen.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Im Berichtsjahr haben wir neue Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der im Berichtsjahr veröffentlichten nachhaltigen Beschaffungsstrategie geplant und final ausgearbeitet. Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen wurden basierend auf der jährlichen Lieferantenrisikoanalyse definiert. Die Lieferantenüberprüfung durch das dokumentenbasierte Rating EcoVadis – inklusive der Verwendung des IQ Risk Tools – ist seit rund drei Jahren unsere größte, fortlaufende Maßnahme. Die Überprüfung durch EcoVadis umfasst insbesondere unsere Hauptlieferanten und -produkte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und erstreckt sich auf die geografischen Regionen, in denen unsere Tier-1-Lieferanten ihren Sitz haben.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Zur Steuerung umweltbezogener Auswirkungen in der Lieferkette wenden wir einen risikobasierten Ansatz an, der auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung unserer, am Einkaufsvolumen gemessen, wichtigsten Lieferanten basiert. Hierfür nutzen wir den bereits

beschriebenen EcoVadis-Ansatz auch für Umweltkriterien. Dieser Ansatz ist in unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie verankert und wird operativ über das Lieferantenmanagement umgesetzt. Die Verantwortung liegt bei der Einkaufsfunktion in Zusammenarbeit mit dem Corporate Sustainability Management.

Eine zentrale Maßnahme ist die kontinuierliche Verbesserung der umweltbezogenen EcoVadis-Scores der Top-Lieferanten gemessen am Einkaufsvolumen (Zeithorizont 2030, fortlaufend). Das Umweltmodul von EcoVadis umfasst unter anderem Umweltmanagement, Energie- und Wasserverbrauch, Abfallmanagement und Emissionen. Auf Basis regelmäßiger Bewertungen führen wir Lieferantengespräche und vereinbaren bedarfsabhängig Verbesserungsmaßnahmen, deren Fortschritt im Lieferantenmanagement berücksichtigt wird.

Derzeit bestehen keine messbaren, ergebnisorientierten freiwilligen Ziele. Der Schwerpunkt liegt auf der fristgerechten Umsetzung der Maßnahmen, um eine belastbare Grundlage für die Wirksamkeitsprüfung zu schaffen.

/Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir bekennen uns zu einem sorgsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen und haben dies in unserer Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 festgeschrieben. Kreislaufwirtschaft ist ein fester Bestandteil der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie als Teil des Handlungsfelds Umwelt. Im Zuge wachsender ökologischer Herausforderungen und der zunehmenden Bedeutung nachhaltiger Geschäftsmodelle verfolgt Bechtle mit Bechtle Circular IT ein ganzheitliches Kreislaufwirtschaftskonzept für IT-Hardware. Ziel ist es, den Lebenszyklus von IT-Produkten durch Maßnahmen wie Wiederverwendung und Aufbereitung zu verlängern und zugleich durch fachgerechte Verwertung Ressourcen zu schonen sowie CO₂-Emissionen messbar zu reduzieren. Wir wollen die Reduktion von eingesetzten Primärrohstoffen unterstützen, indem gebrauchte IT-Hardware bzw. darin verbaute Rohstoffe im Kreislauf gehalten sowie das sachgerechte Recycling von Materialien gefördert werden.

Bechtle Circular IT versteht sich als Spezialist für nachhaltiges IT-Lifecycle-Management innerhalb der Bechtle Gruppe. Das Konzept umfasst den Ankauf, die zertifizierte Datenlöschung, die Wiedervermarktung sowie die umweltgerechte Entsorgung gebrauchter IT-Hardware. Informationssicherheit, Datenschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen stehen im Mittelpunkt.

Mit diesem Ansatz unterstützt Bechtle Unternehmen dabei, ihre IT-Strategie zukunftsfähig, wirtschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll zu gestalten.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Sowohl in der nachhaltigen Beschaffungsstrategie als auch im Bechtle Circular-IT-Konzept sind Maßnahmen definiert, die im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft stehen. Im Bereich Bechtle Circular IT wird versucht, durch gezielte Maßnahmen wie die Wiederverwendung, Aufbereitung und fachgerechte Verwertung den Lebenszyklus von IT-Produkten zu verlängern. Dabei entsteht die Wiederverwendung durch den Ankauf, die Aufbereitung und die Wiedervermarktung der Produkte. Hierdurch können funktionsfähige Geräte wieder in den Nutzungskreislauf zurückgeführt werden.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Anschluss an die im Berichtsjahr erfolgte Finalisierung des Konzepts der Bechtle Circular IT und der nachhaltigen Beschaffungsstrategie ist die Erarbeitung von messbaren, ergebnisorientierten Zielen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen geplant. Für diesen Prozess ist ein

Zeitraum von zwei Jahren angesetzt. Darüber hinaus werden die Maßnahmen der Beschaffungsstrategie nachverfolgt und regelmäßig überprüft – sowohl hinsichtlich ihrer fristgerechten Umsetzung als auch ihrer Wirksamkeit in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen IROs. Im Bereich Bechtle Circular IT sind beispielhaft Re-Marketing (Verkauf von Refurbished IT)- und Recycling-Quoten als mögliche Kennzahlen angedacht.

Ressourcenzuflüsse

Bechtle generiert einen signifikanten Anteil seines Geschäftsvolumens mit IT-Hardware wie Computern, Notebooks, Servern, Netzwerktechnik und Peripheriegeräten, deren wesentliche Materialien Metalle (zum Beispiel Aluminium und Kupfer), Kunststoffe sowie kritische Rohstoffe und Seltene Erden (zum Beispiel Neodym, Tantal und Kobalt) umfassen. Die Verpackungen bestehen überwiegend aus Karton, Kunststoff und teilweise aus recyclingfähigen Materialien. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wird zudem Wasser für die Produktion von Halbleitern und anderen Komponenten benötigt. Sachanlagen wie Produktionsmaschinen und Logistikzentren spielen eine zentrale Rolle bei der Herstellung und Distribution der Produkte. Bechtle Circular IT ist die zentrale Geschäftseinheit innerhalb der Bechtle Logistik & Service GmbH zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bereich von IT-Produkten. Durch die Wiederverwendung, Aufbereitung und nachhaltige Verwertung gebrauchter IT-Geräte leistet diese einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung.

Ressourcenabflüsse

Die Ressourcenabflüsse von Bechtle stehen in enger Verbindung mit den wesentlichen IROs im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten fallen insbesondere bei unseren Kunden Abfälle aus der Entsorgung von IT-Hardware an, die wertvolle Rohstoffe wie Gold, Wolfram und Seltene Erden enthalten.

Produkte und Materialien

Die Hersteller von IT-Hardware geben in ihren Produktdatenblättern eine erwartete Haltbarkeit an; diese ist aber vom jeweiligen Produkttyp abhängig und unterscheidet sich zudem zwischen den Modellen.

Folgende durchschnittliche erwartete Haltbarkeit konnten wir auf Basis von Produktdatenblättern etablierter Hersteller für folgende Produktgruppen ermitteln: Monitore fünf Jahre, Desktop-PCs fünf Jahre, Workstations fünf Jahre, Notebooks vier Jahre, Tablets drei Jahre, Smartphones zwei Jahre, Server fünf Jahre, Storage-Systeme vier Jahre, Dockingstationen vier Jahre, Thin Clients vier Jahre und Drucker fünf Jahre.

Branchendurchschnitte sind nur wenige verfügbar. So weist das Öko-Institut Freiburg in einer Studie für Tablets eine durchschnittliche Haltbarkeit von vier Jahren und für Smartphones eine durchschnittliche Haltbarkeit von 2,5 Jahren aus; für PCs, Notebooks und Monitore eine durchschnittliche Haltbarkeit von fünf Jahren.

Die EU-Richtlinie (EU) 2024/1799 – Recht auf Reparatur („Right to Repair“) wurde im Jahr 2024 vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union beschlossen. In Deutschland existiert zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine vollständige nationale Umsetzung der Richtlinie. In Frankreich existiert ein solcher Index („Indice de réparabilité“). Der Reparierbarkeitsindex ist eine Kennzahl, die angibt, wie einfach sich ein Produkt reparieren lässt. Bewertet wird dabei unter anderem, wie gut Ersatzteile verfügbar sind, ob Reparaturanleitungen bereitgestellt werden und wie aufwendig die Reparatur ist. Die Skala reicht von 0 bis 10. Die Einteilung erfolgt gemäß dem Hersteller. Je höher der Wert, desto leichter lässt sich das Produkt reparieren. Der Index ist ein wichtiger Indikator für die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit des Produktes.

Die Bewertung basiert auf fünf Hauptkriterien:

1. Dokumentation: Verfügbarkeit technischer Reparaturanleitungen
2. Demontagefreundlichkeit: Einfachheit des Zerlegens, verwendete Werkzeuge und Befestigungen

3. Verfügbarkeit von Ersatzteilen: Dauer und Lieferzeiten der Ersatzteilverfügbarkeit
4. Preis der Ersatzteile: Verhältnis zwischen Ersatzteilkosten und Produktpreis
5. Produktspezifische Kriterien: spezielle Merkmale je nach Produktkategorie, z. B. Software-Rücksetzung bei Smartphones

Bechtle weist den Reparierbarkeitsindex, soweit von den Herstellern zur Verfügung gestellt, im Bechtle Shop aus.

Da die Bewertungen innerhalb einer Produktgruppe stark schwanken und von den individuellen Eigenschaften eines einzelnen Produktes abhängig sind, wurde für die Reparierbarkeit der Produktgruppen Notebooks und Smartphone ein Median ermittelt, der als allgemeine Orientierung verwendet werden kann. Die Fokussierung auf diese beiden Gerätekategorien ergibt sich aus der aktuellen Ausrollung der EU-Richtlinie, die zunächst nur diese Produktgruppen umfasst. Dieser basiert auf herstellerindividuellen Werten pro Artikel.

- Notebooks Median 8,1
- Smartphone Median 8,1

Die Hardwareprodukte bestehen zum Großteil aus Elektronikbauteilen (Rohstoffe wie Metalle oder Seltene Erden), Kunststoff und Displays, die meist aus Glas und Flüssigkristallen bestehen. Der recyclebare Anteil in unseren Produkten und Verpackungen ist von uns als IT-Händler weder beeinflussbar noch produkt- und herstellerübergreifend nachvollziehbar.

Angaben zum Recyclinganteil der verwendeten Materialien in den Endprodukten (Post-Consumer-Rezyklate) sind bei den großen Herstellern nur auf Produktserien bezogen zu finden und beziehen sich auf unterschiedliche Materialien. Sie können zum heutigen Zeitpunkt nicht auf Produktebene von uns ausgewertet werden.

Um Rückschlüsse auf den Recyclinganteil in neuen Produkten zu ziehen, kann die allgemeine Recyclingquote der EU einen ersten Anhaltspunkt liefern. Laut Daten des Europäischen Parlaments beträgt die Recyclingquote von Elektronikabfall weniger als 40 %. Die European Environment Agency gibt für das Jahr 2022 für Elektronikabfall eine Recyclingquote von 32 % an. Verbaute Materialien, wie Aluminium oder Plastik, können in neuen Produkten bereits aus recycelten Abfällen bestehen. Die Recyclingfähigkeit hängt zudem stark vom Design ab. Lassen sich die verbauten Komponenten der IT-Hardware sauber trennen, ist eine höhere Recyclingquote möglich als bei verklebten Komponenten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zum recyclebaren Anteil der von Bechtle eingesetzten Materialien im Bereich Verpackung:

Recyclebarer Anteil der von Bechtle eingesetzten Materialien im Bereich Verpackung	in %	
	2025	2024
Eingesetzte Materialien: Recyclinganteil gesamt ¹	52	53

¹ Verbrauchsmaterialien werden für die L&S Standorte in Deutschland ausgewertet

Die Recyclingquoten für die eingesetzten Materialien stammen überwiegend aus der offiziellen Statistik „Aufkommen und Recyclingquoten von Verpackungen“ des BMUV (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz).

Soziale Informationen

/Arbeitskräfte des Unternehmens

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitnehmer:innen des Unternehmens

Im Folgenden beschreiben wir jene Konzepte aus den Bereichen Human Resources und Personalentwicklung, die für die Risiken in diesem Bereich (Verweis auf Tabelle unter ESRS 2) relevant sind.

Verhaltenskodex

Der Bechtle Verhaltenskodex ist für alle Arbeitnehmer:innen verbindlich und bildet die Grundlage für ethisches und verantwortungsbewusstes Handeln. Er verankert die Achtung der Menschenrechte sowie die Einhaltung internationaler Arbeits- und Sozialstandards als zentrale Prinzipien unserer Unternehmenskultur. Dazu zählen insbesondere Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, die Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit sowie eine gerechte Vergütung und Zusatzleistungen gemäß lokalen Marktbedingungen. Der Kodex schafft damit die Basis für ein sicheres, faires und respektvolles Arbeitsumfeld und nimmt so Bezug auf das Risiko „Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung“. Weitere Informationen sind im vollständigen Verhaltenskodex zu finden, der auf unserer Website zum Download bereitsteht sowie im Kapitel Governance.

[↗ Verhaltenskodex auf unserer Website](#)

[→ Weitere Informationen siehe Kapitel Governance](#)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Bechtle möchte seinen Arbeitnehmer:innen eine sichere und produktive Arbeitsumgebung bieten, in der arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen vermieden werden. Dies soll unter anderem Unzufriedenheit minimieren und Arbeitnehmer:innen binden, indem sie sich an ihrem Arbeitsplatz sicher und wohlfühlen. Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verpflichten wir uns zur Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben in den jeweiligen Ländern unserer Standorte und eigener Standards.

Analog zum Bechtle Geschäftsmodell nach dem Prinzip der vernetzten Dezentralität liegt die Verantwortung für das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aller Arbeitskräfte bei der jeweiligen Geschäftsführung der Einzelgesellschaft, wobei sich die Steuerung im In- und Ausland unterscheidet. Die Auslandsgesellschaften organisieren das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie ihre Maßnahmen, wie zum Beispiel Schulungen und Unterweisungen, jeweils selbstständig und angepasst an deren nationales Recht.

Der größte Anteil der Arbeitnehmer:innen – 11.021 (2024: 11.253) Personen und damit 66 % (2024: 70 %) – arbeiten in Deutschland. Die deutschen Bechtle Gesellschaften werden durch eine zentrale Koordinierungsstelle der Bechtle AG unterstützt. Die Koordinierungsstelle hält den Kontakt zum beauftragten arbeitsmedizinischen Dienst, der regelmäßig die Standorte begeht, mögliche Gefahren identifiziert und bei der Minimierung der Arbeitssicherheitsrisiken unterstützt. Die Koordinierungsstelle unterweist mit dem arbeitsmedizinischen Dienst die Geschäftsführer:innen deutschlandweit hinsichtlich ihrer Pflichten. Zudem stehen E-Learning-Schulungsmaterialien für Arbeitskräfte bereit. Das E-Learning umfasst die Themengrundlagen zu Arbeitssicherheit, Ergonomie, Gesundheit, Erste Hilfe und Brandschutz. Alle Arbeitskräfte in Deutschland durchlaufen regelmäßige Arbeitssicherheitsunterweisungen und haben über das Intranet Zugriff auf das Arbeitsschutzgesetz. In quartalsweise stattfindenden Sitzungen prüft die zentrale Koordinierungsstelle den Status quo und diskutiert aktuelle Entwicklungen. Zusätzlich verfügt jeder deutsche Standort über einen eigenen Arbeitssicherheitsausschuss, der viermal jährlich konferiert und aus den örtlichen Fachkräften für

Arbeitssicherheit und Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht. Der Ausschuss beschließt die notwendigen lokalen Maßnahmen.

Darüber hinaus ist seit 2021 das Arbeitsschutzmanagement von Teilen der Bechtle AG in Neckarsulm nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Ein Vorstandsmitglied zeichnet für die Zertifizierung verantwortlich und ist in den Auditprozess eingebunden. An den Vorgaben dieser Norm orientiert sich die zentrale Koordinierungsstelle für Arbeitssicherheit bei der Betreuung der deutschen Gesellschaften.

Human-Resources-Strategie

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Entwicklung einer Human-Resources (HR)-Strategie initiiert, die im Berichtsjahr vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie stellt die Basis dar, um die identifizierten Risiken in die Strategie des Unternehmens zu integrieren und den Herausforderungen im Bereich Human Resources, wie zum Beispiel Fachkräftemangel, zu begegnen. Dies zählt insbesondere auf das Risiko Wettbewerbsnachteile durch unattraktive Arbeitsbedingungen ein. Sie dient allen Bechtle Einheiten als Leitfaden für eine zukunftsorientierte Personalarbeit und ist darauf ausgerichtet, die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Arbeitskräfte zu fördern und zu einer positiven Arbeitsatmosphäre beizutragen.

Die HR-Strategie ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensausrichtung und leitet sich aus der Vision 2030 sowie der Nachhaltigkeitsstrategie ab. Ihr Ziel ist es, Bechtle als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und die langfristige Bindung von Talenten sicherzustellen.

Die Strategie umfasst fünf Fokusthemen:

- Exzellenter Arbeitgeber
- Mitarbeitengewinnung
- Zusammenarbeit
- Digitalisierung
- Internationalisierung

Mit diesen klar definierten Fokusthemen unterstützt die HR-Strategie alle Bechtle Einheiten bei der Umsetzung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Personalarbeit. Für die Umsetzung der HR-Strategie ist auf der obersten Ebene die Leitung der Human-Resources-Abteilung verantwortlich, die direkt an den Bechtle Vorstandsvorsitzenden berichtet.

Diversity-Strategie

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im April 2020 hat sich die Bechtle AG dem größten Netzwerk für Diversity Management in Deutschland angeschlossen. Wir haben uns durch die Unterzeichnung dazu verpflichtet, ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und Alter oder anderer persönlicher Merkmale. Dies entspricht den sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt und ist in der Diversity-Strategie explizit aufgeführt. Wir beziehen diese Selbstverpflichtung auf alle Bechtle Gesellschaften im In- und Ausland. Die nach ESRS S1.24 b geforderten Diskriminierungsgründe sind in den bestehenden Konzepten implizit berücksichtigt. Die Merkmale *Hautfarbe* und *politische Meinung* werden jedoch nicht ausdrücklich benannt.

Als Kompass zur Umsetzung der eingegangenen Verpflichtung und in Bezug auf die Risiken dient die Bechtle DE&I (Diversity, Equity & Inclusion)-Strategie, die vom Gesamtvorstand im November 2024 verabschiedet wurde. Ihre Umsetzung ist ein aktiver Beitrag zur Minderung des Risikos fehlender Diversity KPIs, welches sich negativ auf ESG-Ratings und den Zugang zum Finanzmarkt auswirken kann. Sowohl die HR- als auch die Diversity-Strategie legen unter anderem einen Fokus auf vulnerable Gruppen, insbesondere auf Menschen mit Behinderungen und Frauen. Hierfür wurden gezielte Maßnahmen definiert, um ihren Anteil im Unternehmen zu erhöhen und sie gezielt zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, eine inklusive Unternehmenskultur in allen Gesellschaften zu fördern und gezielte Maßnahmen und Strategien zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit zu implementieren. Die Strategie greift alle sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt auf, darunter das Diskriminierungsverbot, das wir bereits in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben haben.

Die DE&I-Strategie fokussiert zunächst auf Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten, Alter sowie soziale Herkunft. Diese Fokusfelder entsprechen den Bereichen, in denen wir national und international mit den verfügbaren Ressourcen kurz- bis mittelfristig den größten Wertbeitrag erwarten. Sie bilden die Grundlage für unsere integrative Unternehmenskultur, die Raum für zukünftige Erweiterungen schafft. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir einige kurzfristige Maßnahmen umgesetzt, unter anderem:

- die schrittweise Etablierung von Vertrauenspersonen je Organisationseinheit
- die Einführung der sogenannten EmpowerHer-Plattform, auf der sich Frauen bei Bechtle gezielt miteinander vernetzen und in Austausch treten können
- die Einführung von Parents@Bechtle, einer Anlaufstelle zur Orientierung bei Veränderungen wie Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft
- die Prozesseinführung für Führungskräfte zur Führung strategischer Gespräche mit Arbeitskräften 60+ zum geplanten Renteneintritt
- Einführung einer strategischen Nachfolgeplanung
- Erstellung einer transparenten Darstellung der Fortschritte durch ein Diversity-KPI-Dashboard

Im Jahr 2025 haben wir die bestehenden kurzfristigen Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion weiterentwickelt und gruppenweit gestärkt. Parallel dazu wurden mittel- und langfristige Maßnahmen definiert. Für das Jahr 2026 planen wir, diese Entwicklung konsequent fortzuführen. Dabei stehen die Weiterentwicklung und Vertiefung der kurzfristigen Maßnahmen ebenso im Fokus wie die konkrete Ausarbeitung und Umsetzung der definierten mittelfristigen strategischen Schritte für die gesamte Bechtle Gruppe. Zudem werden wir Diversity noch stärker in allen dezentralen Gesellschaften verankern, jeweils abgestimmt auf deren nationale und internationale Rahmenbedingungen sowie deren spezifische organisatorische Anforderungen. Damit wollen wir nicht nur die Vielfalt im Unternehmen fördern, sondern auch dem genannten Risiko entgegenwirken.

Maßnahmen im Bereich Diversity belegen automatisch auch das Vorhandensein von notwendigen Prozessen, Standards sowie KPIs, die wir bei Auditierungen, Ratings oder Ausschreibungen vorlegen können. Für die Entwicklung und Umsetzung der DE&I-Strategie wurde im März 2024 eine neue Stelle „Head of Diversity“ geschaffen, die zunächst im Verantwortungsbereich HR angesiedelt war. Seit Januar 2025 ist sie Teil des Corporate Sustainability Management. Das Corporate Sustainability Management berichtet direkt an die für Nachhaltigkeit und demnach auch für Vielfalt und Chancengleichheit verantwortliche Vorständin.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Bedenken können Arbeitskräfte über die Compliance-Hotline äußern, die im Kapitel [Governance-Informationen](#) beschrieben ist.

Ergreifung von Maßnahmen

Im Folgenden berichten wir über die Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit.

Geplante und ergriffene Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens

Maßnahme	Bezug zu IRO	Zeithorizont	Erwartete Ergebnisse
Entwicklung einer HR-Strategie inkl. übergreifender menschenrechtlicher Zielsetzungen	Die HR-Strategie nimmt eine Umbrella-Funktion ein und legt die strategische Basis für die genannten Risiken.	umgesetzt im Jahr 2025	Formulierung gleicher Erwartungen für alle Gesellschaften und Einheiten; Richtschnur, die allen Akteur:innen Sicherheit in der Umsetzung durch gleiche Erwartungen und formulierte Ziele bietet. Dient als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen.
Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen zur Förderung der Altersdiversität durch die Erweiterung des Jahresgesprächs um die Perspektivenplanung zum Renteneintritt	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPI's.	umgesetzt im Jahr 2025, Weiterentwicklung im Jahr 2026	Die Maßnahme zielt darauf ab, eine nachhaltige und diverse Führungskultur sowie Altersdiversität zu fördern.
Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen zur Förderung der Geschlechterdiversität; Unterstützung verschiedener Projekte und Programme wie „Female Upgreat“, „EmpowerHer“	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPIs.	umgesetzt im Jahr 2025	Die Maßnahme zielt darauf ab, den Weg unter anderem von Frauen in Führungspositionen zu begleiten.
Erstellung eines Diversity-KPI-Cockpits	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPIs.	umgesetzt im Jahr 2025	transparente Messbarkeit von Entwicklungsfortschritten sicherstellen
Analyse des Diversity Status quo innerhalb der Bechtle Gruppe und Herunterbrechen der Konzernmaßnahmen und Zielgrößen auf Länderebene	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPI's.	geplant im Jahr 2026	Übersicht des Status quo soll einen Überblick über bestehende Maßnahmen und länderspezifische Gegebenheiten ermöglichen. Dies dient als Basis, um Lücken zu schließen.

Folgende Maßnahmen, die sich auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und den eigenen Geschäftsbereich beziehen, sind bereits eingeführt und werden kontinuierlich weiterverfolgt:

Eingeführte Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens

Maßnahme	Bezug zu IRO	Zeithorizont	2025 erreichte Fortschritte
Weiterführung der dezentralen Zufriedenheitsbefragung der Arbeitskräfte im Zweijahresrhythmus und Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen	Die Umfrage ermöglicht es, die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber generell, aber auch mit dem Gehalt zu erfahren, und unterstützt dabei, Abhilfemaßnahmen für das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen zu entwickeln.	fortlaufend bis 2030	letzte Durchführung 2024
Weiterführung der Führungsinitiative, u. a. durch Trainings	Gute Führung trägt zur Zufriedenheit der Arbeitskräfte bei und wirkt sich positiv auf das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen aus.	fortlaufend bis 2030	2025 wurden zu den Trainings der Führungsinitiative 15 Schulungstermine durchgeführt.
Kontinuierliche Erweiterung des Angebots der Bechtle Akademie, u. a. Ausbau der virtuellen und fremdsprachlichen Angebote	Fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten können neben dem Einkommen eine wichtige Rolle in der Entscheidung für einen Arbeitgeber spielen. Sie unterstützen die Bindung an das Unternehmen sowie die Gewinnung neuer Arbeitskräfte. Dies ist eine Abhilfemaßnahme für das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen.	fortlaufend bis 2030	Im Jahr 2024 sind 197 neue Schulungsmaßnahmen in das Portfolio der Akademie aufgenommen worden. Hierbei handelt es sich zum einen um Weiterentwicklungen bestehender Maßnahmen, aber auch um die Neueinführung von Schulungsmaßnahmen. Gleichzeitig wurden Schulungsmaßnahmen, die nicht mehr relevant sind, aus dem Portfolio herausgenommen.
Zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Menschen, Ausbau von Schul- und Hochschulkooperationen	Beim Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen haben wir beschrieben, dass die Höhe des Gehalts ein Entscheidungskriterium für potenzielle Arbeitskräfte darstellt. Wir wollen Menschen früh für Bechtle begeistern, um das Risiko zu minimieren.	fortlaufend bis 2030	2025 haben wir das Niveau an Events für Schüler:innen und Studierende sowie Kooperationen mit Schulen und Hochschulen sowie Messeauftritte gehalten.

Unser Verhaltenskodex dient uns, wie zuvor beschrieben, als Basis unseres Handelns. Wir orientieren uns an geltenden internationalen Sozialstandards und halten die Gesetze ein. Damit wollen wir unter anderem sicherstellen, dass unsere Arbeitskräfte durch unsere Praktiken nicht negativ beeinflusst werden. Die Wahrung der persönlichen Rechte sowie der Datenschutz spielen dabei eine wichtige Rolle.

→ [Mehr zum Thema Datenschutz siehe Soziale Informationen, Verbraucher und Endnutzer](#)

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IROs

Im Folgenden berichten wir über Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir übergeordnete Ziele bis 2030 formuliert, wobei wir in Workshops Arbeitskräfte einbezogen haben. Folgende Tabelle zeigt die Ziele 2030 im Überblick, die sich auf die Arbeitskräfte im Unternehmen beziehen:

Ziele Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Fokusthema	Übergeordnetes Ziel 2030	Konkretes Ziel und Zielerreichung im Berichtsjahr
Arbeitgeberattraktivität	Wir stärken unsere Position als einer der führenden Arbeitgeber der IT-Branche in Europa. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Arbeitnehmerzufriedenheit, individuelle Weiterentwicklung, Ausbildung, Führung und Arbeitskultur bei Bechtle	Unternehmensspezifische Fluktuationsquote liegt unter 10 %. Im Geschäftsjahr 2025 beträgt die unternehmensspezifische Fluktuationsquote 7,9 %.
Vielfalt und Chancengleichheit	Wir fördern Diversität im Unternehmen und stärken kontinuierlich die Gleichberechtigung unserer Arbeitnehmer:innen. Unseren Schwerpunkt legen wir auf die Diversitätskategorie Gender.	Zielgrößen für Geschlechterdiversität im Jahr 2030: Konzernvorständ:innen 25 %, erste Führungsebene 25 % und zweite Führungsebene (Geschäftsführende sowie Direct Reports) 20 %. Im Geschäftsjahr 2025 berichtet Bechtle folgende Quoten: Konzernvorständ:innen 25 %, erste Führungsebene 11,8 % und zweite Führungsebene 13 %
Gesundheit und Sicherheit	Wir steigern kontinuierlich unser gutes Niveau im Bereich Arbeitssicherheit und verankern strategisch den Gesundheitsschutz in der Bechtle Gruppe.	Es liegen keine konkreten Ziele vor.

Zum Abschluss eines jeden Geschäftsjahres bewertet das Corporate Sustainability Management die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen anhand vorliegender Kennzahlen. Die entsprechenden Kennzahlen werden zentral über eine Nachhaltigkeitssoftware erfasst und im Nachhaltigkeitscontrolling auf Plausibilität überprüft. Die so gewonnenen qualitativen und quantitativen Ergebnisse fließen in die Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahme ein und geben somit an, ob die Maßnahme geeignet ist, die Ziele erreichen zu können. Wird Verbesserungspotenzial erkannt, wird dies mit den Fachbereichen diskutiert und gegebenenfalls nachjustiert. Neue Erkenntnisse hinsichtlich der Risiken werden in die Nachhaltigkeitsrisikoanalyse eingebracht. Anschließend kommuniziert das Corporate Sustainability Management an den Vorstand und legt die Ergebnisse in der Nachhaltigkeitserklärung offen.

Im Zuge der jährlichen Abfrage werden zudem neue Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung definiert. Bechtle legt Ziele zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität sowie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit im Rahmen der Diversity-Strategie fest. Die Zieldefinition erfolgt durch das Management in enger Zusammenarbeit mit dem HR-Bereich und berücksichtigt Erkenntnisse aus HR-Kennzahlen sowie Rückmeldungen aus dem operativen Geschäft. Der Dialog mit der Belegschaft erfolgt über Führungskräfte, interne Kommunikationsformate und Beteiligungsinstrumente. Die Ziele sind mit konkreten Maßnahmen, messbaren Kennzahlen und einem Zeithorizont zur Zielerreichung hinterlegt.

Die Nachverfolgung der Zielerreichung erfolgt über regelmäßige HR-Reports und die Analyse zentraler Kennzahlen, unter anderem zu Diversitätsaspekten. Die Ergebnisse werden im Management diskutiert und fließen in die Berichterstattung sowie in die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen ein. Auch unterjährig steht das Corporate Sustainability Management als Sparringspartner zur Verfügung, unterstützt bei der Erarbeitung neuer Ziele, informiert über neue regulatorische oder strategische Vorgaben und begleitet die Einbindung von Interessenträgern in Einzelprojekte.

Auf Basis der Leistungsbewertung identifiziert Bechtle kontinuierlich Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der Arbeitgeberattraktivität und der Diversity-Initiativen. Qualitative Rückmeldungen der Mitarbeitenden sowie der Austausch mit Arbeitnehmervertretungen unterstützen die Anpassung von Maßnahmen und Zielsetzungen und stärken die langfristige Positionierung von Bechtle als attraktiver und vielfältiger Arbeitgeber.

Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens

Alle nachfolgenden Kennzahlen im Bereich Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens umfassen im Berichtsjahr alle Arbeitnehmer:innen einschließlich Aushilfen und ohne Organe gemäß ESRs-Definition. Die Vorjahreswerte wurden daher angepasst.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte Bechtle konzernweit 16.574 (2024: 16.008) Arbeitnehmer:innen aus 112 (2024: 109) Nationen. Die repräsentativste Zahl in unserem Abschluss entspricht der Personenzahl der Arbeitnehmer:innen zum 31.12.2025 von 16.360 (2024: 15.801).

→ [Mehr dazu im zusammengefassten Lagebericht, Menschen bei Bechtle](#)

Anzahl Arbeitnehmer:innen nach Geschlecht¹

	2025	2024 ²	2023	2022
Männlich	11.777	11.400	10.993	10.189
Weiblich	4.796	4.608	4.402	4.126
Divers	1	0	n/a	n/a
Keine Angaben	0	0	n/a	n/a
Gesamtzahl der Arbeitnehmer:innen	16.574	16.008	15.395	14.315

1 Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer:innen

2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

Anzahl Arbeitnehmer:innen nach Land

	2025	2024 ²	2023	2022
Deutschland	11.021	11.253	10.866	10.379
International ¹	5.553	4.755	4.529	3.936

1 Die Bechtle Gesellschaften im Ausland verfügen nicht über mindestens 50 Arbeitnehmer:innen und mindestens 10 % der Arbeitnehmer:innen

2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

Informationen über Arbeitnehmer:innen bei Bechtle nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

	2025	2024 ²
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen¹	14.973	14.461
Unbefristet (männlich) ¹	10.602	10.240
Unbefristet (weiblich) ¹	4.370	4.221
Unbefristet (divers) ¹	1	0
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen^{1,3}	1.601	1.547
Befristet (männlich) ¹	1.175	1.135
Befristet (weiblich) ¹	426	412
Befristet (divers) ¹	0	0
Zahl der Vollzeitkräfte	14.232	13.891
Vollzeit (männlich)	10.907	10.529
Vollzeit (weiblich)	3.324	3.362
Vollzeit (divers)	1	0
Zahl der Teilzeitkräfte	2.342	2.117
Teilzeit (männlich)	870	871
Teilzeit (weiblich)	1.472	1.246
Teilzeit (divers)	0	0

1 Die Aufteilung nach befristet und unbefristet wurde für das Vorjahr 2024 auf Basis der neuen Grundgesamtheit analog zur Verteilung 2025 geschätzt, da aufgrund einer Systemumstellung das Merkmal Befristung für historische Werte nicht vorhanden ist

2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

3 Aushilfen sind in der Kategorie befristet dargestellt

Gesamtanzahl Abrufkräfte¹

	2025	2024 ²
Zahl der Abrufkräfte	196	214
Abrufkräfte (männlich)	133	136
Abrufkräfte (weiblich)	63	78
Abrufkräfte (divers)	0	0

1 Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer:innen

2 Die Gesamtanzahl Abrufkräfte hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 156 erhöht

2025 haben 2.090 (2024*: 2.270) Personen Bechtle im Rahmen von Austritten verlassen, dies entspricht einer Fluktuationsquote im – Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand Arbeitnehmer:innen – von 12,9 % (2024*: 14,5 %).

Im Rahmen der Systemumstellung wurde eine unvollständige Datengrundlage in Bezug auf die Austrittsgründe festgestellt. Daher wurden die Daten des Vorjahres angepasst. Die Anzahl der Austritte wurde korrigiert und um 248 reduziert. Die Anpassung der Grundgesamtheit resultiert aus der geänderten Definition von Arbeitnehmer:innen und führte hingegen zu einer Erhöhung um 81 Austritte.

In Bezug auf die Fluktuationsquote führte die Korrektur zu einer Reduktion um 1,8-%-Punkte. Durch die Anpassung der Grundgesamtheit erhöhte sich die Fluktuationsquote um 0,5-%-Punkte.

Im Rahmen von Arbeitnehmerkündigungen waren es 1.275 (2024: 1.531) Austritte. Anhand dieser Kennzahl berechnen wir unsere unternehmensspezifische Fluktuationsquote, die bei 7,9 % (2024: 9,8 %,

Erhöhung in 2024 um 0,7-%-Punkte aufgrund der Anpassung der Grundgesamtheit gemäß ESRS-Definition) lag. Damit haben wir unser internes HR-Ziel, unter 10 % zu bleiben, erreicht.

(*Vorjahreswerte wurden angepasst)

Unternehmensspezifische Fluktuationsquote¹ nach Geschlecht (im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand Arbeitnehmer:innen)

	2025	2024 ³
Fluktuationsquote Männer ²	8,0	9,9
Fluktuationsquote Frauen ²	7,7	9,4
Fluktuationsquote Divers ²	0	0
Fluktuationsquote gesamt	7,9	9,8

1 Die unternehmensspezifische Fluktuationsquote berechnet sich anhand der Anzahl der Arbeitnehmerkündigungen

2 Unternehmensspezifische Angabe, benötigt für Ratings und Audits

3 Die unternehmensspezifische Fluktuationsquote (gesamt) hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 0,7-%-Punkte erhöht

Diversitätskennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene.

Frauenanteil in Kontrollorganen und Führungsfunktionen

	2025	2024	2023	2022
Frauenanteil im Aufsichtsrat ¹	37,5 %	37,5 %	37,5 %	33 %
Anzahl Frauen im Aufsichtsrat ¹	6	6	6	4
Frauenanteil im Vorstand ¹	25 %	25 %	0 %	0 %
Anzahl Frauen im Vorstand ¹	1	1	0	0
Frauenanteil erste Führungsebene unter Vorstand	11,8 %	13,3 %	0 %	0 %
Anzahl Frauen erste Führungsebene unter Vorstand	2	2	0	0
Frauenanteil zweite Führungsebene unter Vorstand ¹	13 %	11,7 %	11,2 %	10,8 %
Anzahl Frauen zweite Führungsebene unter Vorstand ¹	16	15	14	14

1 Freiwillige Angabe

Die folgende Tabelle zeigt die Altersverteilung bei Bechtle nach Altersgruppen.

Verteilung der Arbeitnehmer:innen nach Altersgruppen

	2025	2024 ²	2023	2022
Anzahl Arbeitnehmer:innen < 30 Jahre	3.933	4.025	4.024	3.838
Anzahl Arbeitnehmer:innen 30–50 Jahre	9.002	8.519	8.176	7.562
Anzahl Arbeitnehmer:innen >50 Jahre ¹	3.639	3.464	3.195	2.915

1 Die Gesamtanzahl in der Altersgruppe >50 Jahre hat sich aufgrund der Übernahme der Altersgrenzen nach ESRS (größer 50 Jahre und nicht größer gleich 50 Jahre) im Jahr 2024 um 267 reduziert

2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

Angemessene Entlohnung

Unsere Arbeitskräfte enthalten alle eine mit den geltenden Referenzwerten im Einklang stehende angemessene Entlohnung.

Menschen mit Behinderung

Bei Bechtle waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 1,9 % (2024: 1,8 %) Menschen mit Schwerbehinderung beschäftigt.

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Rund 16 % (2024: 16 %, Veränderung um 2 %-Punkte aufgrund der Anpassung der Grundgesamtheit gemäß ESRS-Definition) der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens sind vom Managementsystem gemäß der ISO-Norm 45001 für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt. Wir haben Maßnahmen implementiert, um die arbeitsrechtlichen Vorschriften für die Arbeitskräfte in den weiteren Gesellschaften sicherzustellen.

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Verletzungen bei Bechtle

	2025 ¹	2024
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	46	39
Anzahl meldepflichtiger Wegeunfälle	38	32
Unfallquote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf 1.000.000 Arbeitsstunden	1,82	1,77
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) ²	1	0
Anzahl dokumentierter arbeitsbedingter Verletzungen ²	82	98

¹ Die Daten enthalten keine Akquisitionen aus dem Jahr 2025

² Freiwillige Angabe

Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Konzernweit haben wir 2025 ein unbereinigtes Gender-Pay-Gap von 18,6 % (2024: 19,7 %, aufgrund der veränderten Grundgesamtheit hat sich keine signifikante Veränderung der 2024er Zahl ergeben) ermittelt. Diese Zahl spiegelt die durchschnittlichen Gehaltsunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Arbeitnehmer:innen wider, ohne dabei jedoch strukturelle Faktoren wie Position, Berufserfahrung oder andere zu berücksichtigen. Bei der Berechnung wurde die die 2025 ausbezahlte Vergütung inklusive Grundgehalt und zusätzlicher Geldleistungen, Sachleistungen (z. B. geldwerter Vorteil durch Firmenwagenüberlassungen) für alle Arbeitnehmer:innen (inklusive Abwesende, Auszubildende sowie Aushilfen, ohne Organe) einbezogen. Daraus wurde ein durchschnittlicher Stundenlohn für Männer und Frauen ermittelt und in Relation gesetzt. Ausgeschlossen in der Datengrundlage sind akquirierte Gesellschaften im Geschäftsjahr 2025 sowie eine Akquisition aus dem Geschäftsjahr 2024 aufgrund von noch nicht verfügbaren Einzelgehaltsdetails pro Arbeitnehmer:in. Ebenso ausgeschlossen sind Arbeitnehmer:innen mit einer fehlenden Arbeitszeit im Berichtsjahr aufgrund von Elternzeit und Langzeitkrankheit außerhalb der Lohnfortzahlung sowie Sabbatical und ähnlichen Sachverhalten. Für die internationalen Gesellschaften und MODUS Consult GmbH haben wir den geldwerten Vorteil für Firmenwagenüberlassungen anhand der für Deutschland ermittelten Werte geschätzt. Als das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden ohne die höchstbezahlte Person, haben wir 107 (2024: 89, Erhöhung um 5 aufgrund der Anpassung der Grundgesamtheit gemäß ESRS-Definition und Einbeziehung von u. a. Aushilfen) ermittelt. Hierfür wurde die im Jahr 2025 ausbezahlte Vergütung (inklusive Grundgehalt, sonstige Geldleistungen und Sachleistungen sowie der Bruttobetrag für die Auszahlung der langfristig orientierten aktienbasierten Vergütung) des Vorstandsvorsitzenden (Person mit der höchsten Vergütung) mit dem Median der ausbezahlten Vergütung aller Arbeitnehmer:innen ins Verhältnis gesetzt.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 10 Meldungen (2024: 9) von uns dem Themenbereich Diskriminierung einschließlich Belästigung zugeordnet. 5 Beschwerden (2024: 1) gingen über Kanäle ein, über die Arbeitskräfte Bedenken äußern können. In diesem Zusammenhang gab es keine wesentlichen Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen.

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir keine Kenntnis von schwerwiegenden Fällen in Bezug auf Menschenrechte, insbesondere Zwangs- oder Kinderarbeit, erlangt. Es wurden auch keine Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen in diesem Zusammenhang gegenüber Bechtle verhängt.

/Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Als Handelspartner haben wir nur begrenzten Einfluss auf die vor- und nachgelagerte Lieferkette; mit ausgewählten unmittelbaren Lieferanten (Tier 1) arbeiten wir jedoch eng zum Thema Nachhaltigkeit zusammen. Um den Schutz der Menschenrechte sowie der Umwelt gemeinsam zu stärken, haben wir verschiedene Konzepte entwickelt, die unter anderem in der nachhaltigen Beschaffungsstrategie verankert sind.

Nachhaltige Beschaffungsstrategie

Die im ersten Halbjahr 2025 verabschiedete Strategie basiert auf vier Säulen – Transparenz und Rechenschaftspflicht, Wahrung der Menschenrechte und ethischer Arbeitspraktiken, Sicherung langfristiger Resilienz sowie Reduzierung der Umweltbelastung – und enthält konkrete Maßnahmen mit klaren Zeitrahmen bis 2030. Sie greift die Fokusthemen nachhaltige Lieferkette, Klima und Energie, Logistik, Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltige Produkte aus der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 auf. Als Referenzrahmen verwenden wir unter anderem den Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen. Die Maßnahmen sind mit klaren Zeitplänen hinterlegt und werden jährlich vom Corporate Sustainability Management überprüft. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Lieferantenmanagement, Recht & Compliance und Corporate Sustainability Management.

Lieferantenkodex

Als international operierender Konzern achtet Bechtle die Grundsätze der internationalen Charta der Menschenrechte, die zehn UN-Leitprinzipien, die Prinzipien des UN Global Compact, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie die Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und das Prinzip der Sozialpartnerschaft, die im Lieferantenkodex explizit genannt werden. Wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Zum Thema Menschenhandel stellt der Lieferantenkodex implizite Bezüge her und nennt unter anderem das Verbot von Zwangsarbeit sowie moderne Sklaverei. Des Weiteren umfassen die genannten internationalen Standards den Schutz vor Menschenhandel.

Wir erwarten von unseren Lieferanten daher, dass sie sich jeweils in Übereinstimmung mit den für sie anwendbaren Rechtsvorschriften und an die vorgenannten Standards halten, dass sie die international proklamierten Menschenrechte achten und sich an alle von der ILO verfassten Übereinkommen und Standards halten, vor allem hinsichtlich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Der Lieferantenkodex ist deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsbeziehung zwischen uns und unseren Lieferanten. Er wurde 2014 erstmals veröffentlicht und 2022 umfassend aktualisiert. Um Transparenz zu Arbeitsbedingungen und ökologischen Auswirkungen sicherzustellen, nutzen wir seit 2022 das Lieferantenbewertungstool EcoVadis, mit dem wir anhand eines dokumentenbasierten Audits die Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards unserer Lieferanten nachvollziehen können. Zudem führen wir jährlich eine systematische Risikoanalyse aller direkten Lieferanten durch. Basierend auf den Ergebnissen entwickeln wir Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Ergänzend etablieren wir Prozesse für die Lieferantenentwicklung und erhöhen die Transparenz zu Konfliktmineralien.

Darüber hinaus behalten wir uns das Recht vor, Compliance Audits bei unseren Lieferanten durchzuführen, und greifen dabei auf verschiedene Kontrollmaßnahmen zurück – unter anderem die Zusammenarbeit mit der NGO Electronics Watch. Über unser Hinweisgebersystem sind im Berichtsjahr keine Fälle von Nichteinhaltung der Standards in der Wertschöpfungskette eingegangen. Die Menschenrechtsbeauftragte, die direkt an die für Nachhaltigkeit verantwortliche Vorständin berichtet,

übernimmt eine Schlüsselrolle bei der Wahrung und Umsetzung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten.

In Bezug auf unsere identifizierten wesentlichen Auswirkungen verdeutlichen wir im Lieferantenkodex unsere bis an den Beginn der Wertschöpfungskette reichende unternehmerische Verantwortung. Da wir mit IT-Produkten handeln, zu deren Herstellung möglicherweise als Konfliktmaterialien einzustufende Rohstoffe benötigt werden, erwarten wir, dass die Rohstoffbeschaffung am Beginn der Lieferkette verantwortungsvoll erfolgt und sie nicht zu Menschenrechtsverletzungen, zu Korruption, der Finanzierung bewaffneter Gruppen oder ähnlichen negativen Auswirkungen in den Konfliktregionen beiträgt. Gleiches gilt für die IT-Produktion, die vornehmlich in China stattfindet.

Der Lieferantenkodex gilt für alle unsere Lieferanten und erstreckt sich auf die gesamte vorgelagerte Wertschöpfungskette. Im Berichtszeitraum haben wir unsere internen Abläufe im Einkauf weiter angepasst, sodass der Kodex systematisch in neue und bestehende Lieferantenbeziehungen eingebunden wird. Eigene Richtlinien von Partnern, die den Anforderungen unseres Kodex entsprechen, werden im Rahmen dieser Prozesse geprüft und entsprechend anerkannt.

Der Lieferantenkodex wurde verantwortlich durch die Abteilung Recht & Compliance anhand der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erarbeitet, in dem die Interessen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette per se berücksichtigt sind. Für die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und das Einholen der Commitments ist das Lieferantenmanagement zuständig. Auf oberster Ebene der Organisation ist der Vorstandsvorsitzende verantwortlich für Recht & Compliance, das Lieferantenmanagement fällt in den Verantwortungsbereich der Vorständin für Logistik & Service, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement. Der Lieferantenkodex in seiner aktuellen Version wurde vom Gesamtvorstand verabschiedet. Für die Umsetzung ist das Lieferantenmanagement in Zusammenarbeit mit der Abteilung Recht & Compliance sowie Corporate Sustainability Management verantwortlich.

Umgang mit Verstößen gegen den Lieferantenkodex

Neben den zuvor genannten Grundsätzen der internationalen Charta der Menschenrechte, des UN Global Compact, der OECD und der ILO verpflichten wir unsere Lieferanten im Rahmen des Verhaltenskodex zur Einhaltung aller in ihren Ländern relevanten Gesetze und Regelungen. Der Lieferantenkodex ist öffentlich über unsere [Website](#)  verfügbar (siehe auch Link weiter unten).

Der Lieferantenkodex schreibt ferner fest, dass uns ein Lieferant unverzüglich informieren muss, sobald er Kenntnis oder begründete Anhaltspunkte dahingehend hat, dass er selbst oder ein Unterauftragnehmer bzw. Vorlieferant gegen die Grundsätze und Maßstäbe verstoßen hat. Weiterhin hat uns der Lieferant über die Korrekturmaßnahmen zu informieren, die er getroffen hat, um sicherzustellen, dass der Lieferantenkodex eingehalten wird. Zudem ist er verpflichtet, bei einem (drohenden) Verstoß gegen die formulierten Grundsätze und Maßstäbe in seinem eigenen Geschäftsbereich unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen bis hin zur Beendigung des Verstoßes.

Wenn nach unserer Überzeugung der Lieferant auch in absehbarer Zeit den Verstoß nicht abstellen kann, hat er mit unserer Unterstützung unverzüglich einen Plan zur Verhinderung, Beendigung oder Minimierung des Pflichtenverstoßes zu erstellen. Der Plan muss insbesondere konkrete Maßnahmen, Zwischenziele, einen Zeitplan und verantwortliche Personen in der Organisation des Lieferanten enthalten. Der Lieferant hat den Maßnahmenplan unverzüglich umzusetzen und uns dabei zu unterstützen, unseren eigenen in diesem Zusammenhang bestehenden gesetzlichen Anforderungen nachzukommen.

Ergeben sich tatsächliche Anhaltspunkte dafür, dass ein Vorlieferant oder Auftragnehmer gegen die oben genannten Grundsätze, insbesondere gegen menschenrechts- oder umweltbezogene Pflichten, verstoßen hat, unterstützen wir den Lieferanten durch angemessene Maßnahmen bei der Einleitung geeigneter Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Dazu können unter anderem Kontrollen, Maßnahmen zur Risikovorbeugung und -minimierung sowie die Beteiligung an branchenspezifischen oder -übergreifenden Initiativen gehören.

Während der Umsetzung dieser Abhilfemaßnahmen ist Bechtle berechtigt, die Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten vorübergehend auszusetzen. Sollten die eingeleiteten Maßnahmen nicht zu einer hinreichenden Verbesserung der Situation führen, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung nicht fortzuführen und bestehende Verträge außerordentlich mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Die Wirksamkeit der Abhilfemaßnahmen wird beispielsweise durch Folgegespräche oder Fortschrittsberichte der Lieferanten regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass Risiken nachhaltig reduziert und Verstöße wirksam beendet werden.

→ [Mehr dazu, siehe Lieferantenkodex](#)

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Unsere Position innerhalb der Wertschöpfungskette erschwert uns, unmittelbar mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette zu kommunizieren, da uns in der Regel keine Informationen über Produktionsstätten, Rohstoffgewinnung oder Kontaktdaten vorliegen. Um die Standpunkte dieser Menschen dennoch etwa in der jährlichen Lieferanten- bzw. Nachhaltigkeitsrisikoanalyse zu berücksichtigen, nutzen wir Recherchen von NGOs. Dazu gehören Berichte von Electronics Watch, von Human Rights Watch, Weed und das Business & Human Rights Resource Centre. Die letzte ausführliche Recherche fand im Rahmen der Wesentlichkeits- sowie Lieferantenrisikoanalyse statt. Zusätzlich zur jährlichen Risikoanalyse kann bei Bedarf anlassbezogen eine Analyse durchgeführt werden, etwa wenn Hinweise auf erhöhte Risiken in bestimmten Ländern, Branchen oder Lieferantenbeziehungen vorliegen.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Für Hinweisgebende gibt es eigens von Bechtle eingerichtete Kanäle. Arbeitskräfte von Bechtle und Externe können das Compliance Board für die Meldung relevanter Compliance-Verstöße, inklusive Menschenrechtsverletzungen, über eine Telefonhotline oder alternativ über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich erreichen. Diese Möglichkeiten stehen auch Dritten zur Verfügung. Eine Beschreibung des Hinweisgebersystems sowie die Kontaktdaten sind auf der Website unseres Unternehmens zu finden.

Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem sind im Kapitel Governance-Informationen aufgeführt. Im Lieferantenkodex äußern wir die Erwartung, dass unser jeweiliger Partner „sicherstellt, dass die Arbeitskräfte des Lieferanten, Vorlieferanten und der Unterauftragnehmer, die mit den Belangen von Bechtle in Berührung kommen, die Anforderungen dieses Lieferantenkodex kennen.“ Im Lieferantenkodex ist die Hinweisgeber-Hotline, inklusive Kontaktdaten, in einem separaten Abschnitt beschrieben. Das Hinweisgebersystem wurde im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes 2023 eingeführt. Da es bisher noch keine Meldungen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette über diesen Kanal gab, besitzen wir diesbezüglich keine Erfahrungswerte. Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette über diesen Kanal gemeldet. Es wurde jedoch ein Prozess zum Umgang von Meldungen in der Lieferkette, welche im Rahmen des Hinweisgebersystems eingehen, definiert, um sicherzustellen, dass die Meldungen strukturiert dokumentiert, bewertet, nachverfolgt und die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit geprüft werden.

Ergreifung von Maßnahmen

Im Folgenden berichten wir über die Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze. Der Lieferantenkodex ist ein zentrales Werkzeug zur Prävention, Minderung und Behebung negativer Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette. Da Konzept und Maßnahmen eng miteinander verknüpft sind, wurde der Kodex bereits ausführlich beschrieben, siehe

weiter vorne in diesem Kapitel unter „Lieferantenkodex“ sowie „Umgang mit Verstößen gegen den Lieferantenkodex“. Die aktuelle Version wird laufend an neue Lieferanten ausgerollt und ihnen zur Unterzeichnung vorgelegt, so auch im Berichtsjahr. Der Kodex bildet die Grundlage für weitere Präventionsmaßnahmen, die über die unmittelbaren Lieferanten hinaus in die vorgelagerten Wertschöpfungsstufen reichen.

2022 haben wir einen Prozess zur systematischen Überprüfung der ökologischen und sozialen Verantwortung unserer unmittelbaren Lieferanten und Hersteller über das dokumentenbasierte Audit von EcoVadis etabliert. Zum 22. Januar 2026 waren 255 Unternehmen in die Bewertung aufgenommen. Mittels der EcoVadis Score Cards können wir kontinuierlich die Wirksamkeit prüfen und nachvollziehen, ob unsere Lieferanten die Kriterien unseres Kodex einhalten. Darüber hinaus werden mittels der zweimal jährlichen Durchführung einer Lieferantenrisikoanalyse Risiken der unmittelbaren Lieferanten evaluiert und auf Basis der Ergebnisse entsprechende Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Ab 2026 werden zudem auf Basis der Ergebnisse des EcoVadis-Ratings und der Risikoanalyse gezielt Lieferantenentwicklungsgespräche geführt, um deren Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Bereichen Umwelt und Soziales voranzutreiben.

Es ist das Ziel für 2026 unter anderem die festgelegten Maßnahmen der nachhaltigen Beschaffungsstrategie umzusetzen. Damit verfolgen wir sowohl allgemeine Ansätze (unternehmensweite Standards und Prozesse) als auch spezifische Ansätze, um wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu vermeiden oder zu mindern.

Darüber hinaus entwickeln wir Initiativen zur Förderung zusätzlicher positiver Auswirkungen entlang der Lieferkette. Dazu gehören die Stärkung des Dialogs mit strategischen Partnern zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen oder auch die Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in den Vertrieb, um Kunden zu verantwortungsvollen Kaufentscheidungen zu befähigen.

Der Fortschritt der Beschaffungsstrategie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Maßnahme	Beschreibung	Zeithorizont	Status
Lieferantenbewertung und Risikoanalyse	Die jährliche Risikoanalyse aller direkten Lieferanten wurde durchgeführt. Sie bewertet menschenrechtliche und ökologische Risiken systematisch und bildet die Grundlage für einen Maßnahmenkatalog zur Prävention.	vollständige Implementierung bis 2026	abgeschlossen
EcoVadis-Rating	Die Nutzung des Lieferantenbewertungstools EcoVadis wurde weiter ausgebaut, um die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards durch dokumentenbasierte Audits sicherzustellen.	2030	fortlaufend
Erhöhung der Transparenz zu Konfliktmineralien	Ein Projekt zur Verbesserung der Nachverfolgbarkeit von Konfliktmineralien wurde initiiert.	2026	gestartet
Lieferantenverhaltenskodex	Unsere Lieferanten werden aufgefordert, den Bechtle Lieferantenkodex zu unterschreiben. Die Zahl der entsprechenden Lieferanten möchten wir weiter erhöhen.	2030	fortlaufend
Lieferantenentwicklungsgespräche	Erste Dialogformate mit strategischen Partnern zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Förderung von Gleichstellung wurden vorbereitet.	Umsetzung bis 2028	gestartet

Durch unseren verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten möchten wir zudem vermeiden, dass wir durch unsere eigenen Praktiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben oder dazu beitragen, indem wir unsere Lieferanten inklusive ihrer Lieferanten zur Einhaltung der darin beschriebenen Anforderungen verpflichten.

Um die hier beschriebenen Ziele und Maßnahmen umzusetzen, stellt die Führungsebene entsprechende Mittel zur Verfügung, etwa für die Kosten der Lieferantenbewertung mittels EcoVadis, des IQ Risk Tools von EcoVadis und die damit befasste Stelle im Einkauf. Zum Januar 2025 wurde die Leitung des Corporate Sustainability Management von einer auf drei gleichberechtigte Führungspersonen (mit einem FTE von 2,5) erweitert. Eine Führungskraft bearbeitet explizit die strategische Ausgestaltung des Handlungsfelds Ethisches Wirtschaften. Weitere Fachbereiche, wie die Abteilung Recht oder das Risikomanagement, sind ebenfalls mit Menschenrechtsthemen in der Wertschöpfungskette befasst und erhalten entsprechende personelle und sachbezogene Ressourcen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IROs

Im Folgenden berichten wir über Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen. Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir, wie weiter vorne im Rahmen der neuen nachhaltigen Beschaffungsstrategie beschrieben, keine terminierten und ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette festgelegt. Unabhängig von den Zielen wurde im Geschäftsjahr 2025 die Umsetzung der Maßnahmen gruppenweit nachverfolgt.

Verbraucher und Endnutzer

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Bei den Konzepten im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern unterteilen wir thematisch in die Bereiche Informationssicherheit und Datenschutz bezogen auf die wesentliche Chance und das Risiko. Für eine Darstellung des Risikos siehe die Ausführungen unter [Cybercrime – Kundendaten](#) im zusammengefassten Lagebericht, Risiko und Chancenbericht, im Kapitel Risiken.

Informationssicherheit und Datenschutz sind eng miteinander verknüpft, dennoch gibt es eine Reihe von Unterschieden, die wir auch in der strategischen sowie operativen Behandlung der Themen berücksichtigen müssen. Folgende Tabelle zeigt dies im Überblick (Quelle: eigene Darstellung):

	Datenschutz	Informationssicherheit
Gesetzliche Grundlage	DSGVO, BDSG, TTDSG	NIS2, IT-SIG 2 usw.
Schutz von	Grundrechten und Grundfreiheiten	Infrastrukturen, Unternehmen
Beauftragter	DSB	ISB, CISO
Legitimation	Art. 37–39 DSGVO	ISO 27001, TISAX®
Aufsichtsbehörden	17 Landesbehörden + Bund	BSI

Um die oben genannte Thematik zu adressieren, messen wir Präventivmaßnahmen eine große Bedeutung bei. Dazu haben wir für die Geschäftstätigkeit von Bechtle konzernweit verbindliche Leitlinien (Grundsätze) und Richtlinien (Rahmenwerke) zur Informationssicherheit und zum Datenschutz implementiert. Sie sind wichtiger Bestandteil des auf der ISO-Norm 27001 basierenden Informationssicherheitsstrategie und des auf den Vorgaben der EU-DSGVO Verordnung basierenden Datensicherheitskonzepts der zentralen Bechtle IT. Die Dokumente sind konzernweit über das Intranet zugänglich und sollen dazu beitragen, alle Bechtle Arbeitskräfte für die Grundsätze von Datenschutz, Informationssicherheit, Wahrung der Vertraulichkeit und anderer wichtiger Vorgaben zu informieren und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu sichern. Dazu gehören unter anderem die zentrale Informationssicherheitsleitlinie, die zentrale Richtlinie „IT Compliance“ sowie die Mitarbeitendenrichtlinie „Informationssicherheit“ sowie zum Thema Datenschutz die Datenschutzrichtlinie und die allgemeingültigen Schulungsunterlagen zur EU-DSGVO.

Im Rahmen der Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach DIN EN ISO 27001 und TISAX® wird durch die geforderte jährliche Erstellung und Aktualisierung des ISMS Management Reviews garantiert, dass der Vorstand bzw. die jeweiligen Geschäftsführenden der zertifizierten Gesellschaften eingebunden sind. Die Bechtle IT, organisatorisch in der Bechtle AG verankert, ist als zentrale, verantwortliche Abteilung für Informationssicherheit und Datenschutz für Bechtle nach DIN EN ISO 27001 zertifiziert. Zum 31. Dezember 2025 waren 25 (2024: 15) Gesellschaften im In- und Ausland nur nach ISO 27001, 3 (2024: 6) nur nach TISAX® sowie 4 Gesellschaften sowohl nach ISO 27001 als auch nach TISAX® zertifiziert; das entspricht, umgerechnet auf die Anzahl der Arbeitskräfte, einer prozentualen Zertifikatsabdeckung von 59 % (2024: 47 %).

Um der Informationssicherheit für uns und unsere Kunden mehr Gewicht zu verleihen, wurde die Informationssicherheitsstrategie insofern erweitert, als dass im April 2024 die Stelle eines Chief Information Security Officer (CISO) geschaffen wurde, der direkt an den Chief Technology Officer (CTO) und an den Chief Executive Officer (CEO) berichtet und ebenfalls den Datenschutz verantwortet. Der CTO bekleidet ein Bereichsvorstandsmandat und berichtet an den Vorstand. CTO und CISO besitzen beide die Richtlinienkompetenz, um die notwendigen Vorgaben im Unternehmen zu definieren und einzufordern. Die Datenschutzkoordinatoren, als umsetzendes Organ, sind in allen Gesellschaften als Stabsstellen direkt an die Geschäftsführenden angebunden. An allen deutschen Gesellschaften ist die atarax Unternehmensgruppe, ein auf Datenschutz und IT-Sicherheit spezialisiertes Beratungsunternehmen, als Datenschutzbeauftragter bestellt.

Datenschutz und Informationssicherheit stehen eng mit den Menschenrechten unserer Kunden in Verbindung, da sie zentrale Aspekte des Schutzes der individuellen Privatsphäre, der Meinungsfreiheit und der informationellen Selbstbestimmung betreffen. Geregelt ist dies über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR), Artikel 12, und Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK). Datenschutzgesetze wie die DSGVO setzen dieses Recht konkret um und stellen sicher, dass personenbezogene Daten nur mit Zustimmung und unter klar definierten Bedingungen verarbeitet werden. Unsere Leit- und Richtlinien zum Datenschutz sollen die Einhaltung des Gesetzes und somit auch die implizit inkludierten Menschenrechte unserer Kunden gewährleisten. Indem wir darauf achten, dass unsere Konzepte bekannt sind und eingehalten werden, achten wir implizit auch die Menschenrechte. In unserer E-Learning-Schulung zu Informationssicherheit und Datenschutz haben wir einen Wissenstest inkludiert, der sicherstellen soll, dass die vermittelten Inhalte von den Arbeitskräften verstanden wurden. In der Schulung wird zudem auf die Richtlinien hingewiesen, die über das Intranet zugänglich sind. Diese Ausrichtung steht im Einklang mit der unternehmerischen Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, auch wenn diese keine spezifischen Vorgaben zu Datenschutz oder Informationssicherheit enthalten.

Unseren Kunden sichern wir die Einhaltung der Vorgaben zu. Unsere Informationssicherheitsmaßnahmen sollen unsere Kunden vor negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte wie Überwachung durch Dritte, einschließlich anderer Unternehmen/Wettbewerber, staatlicher Stellen oder krimineller Akteure, schützen.

Die Informationssicherheitsstrategie verfolgt das Ziel, Bechtle vor IT- und Cyberbedrohung zu schützen und so die Grundlage für eine stabile und sichere digitale Infrastruktur zu schaffen. Wir wollen Bechtle als sicheren, verlässlichen und vertrauenswürdigen Partner am Markt positionieren, um das Vertrauen von Kunden, Partnern und Arbeitskräften nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus wird die Sicherheit innerhalb der gesamten Bechtle Gruppe kontinuierlich und mit hoher Fachkompetenz weiterentwickelt, um ein hohes Sicherheitsniveau stetig zu wahren und die Cyberresilienz des Unternehmens langfristig zu festigen. Im Jahr 2025 gab es über unseren Meldekanal privacy@bechtle.com, der sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung steht, keine Meldungen unserer Kunden (nachgelagerte Wertschöpfungskette) zu Fällen, die gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen verstoßen haben.

Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen
Verfahren zur Einbeziehung unserer Kunden bestehen nicht.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Bezogen auf die Informationssicherheit müssen die Nutzenden (Arbeitskräfte, Geschäftspartner) verstehen, wann und warum geschäftsrelevante Informationen zu schützen sind. Um dies zu gewährleisten, sind sie verpflichtet, die bereitgestellten Leit- und Richtlinien zu beachten und bei Bedarf adäquate Unterstützung einzuholen. Bechtle bietet entsprechende Schulungen und Beratung über Informationssicherheit an. Neben diesem präventiven Ansatz bestehen sowohl für Informationssicherheit als auch Datenschutz Kriseninterventionspläne. Für Verstöße gegen Menschenrechte können interne als auch externe Stakeholder den Compliance-Meldekanal oder das externe Hinweisgebersystem nutzen, für Verstöße im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz den Meldekanal privacy@bechtle.com. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel Governance-Informationen zu finden.

Zur Gewährleistung der Datenschutz-Compliance erfüllen die Leitlinie Datenschutz und die Richtlinie Datenschutz die Anforderungen der Rechenschafts- und Dokumentationspflicht („Accountability“). Jede Unternehmenseinheit muss die rechtskonforme, transparente und zweckgebundene Verarbeitung personenbezogener Daten sowie die Einhaltung der Grundsätze der Datenminimierung, Speicherbegrenzung, Datenrichtigkeit und Datensicherheit nachweisen. Auch hier legen die Leitlinie Datenschutz und die Richtlinie Datenschutz die Basis.

IT-Security-Maßnahmen werden risikoorientiert aus Sicht der betroffenen Personen ausgewählt und regelmäßig überprüft und weiterentwickelt; dabei werden die Prinzipien „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ berücksichtigt. Vermutete oder festgestellte Verstöße gegen Informationssicherheitsvorgaben sind unverzüglich an den Vorgesetzten, den IT-Koordinator, den Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) oder über die Notfallrufnummer zu melden. Dieser IT-Compliance-Meldekanal wird durch den CISO verantwortet und ist vom Compliance-Team der Rechtsabteilung getrennt. Meldungen zu datenschutzrechtlichen Verstößen sind hingegen an den Datenschutzkoordinator (lokal/zentral) oder an den Datenschutzbeauftragten unter privacy@bechtle.com zu richten. Der Meldekanal steht auch unseren Kunden zur Verfügung und wird über die Datenschutzerklärung auf der Website bekannt gemacht.

Die Wirksamkeit der Meldekanäle, wie privacy@bechtle.com und das Hinweisgebersystem, wird dadurch sichergestellt, dass eingehende Hinweise strukturiert erfasst, geprüft und gemäß festgelegten Prozessen bearbeitet werden. Die zuständigen Stellen verfolgen die Meldungen nach und leiten bei Bedarf geeignete Abhilfe- oder Korrekturmaßnahmen ein. Erkenntnisse aus eingegangenen Meldungen fließen in die Weiterentwicklung der Datenschutz- und Informationssicherheitsprozesse ein. Bechtle stellt sicher, dass Verbraucher und Endnutzer über die bestehenden Meldekanäle informiert sind und diese als vertrauenswürdig wahrnehmen, indem klare Informationen zur Nutzung, Zuständigkeit und Vertraulichkeit der Verfahren bereitgestellt werden. Die Möglichkeit zur vertraulichen Meldung unterstützt die Nutzung der Kanäle zur Einbringung von Bedenken oder Beschwerden. Hinweise werden vertraulich behandelt und gemäß den geltenden internen Regelungen bearbeitet, sodass Verbraucher, Endnutzer und weitere Hinweisgeber keine Nachteile aus einer gutgläubigen Meldung befürchten müssen.

Das Informationssicherheitsmanagementsystem der Bechtle AG ist nach ISO 27001 zertifiziert und wird im Rahmen der Zertifizierung regelmäßig durch Externe kontrolliert. Ergänzend dazu führen wir zusätzliche interne und externe Sicherheitstests durch. Hierzu zählen Business Continuity Tests als interne Kontrollmechanismen zur Überprüfung der Wirksamkeit von Notfall- und Wiederanlaufprozessen sowie Penetrationstests (Pentests), die die Sicherheit möglichst aller Systembestandteile und Anwendungen eines Netzwerks oder Softwaresystems überprüfen. Diese Sicherheitstests werden mindestens zweimal jährlich in unseren zertifizierten Datacentern durchgeführt und sind Bestandteil unserer kontinuierlichen Sicherheitsmaßnahmen. Hinzu kommen Ad-hoc-Tests, die wir aufgrund sich verändernder Services, Weiterentwicklungen oder Neueinführungen in die Wege leiten.

Auch das Datenschutzmanagementsystem wird regelmäßig auf seine Aktualität und Wirksamkeit hin überprüft. Um die konzernweite Umsetzung der Anforderungen der EU-DSGVO zu gewährleisten,

führen wir über unseren Datenschutzbeauftragten in allen Bechtle Gesellschaften Datenschutzprüfungen bezüglich der Anforderungen der EU-DSGVO durch, um offene Punkte zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Ergreifung von Maßnahmen

Im Folgenden berichten wir über die Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit und Ansätze. Maßnahmen in Bezug auf Informationssicherheit und Datenschutz werden durch unser internes Security Operations Center (SOC) gesteuert. Seit 2024 verfügen wir über eine Notrufnummer, um kritische Fälle schnell melden und behandeln zu können. Unsere Maßnahmen beziehen sich auf unsere eigenen IT-Systeme und unsere eigene Geschäftstätigkeit. Wir arbeiten kontinuierlich an unseren Sicherheitskonzepten, um bei veränderten Anforderungen schnell reagieren und gegebenenfalls unsere Sicherheitsstrategie anpassen zu können.

Als Abhilfemaßnahmen führen wir Backups durch und überprüfen diese durch Restore-Übungen, wir erstellen Wiederanlaufpläne und halten diese vor und binden das Krisenmanagement ein. Wir nutzen IT-Security-Produkte namhafter Hersteller und führen vor dem Einsatz eine Anforderungsanalyse durch. Die Sicherheitsprüfung des Herstellers erfolgt auf Basis von Zertifikaten und Nachweisen. Letztlich achten wir auf eine angemessene und sichere IT-Architektur unserer Systeme und betrachten die gesamte Security-Kette.

Bezüglich der wesentlichen Chance sieht unser Aktionsplan den kontinuierlichen Ausbau von Kundenbeziehungen und Security-Angeboten vor. Derzeit betreut Bechtle über 10.000 aktive Security-Kunden in Europa mit einem Ende-zu-Ende-Portfolio aus Product- und Technologie-Sourcing, Consulting Services, Professional Services, Managed Services sowie Learning Services. Mit diesem Ende-zu-Ende-Ansatz sind wir in der Lage, unsere Kunden in technischen und präventiven organisatorischen Security-Aspekten zu unterstützen.

Die meisten Angriffe beginnen mit dem Identitätsdiebstahl. Die so erlangten Zugangsdaten können von Angreifern als Einstiegspunkt ins Unternehmen genutzt oder im Darknet weiterveräußert werden. Wir unterstützen hier unsere Kunden mit den Competence Centern IAM (Identity and Access Management) und PAM (Privileged Access Management), die sich auf den Schutz von Identitäten fokussieren, Security Awareness Trainings sowie einen eigens entwickelten Darknet Scan Service.

Präventive Maßnahmen können nie alle Angriffe verhindern. Daher ist ein kontinuierliches 24/7-Angriffsmonitoring wichtig. Hierzu bieten wir dem Kunden Services des SOC an, die auf eine frühzeitige Erkennung potenzieller Angriffe und eine zeitnahe Reaktion ausgerichtet sind. Dabei kommen auch automatisierte, playbookbasierte Reaktionsmechanismen zum Einsatz. Für nicht automatisierbare Maßnahmen stehen Security-Analyst:innen zur Unterstützung bereit, ebenso im Fall erfolgreicher Angriffe im Rahmen von Digital Forensics & Incident Response (DFIR). Die Wiederherstellung betroffener Systeme kann dabei ebenfalls begleitet werden. In diesem Zusammenhang ist ein strukturiertes Notfall- und Krisenmanagement vorgesehen, um auf Sicherheitsvorfälle vorbereitet zu sein.

Schließlich bieten wir mit unseren Informationssicherheits- und Datenschutzexpert:innen umfangreiche Dienstleistungen im Bereich der nicht-technischen Sicherheit. Governance, Risk & Compliance ist insbesondere essenziell, um regulatorische Anforderungen wie NIS2, DORA, CRA oder AI Act zu erfüllen, die unsere Kunden vor Herausforderungen stellen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Mit unseren Maßnahmen, die wir gemäß der sich permanent verändernden Bedrohungslage kontinuierlich anpassen, verfolgen wir das qualitative Ziel, Datenverluste und Sicherheitsvorfälle zu verhindern.

Der CISO verantwortet die Entwicklung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem CTO. Die Anpassung an neue Normen und Gesetze erfolgt in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung und externen Beratern. Unterjährig können weitere Ziele ad hoc als Reaktion auf die jeweilige Lage definiert werden. Ziele gemäß der Anforderungen der ESRS werden nicht festgelegt und demnach nicht nachverfolgt.

Governance-Informationen

/Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur spielt für die Leistung und Motivation jeder und jedes Einzelnen eine bedeutende Rolle. Sie basiert auf vier Grundwerten, die seit Jahren unverändert gültig sind und in der Firmenphilosophie beschrieben werden: Bodenhaftung, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit und Begeisterungsfähigkeit. Diese Grundwerte sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und werden in Form der Firmenphilosophie jedem neuen Arbeitsvertrag beigelegt. Sie untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Verhaltenskodex, unserem Markenfundament, der Vision 2030 sowie der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Vor allem das Bechtle Markenfundament ergänzt die genannten Grundwerte hinsichtlich der Unternehmenskultur.

Bechtle Markenfundament

Das Markenfundament wurde 2015 eingeführt und ist die Grundlage für das Selbstverständnis von Bechtle. Es besteht aus dem Kern „zukunftsstark“ und aus drei Attributen, die diesen ergänzen und komplettieren: erfahren, verbunden, unternehmerisch. Wir verstehen das Markenfundament als Kompass, der uns die Richtung weist. So stehen die Markenattribute gleichzeitig für die Haltung und das Verhalten der Arbeitskräfte.

Das Bechtle Markenfundament



Im Rahmen der Onboarding-Veranstaltung „Mikado“ für alle neuen Arbeitskräfte wird das Markenfundament erläutert und seine Bedeutung für Bechtle erklärt.

Bechtle Verhaltenskodex

Der Bechtle Verhaltenskodex ist für alle Arbeitnehmer:innen bei Bechtle verpflichtend. Er bildet die Basis für das ethische und verantwortungsbewusste Handeln aller Arbeitnehmer:innen und dient als verbindlicher Leitfaden für ein integriertes Verhalten aller. Darin haben wir die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen als integralen Bestandteil festgeschrieben. Der Inhalt des Verhaltenskodex wurde von der Abteilung Recht & Compliance verantwortlich erstellt und durch den Gesamtvorstand verabschiedet. Er wird allen neuen Arbeitnehmer:innen mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt, zudem ist er im Intranet jederzeit für die Arbeitnehmer:innen aller Gesellschaften zugänglich. Externe beziehungsweise Dritte können ihn ebenfalls auf der [Bechtle Website](#) ↗ einsehen. Weitere Informationen sind im Kapitel [Arbeitskräfte des Unternehmens](#) → zu finden.

Im Einzelnen beschreibt der Bechtle Verhaltenskodex folgende Aspekte:

- Verhalten gegenüber Geschäftspartnern (Korruption, Interessenkonflikte, Finanzintegrität und Geldwäsche)
- Verhalten gegenüber Wettbewerbern (Wettbewerbsbeschränkungen, unlauterer Wettbewerb)

- Verhalten gegenüber dem Unternehmen (Unternehmenseigentum, Datenschutz, Vertraulichkeit, Kommunikation mit den Medien und im Internet, Insiderhandel)
- Verhalten gegenüber Arbeitskräften (Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards, Umgang miteinander, Diskriminierungsverbot, Umgang mit internem Wissen)
- Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft (Klima- und Umweltschutz, gesellschaftliche Verantwortung)

Die ESRS verlangen eine explizite Berücksichtigung von Menschenhandel im Verhaltenskodex in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte. Diese Anforderung ist implizit erfüllt, da wir die OECD-Leitsätze und die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten und die Wahrung der Menschenrechte als grundlegenden Standard voraussetzen.

Als Unterzeichnender des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) bekennen wir uns seit 2018 offiziell zu dessen Prinzipien und haben dies im Verhaltenskodex verankert. Außerdem beziehen wir uns darin auf die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und richten unser Handeln daran aus. Die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit ist im Verhaltenskodex ausdrücklich benannt, das Verbot von Menschenhandel wird implizit durch den Bezug auf die zuvor genannten internationalen Standards berücksichtigt. Zudem wird jede Form von Diskriminierung strikt abgelehnt. Der Verhaltenskodex benennt Sanktionen (Abhilfemaßnahmen) bei Verstößen gegen den Kodex oder geltendes Recht. Alle Arbeitskräfte können sich jederzeit mit Fragen, Hinweisen und zur Meldung von Verstößen gegen den Kodex an das Compliance Board wenden (siehe unten).

Intern bietet die Bechtle Akademie zudem im Rahmen der Führungsinitiative Schulungen an, die die Unternehmenskultur positiv unterstützen sollen. Dazu zählen Inhalte wie Kommunikation in Krisensituationen, konstruktive Kritik äußern, wertschätzendes Feedback oder Arbeitskräfteführung. Für alle Arbeitnehmer:innen sind beispielsweise Schulungen zu Themen wie Achtsamkeit, Diversity oder Arbeiten in Teams verfügbar.

Unsere Werte und unser Markenfundament bilden die Grundlage für eine verantwortungsvolle und werteorientierte Führungskultur. Damit diese Kultur im täglichen Handeln verlässlich gelebt werden kann, ergänzen wir sie durch klare Regeln und Strukturen, die integriertes Verhalten fördern und unterstützen. Ein zentrales Element dieser Governance-Struktur ist ein wirksames Hinweisgebersystem, das es Arbeitskräften und externen Stakeholdern ermöglicht, potenzielle Verstöße vertraulich und sicher zu melden.

Kanäle zum Melden von Bedenken und Verstößen

Durch das seit Mitte 2023 geltende deutsche Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) soll es jeder und jedem einfach möglich sein, auf Rechts- und Regelverstöße in seinem beziehungsweise ihrem Arbeitsumfeld hinzuweisen, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen. Bei Bechtle bestand die Möglichkeit zur Meldung von Verstößen an das Compliance Board – bestehend aus dem Vorstand und dem Chief Compliance Officer – bereits zuvor, wobei wir das Meldesystem und die Prozesse zur Bearbeitung an die Anforderungen des HinSchG angepasst haben. Die Einrichtung, das Unterhalten und die Aufgaben einer internen Meldestelle sind dem Zentralbereich Recht & Compliance zugeordnet. Da die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die Verpflichtung zur Einführung eines Meldesystems bis zum Ende des Kalenderjahres 2023 nahezu allen (deutschen) Bechtle Unternehmen auferlegt wurden, hat sich der Zentralbereich Recht & Compliance zudem von jeder einzelnen Gesellschaft schriftlich dazu ermächtigen lassen, dass die interne Meldestelle auch formal durch das Compliance Board zentral innerhalb der Bechtle Gruppe betrieben werden kann.

Alle Arbeitskräfte, Externe sowie Dritte können Bedenken äußern oder Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex, den Bechtle Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen oder geltendes Recht über den Compliance-Meldekanal adressieren. Dieser kann über eine Telefonhotline, postalisch oder über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich und, falls gewünscht, anonym erreicht werden. Außerdem kann eine Meldung im Rahmen eines persönlichen Gesprächs erfolgen. Die

Entgegennahme und Bearbeitung erfolgt ausschließlich durch die Arbeitskräfte des Zentralbereichs Recht & Compliance. Diese sind geschult und zur strengen Vertraulichkeit verpflichtet. Das Compliance-Team bearbeitet eingehende Meldungen und nimmt mit der hinweisgebenden Person Kontakt auf. Anschließend werden in Absprache mit der Person weitere Maßnahmen getroffen. Diese sind sehr individuell und auf die Art und Weise des konkreten Falls bezogen.

Das HinSchG verpflichtet Unternehmen dazu, die Vertraulichkeit der Identität einer hinweisgebenden Person zu wahren. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur in sehr begrenztem Umfang möglich, beispielsweise bei der Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus ist die hinweisgebende Person vor jeglichen Benachteiligungen zu schützen. Bechtle ist bestrebt, dass keine Person aufgrund einer gutgläubigen Meldung – also in der Überzeugung, dass die eigene Darstellung der Wahrheit entspricht – gekündigt, auf eine geringwertige Position versetzt, suspendiert, bedroht, diskriminiert oder in irgendeiner anderen Weise benachteiligt wird.

Um die Verfügbarkeit des Meldekanals zu unterstützen, sind alle Informationen hierzu sowie eine ausführliche Liste mit Fragen und Antworten für die Arbeitnehmer:innen auf der Intranetseite der Abteilung Recht & Compliance einsehbar. Des Weiteren finden sich alle notwendigen Informationen im Bechtle Verhaltenskodex, der den Arbeitskräften zum einen im Rahmen des Onboardings zugänglich gemacht wird und zum anderen sowohl im Intranet als auch auf der Website öffentlich zugänglich ist. Das Meldeverfahren wird darüber hinaus im Rahmen der verpflichtenden Compliance-Schulung erläutert, sodass wir die Kenntnis darüber sicherstellen können. Auch die Unternehmensführung absolviert die Schulungen.

Das Vertrauen in unseren Meldekanal sehen wir im Sinne der „Implicit Credibility“ als gewährleistet, da dieser genutzt wird und darüber hinaus Arbeitskräfte sich auch außerhalb des Beschwerdekanals vertrauensvoll an das Compliance-Team wenden. Ergänzend wird die Wirksamkeit der Meldekanäle durch klar definierte Prozesse zur Bearbeitung, Dokumentation und Nachverfolgung der eingehenden Hinweise sichergestellt. Jede Meldung wird strukturiert erfasst, geprüft und entsprechend ihrer Art und Schwere weiterverfolgt. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb definierter Fristen, und die hinweisgebende Person erhält – soweit rechtlich zulässig – eine Rückmeldung zum Stand und zum Abschluss des Verfahrens. Der Zentralbereich Recht & Compliance überprüft zudem regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Meldekanäle sowie die Einhaltung der Verfahrensvorgaben.

Compliance-System

Die Basis des Compliance-Systems bildet der Bechtle Verhaltenskodex. Er bündelt als zentrales Compliance-Dokument die grundlegenden, bindenden Compliance-Anforderungen. Der Kodex fasst die wichtigsten festgestellten Compliance-Risiken sowie die Themen der Compliance-Politik und -Kultur zusammen und ist die Basis für weitere konkretisierende, interne Richtlinien.

Der Vorstand von Bechtle hat das Compliance-System genehmigt und dessen Überwachung dem Chief Compliance Officer übertragen. Dieser ist in seiner Funktion unabhängig und nicht weisungsgebunden. Er ist berechtigt, unabhängig von Berichtswegen zu agieren, und kann, auch ohne Beteiligung des Vorstands, ad hoc an den Aufsichtsrat berichten. Im Rahmen des Regel-Reportings für die Vorstandssitzungen sowie nach Bedarf informiert der Chief Compliance Officer den Vorstand über die relevanten Compliance-Themen. Zudem erstellt der Chief Compliance Officer einmal jährlich einen Compliance-Gesamtbericht für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Zur Berichterstattung gehören neben den Fällen von (potenzieller) Non-Compliance unter anderem die relevanten Rechtsentwicklungen, Informationen zum Compliance-System und dessen einzelnen Elementen sowie die interne Evaluation der Compliance-Funktion.

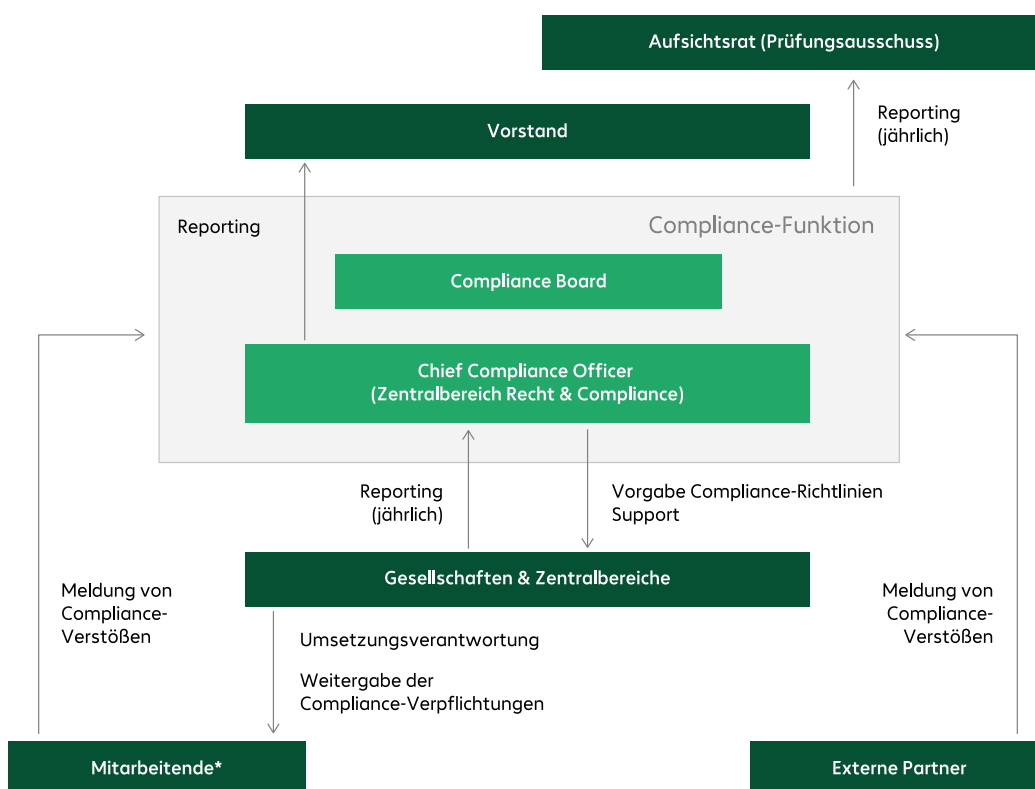
Die Arbeitnehmer:innen des Zentralbereichs Recht & Compliance unterstützen den Chief Compliance Officer bei der Ausübung der operativen Compliance-Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere die Betreuung der Meldekanäle, die Bearbeitung von gemeldeten Compliance-Verstößen, die Ausarbeitung von Compliance-Richtlinien sowie die Beratung der gesamten Bechtle Gruppe in Compliance-Fragen. Der Zugang zum Zentralbereich als Beratungseinheit steht allen Arbeitnehmer:innen, unabhängig von Funktion und Stufe, offen. Der Gesamtvorstand ist Teil des Bechtle Compliance Boards und damit laufend eng in die Ausrichtung des Bechtle Compliance-Systems

eingebunden. Somit sind die mit der Bearbeitung von Compliance-Verstößen beauftragten Arbeitnehmer:innen auch Teil der Managementkette.

Unser Ziel ist es, ein möglichst effektives Compliance-System zu führen. Dazu soll beitragen, dass alle Geschäftsführenden der Konzerngesellschaften sowie alle Leiter:innen der zentralen Ressorts als Compliance-Beauftragte fungieren. Sie sind dazu verpflichtet, dem Chief Compliance Officer festgestellte Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex beziehungsweise gegen geltendes Recht in Form eines jährlichen Compliance-Reports zu melden. Die Compliance-Abfrage für das Berichtsjahr 2025 umfasste alle operativen und rechtlich selbstständigen Gesellschaften der Bechtle Gruppe sowie alle Zentralbereiche, insgesamt 130 Einheiten.

Die folgende Darstellung zeigt die Compliance-Organisation im Überblick:

Bechtle Compliance-Organisation



*Mitarbeitende im Sinne des ESRS Begriffs Arbeitnehmer

Das Compliance-System gilt für die gesamte Bechtle Gruppe im In- und Ausland und beruht auf einer regelmäßigen gruppenweiten Risikobeurteilung durch den Zentralbereich Recht & Compliance sowie der Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche und Gesellschaften. Dabei werden die Compliance-Verpflichtungen im Hinblick auf Aktivitäten, Leistungsportfolio und weitere relevante Aspekte der Geschäftstätigkeit bewertet und in Beziehung zu Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadenspotenzial und risikominimierenden Maßnahmen gesetzt. Struktur und Bewertungsmethode entsprechen dabei dem Vorgehen des zentralen Risikomanagements (siehe weitere Informationen im Chancen- und Risikobericht).

Das Compliance-System ist im Bechtle Compliance-Management-Handbuch beschrieben. Dieses wurde 2024 überarbeitet und steht allen Arbeitskräften im Intranet unter der Rubrik Recht & Compliance zur Verfügung. Schulungen sind ein zentraler Bestandteil unseres Compliance-Systems und dienen dazu, alle Arbeitskräfte für den Umgang mit Compliance-Risiken zu sensibilisieren und so eine nachhaltige Compliance-Kultur zu fördern. Alle Arbeitnehmer:innen, das entspricht 100 %, inklusive der High Risk Functions, Führungskräfte und des Vorstands sowie Organe sind verpflichtet, jährlich die seit 2022 angebotene Onlineschulung zu den allgemeinen Compliance- und

Antikorruptionsanforderungen wahrzunehmen. Das etwa 40-minütige Grundlagentraining umfasst alle relevanten, im Bechtle Verhaltenskodex angeführten Compliance-Bereiche und kann nur nach bestandem Test abgeschlossen werden. Das E-Learning-Konzept ist auf Dauer angelegt und wird deshalb jährlich mit wechselnden Inhalten sowie neuen Modulen aufgelegt und an die Arbeitskräfte ausgerollt. Die letzte Aktualisierung fand im Herbst 2025 statt und wurde Mitte Dezember veröffentlicht. Die Grundlagenschulung enthält nach wie vor allgemeine Compliance- und Antikorruptionsanforderungen, jedoch liegt ein besonderer Schwerpunkt bei den Fallbeispielen auf Interessenkonflikten. Zusätzlich ist seit 2024 für ausgewählte beziehungsweise besonders gefährdete Bereiche in der Bechtle Gruppe ein Spezialtraining zur Korruptionsprävention konzipiert und ausgerollt. Diesen Kurs wird folgenden Arbeitnehmer:innen zugewiesen: allen Vertriebsaußen- und Vertriebsinnendienst-Arbeitnehmer:innen der in Deutschland, Österreich und Schweiz ansässigen Bechtle Gesellschaften, der Public Sector Division und allen Arbeitnehmer:innen des Einkaufs der Bechtle Logistik & Service GmbH. Für den Aufsichtsrat gibt es diesbezüglich in diesem Fall keine Schulungen; die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben obliegt hier dem Einzelnen.

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Grundlegend für die Förderung von ethisch korrektem und rechtmäßigem Verhalten sowie für die Bekämpfung und Minimierung jeglicher Risiken von Korruption und Bestechung bilden die in unserem Compliance-System integrierten Prozesse und Maßnahmen. Korruptionsbekämpfung ist explizit Gegenstand der Bechtle Compliance-Strategie. Das Compliance-System dient dazu, rechtswidrige oder strafbare Handlungen im Unternehmen und aus dem Unternehmen heraus zu unterbinden.

Bereits in den vorherigen Berichtsjahren haben wir damit begonnen, die vormalige Bechtle Incentives-Richtlinie sowie die Entscheidungshilfen für die Gewährung und den Empfang von Zuwendungen grundlegend zu überarbeiten. Zur Adressierung des Risikos von Korruption infolge intransparenter Geschäftspraktiken sowie der daraus resultierenden Compliance-, Sanktions- und Reputationsrisiken hat Bechtle im Jahr 2025 eine konzernweit gültige Antikorruptionsrichtlinie veröffentlicht. Diese bündelt die Leitgedanken der bislang geltenden Regelwerke, insbesondere der Incentives-Richtlinie sowie der Entscheidungshilfen für die Annahme und das Gewähren von Zuwendungen, und führt sie in einem einheitlichen Dokument zusammen. Die bestehenden Vorgaben wurden dabei weiter ergänzt, konkretisiert und systematisiert.

Die Antikorruptionsrichtlinie schafft Transparenz in Bezug auf zulässige und unzulässige Geschäftspraktiken gegenüber Geschäftspartnern sowie im Verhalten von Arbeitnehmer:innen und reduziert dadurch Interpretationsspielräume. Durch eine modulare Gestaltung der Prüfschemata nach dem Baukastenprinzip wird eine einheitliche Anwendung erleichtert und die Verlässlichkeit in Entscheidungsprozessen erhöht. Damit dient die Richtlinie der Prävention von Korruptionsfällen, die andernfalls zu straf- oder bußgeldrechtlichen Sanktionen gegen Bechtle führen könnten, und wirkt zugleich reputationschädigenden Auswirkungen entgegen.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Antikorruptionsrichtlinie liegt auf oberster Ebene bei der Leitung der Compliance-Abteilung. Diese berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Bechtle AG und stellt so eine angemessene Verankerung der Richtlinie in der Governance-Struktur des Konzerns sicher.

Kennzahlen und Ziele

Fälle von Korruption und Bestechung

Es gab im Berichtszeitraum weder Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze, noch wurden Geldstrafen verhängt. Maßnahmen, die über die genannten Trainings hinausgehen, waren deshalb nicht erforderlich.

Anhang

NFE-Index

NFE-Pflichtangaben	Kapitel in der Nachhaltigkeitserklärung
Über diesen Bericht	Grundlagen für die Erstellung →
Verwendung von Rahmenwerken	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung →
Geschäftsmodell	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette →
Wesentliche nichtfinanzielle Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Wesentliche nichtfinanzielle Risiken	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Angaben zur EU-Taxonomie	Angaben zur EU-Taxonomie →
Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Umweltbelange	Umweltinformationen →
Sozialbelange	Soziale Informationen →
Arbeitnehmer:innenbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens →
Schutz der Menschenrechte	Governance-Informationen →
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Governance-Informationen →

Nachhaltigkeitsprogramm

Das Nachhaltigkeitsprogramm wurde auf Basis der aktuellen Fortschritte und strategischen Anpassungen im Oktober 2025 aktualisiert.

Nachhaltigkeitsprogramm Ethisches Wirtschaften

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Prävention und Abhilfe basierend auf den Ergebnissen der CSR-Risikoanalyse	2025	beendet
	Führung von Lieferantenentwicklungsgesprächen	2026	begonnen
	Verstärkung des Austauschs und Ausbau gemeinsamer Projekte mit strategischen Herstellerpartnern zu ökologischen und sozialen Aspekten entlang der Lieferkette	2030	fortlaufend
	Erarbeitung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie	2025	beendet
	Einführung von Dialogformaten unter Berücksichtigung der Bedarfe von Stakeholdern aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette (neue Maßnahme)	2026	begonnen
Compliance und Antikorruption	Erweiterung des Schulungsangebots für ausgewählte Gruppen	2026	begonnen
Gesellschaftliches Engagement	Unterstützung des sozialen Engagements unserer Arbeitskräfte	2030	fortlaufend
	Initiierung eigener nachhaltiger Projekte	2030	fortlaufend
	Sukzessiver Ausbau des gesellschaftlichen Engagements	2030	fortlaufend

Nachhaltigkeitsprogramm Umwelt

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
	Entwicklung SBTi konformer Klimaschutzziele (near & long term) sowie eines Übergangsplans für den Klimaschutz (near & long term)	2025	beendet
	Monitoring der Neutralisationsstrategie und Umsetzung mit qualitativen Neutralisationspartnern	2050	begonnen
	Maßnahmenmanagement für den Übergangsplan für den Klimaschutz	2030	begonnen
	Sukzessive Umstellung weiterer Standorte der Bechtle Gruppe auf 100 % Ökostrom	2030	fortlaufend
	Sukzessive Erweiterung des Fuhrparks um vollelektrische und hybride Antriebe und weiterer Ausbau des sehr hohen Niveaus der Ladeinfrastruktur.	2030	fortlaufend
Nachhaltige Logistik	Bündelung von Aufträgen und stärkerer Einsatz der Bechtle Box® beim Transport zum Kunden und Optimierung des Transportvolumens für den Versand.	2030	fortlaufend
	Reduzierung des Ressourcenverbrauchs bei Verpackungen	2030	fortlaufend
	Implementierung des nachhaltigen Logistikkonzepts in weiteren Lagern der Bechtle Gruppe (Multi-Lager-Strategie)	2030	fortlaufend
Kreislaufwirtschaft	Erarbeitung eines Kreislaufwirtschaftskonzepts im Kontext Bechtle Circular IT	2025	beendet
	Erarbeitung der vertrieblichen Nutzung des Kreislaufwirtschaftskonzepts im Kontext Nachhaltigkeit.	2026	begonnen

Nachhaltigkeitsprogramm Menschen

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Arbeitgeberattraktivität	Entwicklung einer HR-Strategie	2025	beendet
	Implementierung interner Karrierepfade wie Expert:innenkarriere, Führungskräfteentwicklung, Quereinsteigendenprogramm u. a.	2025	beendet
	Weiterführung der Programme zu internen Karrierepfaden.	2030	fortlaufend
	Weiterführung der dezentralen Zufriedenheitsbefragung der Arbeitskräfte im Unternehmen	2030	fortlaufend
	Weiterführung der Führungsinitiative, u. a. durch Trainings	2030	fortlaufend
	Kontinuierliche Qualitätssicherung des Angebots der Bechtle Akademie.	2030	fortlaufend
	Zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Menschen	2025	beendet
Vielfalt und Chancengleichheit	Entwicklung eines Konzepts "Vertrauenspersonen" und Durchführung Pilotprojekt	2025	beendet
	Implementierung des Konzepts "Vertrauenspersonen" im Bechtle Konzern	2030	begonnen
	Umsetzung kurzfristiger Diversity Maßnahmen	2025	beendet
	Entwicklung mittelfristiger Diversity Maßnahmen	2026	begonnen
	Konzepterstellung "Diversity Ambassadors" und Durchführung Pilotprojekt	2026	begonnen
Gesundheit und Sicherheit	Kontinuierliche Erweiterung des gruppenweiten Angebots des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	2030	fortlaufend
	Weitere Standardisierung der Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherstellung des standortübergreifenden Austauschs zu Gesundheitsthemen	2030	fortlaufend

Nachhaltigkeitsprogramm Digitale Zukunft

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Nachhaltige interne Digitalisierung	Applikations- und IT-Retirement: Identifikation und Rückbau von Systemen, die zu Prozessüberschneidungen sowie unangemessenen Redundanzen führen	2030	fortlaufend
	Einsatz 100 % erneuerbarer Energie in unseren Rechenzentren	2030	fortlaufend
	PUE-Wert in unseren Rechenzentren von unter 1,3	2030	fortlaufend
Nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen	Entwicklung und Implementierung eines Lernpfads zum Thema Nachhaltigkeit	2026	begonnen
	Filtermöglichkeiten von Produkten im Bechtle Shop erweitern	2026	begonnen
	Nachhaltige Weiterentwicklung und Positionierung des IT-Portfolios aus Hardware, Software, IT- und Cloud-Lösungen sowie Dienstleistungen für unsere Kunden durch die Aufnahme bzw. Positionierung neuer, nachhaltiger Produkte und Hersteller im Produktangebot	2030	fortlaufend
Informationssicherheit und Datenschutz	Ausbau des hohen Niveaus im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz, Kontinuierliche Steigerung der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 27001 oder TISAX® in der Bechtle Gruppe	2030	fortlaufend
	Erarbeitung einer Informationssicherheitsstrategie	2025	beendet
	Analyse sicherheitskritischer Komponenten im Rahmen unseres Service-Lifecycle-Managements	2030	fortlaufend

Liste der Datenpunkte

Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben:

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	nicht wesentlich
ESRS 2 GOV-1, 21 d →	
ESRS 2 GOV-1, 21 e →	
ESRS 2 GOV-4, 30 →	
ESRS 2 SBM-1, 40 d i	●
ESRS 2 SBM-1, 40 d ii	●
ESRS 2 SBM-1, 40 d iii	●
ESRS 2 SBM-1, 40 d iv	●
ESRS E1-1, 14 →	
ESRS E1-1, 16 g	●
ESRS E1-4, 34 →	
ESRS E1-5, 38 →	
ESRS E1-5, 37 →	
ESRS E1-5, 40 bis 43	●
ESRS E1-6, 44 →	
ESRS E1-6, 53 bis 55 →	
ESRS E1-7, 56	●
ESRS E1-9, 66	●
ESRS E1-9, 66 a	●
ESRS E1-9, 66 c	●

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	nicht wesentlich
ESRS E1-9, 67 c	●
ESRS E1-9, 69	●
ESRS E2-4, 28	●
ESRS E3-1, 9	●
ESRS E3-1, 13	●
ESRS E3-1, 14	●
ESRS E3-4, 28 c	●
ESRS E3-4, 29	●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 a i	●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 b	●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 c	●
ESRS E4-2, 24 b	●
ESRS E4-2, 24 c	●
ESRS E4-2, 24 d	●
ESRS E5-5, 37d	●
ESRS E5-5, 39	●
ESRS 2 SBM3 – S1, 14 f	●
ESRS 2 SBM3 – S1, 14 g	●
ESRS S1-1, 20 →	
ESRS S1-1, 21 →	
ESRS S1-1, 22 →	
ESRS S1-1, 23 →	
ESRS S1-3, 32 c →	
ESRS S1-14, 88 b und c →	
ESRS S1-14, 88 e	●
ESRS S1-16, 97 a →	
ESRS S1-16, 97 b →	
ESRS S1-17, 103 a →	
ESRS S1-17, 104 a →	
ESRS 2 SBM3 – S2, 11 b →	
ESRS S2-1, 17 →	
ESRS S2-1, 18 →	
ESRS S2-1, 19 →	
ESRS S2-4, 36 →	
ESRS S3-1, 16	
ESRS S3-1, 17	
ESRS S3-4, 36	
ESRS S4-1, 16 →	
ESRS S4-1, 17 →	
ESRS S4-4, 35 →	
ESRS G1-1, 10 b →	
ESRS G1-1, 10 d	●
ESRS G1-4, 24 a →	

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	nicht wesentlich
ESRS G1-4, 24 b →	

Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A k t i v a				P a s s i v a			
				</			

Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm
**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

	EUR	2025 EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		464.344.285,97		445.102
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>8.984.473,87</u>		<u>10.137</u>
			473.328.759,84	455.239
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	207.392.311,28			222.713
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	135.634.481,04			<u>96.056</u>
		343.026.792,32		318.769
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	59.231.171,48			53.395
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>9.361.893,67</u>			<u>8.359</u>
		68.593.065,15		61.754
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.932.329,48		13.996
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		84.729.164,84		<u>75.168</u>
			511.281.351,79	469.687
7. Erträge aus Beteiligungen			5.000.000,00	20.800
8. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			223.365.907,30	207.402
8. b) Ertragsteuerumlage von Organgesellschaften			7.884.900,00	2.769
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			999.498,80	1.131
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			21.084.013,03	28.874
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen			10.700.000,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			22.422.741,22	28.316
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			53.719.074,62	47.908
14. Ergebnis nach Steuern			<u>131.540.913,74</u>	<u>168.042</u>
15. Sonstige Steuern			20.012,38	31
16. Jahresüberschuss			<u>131.520.901,36</u>	<u>168.011</u>
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen			43.320.901,36	79.811
18. Bilanzgewinn			<u><u>88.200.000,00</u></u>	<u><u>88.200</u></u>

* Anpassung Vorjahr (weitere Erläuterungen sind in Kapitel A des Anhangs enthalten)

Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB bzw. aufgrund des Überschreitens der Größenkriterien des § 267 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz und davon-Vermerke im Anhang gemacht.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Grund hierfür ist eine Korrektur des Ausweises im Vorjahr. Die Umgliederung hat keine Auswirkungen auf die Bilanzsumme oder das Jahresergebnis. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Gliederung angepasst, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen. Die Anpassung der Werte wurde mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Folgende Umgliederungen wurden vorgenommen:

- Aus „Vorräte“ wurde in die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ umgegliedert. Die Beträge der umgegliederten Position beliefen sich zum 31.12.2024 auf 2.207 Tsd. €.
- Aus „Sonstige Rückstellungen“ wurde in die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ umgegliedert. Die Beträge der umgegliederten Position beliefen sich zum 31.12.2024 auf 531 Tsd. €.
- Aus „Sonstige betriebliche Erträge“ wurde in die Position „Umsatzerlöse“ umgegliedert. Die Beträge der umgegliederten Position beliefen sich zum 31.12.2024 auf 5.990 Tsd. €.
- Die im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen von der Bechtle AG erhobenen Gewerbesteuerumlagen werden seit dem Geschäftsjahr 2025 unter den „Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen“ gesondert ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese unter den „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen. Die Beträge der umgegliederten Position beliefen sich zum 31.12.2024 auf 2.769 Tsd. €.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Bechtle AG mit Sitz in Neckarsulm unter der Adresse Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 108581 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren – wie im Vorjahr – die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und linear auf der Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten in Höhe von 250 € bis 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Die Gebäude werden linear über 33 Jahre abgeschrieben. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear zwischen drei und acht Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr vorgelegen haben, werden bis zur Höhe der Anschaffungskosten Zuschreibungen vorgenommen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert bei einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung erfolgt nicht.

Die **Vorräte** werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wird das Abzinsungswahlrecht nicht ausgeübt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden bei Zugang mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt und zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Bechtle AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs wird vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zu diesem Anhang dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz an anderen Unternehmen ist in der Anlage B zu diesem Anhang dargestellt. An den Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile. Ausgenommen davon ist der Anteilsbesitz an der Planet AI GmbH in Höhe von 51%. In den verbundenen Unternehmen, (wie in Anlage B dargestellt) ist eine nicht im Bechtle Konzern einbezogene gGmbH (Bechtle Stiftung) mitenthalten.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von 392.585 Tsd. € (Vorjahr: 339.496 Tsd. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände aus dem konzernweiten Cashpool in Höhe von 301.769 Tsd. € (Vorjahr: 231.088 Tsd. €).

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 526 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Des Weiteren besteht eine langfristige Bürgschaft im Sinne einer Mietkaution in Höhe von 2 Tsd. € (Vorjahr: 2 Tsd. €), die unter dem Posten "sonstige Vermögensgegenstände" ausgewiesen wird. Ansonsten haben alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 ist in 126.000.000 (Vorjahr: 126.000.000) ausgegebene Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und lautet auf den Inhaber.

Der Vorstand der Gesellschaft ist gem. §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 8.900.000 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. §§ 192 ff. AktG um bis zu 10.000.000 € bedingt erhöht. Der Vorstand ist ermächtigt im Geschäftsjahr 2025, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 400 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10.000.000 € zu gewähren (bedingtes Kapital).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Andere Gewinnrück- lagen 2025 Tsd. €	Andere Gewinnrück- lagen 2024 Tsd. €
Stand zum 1. Januar	653.995	574.184
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	43.321	79.811
Stand zum 31. Dezember	697.316	653.995

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Provisionen, sonstige Personalaufwendungen, Jubiläumsaufwendungen, Tantiemen und Sonderzuwendungen sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

Die Jubiläumsrückstellung wurde unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes von 2,21 % (Vorjahr: 1,97 %) berechnet. Das Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit den Unternehmen der Bechtle-Gruppe. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 122.466 Tsd. € (Vorjahr: 93.946 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 606.045 Tsd. € (Vorjahr: 469.808 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten, davon 129.000 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) Darlehensverbindlichkeiten und 477.045 Tsd. € (Vorjahr: 469.808 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten aus dem konzernweiten Cashpool.

Durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

in Tsd. €	31.12.2025 Restlaufzeit				31.12.2024 Restlaufzeit		
Art der Verbindlichkeit	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Davon über 5 Jahre	Gesamt	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Gesamt
1. Anleihen	0	300.000	0	300.000	0	300.000	300.000
- davon konvertibel	0	300.000	0	300.000	0	300.000	300.000
2. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	51.799	101.937	0	153.736	164.826	102.787	267.613
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.327	0	0	3.327	3.900	0	3.900
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.952	370	0	17.322	10.394*	0	10.394*
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	728.511	0	0	728.511	563.754	0	563.754
6. Sonstige Verbindlichkeiten	59.752	0	0	59.752	41.029	6.032	47.061
- davon aus Steuern	51.158	0	0	51.158	39.606	0	39.606
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	0	0	2	0	0	0

Anleihen

Bechtle AG platzierte im Geschäftsjahr 2023 unbesicherte und nicht nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € mit einem Wandlungsrecht in nennwertlose neue und/oder bestehende Stückaktien der Bechtle AG. Die Wandelschuldverschreibungen in der Stückelung von je 100.000 € werden zu 100 % des Nennbetrags ausgegeben und zurückgezahlt. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre. Der anfängliche Wandlungspreis von 54,99 € wurde mit einer Wandlungsprämie von 30 % über dem Referenzaktienkurs von 42,30 € festgesetzt. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit einem Zinssatz von 2,00 % p.a. verzinst.

Die Bechtle AG wird berechtigt sein, die Wandelschuldverschreibungen (insgesamt, jedoch nicht nur teilweise) zum Nennbetrag (zuzüglich aufgelaufener Zinsen) zurückzuzahlen, (i) wenn am oder nach dem 11. Januar 2029 zu irgendeinem Zeitpunkt der Kurs der Bechtle Aktie 130 % des dann geltenden Wandlungspreises erreicht oder übersteigt oder (ii) wenn zu irgendeinem Zeitpunkt der Gesamtnennbetrag der Wandelschuldverschreibungen auf 20 % oder weniger des ursprünglich ausgegebenen Gesamtnennbetrags gefallen ist.

Inhaber der Wandelschuldverschreibungen sind berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag (zuzüglich aufgelaufener Zinsen) zum 8. Dezember 2028 zu verlangen. Bisher sind keine Wandlungen erfolgt.

Die Bilanzierung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag und der Ausweis unter den Verbindlichkeiten (Anleihen konvertibel).

7. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Latente Steuerschulden auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Verlustvortragskonten Personengesellschaften	6	6	0
- Anlagevermögen	326	0	326
	<u>332</u>	<u>6</u>	<u>326</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Anlagevermögen	10.011	11.240	-1.229
- Rückstellungen	4.451	3.168	1.283
	<u>14.462</u>	<u>14.408</u>	<u>54</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>14.130</u>	<u>14.402</u>	<u>-272</u>

In Höhe der aktivierten latenten Steuern von 14.130 Tsd. € (Vorjahr: 14.402 Tsd. €) besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Die Veränderung der latenten Steuern auf Differenzen im Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus unterschiedlichen zu Grunde gelegten Abschreibungsdauern bzw. Abschreibungsmethoden nach Handels- und Steuerrecht.

Im Berichtsjahr wurde in Deutschland eine schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes gesetzlich beschlossen. Betroffen ist die Bechtle AG ab dem Geschäftsjahr 2028, ab dann erfolgt die Reduktion jährlich in fünf Stufen von 15% auf 10%. Soweit sich die latenten Steuern vor der Änderung des Körperschaftsteuersatzes realisieren, wurde bei der Bewertung ein Steuersatz von 30,1% zugrunde gelegt. Für temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen und Schulden aus Personengesellschaften wurde ein Steuersatz von 15,8% verwendet. Bei der Bewertung der übrigen latenten Steuern wurde die Minderung des Körperschaftsteuersatzes berücksichtigt. Diese Anpassung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der latenten Steuern.

Auch im Geschäftsjahr 2025 fällt die Bechtle AG unter die sog. Pillar 2 Regelungen, wonach eine ergänzende Mindeststeuer auf eigene Gewinne sowie auf Gewinne von Tochterunternehmen entstehen kann, sofern der jeweilige effektive Steuersatz unter 15% liegt und kein

qualifizierter nationaler Ausgleich erhoben wird. Im Berichtsjahr ergab die konzernweite Prüfung, dass für alle relevanten Ansässigkeitsstaaten der effektive Steuersatz über 15% lag, eine Erleichterung auf Basis der geltenden (temporären) Safe Harbour Regelungen in Anspruch genommen werden kann bzw. qualifizierte nationale Ergänzungssteuern existieren. Demnach wurde keine zusätzliche Mindeststeuer bilanziert. Die Bechtle AG prüft weiterhin die Auswirkungen der Gesetzgebung der globalen Mindestbesteuerung auf die zukünftige Ertragskraft des Konzerns.

8. Haftungsverhältnisse

Die Bechtle AG hat sich für Bankkredite von Tochtergesellschaften verbürgt. Am Bilanzstichtag valutieren diese Kredite mit 107.572 Tsd. € (Vorjahr: 67.572 Tsd. €). Des Weiteren bestehen Haftungsverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften aus Miet- und Leasingverträgen (20.052 Tsd. €, Vorjahr: 17.107 Tsd. €), Bürgschaften zugunsten von Lieferanten der Bechtle-Gruppe (254.491 Tsd. €, Vorjahr: 220.536 Tsd. €), aus Avalen (109.540 Tsd. €, Vorjahr: 97.329 Tsd. €) und sonstige Bürgschaften (60 Tsd. €, Vorjahr: 60 Tsd. €).

Es ergeben sich weitere Haftungsverhältnisse aus den Cashpool-Vereinbarungen. Die Bechtle AG hat mit jedem Cashpool-Teilnehmer eine Vereinbarung zum Saldenausgleich. Insofern haftet die Bechtle AG für die Forderungen (301.769 Tsd. €, Vorjahr: 231.088 Tsd. €) und Verbindlichkeiten (477.045 Tsd. €, Vorjahr: 469.808 Tsd. €) gegenüber dem jeweiligen Cashpool-Teilnehmer.

Zweck vorgenannter Haftungsverhältnisse ist die Sicherstellung einer angemessenen Finanzierung der betrieblichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften. Finanzielle Risiken bestehen in einer möglichen Inanspruchnahme durch Gläubiger.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie den übrigen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 bestehen aus mehrjährigen Leasing- und Mietverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.104 Tsd. €:

	<u>Tsd. €</u>
2026	1.460
2027	519
2028	124
2029	<u>1</u>
	<u><u>2.104</u></u>

Zweck und Vorteil der eingegangenen Leasing- und Mietverträge ist die Finanzierung bzw. Nutzung der genutzten Anlagegegenstände. Risiken bestehen in den zukünftigen Liquiditätsbelastungen durch fest vereinbarte Miet- und Leasingraten.

Mit der Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Neckarsulm, besteht ein Immobilien-Mietvertrag über die Vermietung der Immobilie Bechtle-Platz 1 in Neckarsulm. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 3.773 Tsd. € p.a.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Bechtle AG ist im Rahmen ihrer europaweiten Tätigkeiten Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt. Die Bechtle AG hält die Finanzinstrumente nicht für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte werden zu den Marktkterminkursen am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Berechnungsmodellen und -methoden. Eingesetzt wird dabei insbesondere die Barwertmethode. Wesentliche Berechnungsparameter basieren dabei auf den Fremdwährungskursen und Zinssätzen.

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2025	Positiv 31.12.2025	Negativ 31.12.2025
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenderivative	3.232	159	-18
davon EUR/CHF	1.061	0	-15
davon EUR/CZK	30	0	-1
davon EUR/GBP	429	7	0
davon EUR/HUF	26	0	-2
davon EUR/USD	1.686	152	0

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2024	Positiv 31.12.2024	Negativ 31.12.2024
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenderivative	13.000	39	-302
davon EUR/CHF	1.094	5	0
davon EUR/GBP	502	27	-50
davon EUR/PLN	-1	5	-6
davon EUR/CZK	30	1	-2
davon EUR/HUF	67	1	0
davon EUR/USD	11.306	0	-244
davon EUR/DKK	2	0	0

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Bewertungseinheiten.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	<u>2025</u> Tsd. €	<u>2024</u> Tsd. €
Erlöse Handelsware und Dienstleistungen	304.308	306.012
Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften	160.036	139.090*
	<u>464.344</u>	<u>445.102*</u>
Nach Regionen	<u>2025</u> Tsd. €	<u>2024</u> Tsd. €
Erlöse Inland	397.635	398.799
Erlöse Übrige EU-Länder	48.218	31.516
Übriges Europa	18.491	14.787*
	<u>464.344</u>	<u>445.102</u>

Die Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften beinhalten ausschließlich Verwaltungs-, Rechenzentrums- sowie sonstige Verrechnungen an Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 979 Tsd. € (Vorjahr: 808 Tsd. €) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1.475 Tsd. € (Vorjahr 2.256 Tsd. €) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 2.567 Tsd. € (Vorjahr: 1.162 Tsd. €) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung aus dem Gewinn aus den Devisentermingeschäften (Net Investment Hedging im Konzernabschluss) in Höhe von 3.817 Tsd. € (Vorjahr: 6.307 Tsd. €) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus dem Verlust aus den Devisentermingeschäften in Höhe von 579 Tsd. € (Vorjahr: 5.925 Tsd. €) enthalten.

3. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 440 Tsd. € (Vorjahr: 384 Tsd. €) enthalten.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen von der Bechtle AG erhobenen Gewerbesteuerumlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in Anschluss an den Posten „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ gesondert ausgewiesen.

6. Angaben zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

	2025	2024
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.084	28.874
- davon aus verbundenen Unternehmen	(15.324)	(21.082)
- davon aus der Abzinsung	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.423	28.316
- davon an verbundene Unternehmen	(11.221)	(17.059)
- davon aus der Aufzinsung	(264)	(33)

7. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an einer Tochtergesellschaft in Höhe von 9.300 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgewertet. Des Weiteren wurden sonstige Ausleihungen in Höhe von 1.400 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) außerplanmäßig abgewertet.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr: 235 Tsd. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten latente Steueraufwendungen in Höhe von 273 Tsd. € (Vorjahr: Steuerertrag 4.705 Tsd. €).

9. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich folgendermaßen entwickelt:

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Stand zum 1. Januar	88.200	88.200
Dividendenausschüttung	-88.200	-88.200
Jahresüberschuss	131.521	168.011
Einstellung in Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	-43.321	-79.811
Bilanzgewinn 31. Dezember	88.200	88.200

F. Sonstige Angaben

1. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Risikomanagement, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Corporate Communications & Brand Management, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - der AMARAS AG, Monheim am Rhein
 - der Bechtle International Operations Holding AG, Neckarsulm
 - der Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm
 - der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
 - der Bechtle Financial Services AG, Berlin
- Präsident des Verwaltungsrats
 - der BECHTLE Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer

Wohnort: Asperg

Vorstand Ländermärkte Deutschland und Österreich - inkl. Spezialisten: Managed Services (auch international), Anwendungslösungen (auch international), PLM (auch international) – sowie International Sales Division (ISD), Bechtle Clouds GmbH (Cloud Marketplace), Bechtle Systemhaus Holding AG mit Zentralfunktionen wie Systemhaus Marketing, Business Management Service & Solutions, Public Sector Division, Qualitäts- und Umweltmanagement, Zentrales Projektmanagement.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorstandsvorsitzender
der Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Konstantin Ebert

Wohnort: Hirschberg an der Bergstraße

Vorstand für Ländermärkte (Frankreich, Schweiz, Niederlande, Belgien, Großbritannien, Irland, Italien, Spanien, Portugal, Polen, Ungarn, Tschechien), Bechtle E-Commerce Holding AG mit Zentralfunktionen wie internationale Personalentwicklung, Sales Excellence und Projektmanagement, internationales Vendor Management, internationales Community Management, International Business Unit (IBU), Global IT Alliance (GITA), International Sales Division (ISD).

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weitere Mandate (konzerninternes Mandat):

- Vorstandsvorsitzender
der Bechtle International Operations Holding AG, Neckarsulm

Antje Leminsky

Wohnort: Baden-Baden

Vorständin für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weitere Mandate (konzerninternes Mandat):

– Vorstandsmitglied
der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Christian Jehle

Wohnort: Königstein im Taunus

Vorstand für Finanzen, Konzerncontrolling, Risikomanagement (ab 1. Januar 2026)

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Keine weiteren Mandate.

Sämtliche Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage C zu diesem Anhang zusammengefasst.

2. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die zur Auszahlung gekommenen festen Bezüge des **Vorstands** 4.564 Tsd. € (Vorjahr: 4.410 Tsd. €) sowie die gewährten Tantiemeansprüche in Höhe von 6.899 Tsd. € (Vorjahr: 4.770 Tsd. €). In den gewährten Tantiemeansprüchen sind aktienbasierte Vergütungen in Höhe von 3.077 Tsd. € (Vorjahr: 2.017 Tsd. €) enthalten.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten seit dem Geschäftsjahr 2024 eine aktienbasierte Vergütung in Form eines zweckgebundenen Barbetrags (Eigeninvestmentbarbetrag), der nach Abzug von Steuern und Abgaben in Stammaktien der Bechtle AG investiert wird. Die Höhe hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller und nichtfinanzieller Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr (Erdienungsjahr) ab. Die Ziele werden dabei um einen kriterienbasierten Modifizier ergänzt, der in einer Bandbreite von 0,9 bis 1,1 den individuellen Leistungsbeitrag des jeweiligen Vorstandsmitgliedes zur Zielerreichung bemisst. Der Erwerb der Stammaktien erfolgt unmittelbar nach der Auszahlung des Eigeninvestmentbarbetrags. Ab Zeitpunkt des Kaufs unterliegen die erworbenen Stammaktien einer Haltepflicht über vier Jahre.

Die Vergütungen des **Aufsichtsrats** betrugen 2.021 Tsd. € (Vorjahr: 1.293 Tsd. €).

3. Angaben zur Belegschaft

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 709 Mitarbeiter (Vorjahr: 666 Mitarbeiter) in der Verwaltung beschäftigt.

Aufgliederung nach Gruppen:

- Angestellte: 617
- Leitende Angestellte (Führungskräfte & Teamleiter): 92

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Bezüglich Miet- und Leasingverpflichtungen, Haftungsverhältnissen und derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen.

Die Bechtle AG hat einen Teil ihrer Forderungen aus Ratenkaufverträgen zur Refinanzierung an die Tochtergesellschaft Bechtle Financial Services AG, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2025 waren Forderungen in Höhe von 22.401 Tsd. € (Vorjahr: 2.315 Tsd. €) verkauft. Die Bechtle AG haftet dabei für den Bestand der Forderungen (Verität), nicht jedoch für die Bonität der Schuldner. Daher gilt das Risiko aus dem Verkauf der jeweiligen Forderungen sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen. Dies führt dazu, dass die Bechtle AG die betreffenden Forderungen in ihrer Bilanz auf den 31. Dezember 2025 nicht bilanziert (Bilanzierung „off balance“).

5. Honorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 berechneten Gesamthonorars wird auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss verwiesen. Es wird insoweit die Befreiung nach § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen im Geschäftsjahr die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung (inkl. Reporting Packages) sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen Prüfungsleistungen zur zusammengefassten Nachhaltigkeitsklärung.

6. Konzernabschluss und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Die Bechtle AG erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards (vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften, der von der Gesellschaft bezogen werden kann. Er wird außerdem im Unternehmensregister veröffentlicht und ist im Internet unter www.bechtle.com verfügbar.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB waren nicht zu machen, da keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden.

7. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse bei Bechtle AG eingetreten.

8. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat beschlossen, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von insgesamt 88.200.000,00 € (Vorjahr: 88.200.000,00 €), das bedeutet 0,70 € (Vorjahr: 0,70 €) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

G. Zusätzliche Angaben

1. Genehmigtes und bedingtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien, um bis zu 8.900 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen.

Gemäß Ziffer 4 Abs. 4 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.300 Tsd. € bedingt zu erhöhen, wenn:

- Inhaber oder Gläubiger von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die zwischen dem 15. Juni 2021 und dem 27. Mai 2025 ausgegeben wurden, ihre Rechte ausüben oder ihre Wandlungspflicht erfüllen.
- Die Bechtle AG ihr Wahlrecht nutzt, anstelle einer Geldzahlung Aktien zu gewähren soweit nicht eigene Aktien oder andere Erfüllungsformen verwendet werden.

Darüber hinaus ist der Vorstand gemäß Ziffer 4 Abs 5 der Satzung der Bechtle AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10.000 Tsd. € bedingt zu erhöhen, wenn:

- Inhaber oder Gläubiger von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die zwischen dem 27. Mai 2025 und dem 26. Mai 2030 ausgegeben wurden, ihre Rechte ausüben oder ihre Wandlungspflicht erfüllen.
- Die Bechtle AG ihr Wahlrecht nutzt, anstelle einer Geldzahlung Aktien zu gewähren soweit nicht eigene Aktien oder andere Erfüllungsformen verwendet werden.

2. Mitteilung nach Wertpapierhandelsgesetz

Frau **Karin Schick-Krief**, Gaildorf, hat uns mit Schreiben vom 5. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 4a WpHG i. d. F. vom 20.01.2007 mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG am 20. Januar 2007 insgesamt 32,00% betragen hat. Hiervon sind mir gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 1,60 % der Stimmrechte zuzurechnen.“ Am 2. Mai 2022 hat uns Frau Schick-Krief mitgeteilt, dass sich die Gesamtstimmrechtsanteile von 32,00% auf 33,40% erhöht haben. Hiervon sind gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG (a.F.) 3,57 % und 4,57 % der Stimmrechte zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 33 f. sowie § 39 WpHG am 19. Oktober 2022 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. Oktober 2022 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat. Der unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil betrug 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten). Gemäß § 34 WpHG waren der Gesellschaft 2,60 % der Stimmrechte (entspricht 3.271.424 Stimmrechten) indirekt zuzurechnen. Der gesamte Stimmrechtsanteil belief sich damit auf 2,60 % der Stimmrechte.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 33 f. sowie § 39 WpHG am 18. März 2024 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 11. März 2024 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat. Der unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil betrug 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten). Gemäß § 34 WpHG waren der Gesellschaft 3 % der Stimmrechte (entspricht 3.775.218 Stimmrechten) indirekt zuzurechnen. Darüber hinaus bestanden Stimmrechte aus Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 0,04 % (entspricht 50.000 Stimmrechten). Der gesamte Stimmrechtsanteil belief sich damit auf 3,04 % der Stimmrechte.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 33 f. sowie § 39 WpHG am 23. Juli 2024 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. Juli 2024 die Schwelle von 10,0 % der Stimmrechte erreicht hat. Der unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil betrug 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten). Gemäß § 34 WpHG waren der Gesellschaft 10,18 % der Stimmrechte (entspricht 12.825.599 Stimmrechten) indirekt zuzurechnen. Darüber hinaus bestanden Stimmrechte aus Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 0,10 % (entspricht 130.932 Stimmrechten). Der gesamte Stimmrechtsanteil belief sich damit auf 10,28 % der Stimmrechte.

Die **BlackRock, Inc.**, Wilmington, Delaware, United States of America (USA) hat uns gemäß § 33 f. sowie § 39 WpHG am 6. März 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 28. Februar 2025 die Schwelle von 3,00 % der Stimmrechte unterschritten hat. Der unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil betrug zu diesem Zeitpunkt 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten). Darüber hinaus bestanden Stimmrechte aus Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 0,41 % (entspricht 520.450 Stimmrechten). Gemäß § 34 WpHG waren der Gesellschaft 2,70 % der Stimmrechte (entspricht 3.407.419 Stimmrechten) indirekt zuzurechnen. Der gesamte Stimmrechtsanteil belief sich damit auf 3,12 % der Stimmrechte.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 33 f. sowie § 39 WpHG am 18. November 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 14. November 2025 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat. Der unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil betrug 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten). Gemäß § 34 WpHG waren der Gesellschaft 2,98 % der Stimmrechte (entspricht 3.751.412 Stimmrechten) indirekt zuzurechnen. Der gesamte Stimmrechtsanteil belief sich damit auf 2,98 % der Stimmrechte.

3. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG haben für 2025 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben.

Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.bechtle.com/ueber-bechtle/investoren/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Neckarsulm, am 13. März 2026

Bechtle AG

.....
(Dr. Thomas Olemotz)

.....
(Konstantin Ebert)

.....
(Michael Guschlbauer)

.....
(Christian Jehle)

.....
(Antje Leminsky)

Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.205 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.205 EUR	Stand am 31.12.205 EUR	Stand am 31.12.2024 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.046.607,29	14.294.489,35	276.027,86	2.364.392,45	95.252.732,05	62.386.235,18	11.207.951,30	1.765.336,83	71.828.849,65	23.423.882,40	20.660
2. Geleistete Anzahlungen	477.779,56	787.883,48	-276.027,86	0,00	989.635,18	0,00	0,00	0,00	0,00	989.635,18	478
	83.524.386,85	15.082.372,83	0,00	2.364.392,45	96.242.367,23	62.386.235,18	11.207.951,30	1.765.336,83	71.828.849,65	24.413.517,58	21.138
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.292.358,73	0,00	0,00	0,00	8.292.358,73	1.970.939,34	251.648,27	0,00	2.222.587,61	6.069.771,12	6.321
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.970.102,72	2.665.092,58	0,00	1.256.302,01	39.378.893,29	28.699.430,36	3.472.729,91	1.249.804,92	30.922.355,35	8.456.537,94	9.271
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	542.929,76	0,00	0,00	542.929,76	0,00	0,00	0,00	0,00	542.929,76	0,00
	46.262.461,45	3.208.022,34	0,00	1.256.302,01	48.214.181,78	30.670.369,70	3.724.378,18	1.249.804,92	33.144.942,96	15.069.238,82	15.592
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	902.257.436,60	325.282.611,96	0,00	7.540.830,69	1.219.999.217,87	2.449.000,00	9.300.000,00	0,00	11.749.000,00	1.208.250.217,87	899.808
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	98.870.745,66	1.568.168,24	0,00	98.737.391,38	1.701.522,52	0,00	0,00	0,00	0,00	1.701.522,52	98.871
3. Sonstige Ausleihungen	1.050.000,00	350.000,00	0,00	0,00	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00	0,00	1.050
	1.002.178.182,26	327.200.780,20	0,00	106.278.222,07	1.223.100.740,39	2.449.000,00	10.700.000,00	0,00	13.149.000,00	1.209.951.740,39	999.729
	1.131.965.030,56	345.491.175,37	0,00	109.898.916,53	1.367.557.289,40	95.505.604,88	25.632.329,48	3.015.141,75	118.122.792,61	1.249.434.496,79	1.036.459

Aufsichtsratsmitglieder

(Anlage C zum Anhang)

Aufsichtsratsmitglieder – Vertreter der Anteilseigner

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2025	31.12.2024
Kurt Dobitsch	20. Mai 1999	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvorsitzender - 1&1 AG, Maintal damit konzernverbundene Mandate: - 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur (Aufsichtsratsvorsitzender) - 1&1 IONOS Group SE (vorm. 1 & 1 IONOS Holding SE), Montabaur (Aufsichtsratsmitglied) Aufsichtsratsvorsitzender - Nemetschek SE, München Mitglied des Aufsichtsrats Singhammer IT Consulting AG, München	0	0
Dr. Lars Grünert	12. Juni 2018	Chief Financial Officer der TRUMPF SE + Co. KG	Mitglied des Aufsichtsrats - Horváth AG, Stuttgart, nicht börsennotiert - Rentschler Biopharma SE (seit 01.04.2025)	0	0
Prof. Dr. Thomas Hess	20. Juni 2012	Institutsdirektor der LMU München		0	0
Stephanie Holdt	11. Juni 2024	Chief Financial Officer, Voith Group		0	0
Elmar König	25. Mai 2023	Bereichsvorstand i.R. der Bechtle Systemhaus Holding AG		0	0
Sandra Stegmann	9. Juni 2016	Partnerin, Egon Zehnder International GmbH		0	0
Klaus Straub	25. Mai 2023	CEO & Founder exadit GmbH, CEO & Co-Founder xelerate GmbH		100	100
Klaus Winkler	12. Juni 2018 (20. Mai 1999 bis 30. November 2013)	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Vorsitzender des Beirats - DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen Mitglied des Beirats - Kapp GmbH & Co. KG, Coburg Mitglied des Aufsichtsrats - VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach Aufsichtsratsvorsitzender - Heller Holding SE & Co. KGaA, Nürtingen (bis 13.04.2025) damit konzernverbundene Mandate:	5.000	5.000

			- Heller Management SE, Nürtingen (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 13.04.2025) - Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 15.06.2025) - IGH Infotec AG, Langenfeld, Beteiligung der Heller Holding SE & Co. KGaA (Aufsichtsratsmitglied)		
--	--	--	---	--	--

Aufsichtsratsmitglieder – Vertreter der Arbeitnehmer

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2025	31.12.2024
Uli Drautz	15. Oktober 2003	Leitung Konzerncontrolling, Bechtle AG	Mitglied des Aufsichtsrats (alle Mandate sind konzerninterne Mandate) - AMARAS AG, Monheim am Rhein - Bechtle International Operations Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Financial Services AG, Berlin	0	0
Jonas Behre	18. November 2024 bis 31. Dezember 2025	Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	Mitglied des Aufsichtsrats: - thyssenkrupp Automotive Body Solutions, Heilbronn	0	0
Julia Böttcher	25. Mai 2023	Head of People and Culture, Systemhaus Hamburg		0	0
Christian Döngi	25. Mai 2023	Head of Own Brand Business Development		15	0
Daniela Eberle	15. Oktober 2003	Kaufmännische Leitung, Systemhaus Darmstadt		0	0
Yvonne Möller	16. Januar 2026	1. Bevollmächtigte (Geschäftsführerin) der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	Mitglied des Aufsichtsrats - Audi AG, Ingolstadt - IVECO Magirus AG, Ulm - Leibinger SE, Ditzingen - Rheinmetall AG, Düsseldorf	0	-
Christine Muhr	25. Mai 2023	IT- Bundes-koordinatorin für den IKT- Sektor, ver.di Bundesverwaltung Berlin und ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg sowie internationale Koordination als Vice President der UNI ICTS Europa	Mitglied des Aufsichtsrats - Atruvia AG, Karlsruhe	0	0
Julia Randelshofer	25. Mai 2023	Konzerncontrolling, Bechtle AG		0	0
Anton Samija	12. Juni 2018	Purchasing Manager, Logistik & Service GmbH		0	0

Ausschüsse des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2025

Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss	Nominierungsausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) Kurt Dobitsch Uli Drautz Daniela Eberle Sandra Stegmann	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Prof. Dr. Thomas Hess	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Michael Unser Prof. Dr. Thomas Hess	Klaus Winkler (Vorsitz) Elmar König Klaus Straub

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nicht-finanziellen Erklärung nach §§ 289c bis 289e, 315b und 315c HGB und die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Angaben“ des Kapitels „Unternehmen“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts, die anderen als „ungeprüft“ gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie Querverweise im zusammengefassten Lagebericht auf Webseiten der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich diese Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen, den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts, die anderen als „ungeprüft“ gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie die oben genannten Querverweise und die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Im Jahresabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft werden zum 31. Dezember 2025 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 1.208,3 ausgewiesen. Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 54,0 % hat dieser Bilanzposten einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage sowie bei erforderlichen Wertberichtigungen bzw. Wertaufholungen ggf. auch auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft im Rahmen einer Werthaltigkeitsprüfung zum Abschlussstichtag unter Anwendung von Discounted Cashflow-Verfahren. Grundlage bilden die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die auf den von den gesetzlichen Vertretern der Bechtle Aktiengesellschaft ermittelten Mittelfristplanungen der verbundenen Unternehmen beruhen. Diese Planungen werden mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme auf Grundlage der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Mittelfristplanungen der verbundenen Unternehmen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird, sowie von den verwendeten unternehmensspezifischen Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund wurde die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „D. Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung ihrer Werthaltigkeitsprüfung unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten im Hinblick auf methodische und rechnerische Richtigkeit nachvollzogen und beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen der relevanten Bewertungsstandards zutreffend abbildet und die Berechnungen im Modell korrekt erfolgen. Zudem haben wir beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsströme haben wir uns unter anderem im Rahmen der von uns durchgeführten Aufnahme und kritischen Beurteilung des Planungsprozesses überzeugt. Zur Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Mittelfristplanungen haben wir die Planung ausgewählter Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen verglichen und wesentliche Abweichungen im Einzelfall analysiert (Planungstreue).

Wir haben überprüft, ob die für die Werthaltigkeitsprüfung zugrunde gelegten Planungen mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Mittelfristplanungen übereinstimmen und die daraus abgeleiteten Daten korrekt in das verwendete Bewertungsmodell übernommen wurden. Daneben haben wir die gesetzlichen Vertreter oder von ihnen benannte Personen zu den wesentlichen Annahmen der Mittelfristplanungen befragt und unter Berücksichtigung von externen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert.

Da ein bedeutender Teil des jeweiligen beizulegenden Werts aus prognostizierten Zahlungsströmen für die Zeit nach dem Zeitraum der Mittelfristplanungen resultiert, haben wir insbesondere die für diese Phase angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt. Weiterhin haben wir uns mit den zur Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern im Einzelnen auseinandergesetzt, diese anhand von beobachtbaren Marktdaten plausibilisiert und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas für die Diskontierungszinssätze beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,
- die Erklärung zur Unternehmensführung,
- den Vergütungsbericht,
- den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts,
- die anderen als „ungeprüft“ gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- Querverweise im zusammengefassten Lagebericht auf Webseiten der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich diese Querverweise beziehen, und
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 6392d09e00d39e05a67db31ccc7c739233630ae1b966f02a4cef954e0a702071 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 13. März 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch
WirtschaftsprüferAndreas Himmelsbach
Wirtschaftsprüfer